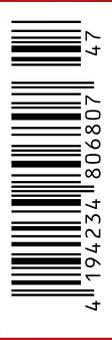


DER AKTIONÄR

DEUTSCHLANDS FÜHRENDES BÖRSENMAGAZIN | WWW.DERAKTIONAER.DE



DIE 8 BESTEN CHINA-AKTIE



24. Jahrgang | ISSN 1432-4911
österreich 7,50 € | Schweiz 10,90 SF | Belgien / Luxemburg 8,00 €
Italien / Spanien 9,40 € | Kanarische Inseln 10,20 €

Zahlenflut
15 DAX-Aktien nach
Quartalszahlen im Check

50%-Chance
Mit diesem Hot-Stock setzen
Sie auf den E-Auto-Boom

Commerzbank
Sind die Quartalszahlen der
Startschuss zur Trendwende?

Morgan Stanley

Mit uns können Sie über alles traden.

Egal ob Sie traden, eine Aktie hebeln oder in Wasserstoff investieren möchten – mit mehr als 1.200 Basiswerten und 100.000 Hebelprodukten finden Sie bei Morgan Stanley die mit Abstand größte Auswahl am Markt. Falls Sie noch Fragen haben – mit uns können Sie über alles traden.

[zertifikate.morganstanley.com](https://www.zertifikate.morganstanley.com)

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt und stellt weder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der genannten Wertpapiere dar. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den Endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdokument) zu entnehmen. Etwaige hierin genannte Wertpapiere dürfen zu keiner Zeit direkt oder indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich aller dieser Jurisdiktion unterliegenden Territorien und Außengebiete) oder an U.S.-Personen („U.S. persons“ wie in Regulation S des U.S. Securities Act 1933 oder dem U.S. Internal Revenue Code (jeweils in der jeweils geltenden Fassung) definiert) angeboten oder verkauft, verpfändet, abgetreten, ausgeliefert oder anderweitig übertragen, ausgeübt oder zurückgezahlt werden. © Copyright 2019 Morgan Stanley & Co. International plc. Alle Rechte vorbehalten.

BERND FÖRTSCH
HERAUSGEBER UND VERLEGER



Der moderne Schildbürgerstreich

Sorge fürs Alter vor, sagten sie. Leg in Fonds an, schließ einen Riester-Vertrag ab ... Dann wird alles besser.

Das Modell der Grundrente, die Art und Weise, wie sie finanziert werden soll, wie sie ausgestaltet ist – all das ist eine Farce. Die Große Koalition – vom Selbsterhaltungstrieb gesteuert – operiert nun offenbar vollkommen losgelöst von Bürger und Realität. Die Grundrente setzt Milliardäre mit von Altersarmut bedrohten Rentnern gleich, klammert zugleich viele Bedürftige aus, wenn sie etwa die notwendigen 35 Beitragsjahre nicht zusammenbekommen. Hinzu kommt: Die Grundrente soll finanziert werden aus der Finanztransaktionssteuer. Einer Steuer, die es heute noch gar nicht gibt. Jener Steuer, die alle bestraft, die dem Rat der Regierung vor Jahren gefolgt sind, die sich überwunden haben, nun mit Riester-Rente und Aktienfonds hantieren, um den Lebensabend ohne schmerzliche Einschnitte zu verbringen. Sie sollen nun dafür aufkommen, was am Ende ein finanzielles Risiko für alle darstellt. Die Worthülsen der Politiker, die übrig bleiben, dürfen nicht darüber hinwegtäuschen: Nicht der Staat zahlt die Rente. Es sind die Bürger. In diesem Fall also vorwiegend jene, die Aktien kaufen, um in Zeiten von Nullzins und Geldentwertung überhaupt noch eine auskömmliche Rendite auf ihr Ersparnis zu erwirtschaften. Was für ein Treppenwitz, den Olaf Scholz (SPD) sich da hat einfallen lassen. Er lässt bei seiner Finanztransaktionssteuer die Großinves-

toren außen vor und belastet Kleinanleger. Dass sie die Grundrente finanzieren sollen, ist absurd. Zumal niemand weiß, wie „teuer“ die Grundrente wird. Zwar kolportiert die Koalition heute 1,5 Milliarden, aber wir alle wissen, in Berlin rechnet man Ausgaben zunächst gerne klein.

Wohllöblich formuliert: Die Grundrente gleicht einem Schildbürgerstreich. Wer es nicht weiß: Der Begriff Schildbürgerstreich steht für aberwitzige und irreführende Regelungen. Und genau das ist es, was die Koalitionäre da beschlossen haben. Es führt das Leistungsprinzip ad absurdum, bestraft diejenigen, die privat – wie vom Staat gewollt – fürs Alter vorsorgen und belastet neben der arbeitenden Bevölkerung auch diejenigen, die die Arbeitsplätze zur Verfügung stellen: Start-up-Gründer, Mittelständler ebenso wie Großkonzerne. Es ist zwar richtig, dass Bürger die Finanztransaktionssteuer zahlen. Aber zur Wahrheit gehört auch, dass Aktien und Fonds dadurch an Attraktivität verlieren – und Unternehmen damit ein Stück weit auch den Zugang zu neuem Kapital. Ich hoffe, am Ende stoppen Gerichte dieses Vorhaben. Der Politik fehlt dazu offenbar der Weitblick. Heute kann ich nur sagen, es wird vielleicht irgendwann wieder besser, aber so wird es nie wieder gut.

Ihr

ADVANTAGE investor.

- ✓ Attraktive Preise und Spreads
- ✓ Zuverlässiger Handel
- ✓ Große Auswahl an Produkten

Optionsscheine/
Knock-out-Produkte

Bestellen Sie jetzt kostenlos unsere Hebelprodukte-Broschüre!

www.gs.de/newsletter



Goldman
Sachs

© Goldman Sachs International, 2018
All rights reserved.

SECURITIES DIVISION
Zertifikate | Anleihen | Optionsscheine



AKTIEN

Wette auf das E-Auto Tesla-Fabrik in Berlin: Dieser Zulieferer und VW-Partner wittert jetzt seine Chance.



26

AKTIEN

Endlich brummt es!

Die Aktie von Siemens Healthineers dümpelte 2019 vor sich hin – bis zur Bekanntgabe exzellenter Q3-Zahlen. Der Titel besitzt noch Luft.

TITELSTORY

- 14 Kaufen!**
Diese 8 China-Aktien müssen Sie jetzt kennen.
- 16 „Entwicklung im Eilzugtempo“** Interview mit Prof. Doris Fischer, Universität Würzburg.
- 18 E-Commerce**
Alibaba, JD.com und Pinduoduo mischen den Online-Handel auf.
- 20 Online-Gaming**
Tencent ist die weltweite Nummer 1.
- 20 Nimm 4** Mit dem WANT Index von Chinas Aufstieg profitieren.
- 22 Social Media**
Mit Momo, YY und Weibo setzen Anleger auf Topwerte aus der zweiten Reihe.

AKTIEN

- 6 Gewinner der Woche**
Heidelberger Druck hat die Talfahrt gestoppt. Ist das die Trendwende?
- 10 Hot-Stock der Woche**
Polytec ist eine heiße Wette auf die E-Mobilität. Die Aktie besitzt 50 Prozent Potenzial.
- 26 Top-Tipp Konservativ**
Die jüngsten Geschäftszahlen haben Siemens Healthineers den lang ersehnten Impuls geliefert. Anleger sollten kaufen.
- 30 DAX-Checker** Von Adidas bis E.on: DER AKTIONÄR hat die Q3-Zahlen von 15 DAX-Konzernen unter die Lupe genommen.
- 34 „Wie Alibaba“**
ProSiebenSat.1-Chef Max Conze im Interview zu den Aussichten des Medienkonzerns.
- 38 Commerzbank**
Die Krisenbank hat mit den Q3-Zahlen positiv überrascht.
- 40 Deere**
Die Aktie des Traktor-Herstellers notiert auf Rekordhoch. Die Aussichten bleiben glänzend.
- 42 Tesla** Der E-Auto-Pionier plant eine Gigafactory in Berlin.

- 44 Disney** Der Mickey-Mouse-Konzern startet seinen Netflix-Killer Disney+.
- 45 Square** Die Wachstumsmaschine im Payment-Sektor läuft auf Hochtouren. Wann bricht die Aktie aus?
- 46 Teamviewer** Die Aktie ist nach starken Q3-Zahlen über den IPO-Preis gesprungen. Die Aufwärtsbewegung dürfte weitergehen.
- 50 Bitcoin** Das „Halving“ 2020 gilt als potenzieller Kurstreiber. Frische Impulse hätte der Bitcoin dringend nötig.
- 52 7-Wochen-Depot**
Der Start ist geglückt und das Depot notiert nach einer Woche bereits elf Prozent im Plus.
- 54 Langfrist-Depot**
Dank Novo Nordisk und Apple geht es stramm nach oben.
- 55 Aktien-Musterdepot**
Das Depot hat die „magische“ Marke von 2.000 Prozent geknackt.
- 56 TSI-Musterdepot** Dialog Semiconductor gibt mit +63 Prozent den Ton an. Zalando fliegt raus.

DERIVATE

- 58 Global AI Index** Aus 17 mach 1 – die Chancen der künstlichen Intelligenz in einem Produkt.
- 60 Musterdepot**
Nach bis zu 170 Prozent – Gewinnmitnahmen bei sechs Positionen.

DEPOT & CO

- 62 „Aktien! Was sonst?“**
Ex-Pop-Star („Dr. Mabu-se“) und WestLB-Analyst Ralf Dörper über seine Leidenschaft für Aktien.

CHART-CHECK

- 69 Chart der Woche**
Microsoft.
- 70 DAX-Check**

- 72 Nebenwerte-Check**
- 74 Wall-Street-Check**
- 76 Devisen-Check**
- 78 Rohstoff-Check**
- 80 Aktien im Rückblick**
- 90 Aktien im Quick-Check**

STATISTIK

- 93 Börsenrangliste**
- 94 Aktien** 610 Werte aus aller Welt.
- 112 Fonds**
- 113 ETFs**

STANDARD-RUBRIKEN

- 3 Standpunkt**
- 6 Marktüberblick**
Gewinner & Verlierer, Bewertungsscheck.
- 8 Marktausblick**
Parkettgeflüster, Insidertransaktionen, Grafik der Woche, Zahl der Woche, Termine.
- 10 Kolumne**
- 64 Bookshop**
- 92 Impressum**
- 114 Letzte Seite**

AKTIEN

Der große Unbekannte

Landwirtschaft ist pure Langeweile? Die Aktie von Deere notiert trotzdem auf Rekordhoch.



AKTIEN

Nur ein Missverständnis?

ProSiebenSat.1 ist nach den jüngsten Geschäftszahlen unter Druck geraten. DER AKTIONÄR sprach mit CEO Max Conze.



AKTIEN

Tesla rüstet auf

Chef Elon Musk plant eine Gigafactory in Berlin. Starttermin: vor dem Flughafen BER!

ANZEIGE

Werbung

Investment Banking

Partizipationszertifikat auf Bitcoin

— Erfahren Sie mehr unter [zertifikate.vontobel.com](https://www.zertifikate.vontobel.com)

Vontobel

Alle Aktien in diesem Heft

Nichts mehr verpassen! Folgen Sie der Aktie und dem Experten in der **DER AKTIONÄR-APP**

Aktie	Seite	Aktie	Seite	Aktie	Seite	Aktie	Seite
Activision Blizzard	80	DEFAMA	90	Munich Re	32	SNP	90
Adobe Systems	90	Deutsche Lufthansa	30	Niu	90	Square	45
ADVA Optical	81	Deutsche Post	30	Novo Nordisk	54	Take-Two Interactive	86
Alibaba	14	Deutsche Telekom	82	Okta	90	Teamviewer	46
Allianz	30	Deutz	83	Palo Alto	84	Tencent	14
Amazon	90	Expedia	7	Pinduoduo	14	TLG Immobilien	86
Anta Sports	90	Fresenius	32	Polytec	12	TUI	87
Apple	54	Gazprom	83	ProSiebenSat.1 Media	34	Varta	87
AT&T	90	Hannover Rück	90	PSI	90	Vestas Wind	88
Axon Enterprise	81	Heidelberger Druck	6	PVA Tepla	8	VIB Vermögen	88
Baidu	14	Helma Eigenheimbau	90	Rational	90	Visa	89
Berkshire Hathaway	82	Infineon	32	Rheinmetall	6, 90	Vita 34	9
BMW	30	JD.com	14	S&T	85	Volkswagen Vz.	32, 89
Booking Holdings	90	Lanxess	90	Schaeffler	7	Walt Disney	44, 90
Charles Schwab	90	Linde	32	Siemens	26	Weibo	14
Cisco Systems	90	LPKF Laser	84	Siemens Gamesa	26	Wirecard	32
Commerzbank	38	Microsoft	69, 90	Siemens Healthineers	26	YY	14
Daimler	30	Momo	14	Sixt	55		
Deere	40	Mowi	90	SMA Solar	85		

Die Woche im Überblick Gewinner & Verlierer



Deutsche Lufthansa	+10,9 %
Siemens	+5,3 %
Infineon Technologies	+5,1 %
Deutsche Post	+4,4 %
Linde	+3,7 %
Adidas	-4,4 %
HeidelbergCement	-3,4 %
Bayer	-2,1 %
Deutsche Telekom	-1,9 %
FMC	-1,8 %

Dt. Pfandbriefbank	+8,5 %
Brenntag	+7,7 %
Hugo Boss	+7,5 %
Qiagen	+7,0 %
Evonik Industries	+5,8 %
Rheinmetall	-8,0 %
RTL Group	-7,9 %
Zalando	-6,2 %
Aareal Bank	-6,0 %
Siltronic	-5,3 %

Heidelberger Druck	+13,0 %
Schaeffler	+10,6 %
JOST Werke	+10,1 %
Nordex	+10,0 %
SAF-Holland	+8,7 %
Leoni	-6,4 %
Corestate Capital	-5,6 %
New Work	-4,4 %
Ströer	-4,2 %
ADO Properties	-3,5 %

Nordex	+10,0 %
Qiagen	+7,0 %
Pfeiffer Vacuum	+5,6 %
United Internet	+5,5 %
Drägerwerk Vz.	+5,4 %
Siltronic	-5,3 %
New Work	-4,4 %
Aixtron	-3,0 %
Sartorius	-2,5 %
Deutsche Telekom	-1,9 %

Performance seit 05.11.19

RHEINMETALL

Leichte Enttäuschung

Rheinmetall hat durchwachsene Zahlen vorgelegt. Während die Rüstungssparte einmal mehr weitgehend überzeugt hat, schwächt das Autozuliefergeschäft nach wie vor. Auch die Börse tat sich zunächst schwer mit einer Einschätzung, schickte die Aktie dann aber doch auf Talfahrt. Im dritten Quartal kletterten die Erlöse um knapp fünf Prozent auf 1,48 Milliarden Euro. Allerdings legte das operative Ergebnis lediglich um ein Prozent auf 99 Millionen Euro zu – die Marge sank um 0,3 Prozentpunkte auf 6,7 Prozent. Unter dem Strich brach der Gewinn sogar um 30 Prozent auf 60 Millionen Euro ein. Konzernchef Armin Papperger musste deshalb die Umsatzprognose kappen. Statt plus vier Prozent rechnet er lediglich noch mit einem Anstieg von leicht über einem Prozent. Die Marge soll unverändert bei rund acht Prozent liegen. Gut gelaufen ist es wieder in der Defence-Sparte. Die hohe Nachfrage nach Waffensystemen und Munition sorgte hier für ein deutliches Umsatz- und Ergebnisplus. Einziger Wermutstropfen: Ausstehende Exportgenehmigungen bei zwei ausländischen Töchtern führten dazu, dass voraussichtlich lediglich das untere Ende der Prognosespanne von neun bis elf Prozent Umsatzwachstum er-



reicht wird. Dafür wird die Sparte immer profitabler – statt neun Prozent dürfte die Marge 9,5 Prozent betragen. Sorgenkind bleibt dagegen Automotive. Sowohl Umsatz als auch operatives Ergebnis gingen deutlich zurück. Dennoch gilt: Langfristig stimmen die Ausichten – vor allem dank des Rüstungsbooms.



GEWINNER DER WOCHE

HEIDELBERGER DRUCK

Erste Lichtblicke

Heidelberger Druck konnte die Talfahrt stoppen und die Ergebnisse nach einem schwachen Jahresauftakt im zweiten Geschäftsquartal stabilisieren. Der Umsatz stieg zwischen Juli und September im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 573 auf 622 Millionen Euro. Der bereinigte operative Gewinn (EBITDA) verbesserte sich von 43 auf 55 Millionen Euro, die Restrukturierungskosten herausgerechnet. Auch der Barmittelzufluss und die Auftragslage haben sich gefestigt. Analysten bleiben dennoch pessimistisch und verweisen auf die zu ambitionierten Jahresprognosen des Konzerns.



Foto: Rheinmetall

Faktor Zertifikate auf Aktien und Aktienindizes – jetzt bis Faktor 25

Wertpapierprospekte und Produktinfos unter ubs.com/faktor.



Amadeus IT Group	+6,5 %
Société Générale	+6,4 %
Ahold	+5,4 %
Siemens	+5,3 %
AXA	+4,7 %
Adidas	-4,4 %
Inditex	-3,1 %
Engie	-3,1 %
Bayer	-2,1 %
Deutsche Telekom	-1,9 %



Walt Disney	+4,4 %
Dow	+2,9 %
Visa	+2,0 %
Apple	+1,8 %
UnitedHealth	+1,8 %
Exxon Mobil	-4,1 %
3M	-2,7 %
Pfizer	-1,9 %
IBM	-1,4 %
Coca-Cola	-1,1 %



Baidu	+11,7 %
Cadence	+10,3 %
Tesla Motors	+9,1 %
Qualcomm	+6,9 %
Lululemon Athletica	+6,7 %
Expedia	-27,2 %
Booking	-6,8 %
Trip.com	-5,5 %
Activision Blizzard	-5,1 %
Microchip Technology	-4,5 %



Do & Co	+3,5 %
Voestalpine	+2,4 %
Österreichische Post	+1,9 %
Raiffeisen Bank	+1,5 %
Uniq Insurance	+1,4 %
Immofinanz	-5,8 %
Verbund	-5,1 %
Lenzing	-3,9 %
AT&S	-3,8 %
CA Immobilien	-3,5 %

Performance seit 05.11.19

SCHAEFFLER

Besser als erwartet

Schaeffler meldete schwache Quartalszahlen. In den ersten neun Monaten 2019 schaffte der Autozulieferer trotz der Schwierigkeiten in der gesamten Branche zwar einen Umsatz auf der Höhe des Vorjahreszeitraumes in Höhe von 10,84 Milliarden Euro (Vorjahr: 10,71 Milliarden Euro). Allerdings knickte der Gewinn kräftig ein. Das EBIT erreichte 795 Millionen Euro. Zum Vergleich: 2018 verdiente Schaeffler mit 1,15 Milliarden Euro fast ein Drittel mehr. Und dennoch kletterte die Aktie. Der Markt hatte mit weitaus schlechteren Zahlen von Schaeffler gerechnet. Dennoch ist und bleibt die Aktie kein Kauf. Die Autozulieferer ächzen unter dem Umbruch vom Verbrennungsmotor hin zur Elektromobilität.



VERLIERER DER WOCHE

EXPEDIA

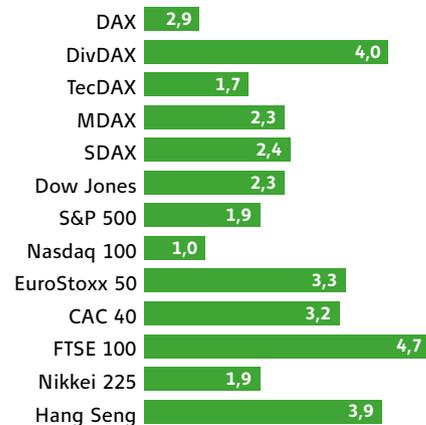
Reiseportal crasht

Rund 28 Prozent krachte die Aktie von Expedia am Donnerstag vergangener Woche nach unten. Der Grund: Das Online-Reiseportal hat im dritten Quartal die Anleger mächtig enttäuscht. Der US-Konzern erzielte nur einen Umsatz von 3,56 Milliarden Dollar bei einem Gewinn je Aktie von 3,38 Dollar – erwartet worden war ein Umsatz von 3,58 Milliarden Dollar bei einem Gewinn je Aktie von 3,80 Dollar. Die Umsatz- und Gewinnschwäche begründete die Expedia-Führung mit einer niedrigeren Sichtbarkeit in Googles Suchergebnissen, weshalb man verstärkt auf bezahlte Werbeanzeigen zurückgreifen musste.

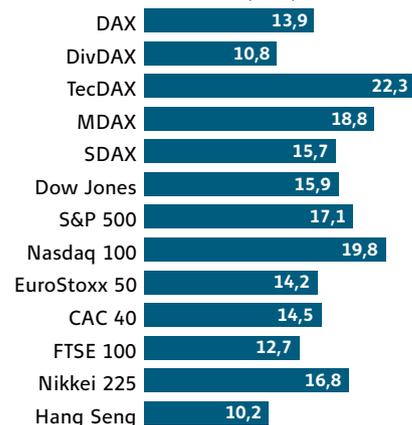


INDIZES IM BEWERTUNGSCHECK

Dividendenrendite 2020e in Prozent



Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) 2020e



Die Woche im Überblick Parkettgeflüster

PVA Tepla bleibt weiter auf Wachstumskurs. Die Gesellschaft steigerte den Umsatz in den ersten neun Monaten 2019 um 38 Prozent auf 96,2 Millionen Euro und das EBITDA um 40 Prozent auf 11,9 Millionen Euro. Vor allem die Kristall-

zuchtanlagen und Inspektionssysteme für die Halbleiterindustrie der Hessen wurden stark nachgefragt. Aus Finanzkreisen heißt es, Tepla könnte im Bereich der Kristallzuchtanlagen als nicht US-amerikanischer Zulieferer

vom Aufbau einer unabhängigen Lieferkette in der chinesischen Halbleiterindustrie profitieren. Der Vorstand hat die Jahresprognosen angehoben und erwartet nun für 2019 einen Umsatz in Höhe von 130 Millionen

Euro (bisher: 125 Millionen Euro) sowie ein operatives Betriebsergebnis (EBITDA) von rund 16 Millionen Euro (bisher: 15 Millionen Euro). Der Auftragsbestand stieg um zwölf Prozent auf 185,7 Millionen Euro und erhöht die Sichtbarkeit über das kommende Jahr hinaus bis in das Jahr 2021. Vor allem im stark boomenden Silizium-Carbid-Markt dürfte es spätestens im ersten Quartal 2020 spürbare Auftragseingänge geben. Unter anderem kündigte vor Kurzem der Autozulieferer Bosch große Investitionen in diesem Bereich an.

AKTIE PVA Tepla
KURS 11,92€ WKN 746100
CHANCE ■ ■ ■ ■ ■ **RISIKO** ■ ■ ■ ■ ■
ZIEL 16,00€ STOPP 10,00€



Hinweis auf Interessenkonflikte gemäß §34b WpHG: Aktien von PVA Tepla befinden sich im Real-Depot von DER AKTIONÄR.



INSIDERTRANSAKTIONEN

Großaktionär kauft zu

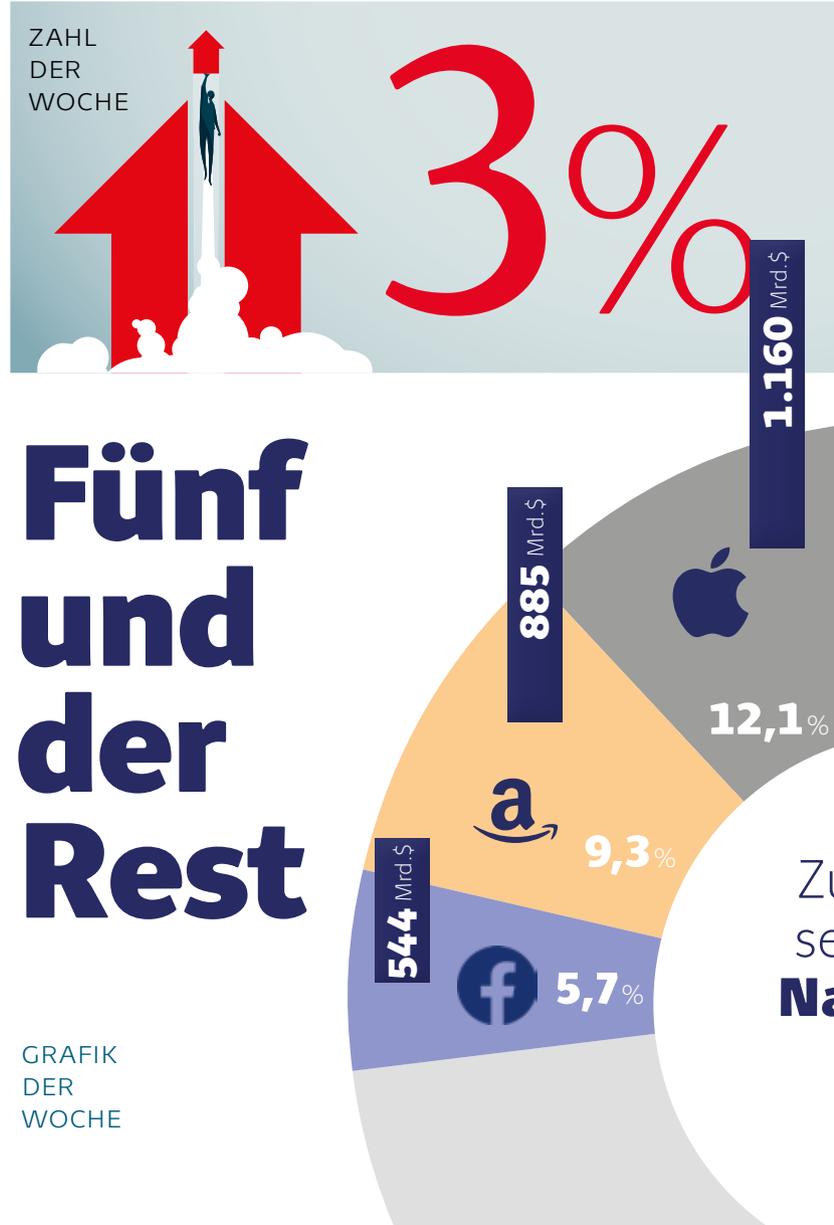
Durch zwei Gewinnwarnungen kam die Aktie des Abfüllspezialisten Krones im laufenden Jahr deutlich unter Druck. Die Zahlen zum dritten Quartal fielen nun jedoch besser aus als erwartet. Vor allem bei den Umsätzen konnte der SDAX-Konzern positiv überraschen. Das sei aber noch „kein Grund enthusiastisch zu werden“, so Analyst Gordon Schönell vom Bankhaus Lampe. Die Aktie hat sich inzwischen dennoch deutlich von ihren Tiefstkursen gelöst. Millionenschwere Insiderkäufe sind nun ebenfalls ein positives Zeichen. Die VMAX-Familienstiftung der Krones-Gründerfamilie Kronseder hat für 1,8 Millionen Euro Aktien gekauft – bereits im August hatte die Stiftung ein Paket im Wert von rund einer Million Euro erworben. Stand Ende 2018 betrug die Beteiligung der Kronseder-Familie an Krones bereits 51,2 Prozent. Mit den Zukäufen wächst der Anteil weiter, die Familie signalisiert zudem, dass trotz der konjunkturellen Flaute die langfristigen Aussichten weiterhin stimmen.

Insiderkäufe

Firma	Datum	Kurs	Wert
Krones	06.11.19	59,68 €	1,79 Mio. €
Hugo Boss	06.11.19	38,84 €	504.959 €
Morphosys	07.11.19	95,71 €	239.275 €

Insiderverkäufe

Firma	Datum	Kurs	Wert
Fuchs Petrolub	06.11.19	40,72 €	478.623 €
Fuchs Petrolub	05.11.19	41,07 €	241.245 €
SAP	05.11.19	120,26 €	120.260 €



GRAFIK DER WOCHE



Exceet Group Wenn am 20. November die Hauptversammlung der Exceet Group über die Dividendenausschüttung entscheidet, geht es für die Anleger um die stolze Dividendenrendite von 43 Prozent. Hintergrund: Der Spezialist für Leiterplatten für den Gesundheitsbereich plant eine Sonderausschüttung in Höhe von 3,00 Euro je Aktie. Die Aktie notiert bei 7,00 Euro. Nach einem Firmenverkauf schlummern über 100 Millionen Euro in der Firmenkasse. Exceet-Großaktionär ist der Active Ownership Fund, der knapp 69 Prozent der Anteile hält.

Vita 34 wird am 21. November die Zahlen für das dritte Quartal vorlegen. In Finanzkreisen heißt es, dass Umsatz und Ergebnis bei dem AKTIONÄR-Hot-Stock gut ausfallen sollten. Erhöhte Aufwendungen für Investitionen in die Entwicklung erneuer Produkte im Bereich der Kryokonservierung von Immunzellen dürften die Marge temporär zwar et-

was belasten, auf Sicht allerdings für eine breitere und damit noch gesündere Aufstellung der Gesellschaft sorgen. Die Jahresprognosen werden dem Vernehmen nach er-

neut bestätigt. Vorstand Wolfgang Knirsch erwartet Umsätze zwischen 21 und 23 Millionen Euro (Vorjahr: 20,4 Millionen Euro) sowie ein EBITDA zwischen 5,0 und 5,6 Millionen Euro (Vorjahr: 4,72 Millionen Euro).

AKTIE	Vita 34	WKVN	AOBL84
KURS	12,50€	RISIKO	■■■■■■
CHANCE	■■■■■■	STOPP	10,20€
ZIEL	18,00€		



muss der DAX noch zulegen, um das Allzeithoch von 13.597 Punkten vom 23. Januar vergangenen Jahres zu erreichen. Dann wäre der Weg nach oben frei.

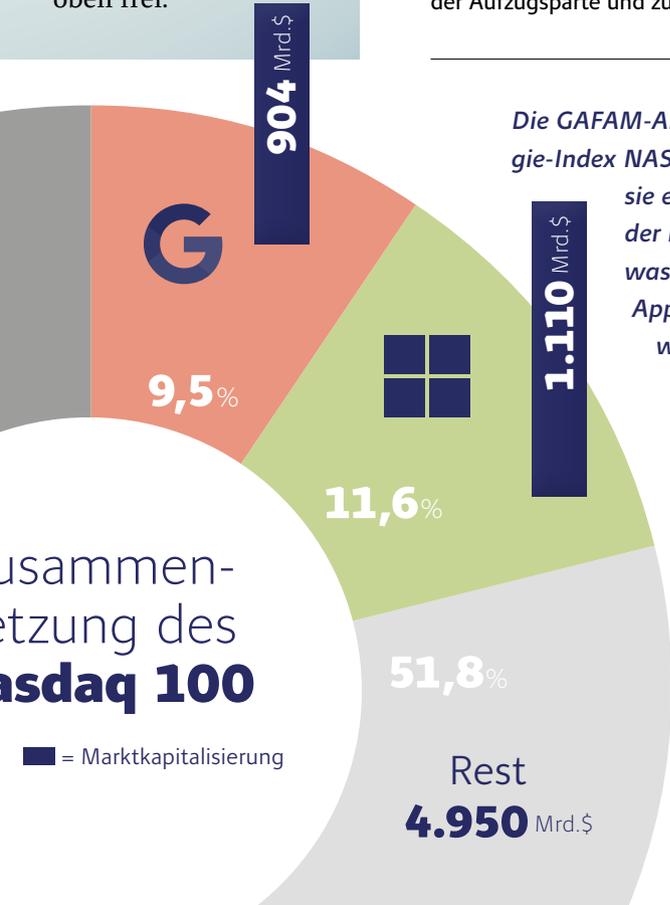
TERMINE

Zeit zum Durchatmen

Die Berichtssaison neigt sich dem Ende zu. Nach dem Zahlenregen der vergangenen Wochen kehrt an der Börse damit wieder etwas Ruhe ein. Doch präsentieren vor allem in der zweiten Reihe noch immer einige Konzerne ihre Zahlen. Viel Spannung verspricht vor allem die Situation bei ThyssenKrupp. Erstmals nach dem DAX-Abstieg öffnet der Industriekonzern seine Bücher – neben den Zahlen an sich stehen dabei vor allem mögliche Aussagen zum Verkauf der Aufzugsparte und zur künftigen Strategie im Fokus.



Der Verkauf der Aufzugsparte bestimmt bei ThyssenKrupp seit Monaten die Schlagzeilen.



Die GAFAM-Aktien dominieren den Technologie-Index NASDAQ 100. Mittlerweile haben sie einen Anteil von 48,2 Prozent an der kompletten Marktkapitalisierung, was 4,60 Billionen Dollar entspricht. Apple und Microsoft sind mittlerweile beide mehr als eine Billion Dollar wert. Als erstes Unternehmen überhaupt durchbrach Apple Anfang August letzten Jahres die magische Schwelle. Nur einen Monat später gelang es auch Amazon. Nun ist Microsoft aber an dem E-Commerce-Konzern vorbeigezogen. Kaufempfehlungen des AKTIONÄR sind jedoch alle betrachtete Titel.

Freitag, 15.11.2019

Vivendi	Zahlen Q3 2019
LEG Immobilien	Zahlen Q3 2019

Montag, 18.11.2019

STADA Arzneimittel	Zahlen Q3 2019
--------------------	----------------

Dienstag, 19.11.2019

Total	Außerord. HV
Home Depot	Zahlen Q3 2020

Donnerstag, 21.11.2019

ThyssenKrupp	Zahlen 2019
CTS Eventim	Zahlen Q3 2019
Ross Stores	Zahlen Q3 2020

Quelle: Bloomberg

JOCHEN
STANZL
CMC Markets

Es ist schon erstaunlich, in welcher Frequenz wir jetzt Entspannungssignale aus dem Handelsstreit zwischen den USA und China bekommen. Es scheint, als würde US-Präsident Donald Trump jetzt alles daran setzen, diesen Konflikt aus den Köpfen der Investoren zu bekommen und die Kurse an der Wall Street weiter in ungeahnte Höhen emporschnellen zu lassen. Da, wo noch vor drei Monaten ein Tweet mit Provokationen gegen Peking den nächsten jagte, sollen jetzt nicht nur neue Strafzölle ausgesetzt, sondern bereits existierende schrittweise zurückgenommen werden. Und Trump kann sich auf einmal sogar vorstellen, auch Autos aus Europa ohne die geplanten Zölle zu importieren. Was ist passiert? Ganz einfach, der Mann im Weißen Haus hat in den Wahlkampfmodus geschaltet. Aber was auf den ersten Blick nach einem Freifahrtschein ohne Risiken für Anleger klingt, könnte unter bestimmten Umständen auch nach hinten losgehen.

Anfang Oktober gab es offenbar ein sehr interessantes Treffen im Weißen Haus. Das *Wall Street Journal* will erfahren haben, dass sich an diesem Tag Trumps Beraterstab um die Herren Kudlow, Moore und Lindsay im Oval Office versammelte, um dem Präsidenten ins Gewissen zu reden. Sie klärten ihn über das Risiko auf, mit einer neuen Eskalation im Handelskonflikt sowohl die US-Wirtschaft als auch den Aktienmarkt, die beide sehr stark liefen, zum Entgleisen zu bringen. Ein solches Szenario wiederum könne seine Wiederwahl im Herbst 2020 gefährden. Ihr Ratschlag war, sich mit China zu einigen, die Strafzölle fallen zu lassen und damit einen wirtschaftlichen Aufschwung zu ermöglichen, woraufhin die Wall Street nach oben ausbrechen könnte. Dies würde die Chancen einer zweiten Amtszeit eben jenes Donald Trump erhöhen, mutmaßten die Berater. Mitten im Treffen soll Trump dann gefragt haben: Wo ist Peter? Gemeint war



Donald Trump im Wahlkampfmodus – Anleger aufgepasst!

Es scheint, als würde der US-Präsident alles daran setzen, dass der Handelskonflikt zwischen China und den USA aus den Köpfen der Investoren verschwindet und die Aktienkurse weiter klettern.

Peter Navarro, einer der Hardliner im China-Konflikt und einer seiner engsten Berater im Verlauf der vergangenen 18 Monate dieses Konflikts. Navarro erschien dann wohl wenige Minuten später auch im Oval Office und die Diskussion ging weiter. Seither findet interessanterweise in atemberaubendem Tempo eine Annäherung zwischen den beiden Streithähnen statt, ganz ohne impulsive neue Tweets. Trump hat scheinbar erkannt, dass er auch die Wahlkampfspenden aus der Industrie braucht. Und die würde er nicht bekommen, solange Strafzölle deren Geschäft vermiesen.

Der Knackpunkt bei der Suche nach einer endgültigen Lösung bleibt aber das sogenannte Verteidigungsermächtigungsgesetz, das von den Hardlinern im China-Konflikt in Stellung gebracht wurde. Zu ihnen zählen unter anderem Marco Rubio, der ehemalige Herausforderer von Trump im letzten Wahlkampf und jetzige Senator von Florida, aber auch Chuck Schumer, der Minderheitsführer der Demokraten im US-Senat. Das Gesetz dient der Finanzierung der US-Streitkräfte. Und da stehen neben Huawei und ZTE auch andere chinesische Unternehmen unter Spionageverdacht. Sie stehen nun mal auf der Liste und sie dort wieder herunterzubekommen, wird nicht einfach und dürfte nicht im Sinne der China-Hardliner sein. Versuchten allerdings nun die Demokraten, Trumps Versöhnungsversuche mit China zu vereiteln, um seine Wiederwahl zu gefährden, riskierten sie gleichzeitig einen Crash der Wirtschaft und höchstwahrscheinlich folgend auch einen an der Wall Street. Vor diesem Hintergrund und einer so unterschiedlichen Interessenlage im Rennen um das Weiße Haus ist zum jetzigen Zeitpunkt eine Prognose für das Börsenjahr 2020 nahezu unmöglich. Aber eines steht fest: Der Präsidentschaftswahlkampf in den kommenden Monaten dürfte alles bisher Gesehene und Erlebte noch in den Schatten stellen. Für Anleger heißt es deshalb: anschnallen!

ERFOLGREICH HANDELN

Der Mazda CX-5 steuert Sie sicher ans Ziel – zum Kundentermin wie zum Vertragsabschluss. Dank Skyactiv Motorentechnologie und elegantem Kodo Design stehen Sie überall hoch im Kurs.



MAZDA CX-5

Mazda Business Leasing ab 209 € ohne Anzahlung*

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,7 l/100 km, außerorts 5,6 l/100 km, kombiniert 6,4 l/100 km. CO₂-Emission: 146 g/km. CO₂-Effizienzklasse: C.



MAZDA CARE PLUS
INKLUSIVE
WARTUNG & VERSCHLEISS

* Monatliche Rate – ein Leasingangebot für gewerbliche Kunden der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – bei 0,00 € Sonderzahlung mit 36 Monaten Laufzeit und 60.000 km Gesamtfahrleistung für einen Mazda CX-5 Prime-Line Skyactiv-G 165 FWD (2,0-l-Benziner) und Abschluss einer GAP-Vereinbarung gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Regelungen für Kilometerleasingverträge zum Preis von 5,00 €. Gültig für Neuwagenbestellungen von Gewerbetunden, Freiberuflern oder Selbstständigen ohne Mazda Rahmenabkommen bis zum 31.12.2019. Beinhaltet Kundenrabatt teilnehmender Mazda Vertragshändler. Beinhaltet nicht das Mazda Care Wartungspaket. Alle Preise zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Beispielfoto eines Mazda CX-5. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

DRIVE TOGETHER





von FLORIAN SÖLLNER

f.soellner@deraktionaer.de
@aktionaer



Krise als Chance. Die Autobranche stirbt derzeit tausend kleine Tode, um die goldene Elektroauto-Zukunft erleben zu können. Der weltweite Absatz wird 2019 um sechs Prozent auf 78 Millionen Pkw zurückgehen – in der deutschen Autoindustrie werden 50.000 Stellen gestrichen.

VW hätte genügend Grund zu jammern – doch Konzernchef Herbert Diess krempelt lieber die Ärmel hoch und reißt das Lenkrad kräftig herum, in Richtung Zukunft und die Elektromobilität. Am 8. November hat der weltgrößte Autohersteller die Serienfertigung der Batteriesysteme für seine Elektroauto-Offensive gestartet. Allein in Braunschweig werden nach dem Hochlauf pro Jahr 500.000 Batteriesysteme für den Modularen E-Antriebsbaurastens (MEB) produziert. Gegenüber dem AKTIONÄR konkretisierte VW: „Wir gehen davon aus, dass wir in zwei Jahren, also 2021, die 500.000 Systeme erreichen können.“ Das wären mehr als die „über 360.000“ Elektroautos, die Tesla für 2019 plant.

Doch bevor die zwischen 45 kWh und 77 kWh großen Batteriepakete in den neuen ID.3, den Buzz oder kommende Elektroautomodelle von Audi, Seat oder

Skoda kommen, brauchen die Kraftpakete Schutz in Form einer großen Kunststoff-Batterieabdeckung. Und hier kommt der österreichische Autozulieferer Polytec ins Spiel. Gegenüber dem AKTIONÄR sagt Finanzvorstand Peter Haidenek: „Wir sind im neuen ID.3 – und vor allem der zugrunde liegenden MEB-Plattform als Lieferant dabei. Das ist sehr wichtig für uns.“ Denn allein auf der Plattform MEB plant der Volkswagen-Konzern 33 Elektroautomodelle. Neben Batterieabdeckungen könnte Polytec spezielle Multi-Aufhängungen liefern.

Damit positioniert sich Polytec perfekt, um den großen Umbruch der Branche mitzugestalten. Denn die Ablösung des Verbrennermotors durch Elektroautos ist nur noch eine Frage der Zeit. Selbst Porsche setzt mittlerweile mit dem Taycan voll auf die Elektromobilität – und auch hierfür liefert Polytec diverse leichte Kunststoffteile.

Große Chance:
Das Batteriepack
in der MEB-
Plattform wird
mit Polytec-
Know-how vor
Umwelteinflüssen
geschützt.



Wette auf Tesla und VW

POLYTEC | A0JL31 Wettrennen zwischen Tesla und Volkswagen. Der Zulieferer Polytec hat beste Chancen, von den neuen Investitionen gleich beider Player zu profitieren. Damit meistern die Österreicher den brutalen Autoumbruch besonders gut.

Insgesamt hängen bei Polytec nur noch 20 Prozent der Umsätze von klassischen Verbrennermotoren-Autos ab. 80 Prozent der Komponenten werden hingegen in jedem Auto – ob mit Wasserstoff, Batterie oder Benzin betrieben – eingesetzt oder sogar speziell für Autos der Zukunft gebaut. Wachstum für E-Auto-Teile ist vorprogrammiert. Während 2019 erst vier Prozent aller Golfs Elektroautos waren, plant Volkswagen bis 2030 eine glatte Verzehnfachung des E-Auto-Anteils an seiner Flotte auf 40 Prozent.

Selbst mit Zellherstellern spricht Polytec – bereits die Vorprodukte der VW-Batteriepacks könnten so mit Polytec-Know-how ummantelt werden.

Mit Vollgas durch die Talsohle

Polytec setzt parallel zu VW alles auf diese vielversprechende Elektroauto-Karte und hat die letzten Jahre kräftig in neue Produkte investiert. Die Netto-

Der neue Porsche Taycan setzt auf Leichtbau und hat ebenfalls Teile von Polytec verbaut.



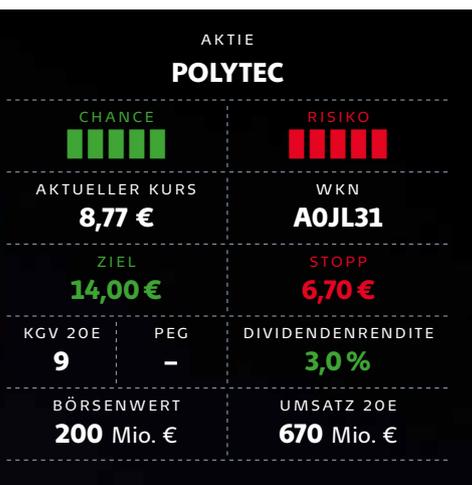
finanzverbindlichkeiten kletterten auf mittlerweile 163 Millionen Euro. Doch bei krisenbedingt zuletzt stagnierendem Umsatz wird selbst im Umbruchjahr 2019 noch ein operativer Gewinn von 35 Millionen Euro erwartet. 2020 will der Polytec-Finanzvorstand bereits wieder wachsen (siehe Interview unten).

Positiv: Polytec nutzt die Branchenkrise aktiv für extrem günstige Zukäufe. Im Sommer gelang die Übernahme der in-

solventen Wayand-Gruppe. Ein smarter Deal. So gelangte unter Buchwert eine neue, dringend benötigte Lackieranlage in Polytec-Besitz.

Spekulation auf E-Auto-Erfolg

Auf dem niedrigen Kursniveau ist die Polytec-Aktie eine spannende Wette auf eine Erholung der Autobranche – und den Erfolg der Elektromobilität. Mutige Investoren schlagen antizyklisch zu.



Polytec in Euro



Tesla in Berlin: „Kontakt ist da“

DER AKTIONÄR: Herr Haidenek, trotz Auto-krise investiert Polytec offensiv. Wie relaxt sehen Sie das als Finanzvorstand?
PETER HAIDENEK: Mit dem Gearing fühle ich mich aktuell noch wohl. In 2020 laufen etwa wichtige Aufträge für die Pkw- und Lkw-Fertigung hoch – das sorgt für einen spürbar verbesserten Cashflow. Die großen Hersteller setzen

auf uns – das zeigen uns die jüngsten Gespräche mit Kunden.
Wächst Polytec 2020? Ich bin zuversichtlich, dass wir organisch wachsen – samt getätigter Übernahmen ohnehin. Auch beim Gewinn wollen wir zulegen.
Wie tief steckt die Branche in der Krise? Die Hoffnung ist: Wir haben den Boden der

Autorezession schon erreicht. Unsere Investitionen in die E-Mobilität scheinen sich schneller als erhofft auszuzahlen. Wir sind mit Begeisterung bei der Sache. Wichtig ist, dass die Elektromobilität ein Erfolg wird. Dann machen unsere Investitionen Freude. Ich bin zukunftsfröh und freue mich auf die nächsten Jahre – für die wir gut aufgestellt sind.

Polytec-CFO Peter Haidenek freut sich auf die Zukunft.



Welches Projekt gefällt Ihnen besonders? Im Sion von Sono Motors kommen etwa 35 Komponenten im Exterieur sowie die komplette Unterbodenkonstruktion von uns.
Auch das erste Tesla-Modell rüstete Polytec aus. Gibt es neue Chancen? Tesla meldet

gerade: Wir bauen eine Gigafactory in Berlin! Baut Tesla in Berlin eine Fertigung auf, dann sind wir bereit, Angebote zu machen. Würden wir Tesla unsere bereits bei deutschen Premiumherstellern verwendeten Produkte in unseren Showroom zeigen, bin ich sehr zuversichtlich, dass auch Tesla bei uns zugreifen würde. Der Kontakt ist bereits da.

1,4

**Milliarden
Menschen**

machen die Volksrepublik
China zum bevölkerungs-
reichsten Land der Erde.

14,2

Billionen Dollar

beträgt Chinas Wirtschaftsleistung 2019
(in Dollar) – Rang 2 nach den USA
(21,3 Billionen Dollar).

854

Millionen Chinesen

besitzen einen Internetzugang,
das sind 61 Prozent der Gesamt-
bevölkerung (USA: 90 Prozent).

10x

von 1995 bis 2018 hat sich
das frei verfügbare Ein-
kommen chinesischer Haus-
halte verzehnfacht.



购买

Die chinesischen
Schriftzeichen be-
deuten „Kaufen!“
und genau das ist es,

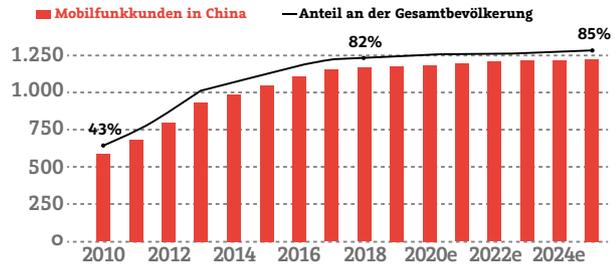
was DER AKTIONÄR seinen Leserinnen und Lesern in dieser Woche empfiehlt: Aktien chinesischer Unternehmen ins Depot zu nehmen. Denn China wächst, wenn unter dem Eindruck des Handelsstreits auch langsamer. Denn China ist innovativ, wie die ersten reinen Internet-basierten Gerichte beweisen. Denn China ist shoppingverrückt.

Wie lange dauert es, eine Milliarde Dollar Umsatz zu erzielen? In den meisten Unternehmen wird man sich die Frage allein deshalb nicht stellen, weil die Antwort „ewig“

lautet. Bei Alibaba benötigt man hingegen eine Stoppuhr, um eine verlässliche Antwort zu erhalten. Bereits nach 68 Sekunden meldete der Konzern für seinen diesjährigen „Singles' Day“ den genannten Meilenstein. 23 Stunden, 58 Minuten und 52 Sekunden später waren 37 Milliarden hinzugekommen, ein Zuwachs von rund 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr und, natürlich, ein neuer Rekord für die Geschichtsbücher. Vor allem ist die Veranstaltung ein Beleg, dass die Kauflaune bei Chinas Konsumenten ungebrochen ist. Der Index, der die Stimmung unter den Verbrauchern misst, betrug im September 124,1 Punkte und lag damit etwas über dem Vormonat. Seit Jahresbeginn verharrt das Stim-

1,2

Milliarden Chinesen besitzen ein Mobiltelefon, davon 748 Millionen ein Smartphone.



„Singles’ Day“

(11.11.) ist das mit 500 Millionen Käufern größte einzelne Shopping-Event auf der Welt. Es wird von Alibaba ausgerichtet.

38

Milliarden Dollar wurden am Singles’ Day 2019 binnen 24 Stunden umgesetzt.

785

Millionen Nutzer shoppen mindestens 1x im Monat auf den E-Commerce-Plattformen von Alibaba.

460

Millionen Chinesen werden 2025 ein 5G-Gerät besitzen – so viele wie in Amerika und Europa zusammen.

von Martin Weiß, Lars Friedrich, Benedikt Kaufmann

mungsbarometer insgesamt auf hohem Niveau. Das war nicht unbedingt zu erwarten, nachdem der Handelsstreit zwischen der Volksrepublik und den USA in dieser Zeit mehrfach eskalierte, scharfe Rhetorik und gegenseitig verhängte Strafzölle in Milliardenhöhe inklusive. Jetzt nähern sich die Parteien wieder an. Noch im November könnte ein erstes Teilabkommen geschlossen werden, Phase 1 genannt. Ein Deal käme beiden Ländern gelegen. Die Auswirkungen der Strafzölle und die damit verbundene Unsicherheit dämpfen zunehmend die Wirtschaftsleistung. Chinas Bruttoinlandsprodukt wuchs im September-Quartal

mit einer Jahreswachstumsrate von nur noch 6,0 Prozent und damit so schwach wie zuletzt vor 28 Jahren. Die Exporte sanken im September um 3,2 Prozent, gefolgt von einem Rückgang um 0,9 Prozent im Oktober. Der jüngste Wert fiel zwar weniger schwach aus als befürchtet, von einer Trendwende wollten Volkswirte dennoch nicht sprechen, bestenfalls von einem „Hinweis auf eine Stabilisierung“, wie die *South China Morning Post* (SCMP) notierte. Bei den Einfuhren sieht es ähnlich aus. In den letzten zehn Monaten meldeten die Behörden für neun einen Rückgang. Die Rücknahme eines Teils der Strafzölle, wie es die Chinesen zur Bedingung für einen Phase-1-Deal gemacht haben, würde zu-

mindest teilweise den Druck von der Wirtschaft nehmen und ermöglichte es den Anlegern, ihren Fokus auf jene Industrie zu legen, die bereits seit Jahren durch hohe Wachstumsraten von sich reden macht und die in dieser Zeit einige der aufregendsten Aktienstorys hervorgebracht hat: Chinas Internet im Allgemeinen und der E-Commerce im Besonderen. Der Onlinehandel (B2B, B2C) erweist sich als nahezu resistent gegenüber den wirtschaftspolitischen Spannungen und wird nach Berechnungen von McKinsey im laufenden Jahr ein Volumen von 1,5 Billionen Dollar erreichen. „Der chinesische Internethandel ist größer als der der zehn nächstgrößten Länder zusammen genommen“, betonen die Autoren in einer Studie zu den digitalen Trends im Land. Die gute Verbraucherstimung beruht einerseits auf dem auch 2019

wieder gestiegenen Einkommen in den Privathaushalten und andererseits auf einem insgesamt höheren Wohlstand der Bevölkerung. Wie die *South China Morning Post* in einer Umfrage unter mehreren Tausend Teilnehmern herausfand, glauben sich 55 Prozent der Befragten als finanziell sehr gut abgesichert. Vom Handelsstreit unmittelbar betroffen sehen sich hingegen nur wenige Chinesen. Die Zufriedenheit in der Bevölkerung ist dennoch nur ein Grund, weshalb bei den Händlern die Kassen so laut klingeln. Das Zauberwort heißt Innovation. Galten Chinas Tech-Unternehmen – egal ob aus dem E-Commerce oder einer anderen Branche – lange Jahre als dreiste Raubkopierer, die erfolgreiche Geschäftsmodelle aus dem Westen übernahmen, geben Konzerne wie Alibaba, Tencent und JD.com bei der Weiterentwicklung

ANZEIGE

Deutsche Bank
X-markets

Baidu long?

WAVE XXL Call +++ WKN: DC4XXD
Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. ©Deutsche Bank AG 2019, Stand: 05.11.2019. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Basisprospekt

„Keine Tendenzen zum Widerstand“

DER AKTIONÄR: *Gibt es in China ein Wachstum ohne Ende oder ist eine Sättigung bei der konsumfreudigen, wachsenden Mittelschicht schon absehbar?*

PROF. DR. SABRINA HABICH-SOBIEGALLA: Die Zahlen, die wir zum Beispiel vom Singles' Day sehen, reflektieren nicht unbedingt, was in der chinesischen Wirtschaft gerade los ist. Das Wachstum hat sich abgeschwächt.

Woran liegt das?

Das hat natürlich auch mit dem Handelskrieg zu tun. Aber grundsätzlich wurde

in den vergangenen Jahren in China viel Wachstum über Infrastrukturausbau erzielt. Die Schuldenberge sind in den 2000ern gewachsen. Inzwischen haben die Lokalregierungen die Anweisung bekommen, Geld nicht mehr für reine Prestigeprojekte auf den Kopf zu hauen. Eigentlich ist das ein gutes Zeichen, weil man mehr Wert auf qualitatives Wachstum legt, im Einklang mit der Umwelt.

Herrscht in der Bevölkerung unterdessen trotzdem pure Konsumlust?

Auf weite Teile trifft das zu. Das ist auch

staatlich gefördert: Eine Gesellschaft, die sich auf den Konsum fokussiert, fokussiert sich vielleicht weniger auf politische Themen. Es gibt aber zumindest in kleinen Teilen der Gesellschaft ein Umdenken und der Staat wird weiterhin Umweltschutz unterstützen. Das Politische lasse ich mal außen vor, aber sozial und wirtschaftlich wird meines Erachtens die Entwicklung in China voranschreiten. Dabei wird sich die Bevölkerung vom Konsum nicht gänzlich abwenden, das tut der Westen auch nicht, aber es wird irgendwann einen Rückgang geben.

der Megatrends mittlerweile häufig den Ton an. In keinem anderen Land etwa ist der E-Commerce mit dem traditionellen, stationären Handel so eng verwoben wie in China. Egal wo sich die Konsumenten gerade aufhalten, ob im Supermarkt oder surfend vor ihrem Smartphone, sie können nach Lust und Laune einkaufen, per Handy (AliPay) bezahlen und sich die erworbenen Produkte in kürzester Zeit ausliefern lassen. Der Traum vom „New Retail“ ist in China schon beinahe Realität.

Chinas Firmen legen nicht nur im Handel ein erstaunliches Entwicklungstempo an den Tag. Was etwa das autonome Fahren und künstliche Intelligenz betrifft, gilt der Suchmaschinen-Riese Baidu mit seiner Technologieplattform „Apollo“ als ernstzunehmender Konkurrent für Googles Waymo, den Markt-

fürer. Zwar greifen Baidus Testfahrer noch deutlich häufiger aktiv in das Geschehen ein als die Fahrer bei Waymo. Doch die Lücke schließt sich schnell. Das Gleiche gilt für Chinas Cloud, deren Größe gemessen am Dollarvolumen derzeit nur einen Bruchteil der amerikanischen ausmacht. IDC schätzt jedoch, dass das Land bereits 2023 am großen Rivalen vorbeigezogen sein wird.

Gut, günstig, mit Luft nach oben

Die Aussicht auf eine erste Einigung im Handelsstreit hat die Aktien chinesischer Tech-Firmen bereits kräftig angetrieben, dennoch sind die fundamentalen Bewertungen im internationalen Vergleich und gemessen an den Aussichten noch immer günstig. DER AKTIONÄR stellt acht Aktien von Unternehmen vor, die er für besonders aussichtsreich hält. ▶

Baidu short?

WAVE XXL Put +++ WKN: DC4XXJ
Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, X-markets, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden. Der Verweis auf den Prospekt sowie die Endgültigen Bedingungen ist nicht als Empfehlung zum Handeln dieses Produktes zu verstehen.

www.xmarkets.de

Droht ein Konflikt zwischen der Kommunistischen Partei und der neuen Mittelschicht?

Viele Wissenschaftler haben das bis zum Anfang der Präsidentschaft Xi Jinpings geglaubt. Aber derzeit sehe ich keine Tendenzen zum Widerstand. Die größten Teile der Gesellschaft haben vom bestehenden System so stark profitiert, dass sie dankbar sind. Außerdem funktioniert die ideologische Indoktrinierung wahnsinnig gut. Beim Handelskrieg sehen



Prof. Dr. Sabrina Habich-Sobiegallo ist China-Expertin an der Freien Universität Berlin.

neue iPhone zählte zu den gefragtesten Artikeln beim Singles' Day ...

Es gibt definitiv eine antiamerikanische

sich die Chinesen übereinstimmend in der Opferrolle. Wenn es zu Spannungen kommen sollte, dann vermutlich eher innerhalb der Partei. Xi Jinping ist es allerdings augenscheinlich bislang gelungen, seine Position zu stärken.

Interessanterweise gibt es bislang keinen Boykott von US-Waren. Das

Stimmung, aber es gab zum Beispiel keinen Aufruf der Zentralregierung, das iPhone zu boykottieren. Apple produziert auch in China. Außerdem will China keine Eskalation im Handelskrieg.

Wird China so oder so die neue Weltmacht?

Ich finde, die Zukunft Chinas ist zu unwägbar, um sich zu so einer Aussage hinreißen zu lassen.

Würden Sie in China investieren?

Heute zumindest eher als vor zehn Jahren. In rein wirtschaftlichen Belangen ist die Lage transparenter und rechtsstaatlicher geworden.

E-Commerce

Alibaba: Die Nummer 1

Alibaba ist der Platzhirsch im chinesischen E-Commerce. Während Chinas Wirtschaft schwächelt, zeigt sich das Unternehmen davon unbeeindruckt. Beim Singles' Day purzelten wieder die Rekorde. Das Unternehmen ist profitabel und auf Expansionskurs. Diesen Monat teilte Alibaba mit, dass der Anteil an der Logistikfirma Cainiao, zu der unter anderem smarte Warenhäuser gehören, aufgestockt wurde. 3,3 Milliarden Dollar ließ man sich die Anhebung um zwölf Prozentpunkte auf 63 Prozent kosten. Das passt zur Aussage von Alibaba-Chef Daniel Zhang, der nach den jüngsten Quartalszahlen verkündet hatte: „Wir können es uns leisten, aggressiv zu sein, wenn nötig.“ Was sich Alibaba hingegen nicht leisten kann, ist Stillstand, der Kampf der gro-

Alibaba.com in US-Dollar



ßen Spieler im chinesischen E-Commerce ist hart. Geld genug hat Alibaba. Ein Zweitlisting in Hongkong könnte demnächst zusätzliche 10 bis 15 Milliarden Dollar in die Kassen spülen. Die Aktie hat in den vergangenen Wochen wieder Schwung aufgenommen. Analysten sehen mehr als 20 Prozent Aufwärtspotenzial.

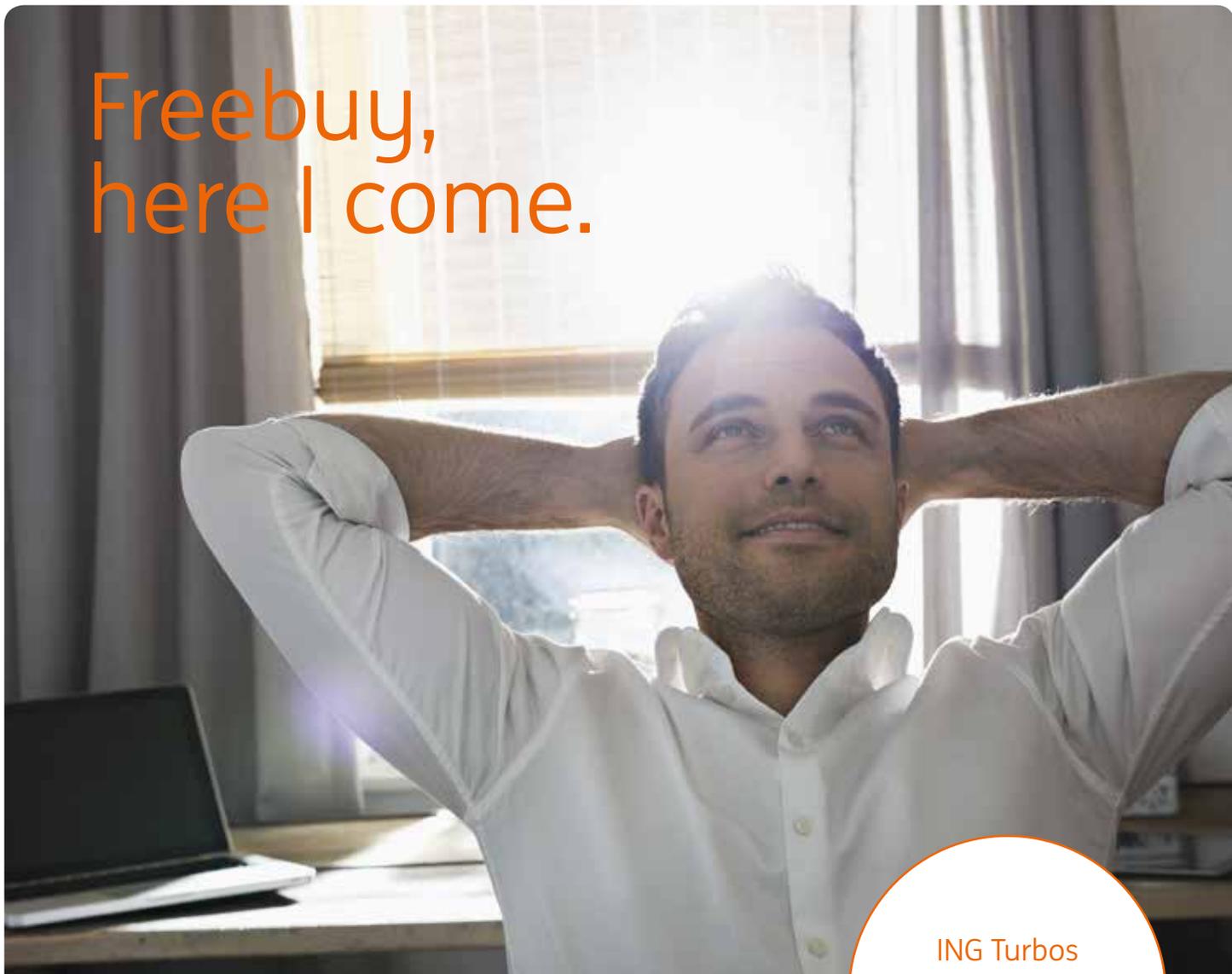
JD.com: Gut gelaufen

Alibabas Mitbewerber JD.com hat bereits seinen Lauf gehabt: Knapp 50 Prozent ging es seit Jahresbeginn aufwärts – von 22 auf 33 US-Dollar. Das kurzfristige Aufwärtspotenzial wirkt daher begrenzter als bei Alibaba. Allerdings stand der Kurs auch schon mal bei mehr als 50 Dollar. JD hat eigene Warenlager und stellt nicht nur eine Plattform zum Verkauf von Produkten zur Verfügung, sondern ist selbst Händler, wurde daher lange Zeit beim Vergleich der Kerngeschäfte eher als Chinas Antwort auf Amazon gesehen als Alibaba. Während Alibaba inzwischen aber wie Amazon zunehmend auch in anderen Bereichen (Beispiel: Cloud) aktiv ist, konzentriert sich JD weiterhin hauptsächlich auf das E-Commerce-Geschäft. Das läuft durchaus passabel, wie die Ergebnisse vom jüngsten Singles' Day zeigen. Dieser wird auch von JD genutzt, um die Umsätze anzukurbeln. Einen Warenumsatz in Höhe von 23,6 Milliarden Dollar erzielte JD vom 1. bis zum 11. November. Die Zahl der Kunden in den kleineren Millionenstädten Chinas stieg um 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.



Shoppingverrückte: Bei der elften Auflage des Singles' Day wurde mit 38 Milliarden Dollar ein neuer Rekordumsatz erzielt.

Freebuy, here I come.



ING Turbos
ohne Gebühren
bei ING
kaufen

Gute Nachrichten für Ihr Depot: ab sofort können Sie ING Turbos bei der ING gebührenfrei kaufen.

- Gültig für Käufe im Direkthandel ab 1.000 Euro Kurswert
- Verkäufe sind kostenpflichtig
- Gültig für im Direkthandel ausgeführte Orders
- Laufzeit dieser Aktion bis 31.12.2019

Weitere Infos zu den Produkten und Risiken unter [ingmarkets.de](https://www.ingmarkets.de)



Markets

Pinduoduo: Der Herausforderer

Professor Doktor Doris Fischer ist Expertin für chinesische Wirtschaft von der Universität Würzburg. Sie sagte dem AKTIONÄR: „Was wir in 40 Jahren in Sachen Konsumententwicklung durchgemacht haben, macht China in wesentlich kürzerer Zeit durch.“ In den kleineren Millionenstädten Chinas passiere jetzt, was in Schanghai und Peking bereits in den 2000ern passiert sei. Während Alibaba und JD.com massiv in diese Gebiete drängen, ist Pinduoduo dort bereits etabliert. Das Unternehmen hat seit seiner Gründung 2015 einen rasanten Aufstieg erlebt, der Börsenwert lag in den vergangenen Wochen teils höher als bei JD. Die Verknüpfung von Shopping und Social Media ist für das Unternehmen keine Zugabe, sondern Geschäftsbasis: Eingekauft wird bei Pinduoduo in Gruppen – je mehr Käufer, desto niedriger der Preis. Pinduoduo schreibt (noch) Verluste. Die Aktie ist der spekulativste Wert unter den drei E-Commerce-Riesen. JD hat das Geschäftsmodell inzwischen mit der Plattform Jingxi kopiert.

Software / KI

Baidu: Endlich gute Nachrichten

Baidu hat den chinesischen Suchmaschinenmarkt fest im Griff. Mit rund 61 Prozent Marktanteil wird der Tech-Riese zu Recht als „Google Chinas“ bezeichnet. Das Suchmaschinen-Kerngeschäft, in dem Baidu 75 Prozent seiner Gesamtumsätze erzielt, ist aber auch die Ursache dafür, dass die Aktie seit dem Hoch im Juni 2018 bis zu 70 Prozent verloren hat. Kein Wunder, denn gleich mehrere Probleme setzen dem einstigen Wachstumstreiber zu. Erstens haben finanzstarke Branchen wie die Automobil- oder Finanzindustrie ihre Werbeanzeigen angesichts makroökonomischer Unsicherheiten reduziert. Zweitens ist das Baidu-Ökosystem aus News- und Blogseiten sowie die Suchmaschine selbst mehrfach Ziel staatlicher Regulierungen geworden.

Fotos: Getty Images

Nimm 4! Rallye beim WANT-Index

WANT Index vs. FANG Index Performance in Prozent



Der WANT Index bildet die Kursentwicklung der wichtigen chinesischen Einzelwerte Weibo, Alibaba, Netease und Tencent ab und eignet sich für Anleger, denen Einzelinvestments zu riskant erscheinen. Seit Anfang August – im Zuge der erneuten Annäherung Chinas und der USA im Handelsstreit – hat sich das Stimmungsbarometer für chinesische Tech-Aktien kräftig um rund 20 Prozent nach oben entwickelt und mit der Performance sogar die sonst so zugestärkten US-Big-Techs hinter sich gelassen (weiße Linie). Seit dem Tief im Juli beträgt der Zuwachs im WANT Index sogar 30,8 Prozent.

Anleger können in den Index mittels unterschiedlicher Faktor-Zertifikate investieren und den Hebel (1, 2 und 5) dabei an ihr persönliches Risikoprofil anpassen (Produkte S. 24).

Baidu in US-Dollar

Drittens eröffnet dies eine Chance für den Konkurrenten Sogou, dessen Suchmaschine standardmäßig mit den Tencent-Diensten verbunden ist.

Aktie steigt zweistellig

Doch es scheint Licht am Ende des Tunnels. Baidu hat es trotz aller Widrigkeiten im dritten Quartal geschafft, seine Umsätze zu stabilisieren und die Erwartungen der Analysten zu übertreffen. Selbst im gebeutelten Suchmaschinengeschäft stiegen die Umsätze im Vergleich zum vorangegangenen Quartal um acht Prozent. Ein weiteres Highlight waren die neuen Geschäftsfelder wie Smart Mini Programs, künstliche Intelligenz und Autonome Fahrzeuge, in die Baidu aufgrund der Schwächen im Kerngeschäft in den letzten beiden Jahren verstärkt investiert hat. Sicherlich ist noch unklar wie KI und Selbstfahrer künftig monetarisiert werden. Doch die Smart Mini Programs (Apps, die nicht heruntergeladen werden müssen, sondern innerhalb der Baidu-App sofort einsatzbereit sind) zeigten mit einem Nutzerzuwachs von 157 Prozent eine deutliche Stärkung des Baidu-Ökosystems.

Die Aktie reagierte auf die starken Q3-Zahlen mit einem deutlichen Plus von 14 Prozent. Der Chart zeigt nun Anzeichen einer Bodenbildung. Kommen weitere Impulse wie eine Aufhellung des makroökonomischen Sentiments hinzu, könnte der junge Aufwärtstrend weiter angefeuert werden. Spekulativ orientierte Anleger können auf diesem Kursniveau eine kleine erste Position eingehen.

Online-Gaming

Tencent: Die Macht beim Online-Gaming

Die Aktie von Tencent kämpft mit den gleichen Problemen wie Baidu. Makroökonomische Unsicherheiten senken die Nachfrage nach Online-Werbung und die aufstrebende Konkurrenz macht dem Internet-Giganten Werbeplätze streitig. Zwar wuchs der gesamte Werbeumsatz im dritten Quartal um 13 Prozent auf 18,4 Milliarden Yuan – doch der Werbeumsatz im Bereich Media schrumpfte um 28 Prozent auf 3,65 Milliarden Yuan. Insbesondere Tencents Videoplattformen leiden unter neuen Konkurrenten wie TikTok sowie dem ständigen Kampf um den besten Content. Insgesamt steht im dritten Quartal ein Umsatzwachstum von 21 Prozent auf 97,2 Milliarden Yuan bei einem Gewinn je Aktie von 2,55 Yuan zu Buche. Damit bleibt Tencent leicht unter den Erwartungen der Analysten – erwartet wurde ein Umsatz von 99,0 Milliarden Yuan bei einem Gewinn je Aktie von 2,63 Yuan. Anleger sollten nach den Q3-Zahlen dennoch nicht die Flinte ins Korn werfen, denn starkes Wachstum in den Bereichen ▶



Der Markt für Online-Games in China ist der mit Abstand größte weltweit.

Tencent in Euro

Online-Games, Social Media und Finanzdienstleistungen macht die Schwächen teilweise wett. Insbesondere das Wachstum im wichtigen Mobile-Gaming-Segment zieht weiter an – ein Trend, der sich im vierten Quartal aufgrund starker Veröffentlichungen und der internationalen Expansion sogar beschleunigen dürfte. Gleichzeitig stabilisieren die 1,15 Milliarden WeChat-Nutzer die Social-Media-Werbeumsätze.

Die langfristigen Kurstreiber bleiben damit unverändert intakt. Anleger können nach der Konsolidierung daher die niedrigeren Kurse im Bereich von 320 Hongkong-Dollar nutzen, um ihre langfristige Tencent-Position aufzustocken.

Soziale Medien

Momo: Mit Tantan auf der Überholspur

Chinas Social-Media-Industrie befindet sich fest im Griff von Tencent und Weibo. Doch neben den Marktführern haben sich zahlreiche Player in verschiedenen Nischen etabliert und verdienen ebenfalls gutes Geld. Momo etwa ist einer von Chinas führenden Anbietern von Dating-Apps. Was ursprünglich als lokale Plattform geplant war und den Nutzern die Suche nach Bekanntschaften und Freunden in der näheren Umgebung ermöglichen sollte, ist spätestens seit Momos Übernahme von Tantan zur chinesischen Ausgabe von Match Group (Tinder) herangewachsen. Die



YY und Momo zählen zu den spannendsten Nischenplayern in China.

Firma verdient in der Hauptsache Geld durch die Vermarktung von Livevideos, die von den Nutzern auf die Plattform hochgeladen werden. Laut Morgan Stanley ist Momo mit 108 Millionen monatlich aktiven Nutzern (MAUs) der klare Marktführer in der Volksrepublik vor Xiaohongshu. Dank Tantan und seinen 26 Millionen MAUs ist ein weiterer Erlösstrom in Form von kostenpflichtigen Mitgliedschaften hinzugekommen. Tantan dürfte für Momo in den kommenden Jahren zu einem wichtigen Katalysator bei der Gewinnentwicklung werden. Zunächst aber steht das Wachstum im Vordergrund, auch das internationale. Tantan dürfte Analystenschätzungen zufolge von 2019 bis 2021 den Umsatz auf rund 500 Millionen Dollar rund verdreifachen. Wie das funktionieren soll? Durch die ▶

Momo in US-Dollar

PSSST ...

FÜR IHREN SORGLOSEN
SCHLAF GEBEN WIR ALLES



Wir helfen Kindern

RTL-SPENDENMARATHON 2019 | 21.11. | DO | AB 18:00

Helfen Sie mit – Jeder Cent kommt an!

Sparda-Bank

| Spendenkonto: DE55 370 605 905 605 605 | BIC: GENODED1SPK

Charity-SMS mit **KINDER** an die **44844** (10€/SMS + Transportkosten)

rtl-wir-helfen-kindern.de





Weibo wird häufig als „Chinas Twitter“ bezeichnet und von 200 Millionen Kunden genutzt.

Implementierung von Livevideos (ab Q4) lassen sich die Nutzer noch stärker an die Plattform binden und entsprechend besser monetarisieren. Alex Poon von Morgan Stanley schätzt, dass Momo den Jahresumsatz pro Kunde (ARPU) bei Tantan problemlos binnen 12 bis 24 Monaten verdoppeln kann. Insgesamt ist Momo eine spannende Story mit extrem günstiger Bewertung. Das KGV auf Basis der für 2020 erwarteten Gewinne beträgt gerade einmal 11.

YY: Geschenk!

Kaum teurer sind momentan die Aktien von YY zu haben, einem Pionier im chinesischen Internet, was die Verbreitung und Monetarisierung von Livevideos betrifft. Der Konzern wurde 2005 gegründet und machte Schlagzeilen durch ein Geschäftsmodell, bei dem die Nutzer anderen Nutzern für deren Videos virtuelle Geschenke machten – für die YY kassierte. Aus YY ist der Streamingdienst Huya hervorgegangen, der im Frühjahr an der New Yorker Wall Street sein Börsendebüt feierte. Vereinfacht ausgedrückt schauen die Nutzer von Huya den Spielern von Online-Games beim Zocken zu. YY hält an Huya noch einen Anteil von 41 Prozent. Mit der Komplettübernahme von Bigo im Frühjahr 2019 hat YY seine Geschäfte auf den südostasiatischen Raum ausgedehnt.

Am Dienstag meldete das Unternehmen einen Umsatzanstieg um 68 Prozent auf 962 Millionen Dollar, der Gewinn betrug 80,3

Millionen Dollar. Die meisten Kennziffern, darunter die Zahl der internationalen Nutzer (+670 Prozent), profitierten von der Vollkonsolidierung Bigos, allerdings entwickelte sich auch YYs Kerngeschäft in China ordentlich. Die Aktie legte nach der Veröffentlichung kräftig zu, bietet nach Einschätzung des AKTIONÄR aber weiteres Potenzial.

Weibo: Heißes Eisen im Feuer

Der Kurznachrichtendienst wird häufig mit dem US-Konzern Twitter verglichen und erzielt Umsätze mit der Vermarktung von Onlinewerbung. Der Wirtschaftsabschwung in China drückte zuletzt auf die Werbeeinnahmen und führte vom Frühjahr bis zum Sommer zu einer größeren Kurskorrektur. Seither geht es mit Weibo aber wieder bergauf. Die Firma steigerte die Zahl der MAUs im Q2 um 21 auf 486 Millionen und die Werbeerlöse mit Geschäftskunden auf 175 Millionen Dollar. Wenn Weibo in dieser Woche seine Q3-Zahlen veröffentlicht, rechnen Analysten im Schnitt zumindest mit einer Stabilisierung des Geschäfts auf dem Niveau des zweiten Quartals. Was die Aktie spannend macht, ist vor allem das Wachstumspotenzial. Abgesehen davon, dass Weibo den Umsatz je Kunde bis 2021 um 20 Prozent steigern dürfte (Quelle: Morgan Stanley), hat die Firma mit der brandneuen App Oasis ein heißes Eisen im Feuer. Oasis funktioniert wie Instagram und könnte mittelfristig zu einer Cashcow im Unternehmen werden. Auf dem aktuellen Niveau ist die Aktie für spekulativ ausgerichtete Anleger ein Muss.

YY in US-Dollar



China-Favoriten

Unternehmen	WKN	Akt. Kurs in €	Börsenwert in Mrd. \$	Umsatz 20e in Mrd. \$	KGV 20e	Ziel in €	Stopp in €	Chance	Risiko
Alibaba	A117ME	168,60	486,8	95,6	29	200,00	110,00	★★★★□	★★★★□
Baidu	A0F5DE	109,20	42,5	16,8	24	150,00	80,00	★★★★□	★★★★□
JD.com	A112ST	30,30	48,8	94,3	39	40,00	20,00	★★★★□	★★★★□
Momo	A12E40	35,20	7,9	2,8	14	45,00	25,00	★★★★	★★★★
Pinduoduo	A2JRK6	37,60	48,3	7,1	36	50,00	30,00	★★★★	★★★★
Tencent	A1138D	37,10	400,1	67,4	26	55,00	29,00	★★★★□	★★★★□
Weibo	A110V7	48,00	12,0	2,0	19	70,00	35,00	★★★★□	★★★★□
YY	A1J6W3	62,20	5,3	4,5	21	80,00	50,00	★★★★□	★★★★□

Aktien für die Watchlist

Unternehmen	WKN	Akt. Kurs in €	Börsenwert in Mrd. \$	Umsatz 20e in Mrd. \$	KGV 20e	Chance	Risiko
Baozun	A14D55	40,00	2,8	1,4	28	★★★★□	★★★★□
Ctrip	A0BK6U	30,60	4,4	5,8	22	★★★★□	★★★★□
GDS Holdings	A2DFYV	38,60	6,3	0,8	-	★★★★	★★★★
Netease	501822	266,50	37,9	11,0	24	★★★★□	★★★★□
iQiyi	A2JGN8	17,20	6,0	4,8	-	★★★★	★★★★
Vipshop	A1JVJQ	11,10	8,0	13,7	15	★★★★□	★★★★□

WANT Index

Produkt Basiswert	Strategie	Faktor	WKN	Akt. Kurs in €	Basispreis in Punkten	Reset-Barriere in Punkten	Abstand Reset-Barriere
WANT Index	Faktor-Long	1	MF2RK1	11,18	-	0	100,00 %
WANT Index	Faktor-Long	2	MF2RK2	9,12	56,3847	58,6401	47,40 %
WANT Index	Faktor-Long	5	MF2RK3	1,06	90,2155	93,8242	15,85 %

Stand: 13.11.19

ANZEIGE

CHINA KNALLER

CHINAS STÄRKE – IHR PROFIT

Jetzt informieren unter www.chinaknaller.com

Endlich erwacht!

SIEMENS HEALTHINEERS | SHL100 Die Zahlen zum abgelaufenen Geschäftsjahr haben der Aktie von Siemens Healthineers die lang ersehnten Impulse gebracht. Ambitionierte Mittelfristziele verleihen Fantasie – auch wenn noch viel Arbeit auf den Konzern zukommt.



von MAXIMILIAN VÖKL

m.voelkl@deraktionaeer.de
@aktionaeer

Im März 2018 ging Siemens Healthineers an die Börse. Und die Erwartungshaltung war groß. Der Medizintechnikkonzern war die Gewinnperle des Siemens-Konglomerats und sollte trotz des schwierigen Börsenumfelds schnell zur Erfolgsgeschichte werden. Nach nicht einmal einem halben Jahr notierte die Aktie auch mehr als 40 Prozent über dem IPO-Preis. Doch dann war die Luft raus. Über ein Jahr tat sich bei der Healthineers-Aktie kaum etwas – das hat sich nun wieder geändert.

Ausbruch nach den Zahlen

Ein zweistelliger Kursprung stand nach den Zahlen zu Buche. Auf den ersten Blick durchaus überraschend: Immerhin hat der Konzern das eigene Profitabilitätsziel mit einer bereinigten operativen Marge von 17,3 Prozent knapp verfehlt. „Ausschlaggebend war die schwächere Entwicklung bei Diagnostics in Folge von Anlaufkosten für Atellica und

negativer Währungseffekte“, begründet Finanzvorstand Jochen Schmitz den Rückgang im Interview mit dem AKTIONÄR.

Überhaupt Atellica: Die neue Labordiagnostik-Plattform ist aktuell das große Sorgenkind des Konzerns. „Aus heutiger Sicht müssen wir feststellen, dass wir zu optimistisch in den Markt gegangen sind“, so Schmitz. Zielmargen im mittleren Zehner-Prozent-Bereich sollen nun erst 2023/24 erreicht werden – zwei Jahre später als bislang vorgesehen. Aktuell kommt die Sparte lediglich auf 9,9 Prozent. 1.820 Atellica-Systeme wurden ausgeliefert – prognostiziert waren bis zu 2.500. Dennoch bleibt Healthineers optimistisch,



Atellica ist das richtige Produkt zur richtigen Zeit.



Jochen Schmitz,
Finanzvorstand von
Siemens Healthineers

Die Bildgebung mit MRT- oder Röntgen-Geräten bleibt das Aushängeschild von Siemens Healthineers.

dass die anhaltende Schwäche im Diagnostikgeschäft überwunden werden kann. „Atellica ist das richtige Produkt zur richtigen Zeit, da es den Kunden hilft, dem Kostendruck im Gesundheitswesen zu begegnen und Effizienzen zu heben“, zeigt sich Schmitz zuversichtlich. Mit einer reaktionsschnelleren Organisation sollen die bisherigen Probleme behoben werden. Eine Trennung von der Sparte ist deshalb noch kein Thema. Vielmehr will sich der Konzern ein großes Stück vom Diagnostics-Kuchen abschneiden, der laut Schmitz ein Volumen von knapp 30 Milliarden Euro hat.

Starker Ausblick

Ohnehin sind es die ambitionierten mittelfristigen Ziele des Managements, die am Markt gut ankamen. Der Blick in die Details zeigt: Nicht nur Atellica soll nach dem holprigen Start zum Zugpferd werden. Auch die bereits heute margenstarken Bereiche Bildgebung und Neuartige Therapien sollen weiter zulegen. Das Ziel für den gesamten Konzern: Ein Erlösplus zwischen fünf und sechs Prozent für 2020, in den folgenden zwei Jahren wird weiter ein Zuwachs von mehr als fünf Prozent angepeilt. Der Gewinn je Aktie soll ab 2021 sogar doppelt so schnell





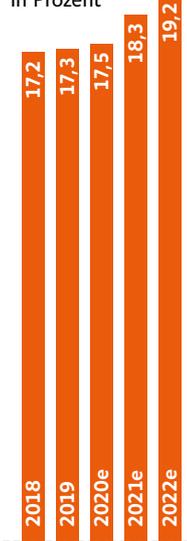
um rund zehn Prozent wachsen – für das kommende Jahr gibt der Vorstand hier eine Wachstumsspanne von sechs bis zwölf Prozent vor.

Bildgebung als Zugpferd

Als besonders lukrativ erweist sich seit längerem das Segment Bildgebung. Healthineers gilt hier als Marktführer, das Geschäft mit MRT, Röntgen und Co steuert gut 60 Prozent der Erlöse bei und ist mit einer Ergebnismarge von zuletzt 21,9 Prozent gleichzeitig auch hochlukrativ. An der starken Stellung dürfte sich so schnell auch nichts ändern. „Die Bildgebung war einer der Treiber der starken Umsatzentwicklung im abgelaufenen Jahr. Wir erwarten hier eine Fortsetzung des positiven Momentums“, so Schmitz. Drei Bereiche nennt er, auf denen künftig der Fokus liegen soll: 1. Durch Digitalisierung soll die Automatisierung von Bildgebung und Diagnosen vorangetrieben werden. 2. Das diagnostische Angebot entlang der klinischen Wertschöpfungskette soll ausgebaut werden. 3. Durch die hohe Expertise im Bereich

Marge steigt

Bereinigte
Ergebnismarge*
in Prozent



Der Gewinn soll unter dem Strich künftig doppelt so schnell wachsen wie der Umsatz. Das wird sich auch in der Marge widerspiegeln.

*Schätzung DER AKTIONÄR

künstliche Intelligenz will Healthineers bei klinischen Entscheidungsfindungen eine führende Rolle einnehmen.

Immer wichtiger werden auch die Neuartigen Therapien, die bislang zwar lediglich elf Prozent des Umsatzes ausmachen, aber ebenfalls hohe Wachstumsraten aufweisen. Mit einer Marge von zuletzt 22,7 Prozent ist die Profitabilität hier sogar noch höher. Zusammengefasst werden in diesem Bereich innovative, bildgestützte Therapiekonzepte und minimalinvasive Verfahren. Vor allem die minimalinvasiven Verfahren – das sind Eingriffe mit kleinstmöglichen Schnitten in Haut und Weichteilen – werden in der Präzisionsmedizin mehr und mehr zum Standard. „Wir sind hier einer der Marktführer“, sagt Schmitz. „Unsere bildgebenden Geräte, sogenannte Angiographie-Anlagen, machen es möglich, dass Krankheiten, die bisher eine offene Operation nötig gemacht hatten, verstärkt über minimalinvasive Eingriffe behandelt werden können.“ So ließen sich Blutgerinnsel im Gehirn bei einem Schlagan-

Toller Schlusspurt

Ähnlich wie die Medizintechnik-Tochter konnte auch die Mutter Siemens mit starken Zahlen glänzen. Noch im August hatte der Konzern mit skeptischen Aussagen Zweifel gesät, ob die eigenen Ziele im schwierigen konjunkturellen Umfeld erreicht werden können. Doch dank eines starken Schlusspurts mit hohen Wachstumsraten bei Umsatz, Ergebnis und Auftragseingang ist das gelungen. Man konnte „mit einem fulminanten vierten Quartal die Leistungsfähigkeit

von Siemens erneut unterstreichen“, so Konzernchef Joe Kaeser. „Unsere Jahresprognose haben wir in allen Punkten voll erfüllt!“ Der DAX-Konzern profitierte dabei von der starken Entwicklung bei Healthineers. Zudem glänzte die Vorzeigesparte Digital Industries, die zuletzt noch einen leichten Durchhänger zu verzeichnen hatte. Starke Zahlen und ein Kursgewinn von 35 Prozent seit August:



Auf Twitter sorgte Siemens-Chef Joe Kaeser für Aufregung. Doch die Zahlen stimmen.

Da müsste bei Siemens doch alles in Butter sein. Doch es knirscht noch immer bei den Münchenern. Joe Kaeser steht in der Kritik, weil der Umbau nur schleppend vorankommt, als Nachfolger des mächtigen CEO steht der bisherige Technologievorstand Roland Busch

bereit. Doch ob Kaeser so einfach abdankt, bleibt offen. Zudem sorgte er nun mit seinem „Kiffender Kollege“-Tweet für Aufsehen, den viele als Attacke auf Tesla-Chef Elon Musk werteten. Kaeser dementierte, doch guter Stil sieht anders aus. Zumal er im eigenen Konzern trotz der starken Zahlen noch genug zu tun hat. Die „Vision 2020+“ muss zum Erfolg geführt werden – ansonsten droht Siemens nach all den Abspaltungen und Fokussierungsmaßnahmen künftig selbst zum Opfer von Hedgefonds oder Finanzinvestoren zu werden.

fall oder auch Herzkatheter-Untersuchungen bis zum Einsetzen einer neuen Herzklappe durchführen. Die Vorteile liegen auf der Hand: „Die Verweildauer des Patienten in der Klinik ist deutlich kürzer, es gibt weniger Komplikationen bei den Eingriffen, und auch die Nachsorge ist weniger aufwendig.“

Siemens Healthineers will die lukrativen Neuartigen Therapien künftig noch weiter ausbauen. So hat der Konzern zuletzt für 1,1 Milliarden Dollar den Operationsroboter-Hersteller Corindus Vascular Robotics übernommen. Neben den bildgebenden Geräten sollen Ärzte damit künftig auch bei der Führung von Kathetern und Führungsdrähten von Healthineers-Robotern unterstützt werden.

Viel Fantasie

Neben der starken eigenen Marktstellung profitiert Siemens Healthineers auch vom weltweiten Boom der Medizintechnik. Da Menschen

immer älter werden und sich gleichzeitig chronische Krankheiten mehr und mehr ausbreiten, steigt die Nachfrage nach medizinischer Versorgung stetig an. Gleichzeitig werden die Behandlungsmethoden immer ausgefeilter und damit auch kostenintensiver. Von den hohen Gewinnen profitieren auch die Healthineers-Aktionäre. Der Konzern erhöht die Dividende von 70 auf 80 Cent je Aktie und will auch künftig 50 bis 60 Prozent des Gewinns ausschütten. „Wir planen nicht, die Dividende zu kürzen“, bekennt Schmitz Farbe.

Für neue Fantasie könnte derweil die Mutter Siemens sorgen. Der Industriekonzernt hält noch immer 85 Pro-

Siemens Healthineers in Euro



zent an Healthineers. Das schreckt institutionelle Investoren und Fonds ab – gleichzeitig verhindert es den DAX-Aufstieg der Tochter. Wird die Beteiligung reduziert, dürfte die Aktie neuen Schwung bekommen.

Basisinvestment

Während die Mutter mit dem Umbau kämpft und Gamesa die Margenprobleme nicht in den Griff bekommt, glänzt Healthineers mit ambitionierten Zielen. Klarer Kauf für Langfristanleger!

Ein Favorit im Siemens-Universum

Unternehmen	WKN	Akt. Kurs in €	Börsenwert in Mrd. €	Umsatz 20e in Mrd. €	KGW 20e	Ziel in €	Stopp in €	Chance	Risiko
Siemens	723610	114,48	97,3	91,6	15	-	-	■■■■■	■■■■■
Siemens Gamesa	A0B5Z8	12,84	8,7	11,1	21	-	-	■■■■■	■■■■■
Siemens Healthineers	SHL100	42,96	43,0	15,0	25	52,50	33,50	■■■■■	■■■■■

Flaute beim Gewinn

Klimaproteste, Energiewende und europaweite Erfolge grüner Parteien: Da ist es kein Wunder, dass auch Windkraft boomt. Die Nachfrage nach Turbinen ist riesig, Siemens Gamesa, Vestas oder Nordex freuen sich seit Monaten über prall gefüllte Auftragsbücher. Mit Ausnahme des Weltmarktführers Vestas (siehe Seite 88) kommen die Aktien aber nicht vom Fleck. Das Problem: Die Konzerne kämpfen nach wie vor mit niedrigen Margen. Nordex ist noch immer unprofitabel, Senvion ging zu Jahresbeginn sogar pleite und die Aktie von Siemens Gamesa stürzte nach den Zahlen zweistellig ab.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr kletterte der Umsatz zwar um 12,1 Prozent auf 10,2 Milliarden Euro. Aufträge im Volumen von 25,5 Milliarden Euro stehen zudem noch in den Büchern. Die Marge sank allerdings um 0,5 Prozentpunkte auf 7,1 Prozent – das untere Ende der anvisierten Spanne. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Der scharfe Wettbewerb, niedrige Preise und Unsicherheiten in den Schwellenländern belasten die Branche. Bei Siemens Gamesa kamen zudem Probleme bei der Durchführung von Projekten in Nordeuropa und Indien hinzu. Dennoch: Vestas beweist, dass die Margenprobleme lösbar sind. Wollen sie

sich langfristig behaupten, müssen die Konkurrenten nun nachziehen.

Ob das gelingt, steht in den Sternen. Wer langfristig auf einen anhaltenden Windboom setzen will, ist deshalb nach wie vor mit Vestas am besten beraten. Kurzfristig ist auch Nordex weiter spannend. Das Übernahmeangebot des spanischen Großaktionärs Acciona zu 10,32 Euro je Aktie sichert den Kurs bis Anfang 2020 nach unten ab. Allerdings zeigten die Zahlen zum dritten Quartal kurz vor Redaktionsschluss, dass Nordex noch tiefer in die roten Zahlen gerutscht ist. Von Siemens Gamesa sollten Anleger derweil die Finger lassen.

Windkraft boomt: Doch die Margen der Turbinenbauer bereiten Sorgen.



Foto: Siemens Gamesa



EINTRITT FREI

FACE TO FACE MIT DEN BÖRSENPROFIS



Leon Müller



Martin Weiß



Markus Bußler



Alfred Maydorn



Jochen Kauper



Dr. Dennis Riedl



Thomas Bergmann



Dr. Mario Herger

Wie Google, Tesla, Uber
& Co unsere automobilen
Gesellschaft verändern



Max Lautenschläger

Blockchain & Krypto:
Wie Anleger partizipieren
können



Heiko Thieme

2020 – Was bringt das
neue Börsenjahrzehnt?

- Zahlreiche Impulsvorträge für Privatanleger
- Interaktive Workshops
- Podiumsdiskussion
- VIP-Dinner mit Referenten
- Infostände

Willkommen am 23. November 2019 in Kulmbach!
Programm und Tickets unter:

www.deraktionaerstag.de

POWERED BY

DER  AKTIONÄR

Zahlen lügen nicht

Es waren bewegende Wochen im DAX: Innerhalb von nur einem Monat hat der deutsche Leitindex zehn Prozent zugelegt. Verantwortlich hierfür war nicht nur die Hoffnung auf ein Ende des Handelsstreits, sondern auch teilweise starke Ergebnisse der Großkonzerne. DER AKTIONÄR blickt zurück auf einige der größten Überraschungen der laufenden Bilanzsaison: Wer waren die großen Gewinner? Wer enttäuschte die Marktteilnehmer? Zudem gibt es eine Einschätzung, bei welchen DAX-Aktien jetzt noch der Einstieg lohnt und von welchen Papieren Anleger die Finger lassen sollten.

Von Adidas bis E.on ...

DAIMLER

Noch einige Baustellen

Nach zwei Gewinnwarnungen im Frühsommer hatte Daimler-Chef Ola Källenius für das dritte Quartal gute Zahlen im Gepäck. Der Gewinn vor Steuern stieg im Vergleich zum Vorjahr um acht Prozent auf 2,7 Milliarden Euro, der Umsatz genauso stark auf 43,3 Milliarden Euro. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 3,1 Prozent, nach 1,5 Prozent zum 30. Juni.

Dennoch steht Källenius noch viel Arbeit ins Haus: Der freie Cashflow ist negativ, manche Modelle wie der Smart verkaufen sich schlecht, die Abgasaffäre ist noch lange nicht ausgestanden. Die Rückstellungen für rechtliche Verfahren könnten zu niedrig sein, warnte Daimler.



Ola Källenius hat ein schwieriges Erbe bei Daimler angetreten.

Unternehmen	Veröffentlichung der Q-Bilanz am	Aktueller Kurs	Performance	
			am Bilanztag	seit Bilanztag
Adidas	06.11.19	268,05 €	-5,35	-4,23
Allianz	08.11.19	215,80 €	-2,71	-2,75
BASF	24.10.19	70,00 €	+3,38	+4,84
Bayer	30.10.19	70,30 €	+2,05	+6,78
Beiersdorf	29.10.19	105,45 €	-0,77	+1,06
BMW	06.11.19	73,40 €	+0,98	+2,84
Continental	12.11.19	122,62 €	-2,16	-3,26
Covestro	28.10.19	44,42 €	-2,89	-2,18
Daimler	24.10.19	53,15 €	+3,25	+6,94
Deutsche Bank	30.10.19	6,68 €	-7,93	-3,55
Deutsche Börse	28.10.19	135,40 €	+1,66	-3,67
Deutsche Lufthansa	07.11.19	17,47 €	+6,84	+9,66
Deutsche Post	12.11.19	33,71 €	+4,00	+3,82
Deutsche Telekom	07.11.19	15,32 €	-2,04	-2,07
E.on	29.11.19	9,01 €	—	—

BMW in Euro



BMW hat im dritten Quartal mehr verdient, als Analysten prognostiziert hatten. Dies verhalf der Aktie zu einem beträchtlichen Kursprung. Der zuvor seit Juli intakte Abwärtstrend konnte damit durchbrochen werden.

Allianz in Euro



Die Allianz konnte mit ihren Quartalszahlen – wieder einmal – überzeugen. Für das Gesamtjahr rechnen die Münchner nun mit einem operativen Ergebnis „in der oberen Hälfte des Zielkorridors“. Dementsprechend stark entwickelt sich die Aktie, die auf ein neues 17-Jahres-Hoch kletterte.

Erwartungen	Prognose	Ziel	Stopp	Kommentar
erfüllt	👏	325,00 €	245,00 €	Die Anleger haben insgeheim mit mehr gerechnet. Halten!
erfüllt	👏	240,00 €	193,00 € ⚠️	Die Aktie ist ein Basisinvestment im DAX. Stopp nachziehen!
übertroffen	👏	75,00 €	59,00 €	Die Dividendenperle ist weiterhin eine solide Halteposition.
erfüllt	👏	—	—	Die Monsanto-Risiken bleiben hoch. Aktuell kein Kauf!
erfüllt	👏	—	—	Ein solider Konzern, aber es gibt derzeit spannendere Aktien.
erfüllt	👏	85,00 € ⚠️	62,00 € ⚠️	Nach der Rallye werden Ziel- und Stoppkurs angehoben.
erfüllt	👏	—	—	Die schwache Autoindustrie dürfte Conti noch länger belasten.
verfehlt	👎	—	—	Weiterhin kein Kauf. Anleger sollten eher auf Lanxess setzen.
erfüllt	👏	—	—	Daimler ist gut gelaufen. BMW und VW sind aber lukrativer.
verfehlt	👏	—	—	Die Aktie bleibt eines der Sorgenkinder im DAX. Finger weg!
erfüllt	👏	165,00 €	115,00 €	Aussichten und Chartbild passen. Anleger bleiben an Bord.
übertroffen	👏	23,00 €	13,40 € ⚠️	Mutige greifen bei der immer noch günstigen Aktie weiter zu.
übertroffen	👏	42,00 € ⚠️	27,50 € ⚠️	Starke Zahlen, guter Ausblick. Ziel und Stopp hoch!
übertroffen	👍	19,50 €	12,50 €	Dividendenkürzung belastet. Halteposition für Konservative.
—	—	12,50 €	7,80 €	Solide Halteposition. RWE bleibt der Branchenfavorit.

👍 erhöht; 👏 bestätigt; 👎 gesenkt



Carsten Spohr ist mit der Lufthansa auf einem guten Weg.

DEUTSCHE LUFTHANSA

Ein echter Highflyer

Das war ein Paukenschlag: Um sieben Prozent legte die Aktie der Lufthansa nach den Quartalszahlen zu. Neben den soliden Zahlen und der Bestätigung der – im Juni gesenkten – Gewinnprognose sorgte auch eine andere Ankündigung für Rückenwind: So hat sich der Vorstand des DAX-Konzerns dazu durchgerungen, bei der Frachtochter kräftig zu sparen. Demnach soll die Flotte bei Lufthansa Cargo um knapp 50 Prozent reduziert werden. Verständlich angesichts von Auslastungsraten von zuletzt lediglich 59 Prozent und einer wohl auch 2020 eher mäßigen Konjunktorentwicklung. Am Markt wird dies honoriert.

DEUTSCHE POST

Voll auf Kurs

Die Deutsche Post konnte mit ihren Quartalsergebnissen voll und ganz überzeugen. So übertraf der Bonner Logistik-Riese die Markterwartungen und bestätigte zu-



dem die bereits im Sommer angehobene Gewinnprognose für das laufende Jahr. Das ambitionierte EBIT-Ziel von 5,0 Milliarden Euro für 2020 wurde ebenfalls bestätigt. Bei der Post zahlen sich die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen aus. Die Aktie zeigt sich entsprechend weiter in starker Verfassung. Kaufen!

Fresenius-Chef Stephan Sturm (56) hat wieder gut lachen: Die jüngsten Quartalszahlen waren richtig gut.



FRESENIUS

Gesunde Entwicklung

Der Gesundheitskonzern bleibt nach drei Quartalen angesichts besser als erwartet laufender Geschäfte bei seinen zuletzt angehobenen Jahreszielen. So soll der Umsatz weiterhin währungsbereinigt um vier bis sieben Prozent wachsen. Beim Konzernergebnis werden nach wie vor keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Im Gegensatz zum Vorquartal sind im dritten Jahresviertel negative Überraschungen ausgeblieben. Langfristig bleiben die Papiere eine lukrative Depotbeimischung.

INFINEON

Optimistischer Ausblick

Der Ausblick für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2019/20 ist aufgrund des konjunkturellen Gegenwinds und der politischen Unwägbarkeiten wie erwartet zurückhaltend ausgefallen. Der Konzern muss deshalb eine vorübergehende Unterauslastung seiner Kapazitäten und erhöhte Leerstandskosten verkraften. Saisonal bedingt rechnet Vorstand Reinhard Ploss aber bereits im Q2 mit einem leichten Umsatzanstieg, der sich in der zweiten Jahreshälfte beschleunigen soll. Die Umsätze dürften daher im Gesamtjahr 19/20 weiter wachsen und die Margen stabil bleiben. Die langfristigen Wachstumstreiber – vor allem im wichtigen Automotive-Geschäft – sind intakt. Die geplante Übernahme von Cypress Semiconductor dürfte spätestens Anfang 2020 abgeschlossen sein und das Geschäft noch robuster machen.

... und von Fresenius bis Wirecard

Unternehmen	Veröffentlichung der Q-Bilanz am	Aktueller Kurs	Performance am Bilanztag	seit Bilanztag
Fresenius Medical Care	29.10.19	65,84 €	+4,65	+11,27
HeidelbergCement	07.11.19	64,64 €	-4,47	-2,56
Henkel Vz.	14.11.19	94,50 €	–	–
Infineon Technologies	12.11.19	19,56 €	+5,77	+6,18
Linde	12.11.19	187,00 €	+1,85	+1,55
Merck	14.11.19	109,90 €	–	–
MTU Aero Engines	25.10.19	240,40 €	-1,77	+1,05
Munich Re	07.11.19	251,90 €	+0,04	+1,23
RWE	14.11.19	26,27 €	–	–
SAP	21.10.19	122,50 €	+2,52	+6,49
Siemens	07.11.19	114,14 €	+4,89	+5,65
Volkswagen Vz.	30.10.19	180,00 €	+0,74	+5,56
Vonovia	05.11.19	46,45 €	-2,44	-3,48
Wirecard	06.11.19	120,85 €	-1,18	-0,94



VOLKSWAGEN

Der Konkurrenz voraus

VW hat zwar das Absatzziel für 2019 etwas zurücknehmen müssen, insgesamt aber läuft es bei den Wolfsburgern wesentlich besser als bei den meisten Konkurrenten aus der Branche. Umsatz und operativer Gewinn konnten deutlich ge-

steigert werden und übertrafen die Erwartungen der Analysten. VW profitiert vor allem von starken Abverkaufszahlen bei den SUVs, die eine höhere Marge abwerfen als normale Pkws. Der Ausblick wurde bestätigt.

Merck in Euro



Merck hat sich zwar in diesem Jahr nicht ganz so stark wie der DAX entwickelt, die Performance ist mit 22 Prozent aber nicht schlecht. Vor allem die Bereiche Life Science und Healthcare laufen stark.

Erwartungen	Prognose	Ziel	Stopp	Kommentar
übertroffen	👉	—	—	Der Mutterkonzern Fresenius ist derzeit die attraktivere Wahl.
erfüllt	👉	90,00 €	55,00 €	Die Anteile am Zement-Riesen können weiter gehalten werden.
—	—	—	—	Ein Einstieg drängt sich bei Henkel aktuell nicht auf.
erfüllt	👉	21,00 €	15,75 €	Die strukturellen Kurstreiber sind weiterhin intakt. Stopp rauf!
übertroffen	👍	227,50 €	158,00 € 🚫	Die Aktie bleibt ein absolutes Basisinvestment im DAX.
—	—	125,00 €	90,00 €	Merck glänzt mit einem starken Chart. Anleger bleiben dabei.
erfüllt	👉	—	—	Nach starker Rallye bis zum DAX-Aufstieg scheint die Luft raus.
übertroffen	👍	300,00 €	220,00 €	Sicherster Dividendenzahler im DAX und starker Chart: Kaufen!
—	—	35,00 €	20,60 €	Rückbesinnung auf erneuerbare Energien dürfte sich auszahlen.
übertroffen	👉	150,00 €	100,00 €	Das DAX-Schwergewicht bleibt weiter auf Erfolgskurs. Kaufen!
übertroffen	—	—	—	Die Tochter Healthineers ist derzeit attraktiver, siehe Seite 26.
übertroffen	👉	200,00 €	155,00 € 🚫	Konsolidierung ist überfällig, aber Aktie bleibt haltenswert.
erfüllt	👉	57,50 €	41,50 €	Die Mietendeckeldiskussion belastet etwas. Bleibt Top Pick!
übertroffen	👉	165,00 €	95,00 € 🚫	Aktie hat großes Potenzial und ist deshalb im Musterdepot.

👍 erhöht; 👉 bestätigt; 🚫 gesenkt

Joachim Wenning, CEO der Munich Re



MUNICH RE

Starke Leistung

Munich Re hat überraschend den Ausblick für den Gewinn und die Beitragseinnahmen angehoben. Der Vorstand rechnet jetzt mit einem Jahresergebnis von mehr als 2,5 Milliarden Euro und einem Beitragsvolumen von über 49 Milliarden Euro. Ausgezeichnet hat sich das Rückversicherungsgeschäft entwickelt: Der Gewinn stieg von 306 auf 746 Millionen Euro, die Bruttobeiträge um 11,9 Prozent auf 9,6 Milliarden Euro.

WIRECARD

Boom hält an

Wirecard hat in den ersten neun Monaten 2019 vom anhaltenden Boom beim Online-Shopping sowie der fortschreitenden Digitalisierung von Zahlungsprozessen profitiert und kräftige Zuwächse bei Umsatz,



Ergebnis und Transaktionsvolumen verzeichnet. Einer nachhaltigen Aufwärtsbewegung stehen aber noch die laufende Bilanzsonderprüfung durch KPMG und die Ermittlungen in Singapur im Weg, deren Ergebnisse Ende des ersten Quartals 2020 erwartet werden.

»Ich vergleiche uns eher mit Alibaba«



PROSIEBENSAT.1 MEDIA | PSM777

Die Aktie ProSiebenSat.1 ist nach Zahlen unter Druck geraten.

Der Markt missversteht nach wie vor die Strategie des Konzerns, mit dessen CEO Max Conze

DER AKTIONÄR unmittelbar nach der Veröffentlichung der jüngsten Ergebnisse sprach.



von LEON MÜLLER

l.mueller@deraktionaer.de
[@aktionaer](https://twitter.com/aktionaer)

Enttäuschung. Als ProSiebenSat.1 Media Donnerstag vergangener Woche seine Bücher zum dritten Quartal und den ersten neun Monaten des Jahres öffnete, trennten sich Investoren von den Anteilscheinern. Der Kurs taumelte, in der Spitze gab er um neun Prozent nach. Die Nachrichtenagentur dpa-AFX schickte eine Aussage von Finanzvorstand Rainer Beaujean über den Ticker, wonach die Visibilität mit Blick auf das TV-Werbe-geschäft im vierten Quartal „äußerst niedrig“ sei. Eine versteckte Gewinnwarnung? DER AKTIONÄR reichte diese Frage weiter an Konzernchef Max Conze. Im Gespräch mit ihm stellte sich heraus, dass ProSiebenSat.1 und die Strategie des Vorstands vor allem eines werden: missverstanden.

DER AKTIONÄR: Herr Conze, Ihr CFO Rainer Beaujean spricht mit Blick auf das vierte Quartal von „äußerst niedriger Visibilität im TV-Werbemarkt“. Am Finanzmarkt wurde diese Aussage zunächst als Gewinnwarnung aufgefasst. Ist es eine?

MAX CONZE: Nein. Im Gegenteil, wir haben unsere Ziele für das Gesamtjahr bestätigt. Was wir aber mit dieser Aussage getan haben, ist, dem Markt transparent darzulegen, dass das konjunkturelle Umfeld schwierig einzuschätzen ist. Das ist allerdings kein neues Phänomen.

Die Prognostizierbarkeit war also in den zurückliegenden Jahren ebenso schwierig?

Ja. Schon in den letzten zwei Jahren haben wir im vierten Quartal große Schwankungen gesehen – im Positiven wie im Negativen. Für unseren Konzern ist das vierte Quartal sehr entscheidend. Etwa ein Drittel des Umsatzes und knapp 40 Prozent des adjusted EBITDAs kommen aus diesen drei Monaten. Ziel ist es, jetzt den bestmöglichen Outcome für die Gruppe zu erzielen. Daran arbeiten wir hart.

Etwa, indem Sie weiterhin investieren, was einerseits auf Ihre Strategie einzahlt, andererseits den Gewinn drückt. Halten Sie daran fest?

Das haben wir bei der Vorstellung unserer Strategie im vergangenen Jahr ausführlich dargelegt – und daran halten wir fest. Wir wollen langfristig wachsen, Wert schaffen und investieren deshalb in unsere Zukunft. Dafür nehmen wir in Kauf, dass der Gewinn 2019 geringer ausfällt. Aber wenn Sie auch in einem schwachen wirtschaftlichen Umfeld vorankommen wollen, dann müssen Sie nach vorne gehen und investieren.

... das dann in Angebote wie die Streamingplattform Joyn fließt. Mit welchem Erfolg?

Wir haben Joyn in weniger als einem Jahr entwickelt und auf den Markt gebracht. Die App ist einzigartig und ist wirklich gut angenommen worden. Knapp fünf Millionen Nutzer seit dem Start im Juni sprechen für sich. Über 50 Live-Kanäle in einer App, das gibt es kein zweites Mal. Und dabei wird es nicht bleiben. Vor Weihnachten kommt die Abonnenten-Version und wir führen auch Gespräche mit europäischen Partnern zum Ausbau der Plattform.

Wie weit sind diese Gespräche gediehen?

Das Interesse ist enorm. Wir gehen aber einen Schritt nach dem anderen und konzentrieren uns jetzt erst einmal auf den Premium-Launch. Daran arbeitet das Team momentan mit aller Kraft. Ich könnte mir vorstellen, dass wir Fortschritte in der europäischen Expansion im zweiten Halbjahr 2020 sehen.

Mit Walt Disney und Apple drängen zwei Medienmultis jetzt in den Streamingmarkt. Tangiert Sie das und Ihr Joyn-Angebot?

Für die Zuschauer ist das eine tolle Situation, da sie ein so großes Unterhaltungsangebot haben wie nie zuvor. Mit Joyn haben wir in diesem Umfeld ein einzigartiges Aggregationsangebot geschaffen und agieren daher aus einer Position der Stärke heraus. Ein Produkt wie dieses, das technisch einwandfrei funktioniert und auch noch frei zugänglich ist, gibt es sonst nicht.

Bedeutet die Zunahme von Streamingangeboten das Ende des linearen Fernsehens?

Lineares Fernsehen wird es auch in Zukunft geben. Es geht doch vielmehr darum, dass Bewegtbild gefragter denn je ist – und wir über alle Kanäle hinweg für die Zuschauer spannende und relevante Inhalte anbieten. Mit Joyn bauen wir unsere digitale Reichweite aus und kompensieren schrittweise die Rückgänge im linearen Bereich. In anderen Ländern, etwa den skandinavischen, ist diese Disruption bereits weiter fortgeschritten. Dort machen digitale Bewegtbild-Angebote etwa 30 Prozent des Nutzungsmixes aus.

Wie hoch ist der Anteil bei Ihnen?

Von den genannten 30 Prozent sind wir noch weit entfernt. Allein daran ist abzulesen, welches Potenzial noch da ist.

Sehen Sie sich selbst als Fernseh- oder als Digitalunternehmen?

Wir sind ein Entertainment-Unternehmen. Ich sage bewusst Entertainment, weil der englische Begriff weiter gefasst ist als das deutsche Wort „Unterhaltung“. Und wir sind ein E-Commerce-Unternehmen. Diese Kombination ist einzigartig wertschaffend. Gleichzeitig ist mir absolut bewusst, dass diese Positionierung noch nicht überall angekommen ist.

Sie werden weiterhin als klassischer TV-Konzern wahrgenommen.

Wir werden hauptsächlich als Broadcaster gecovet und auch so mit dem Wettbewerb verglichen. Dabei steckt in unserer Kombination ein enormer Wertlift für unsere Aktionäre. Ich vergleiche uns eher mit Plattform-Unternehmen wie etwa Alibaba, die weitaus größere Teile der Wertschöpfung abbilden, etwa Medienherstellung, Payment und Commerce. Genau in diese Richtung denken wir, und haben dadurch bedingt ein größeres Wertschöpfungspotenzial als klassische Medienkonzerne in Europa.

Sympathisieren Sie angesichts dieser Verkennung des Potenzials mit den Gedanken eines ▾

»
Wir können uns vorstellen, in der Zukunft einzelne Teile der Nucom Group oder diese als Ganzes im Rahmen eines IPO an die Börse zu bringen.
«

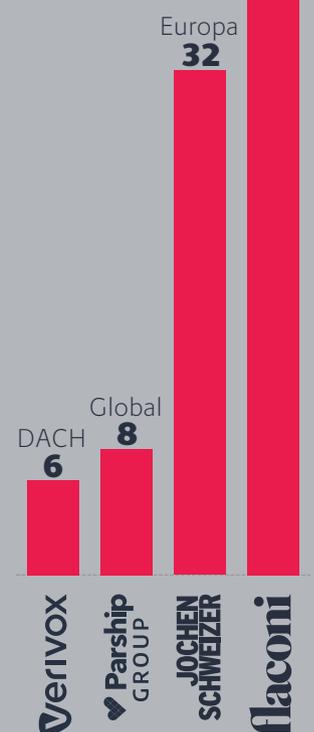
Max Conze,
CEO ProSiebenSat.1 Media

Milliardenmärkte im Visier

Marktvolumen in Mrd. Euro

Mit den Nucom-Beteiligungen adressiert ProSieben Märkte mit Milliarden-Volumina.

Quelle: ProSiebenSat.1 Media



»
Wir produzieren mehr eigene Inhalte, mehr deutsche Inhalte. Denn damit können wir uns von der US-Konkurrenz unterscheiden.
 «

Max Conze,
 CEO ProSiebenSat.1 Media



Mathias Döpfner, der sich zuletzt für ein Delisting der Axel Springer SE ausgesprochen hat?
 Transformationszyklen können lang sein, und können einfacher umzusetzen sein, wenn man nicht alle drei Monate dem Kapitalmarkt Bericht erstatten muss. Doch die Frage stellt sich für uns nicht. Ich trage die Verantwortung dafür, ProSiebenSat.1 in die Zukunft zu führen, und dabei den Wert für alle unsere Aktionäre zu steigern.

Auch, indem Sie mehr Börse wagen?

Wir können uns vorstellen, in der Zukunft einzelne Teile der NuCom Group oder diese als Ganzes im Rahmen eines IPO an die Börse zu bringen. Dann könnten Investoren entscheiden, in welchen unserer Bereiche sie investieren. Diese Entscheidung steht aber heute noch nicht an.

Heißt, Sie würden nicht alle Anteile veräußern?

Nein, die langfristigen Synergieeffekte innerhalb der NuCom und mit unserem Entertainment-Geschäft stehen im Vordergrund. Wir sind ein Unternehmen, und das macht uns stark.

NuCom wurde ein Wert von 1,8 Milliarden Euro zugesprochen. Haben Sie eine neue Bewertungszahl, die Sie nennen können?

Nein. Die Bewertung ist beim Einstieg von General Atlantic entstanden. Sie können jedoch davon ausgehen, dass sie höher wird, nicht niedriger.

Lassen Sie uns noch kurz auf die Quartalszahlen zurückkommen. Ihre Kosten sind gestiegen. Sie begründen das mit Investitionen.

ProSiebenSat.1 Media in Euro



Wir investieren insbesondere in unser Entertainment-Geschäft, also beispielsweise lokale Inhalte, und in die NuCom Group – hier besonders in Flaconi. Die ersten Effekte sind hier bereits zu sehen – der Umsatz von Flaconi ist in Q3 mit 59 Prozent gewachsen.

Wo drücken Sie auf die Kosten? Auch im Personalbereich?

Wir arbeiten sehr kostenbewusst. Die gestiegenen Kosten sind vielmehr auf die Investitionen ins Programm zurückzuführen. Wir produzieren mehr eigene Inhalte, mehr deutsche Inhalte. Denn damit können wir uns von der US-Konkurrenz unterscheiden.

Sie wollen die Abhängigkeit von US-Produzenten senken?

Das machen wir bereits seit geraumer Zeit – mit Erfolg.

Nerven bewahren, langfristig denken

ProSiebenSat.1 setzt auf die Zukunft. Alle Aussagen von Max Conze deuten in diese Richtung. Nicht der kurzfristige Erfolg steht im Vordergrund, sondern der sukzessive Umbau zu einem breit aufgestellten Bewegtbild-Unternehmen. Weg vom reinen Broadcaster, hin zu einem produzierenden, streamenden, sendenden und verkaufenden (E-Commerce) Unternehmen mit Bewegtbild als Basis. Diese Neuausrichtung hat bisher weder bei Analysten verfangen, noch bei Investoren. Gelingt es Conze die Message erfolgreich zu transportieren, sind höhere Kurse die logische Folge.

AKTIE

PROSIEBENSAT.1 MEDIA

CHANCE

RISIKO

AKTUELLER KURS

13,43 €

WKN

PSM777

ZIEL

22,00 €

STOPP

9,50 €

KGV 20E

7

PEG

-

DIVIDENDENRENDITE

8,1%

BÖRSEWERT

3,13 Mrd. €

UMSATZ 20E

4,35 Mrd. €

ERSTEMPFEHLUNG
 AUSGABE/DATUM

35/2019 21.08.19

ENTWICKLUNG SEIT ERST-
 EMPFEHLUNG

+19,7%



Nichts mehr verpassen!

Folgen Sie der Aktie und dem Experten in der **DER AKTIONÄR-APP**.

flatex.

EINFACH BESSER HANDELN

**KOMM' DIREKT
ZU FLATEX.**

für
€ 3,80
handeln

und erhalte
€ 200,-
cashback

Jetzt zu flatex wechseln und **200 EUR** kassieren. [flatex.de](https://www.flatex.de)

Ab 20 Trades in 12 Monaten. Weitere Informationen und Angebotsbedingungen finden Sie unter www.flatex.de



AKTIE COMMERZBANK	
CHANCE ■■■■■	
RISIKO ■■■■■	
AKTUELLER KURS 5,60 €	
WKN CBK100	
Verkaufen	
KGV 20E 8	PEG 0,1
DIVIDENDENRENDITE 3,6%	
BÖRSESWERT 6,90 Mrd. €	
UMSATZ 20E 8,66 Mrd. €	

Wird jetzt alles gut?

COMMERZBANK | CBK100 Die Commerzbank hat im dritten Quartal beim Gewinn die Prognosen klar übertroffen, der Kurs konnte zuletzt deutlich zulegen. Anleger sollten sich aber nicht täuschen lassen: Das Finanzinstitut ist noch lange nicht über den Berg.

Die Commerzbank kann auch noch positiv überraschen: Die Zahlen zum dritten Quartal lagen über den Erwartungen. Analysten schätzten im Vorfeld einen Nettogewinn von 248 Millionen Euro. Am Ende waren es mit 294 Millionen Euro knapp 26 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Erträge stiegen um zwei Prozent auf 2,18 Milliarden Euro. Die Aktie legte daraufhin deutlich zu. Seit Oktober beträgt das Kursplus nun knapp zehn Prozent. In den letzten Wochen trug auch der Optimismus auf einen kleinen Handelsdeal zwischen den USA und China sowie die Hoffnung auf eine Wirtschaftserholung 2020 zum Kursanstieg bei.

Prognose eingedampft

Doch einer genaueren Analyse halten die Zahlen nicht stand. So hat die Bank in den ersten neun Monaten knapp neun Prozent weniger verdient als im Vorjahr. Für das vierte Quartal erwartet Finanzvorstand Stephan Engels zwar ein positives Ergebnis. Aber schlechtere Geschäftsaussichten wegen der lockeren EZB-Politik und den Negativzinsen für Bankeinlagen bei der Notenbank drü-



von FABIAN STREBIN
f.strebin@deraktionaeer.de
@aktionaeer

cken auf den Gewinn. Deshalb sieht sich der Vorstand nicht mehr in der Lage, die Prognose für das Gesamtjahr einzuhalten. Sie wurde gekappt.

Zinserhöhung wäre Rettung

Die Geldpolitik der Notenbank ist ein großes Problem für die Commerzbank. Obwohl im Herbst ein Staffelpolitik für die Guthaben der Geschäftsbanken bei der Zentralbank eingeführt wurde, ist der Druck groß. Der so geschaffene Freibetrag entlastet die Commerzbank laut Engels um einen zweistelligen Millionenbetrag im Jahr. Trotzdem stellen die Einlagen der Privatkunden eine hohe Belastung für die Bank dar, so Engels, da ein Großteil bei der EZB landet. Wie die Mehrheit der europäischen Banken, hoffte die Commerzbank noch bis Frühjahr dieses Jahres auf eine Zinswende. Doch nun ist das Gegenteil angesagt: Die EZB und die amerikanische Fed lockerten ihre Geldpolitik noch weiter. Die Commerzbank ist eine sehr zinsensitive Bank, da sie viele Kun-

deneinlagen hat. Laut einer internen Berechnung würde ein Anstieg der Leitzinsen um 100 Basispunkte im ersten Jahr den Zinsüberschuss um 550 bis 600 Millionen Euro erhöhen. Innerhalb von vier Jahren könnte insgesamt bis zu einer Milliarde Euro erreicht sein. Doch nach Meinung der meisten Experten sind die Leitzinsen vorerst auf Jahre zementiert.

Flucht nach vorne

Auch deshalb hat sich CEO Martin Zielke im September wohl zu einer neuen Strategie durchgerungen. Kernpunkt ist eine Kostensenkung von 600 Millionen Euro bis 2023 vor allem durch den Abbau von netto 4.300 Stellen. Jede fünfte der 1.000 Filialen soll zudem geschlossen werden, die Eigenkapitalrendite soll mittelfristig bei mehr als vier Prozent liegen. Der Stellenabbau und die Restrukturierung schlagen mit 850 Millionen Euro zu Buche, gleichzeitig sollen 750 Millionen Euro in IT, Digitalisierung und Wachstum investiert werden. Die Kosten von 1,60 Milliarden Euro will der Konzern durch den Verkauf der polnischen Tochter mBank finanzieren, an der man 69,7 Prozent hält.

Tafelsilber wird verschleudert

Das ist eines der größten Probleme beim Konzernumbau: Denn die mBank ist eine der innovativsten Banken Europas. Sie ist bei der Digitalisierung und vielen anderen Zukunftstrends gut aufgestellt und eigentlich dort, wo die Commerzbank langfristig hin will. Nicht nur deswegen ist es unverständlich, warum der Vorstand sie veräußern will. Der Erlös wird auf rund zwei Milliarden Euro geschätzt. Doch damit verkauft der Vorstand den lukrativsten Konzernteil. Im letzten Jahr steuerte die mBank rund ein Drittel zum Nettogewinn der Mutter bei.

Im dritten Quartal 2019 lag die Eigenkapitalrendite bei 9,2 Prozent, der Gesamtkonzern Commerzbank kam nur auf 4,4 Prozent. Deutlich besser ist auch das Kosten-Ertrags-Verhältnis von 45 zu 80 Prozent. Damit wirtschaftet die mBank wesentlich effizienter. Die Commerzbank will die Tochter eigentlich an einen ausländischen Konkurrenten verkaufen. Nun hat allerdings die polnische Regierung Interesse angemeldet. Das könnte den Verkaufspreis drücken, da in Polen der Finanzsektor in den letzten Jahren streng reguliert wurde. Zudem könnte die Fi-

Commerzbank in Euro



nanzaufsicht die Commerzbank zwingen, ein problematisches Franken-Kredit-Portfolio auf ihre eigenen Bücher zu nehmen, anstatt es mit der mBank zu verkaufen.

Probleme mit Comdirect?

Schwierigkeiten könnte es auch bei einem weiteren Bestandteil der neuen Strategie geben: der Integration der Comdirect. Die Commerzbank hält bisher 82 Prozent an der Direktbank und will mindestens weitere acht Prozent kaufen. Dann wäre ein Squeeze-out möglich, der die verbleibenden Aktionäre herausdrängen würde. Dazu hat man den Altaktionären 11,44 Euro je Comdirect-Anteil geboten. Zum Zeitpunkt der Offerte lag der

Börsenkurs aber bei 13,60 Euro. Der zweitgrößte Comdirect-Aktionär Petrus Advisors lehnt das Angebot daher ab. Er besaß ursprünglich drei Prozent der Anteile und rief die verbleibenden Aktionäre auf, nun wie er das Angebot abzulehnen. Am 4. November hat Petrus sogar auf 5,7 Prozent aufgestockt. Gelingt es der Commerzbank nicht, die 90-Prozent-Marke zu erreichen, kann sie eine Zwangsverschmelzung von Comdirect und Commerzbank einleiten. Dann müssten allerdings die Hauptversammlungen beider Konzerne zustimmen, statt nur die der Comdirect bei einem Squeeze-out. Das Verfahren wäre somit komplizierter, langwieriger und würde die Kosten für den Konzernumbau in die Höhe treiben.

Risiken größer als Chancen

Die Commerzbank hat im dritten Quartal beim Gewinn überrascht. Jedoch wurden die Erwartungen im Vorfeld gedrückt. Die Risiken durch das Zinsumfeld und den Konzernumbau bleiben hoch. Der Verkauf der mBank ist ein strategischer Fehler; wie der Konzern dann noch wachsen möchte, bleibt schleierhaft. Die Ziele für die Profitabilität sind zudem wenig ambitioniert. Anleger steigen aus.

ANZEIGE



SICHERHEIT & PROFITABILITÄT

- Erwarteter Rückfluss von 340 Mio. USD aus bestätigten Ölreserven
- Weltweit steigende Nachfrage nach Öl und Gas
- Von Substanz und profitablen Wachstum profitieren

5,25%

Anleihe 2016/21 in 5,25%-Anleihe 2019/2024 umtauschen
(Umtauschfrist bis 29.11.2019)



JETZT ZEICHNEN
ISIN:
DE000A2YN3Q8

DISCLAIMER

Diese Veröffentlichung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar. Der allein maßgebliche, von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligte Wertpapierprospekt ist kostenfrei unter rohstoff.de/anleihe abrufbar oder über die Deutsche Rohstoff AG, Q7 24, 68161 Mannheim, Deutschland, erhältlich.



SCHWARZES GOLD FÜRS DEPOT

5,25% Zinsen pro Jahr sichern
Zeichnungsfrist bis 04.12.2019



Trecker fahren!



Bauer mit Landmaschine von John Deere bei der Arbeit.

DEERE | 850866 Der Handelsstreit prallt an der Deere-Aktie ab. Der Titel notiert auf Rekordhoch. Der Landmaschinenhersteller aus den USA profitiert vom Trend zum Smart Farming. Der Bedarf an neuer Technologie ist immens.



von ANDREAS DEUTSCH

a.deutsch@deraktionaeer.de
[@aktionaeer](https://twitter.com/aktionaeer)

Draußen wird es gerade hell. Landwirt Terry holt sich in der Küche einen Kaffee. Er geht in sein Arbeitszimmer, setzt sich an seinen Schreibtisch und fährt mittels Smartphone das IT-System hoch. Hologramme von den Ackerflächen poppen auf. Terry schiebt sie hin und her, sodass er alles am besten im Blick hat. „Alarm! Bewässerungsanlage!“ meldet eine Computerstimme. Ein Klick, und die Anlage ist wieder richtig eingestellt. „Alarm! Wetter!“ meldet jetzt die Anlage. „Regen-

wahrscheinlichkeit 85 Prozent!“. Sein Kollege im Traktor auf dem Feld erfährt es zeitgleich. Die Message poppt im Display auf, das in der Windschutzscheibe integriert ist. Mit dem Zeigefinger wischt er sie weg.

Was anmutet wie Raumschiff Enterprise, ist die Zukunft der Landwirtschaft, wie sie sich Deere vorstellt. Der Hersteller von Landmaschinen hat ein großes Ziel: Er will den Agrarsektor viel effizienter machen. Der neue Deere-Chef John May weiß, dass die Branche eine hohe Notwendigkeit hat, künftig deutlich kostengünstiger und schneller zu arbeiten. Schließlich wächst die Weltbevölkerung zusehends. Derzeit leben 7,5 Milliarden

Menschen auf der Welt. In 30 Jahren müssen zehn Milliarden hungrige Mäuler gestopft werden.

Smart Farming immer wichtiger

Für die Agrarindustrie bedeutet dies eine Mammutaufgabe – für John Deere eine große Chance auf jahrlanges Wachstum. Nach Angaben der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft kann moderne Landwirtschaft nicht nur mehr Menschen satt machen. Innovative Maschinen können nach Meinung der Experten auch die biologische Vielfalt sichern und für mehr Klimaschutz sorgen.

Immer wichtiger wird für die Betriebe das sogenannte Smart Farming. Viele



Neues Prachtstück von Deere: die VoloDrone.

AKTIE DEERE			
CHANCE ■■■■		RISIKO ■■■■	
AKTUELLER KURS 161,88 €		WKN 850866	
ZIEL 210,00 €		STOPP 123,00 €	
KGV 20E 16	PEG 0,7	DIVIDENDENRENDITE 1,9%	
BÖRSEWERT 55,5 Mrd. \$		UMSATZ 20E 35,4 Mrd. \$	
ERSTEMPFEHLUNG AUSGABE/DATUM 10/2019 27.02.19		ENTWICKLUNG SEIT ERSTEMPFEHLUNG +12,5%	

Landwirte führen ihre vernetzten Betriebe mit Hilfe spezialisierter Software und Technik. Auch kommen zunehmend Roboter zum Einsatz, meist zur Verrichtung monotoner Arbeit. Immer wichtiger werden für Landwirte die Themen autonomes Fahren, automatisierte Futtermittelabgabe oder digitale Feldverwaltung.

„Es gilt längst nicht nur, Erträge und Produktqualität zu maximieren“, sagt Markwart von Pentz, Europa-Chef von Deere.

„Wir sind überzeugt, dass es an der Zeit ist, eine neue Ära in der Landwirtschaft einzuläuten.“

Weit fortgeschritten ist Deere bei der Präzisionslandwirtschaft. Dabei geht es um die teils zentimetergenaue Steuerung der Aussaat, des Düngens, Jätens oder Ausbringens von Pflanzenschutzmitteln

auf dem Acker sowie um die Analyse der Böden. Hier werden neben der Navigation via Satellit inzwischen auch Roboter, Sensoren und Radartechnologien eingesetzt.

Mittels Highspeedkameras kann der Landwirt die Felder nach Unkraut absuchen. So können bis zu 90 Prozent Pflanzenschutzmittel eingespart werden. „Umweltverantwortung ist heute ein entscheidender Wettbewerbsfaktor, um auch das Vertrauen der Verbraucher zu stärken“, so Europa-Chef von Pentz.

Um hier zu punkten, hat Deere vor zwei Jahren Blue River Technology übernommen. Mit der „See & Spray“-Technologie können Pflanzen gezielt behandelt werden, da das System dank künstlicher Intelligenz den Unterschied zwischen Kulturpflanzen und Unkraut erkennt.

23,1 Mrd. Dollar

So viel werden die Landwirte 2023 für Smart Farming ausgeben.

Deere in US-Dollar



Alles aus der Luft

Das Potenzial von moderner Landwirtschaft ist enorm. Die Analysten von BIS Research schätzen, dass der Markt für smarte Landwirtschaft bis 2022 weltweit auf 23,1 Milliarden Dollar steigen wird. 2017 waren es lediglich 9,6 Milliarden. Das Potenzial des Marktes für Präzisionsfarming schätzt MarketsandMarkets für 2023 auf 9,5 Milliarden Dollar – im laufenden Jahr sollen es 5,8 Milliarden werden. Bis 2025 erwartet BIS Research für den Bereich ein globales jährliches Wachstum von 15 Prozent.

Deere wird aller Voraussicht nach ein sehr großes Stück vom Kuchen abbekommen. Die Amerikaner sind mit Abstand Marktführer, die Konkurrenten kann man an einer Hand abzählen.

Dabei punktet Deere weiterhin mit Top-Innovationen. Auf der Messe Agritechnica stellte Deere die VoloDrone vor, die erste für den landwirtschaftlichen Einsatz entwickelte Großdrohne, die Deere zusammen mit Volocopter entwickelt hat. Sie wird von 18 Rotoren angetrieben und kann eine Ladung von 200 Kilo befördern – etwa Frostschutzmittel, Pestizide oder Flüssigdünger. Auch die Aussaat aus der Luft ist laut Deere eine Option.

Hoffen auf ein Ende des Zollstreits

Deere ist nicht nur hochinnovativ, sondern reagierte auch gut im Handelsstreit, indem der Konzern die Produktionskosten um 25 Millionen Dollar heruntergefahren hat. Ein Ende des Streits würde dazu führen, dass die Kunden in den USA (Exposure 50 Prozent) und in China (geschätzt acht Prozent) notwendige Investitionen nachholen. Das 2020er-KGV von 16 liegt auf Peer-group-Niveau – ein Marktführer ist normalerweise höher bewertet.

HAMISH
MCKENZIE

**Insane Mode –
Die Tesla-Story**

328 Seiten, gebunden, 24,99 €,
ISBN: 978-3-86470-485-7



Ein Tesla-Motors-Insider erzählt die Geschichte des revolutionärsten Autoherstellers seit Ford und des Mannes, der ihn zum Erfolg führt.

Dieses Buch finden Sie im Bookshop auf Seite 67.

Mitten ins Herz

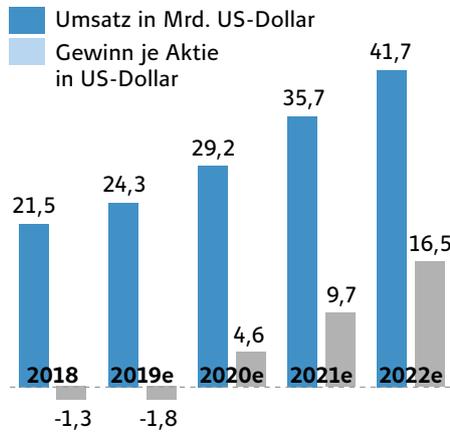
TESLA | A1CX3T Elon Musk will seine europäische Gigafactory im Umland von Berlin hochziehen. Ab 2021 sollen neben dem Model Y und dem Model 3 auch Akkus gefertigt werden. Die Aktie hat sich in drei Monaten fast verdoppelt. Wie viel Potenzial steckt noch im Elektroautopionier?



von JOCHEN KAUPER

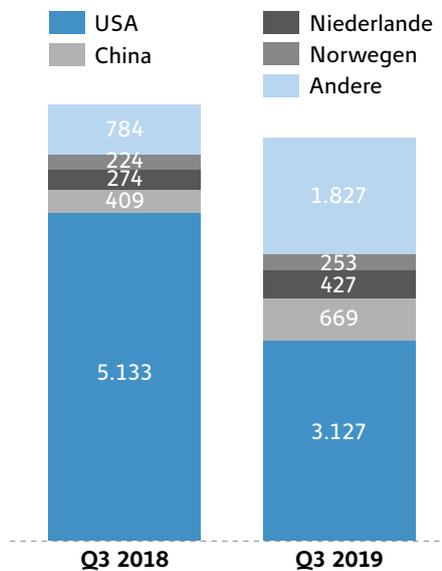
j.kauper@deraktionaeer.de
[@aktionaeer](https://twitter.com/aktionaeer)

Starke Entwicklung



Umsatzverteilung nach Ländern

in Millionen US-Dollar



Tesla in US-Dollar



Es ist ein Stich ins Herz für die deutschen Autobauer. Zumindest auf den ersten Blick. Tesla-Chef Elon Musk will die neue europäische Gigafactory in Deutschland hochziehen. Genauer gesagt soll das neue Tesla-Werk in der Nähe des geplanten Hauptstadtflughafens BER entstehen. Das verkündete der Chef des Elektroautopioniers bei der Verleihung des „Goldenen Lenkrads“ von „Auto Bild“ und „Bild am Sonntag“.

Dass sich Tesla für Deutschland und Berlin-Brandenburg entschieden hat, kommt für Autoexperte Jürgen Pieper vom Bankhaus Metzler „sehr überraschend“. „Ein Werk genau dort aufzubauen, wo die schärfsten Konkurrenten sitzen, zeigt einfach, dass Elon Musk immer wieder für spektakuläre Sachen gut ist“, sagt Pieper gegenüber DER AKTIONÄR. „Natürlich hat Berlin auch eine Ausstrahlungskraft, die zu einer Premiummarke wie Tesla passt“, ergänzt Autoexperte Ferdinand Dudenhöffer vom CAR-Institut.

Gut für die Elektromobilität

Wird Tesla künftig den deutschen Autobauern im Heimatmarkt das Leben schwer machen? Eher nicht. „Wettbewerb hat schon immer dafür gesorgt, besser und schneller zu werden. Mit der Entscheidung Musks für Berlin wird der Standort Deutschland gestärkt, und die Elektromobilität nimmt mehr Fahrt auf“, sagt Dudenhöffer. Kurzum: Auch BMW, Daimler und Volkswagen werden das Tempo anziehen oder anziehen müssen. Und die deutschen Autozulieferer könnten sogar von Teslas Berlin-Gigafactory profitieren, indem sie neue Aufträge des Elektroautobauers bekommen.

Analyst Pieper sieht für die deutschen Autobauer eher eine andere Gefahr. Musk will in Berlin nämlich auch ein IT-Kompetenzzentrum aufbauen. „In Zukunft geht es in der Autoindustrie eher um junge IT-Talente. Hier könnte nicht nur der Name Tesla, sondern auch der Start-up-Standort Berlin ziehen“, so der Analyst.

Teslas Fabrik soll schon Ende 2021 den Betrieb aufnehmen. Dudenhöffer teilt den Optimismus nicht ganz. „Theoretisch ja, praktisch muss Musk schauen, wie er seine Finanzierungen balanciert. Sein

Werk in China hat ganz klar Vorfahrt“, sagt Dudenhöffer. Stichwort China: In knapp zehn Monaten zog Tesla eine Fabrik in Shanghai hoch. Der Testbetrieb läuft. Dort sollen bis zu 150.000 Fahrzeuge pro Jahr gebaut werden, zunächst das Model 3, dann auch das Model Y.

In der Gigafactory in Berlin werden aller Voraussicht nach das Model Y sowie Batterien und Antriebe gebaut. Der Kompakt-SUV könne nach Einschätzung von Experten zum meistverkauften Tesla-Fahrzeug werden. In ferner Zukunft soll dann neben dem Model Y auch das Model 3 gebaut werden. Musks Ziel ist es, die Kosten für die bislang per Schiff aus den USA importierten Autos weiter zu senken.

Schwarze Zahlen, Umsatz rückläufig

Mit der Bilanz zum dritten Quartal hatte der Tesla-Chef sein Versprechen eingelöst und schwarze Zahlen geliefert. Doch bei aller Euphorie: Teslas Ergebnis fiel zwar positiv aus, lag aber 54 Prozent niedriger als noch vor einem Jahr. Auch der Umsatz fiel um acht Prozent. Es war das erste Mal seit 2012, dass die Erlöse im Jahresvergleich sanken.

Ausgerechnet in Teslas Heimatmarkt waren die Verkaufszahlen zuletzt rückläufig. Der Konzern muss daher schnellstmöglich neue Märkte erschließen. Der Schritt nach Deutschland erscheint mutig, ist aber vor diesem Hintergrund richtig und konsequent. Metzler-Analyst Pieper bleibt aber skeptisch: „Die erste große Welle an E-Autos läuft gerade erst an. Es kommen der Taycan, der e-Tron oder der ID.3. Deshalb sehe ich Tesla – trotz der Gigafactory in Berlin – in Zukunft doch etwas kritisch.“

96 Prozent in sechs Monaten

Die Tesla-Aktie hat sich von 179 Dollar Anfang Juni bis auf 349 Dollar nach oben gearbeitet. Damit wird Tesla auf Basis der Schätzungen für 2020 mit einem KUV von 2,2 und einem KGV von 77 bewertet. Das ist sportlich! Trotzdem glänzt die Aktie mit Relativer Stärke. Aus technischer Sicht hat das Papier Potenzial bis zum Allzeithoch bei 391,22 Dollar. Die Empfehlung aus DER AKTIONÄR 38/19 liegt 52 Prozent vorne. Stoppkurs auf 275 Euro nachziehen!

Es beginnt jetzt

WALT DISNEY | 855686 Am 12. November ist Disney+ als neue Streamingplattform in den USA gestartet. Die Streaming Wars haben damit offiziell begonnen. Und Walt Disney hat beste Chancen, Platzhirsch Netflix Marktanteile abzufragen.



von LEON MÜLLER

l.mueller@deraktionaer.de
[@aktionaer](https://twitter.com/aktionaer)

Die viel diskutierten Streaming Wars – sie beginnen jetzt. Walt Disney, der Konzern, der einst für Micky Maus, Goofy und seine Themenparks stand, schickt sich dieser Tage an, mit Disney+ Platzhirsch Netflix Marktanteile im hochlukrativen Streamingsegment abzufragen. Vergangene Woche öffnete der Unterhaltungs-Gigant

aus Los Angeles seine Bücher zum dritten Quartal. Der vermeldete Gewinneinbruch blieb, weil erwartet, folgenlos. Weil unerwartet besser als befürchtet, feierten Anleger die Ergebnisse gar mit einem kleinen Kursfeuerwerk. Ihr wie auch der Blick des Managements um Bob Iger richtet sich nach vorn, nicht zurück. Und der offenbart Vielversprechendes. Nicht nur, weil Walt Disney eine der attraktivsten Film-Bibliotheken der Welt sein Eigen nennt, sondern weil man sich dazu entschlossen hat, den Druck auf Marktführer Netflix auch hinsichtlich der Preispolitik gehörig nach oben zu setzen, indem man den Preis für das monatliche Abo heruntersetzt hat: 6,99 US-Dollar müssen US-Amerikaner aufwenden, um Disney+ zu nutzen. Das vergleichbare Netflix-Angebot (vier Geräte, HD- sowie 4K-Auflösung) schlägt mit 15,99 US-Dollar zu Buche. Disney startet also mit einem Kampfpriest. Und hat obendrein smarte Deals geschlossen. Verizon etwa offeriert seinen Kunden ein Jahr kostenlose Disney+-Nutzung. Netflix hat nicht nur hier das Nachsehen. Der Marktführer im

US-Markt ist jetzt in der Lage des Gejagten, nicht mehr länger in jener des unangefochtenen Anführers. Denn längst handelt es sich nicht nur um einen Zweikampf. Vielmehr ist das Schlachtfeld der Streaming Wars besetzt mit vielen großen Namen: Apple, AT&T/WarnerMedia, Amazon. Disney hat dabei aufgrund seiner Bibliothek und hoher Treue seiner Fans gute Karten, sich einen zumindest markanten Teil des Feldes zu sichern.

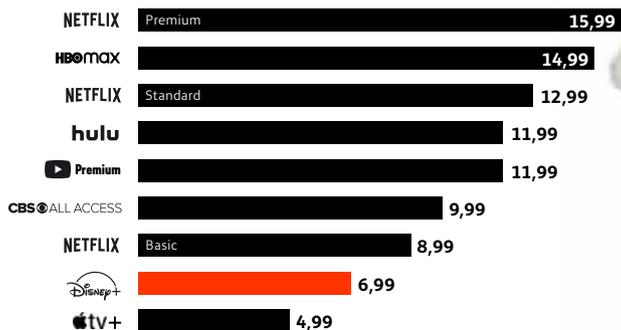
Weiterhin klarer Favorit

Und so steht am Ende die Erkenntnis: Die Aktie von Walt Disney ist trotz des jüngsten Anstiegs weiterhin ein klarer Kauf. Die Favoritenrolle im Kampf um Marktanteile im Streamingsektor steht dem Konzern gut zu Gesicht. Die hohen Investitionen, die bis zuletzt auf die Gewinne drückten, dürften sich innerhalb der kommenden Jahre bezahlt machen.

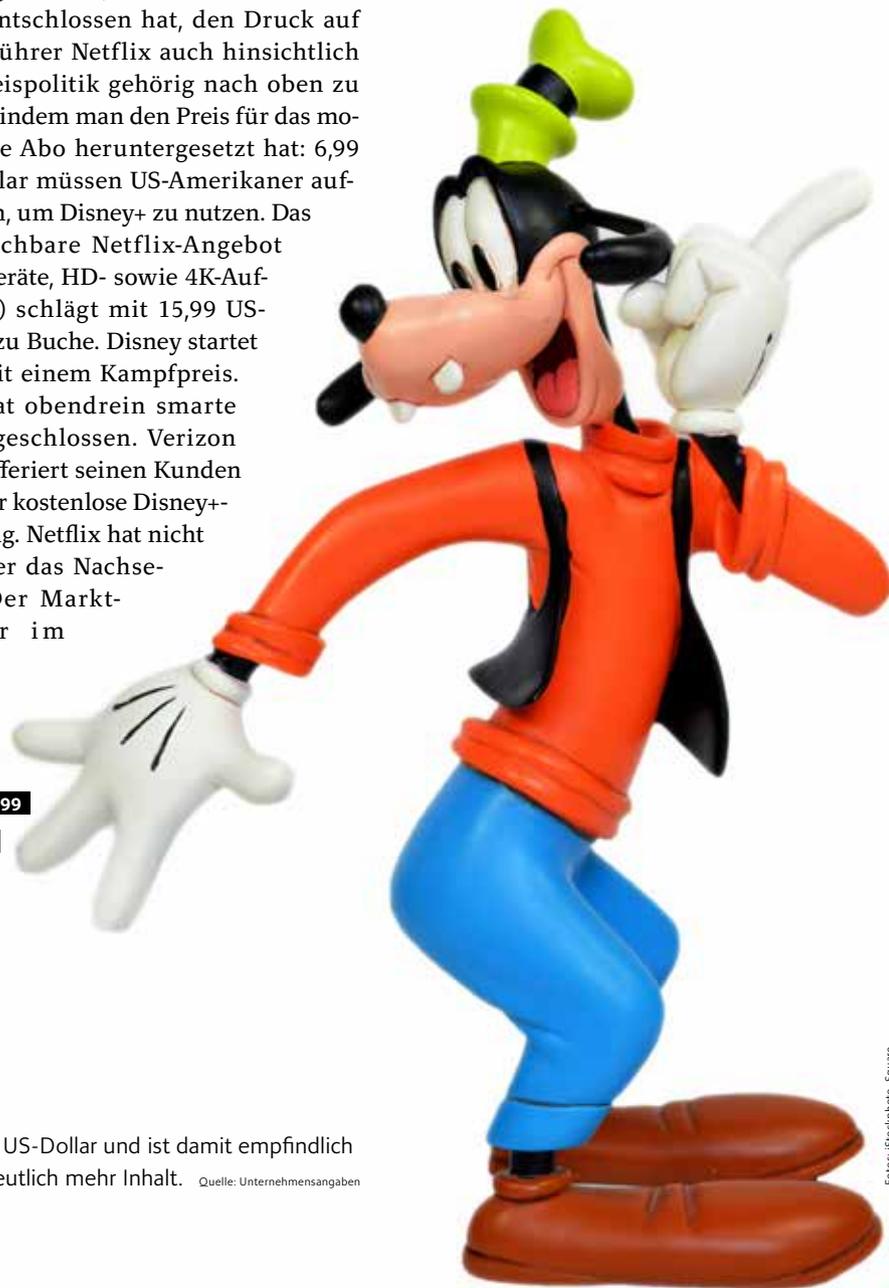
AKTIE		
WALT DISNEY		
CHANCE ■■■■■		RISIKO ■■■■■
AKTUELLER KURS 126,22 €		WKN 855686
ZIEL 150,00 €		STOPP 95,00 €
KGV 20E 24	PEG -	DIVIDENDENRENDITE 1,3 %
BÖRSENWERT 246,8 Mrd. \$		UMSATZ 20E 82,1 Mrd. \$
ERSTEMPFEHLUNG AUSGABE/DATUM 15/2016 01.04.16		ENTWICKLUNG SEIT ERSTEMPFEHLUNG +45,4 %

Kampfpriest bei Disney

Monatliche Kosten von Streamingdiensten in den USA in US-Dollar



Nur Apple ist günstiger: Disney+ startet zum Preis von 6,99 US-Dollar und ist damit empfindlich günstiger als Netflix. Im Vergleich zu Apple bietet Disney deutlich mehr Inhalt. Quelle: Unternehmensangaben





Die Payment-App „Cash“ ist für Square der größte Wachstumstreiber – auch dank der dazugehörigen „Cash Card“.

Gut, aber gut genug?

SQUARE | A143D6 Nach durchwachsenen Q2-Zahlen im Sommer hat Square die Erwartungen im dritten Quartal übertroffen. Ist die Aktie jetzt wieder ein Kauf?



von NIKOLAS KESSLER

n.kessler@deraktionaeer.de
[@aktionaeer](https://twitter.com/aktionaeer)

Der US-Payment-Spezialist Square hat seinem Ruf als Wachstumsmaschine mit den Q3-Zahlen in der Vorwoche wieder alle Ehre gemacht: Der bereinigte Umsatz ist um 40 Prozent auf 602 Millionen Dollar gestiegen und das bereinigte EBITDA sogar um 85 Prozent auf 131 Millionen Dollar. Der bereinigte Gewinn pro Aktie landete mit 25 Cent deutlich über den Analystenschätzungen von 20 Cent. Die Umsatz- und Ergebnisprognosen wurden da-

AKTIE	
SQUARE	
CHANCE	
■■■■■	
RISIKO	
■■■■■	
AKTUELLER KURS	
55,65 €	
WKN	
A143D6	
beobachten	
KGV 20E	PEG
62	1,6
BÖRSEWERT	
24,0 Mrd. €	

Square in US-Dollar



raufhin am oberen Ende der bisher anvisierten Spannen präzisiert.

Besonders gut hat sich wieder einmal die Peer-to-Peer-App „Cash“ entwickelt, wo sich Umsatz und Bruttoergebnis zum Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt haben. Neben (Sofort-)Überweisungen per Smartphone ermöglicht die App inzwischen unter anderem auch den Handel mit Bitcoin und Aktien.

Profitiert hat das Unternehmen zudem auch von einem deutlichen Anstieg der Einnahmen aus Abo- und Serviceangeboten (plus 68 Prozent). Mit entsprechenden Mehrwertangeboten, die weit über die Akzeptanz von Kartenzahlungen hinaus gehen, buhlt Square auch erfolgreich um die Gunst größerer Händler. Verkäufer mit einem jährlichen Transaktionsvolumen von über 125.000 Dollar haben im dritten Quartal bereits 55 Prozent des Gesamtvolumens ausgemacht. Allerdings kann sich auch Square nicht dem harten Konkurrenzkampf in der Branche entziehen und reagiert mit steigenden Ausgaben für Marketing und Produktentwicklung. Immerhin: Der inzwischen abgeschlossene Verkauf des Essenslieferdienstes Caviar an DoorDash hat für diesen Zweck insgesamt 410 Millionen Dollar in bar und Aktien in die Kasse gespült.

Angesichts der sportlichen Bewertung mit einem 2020er-KGV von 62 hätte sich Square bei der Zwischenbilanz allerdings auch keine Schwäche leisten können. Die durchwachsenen Q2-Zahlen haben im August für Verluste gesorgt, von denen sich die Aktie bis heute nicht erholen konnte. Hinzu kommt, dass auch das jüngste Zahlenwerk die latenten Wachstumssorgen nicht vollständig ausräumen konnte. Denn ungeachtet der kräftigen Zuwächse im Jahresvergleich: Sequenziell betrachtet lässt das Wachstum beim bereinigtem Umsatz tendenziell weiter nach, beim Transaktionsvolumen stagniert es.

Aktie beobachten – es gibt Bessere

Zwar bietet Square nach Einschätzung des AKTIONÄR weiterhin eine spannende Wachstumsstory. Auf dem aktuellen Niveau scheint aber viel Gutes bereits eingepreist zu sein. Nachdem die Empfehlung im September ausgesetzt wurde, drängt sich ein Wiedereinstieg aktuell nicht auf. Für Anleger, die im Payment-Sektor aktiv werden wollen, bietet etwa die Aktie von Paypal aktuell ein attraktiveres Chance-Risiko-Verhältnis.

Gelungene Premiere

TEAMVIEWER | A2YN90 Das deutsche Unternehmen für Fernzugriff- und Konferenzsoftware hat erstmals seit dem Börsengang im September Quartalszahlen vorgelegt. Der Aktienkurs sprang daraufhin über den Ausgabepreis. Ist Teamviewer nun ein Kauf?



von LARS FRIEDRICH

✉ lars.friedrich@deraktionaeer.de
 @aktionaeer

Millionen Euro erzielt (im Vorjahresquartal: 24 Millionen). Nach Steuern machte das Unternehmen im dritten Quartal 14 Millionen Euro Gewinn. Im Vorjahres-

rend es früher bei Teamviewer vor allem um die Fernsteuerung und -wartung von Computern ging, rücken zunehmend andere Geräte in den Fokus (Internet der

ANZEIGE

Deutsche Bank
X-markets

Auto der
Zukunft 

Anlagentrends von morgen

BAT
Index 

X-markets Team | Deutsche Bank AG | www.xmarkets.de | Hotline: +49 69 910-38807

Emittent: Deutsche Bank AG. Emittenten-/Bonitätsrisiko: Bei Zahlungsunfähigkeit des Emittenten besteht das Risiko des Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. ©Deutsche Bank AG 2019, Stand: 05.11.2019. Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zu den Bedingungen, sowie Angaben zur Emittentin sind dem jeweiligen Basisprospekt zu entnehmen; dieser ist nebst Nachträgen bei der Deutsche Bank AG, X-markets, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich oder kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen werden. Der Verweis auf den Prospekt sowie die Endgültigen Bedingungen ist nicht als Empfehlung zum Handeln dieses Produktes zu verstehen.

So richtig angekommen auf dem Börsenparkett ist Teamviewer noch nicht. Nach dem Börsengang sackten Kurs und Handelsumsätze zunächst ab. Die meisten Kursziele von Analysten (im Durchschnitt 31,77 Euro) stammen von Investmenthäusern, die am Börsengang beteiligt waren. Und bei der Telefonkonferenz nach der ersten Zahlenvorlage seit IPO gab es nur eine Nachfrage – vom AKTIONÄR.

Die Zahlen ließen allerdings auch wenig Fragen offen: Teamviewer verzeichnete in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen Anstieg beim Cash-EBITDA um 54 Prozent auf 120 Millionen Euro. Im Q3 wurden 46

quartal waren es zehn Millionen Euro. Teamviewer hat zwar immer noch Hunderte Millionen Euro Schulden, aber: Der Verschuldungsgrad zum Eigenkapital, der Ende 2018 noch 4,9 betrug, verringerte sich auf den Faktor 3,7 – und soll weiter sinken. Eine gelungene Premiere.

Unternehmenschef Oliver Steil sagte, die Ergebnisse „unterstreichen Teamviewers starkes Finanzprofil, das hohes Wachstum mit hoher Profitabilität vereint“. Teamviewer habe dieses Ergebnis erzielen können, obwohl das Unternehmen gleichzeitig in Forschung, Entwicklung, Verwaltung und nicht zuletzt den Börsengang investiert habe. Weltweit sehe man „sehr gutes Wachstum“. Wäh-

dinge). Unter anderem wurde im September Pilot 2.0 veröffentlicht, eine Software, mit der Außendienstmitarbeiter über das Internet per Augmented Reality, also zum Beispiel über smarte Brillen, angeleitet werden können.

Dass mit Anydesk ein Konkurrenzunternehmen von ehemaligen Teamviewer-Mitarbeitern ebenfalls erfolgreich auf den Markt drängt, sieht man bei Teamviewer nach eigenen Angaben gelassen. Der Markt von derzeit zehn Milliarden Euro über alle Anwendungsfelder und für alle dort jeweils aktiven Anbieter wachse um 25 Prozent jährlich, daher ergebe sich kein Verdrängungswettbewerb, teilte das Unternehmen auf Anfrage mit.

AKTIE	
TEAMVIEWER	
CHANCE 	RISIKO 
AKTUELLER KURS 26,81 €	WKN A2YN90
ZIEL 31,00 €	STOPP 24,00 €
KGV 20E 35	DIVIDENDENRENDITE -
BÖRSESWERT 5,4 Mrd. €	UMSATZ 20E 431,4 Mio. €

Starkes Wachstum

Billings (abgerechnete Umsätze) in Millionen Euro

Q3/2019



Q3/2018



Q1 - 3: 2019



Q1 - 3: 2018



Bei den „Billings“, also den Umsätzen aus dem Abo-Geschäft, legt Teamviewer deutlich zu. Im Gesamtjahr soll der Anstieg zwischen 35 und 39 Prozent betragen.

Quelle: Teamviewer

Mit Index-Zertifikaten schon heute einsteigen
www.index.xmarkets.de



Mobile
Payment



Nordic
Fish



Cloud und
Big Data



Dividenden-
Adel



TSI E20

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Wird Teamviewer auch in den kommenden Quartalen ähnlich starke Werte liefern können oder müssen sich Investoren auf Schwankungen einstellen? Finanzchef Stefan Gaiser zum AKTIONÄR: „Das neue Abonnement-Modell führt dazu, dass man deutlich weniger Schwankungen hat.“ Bei den Jahreszielen peile das Unternehmen inzwischen das obere Ende an. „Aber im Q4 wird das Wachstum sicherlich etwas geringer ausfallen als im besonders starken Q3. Insgesamt fühlen wir uns aber sehr wohl mit den Wachstumswahlen, die am Markt von uns erwartet werden.“

Die Bewertung wirkt angesichts der nun vorliegenden Zahlen und Schätzun-

gen zumindest nicht übertrieben ambitioniert: Das erwartete KGV für 2020 liegt bei 35 und soll im Jahr darauf auf 28 sinken. Das DAX-Mitglied SAP wächst viel gemächlicher, wird aber mit einem KGV von 22 für 2020 und 20 für das Jahr darauf bewertet.

Der Aktienkurs reagierte auf die Zahlen mit einem deutlichen Aufschlag, bewegte sich zuletzt über dem Ausgabepreis von 26,25 Euro. Die Tiefs der ersten Wochen dürften vorerst Vergangenheit sein.

Sollte es Teamviewer gelingen, künftig ähnlich überzeugende Zahlen abzuliefern, wird es nur eine Frage der Zeit sein, bis das Unternehmen mehr Aufmerksamkeit erhält. Mit einem für das laufen-

de Geschäftsjahr erwarteten Umsatz von knapp 400 Millionen Euro und mehr als 5 Milliarden Euro Marktkapitalisierung ist Teamviewer zumindest ein heißer Kandidat für die Aufnahme in den SDAX, könnte früher oder später sogar Mitglied im MDAX werden.

Ein Ausrufezeichen

Die ersten Zahlen nach dem Börsengang überzeugen. Teamviewer behauptet sich seit Jahren erfolgreich am Markt, wächst, hat dieses Jahr den Sprung in die Gewinnzone geschafft und ist auch für die kommenden Quartale zuversichtlich. Mutige Anleger können sich eine Position ins Depot legen.

Match My Trade: Handeln wie die Profis!

Einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren beim Einsatz von Optionsscheinen ist die Wahl des optimalen Produkts. Das kostenlose Match My Trade-Tool arbeitet hierbei mit denselben Kennziffern, die professionelle Optionsschein-Trader zum Pricing von Puts und Calls verwenden und trägt damit signifikant zu einem höheren Trading-Erfolg bei.

Wenn sich Anleger und Trader über eine Sache an der Börse nicht beschweren können, sind es die immer wiederkehrenden guten Gelegenheiten, um auf steigende, fallende oder auch gleichbleibende Kurse zu setzen. Angefangen bei den großen Aktienindizes, die von veränderten Zinserwartungen, Konjunkturprognosen oder der Marktstimmung bewegt werden, bis hin zu einzelnen Unternehmensereignissen ist immer etwas dabei, zu dem sich gut informierte Marktteilnehmer eine fundierte Meinung bilden können. Zur Eröffnung einer entsprechenden Position ist es dann nur noch ein kleiner Schritt – zumindest, sofern das richtige Derivate-Suchtool zur Verfügung steht.

Musterbeispiel Wirecard

Als ein besonders interessanter Basiswert hat sich in den zurückliegenden Monaten die Wirecard-Aktie erwiesen. Vor etwas über einem Jahr in den DAX aufgestiegen, gerät der Zahlungsdienstleister aus der Nähe von München seither immer wieder in die Schlagzeilen. Einerseits glänzt das Unternehmen regelmäßig mit seinem starken operativen Geschäft, andererseits warf die Financial Times dem Management schon wiederholt Bilanzfälschungen vor. Dabei führt jede Anschuldigung und jedes Dementi zu deutlichen Kursauschlägen in die eine oder die andere Richtung. Nicht umsonst weist der Titel von allen DAX-Werten auch die mit Abstand höchste implizite Volatilität (für die Zukunft erwartete Schwankunganfälligkeit) auf. Entsprechend ausgeprägt sind die Chancen, die bei optimaler Produktwahl mit einem Trade auf Wirecard genutzt werden können. Wie dies ganz allgemein oder hochgradig optimiert erfolgen kann, lässt sich an einer hypothetischen Anlegermeinung, die weder eine

Empfehlung noch eine Prognose darstellen soll, leicht zeigen.

Dazu wird ein Optionsschein-Trader unterstellt, der die Geschäftszahlen des Zahlungsdienstleisters für zweifelhaft hält und dabei auf die derzeit laufende Sonderprüfung von KPMG setzt oder eine weitere Attacke der Financial Times erwartet. Er interessiert sich deshalb für den Kauf geeigneter Put-Optionsscheine. Geht der Trade auf, partizipieren diese Papiere gleich zweifach. Zum einen verbilligt sich der Basiswert, zum anderen dürfte sich die implizite Volatilität noch weiter erhöhen, was in der Regel beides zu steigenden Put-Preisen führt. Dabei hält der positive Volatilitätseffekt natürlich nur so lange an, wie die erhöhte Unsicherheit bezüglich der Aktienkursentwicklung anhält, sprich: wenn die Untersuchungen ein abschließendes Ergebnis hervorbringen – egal ob positiv oder negativ für Wirecard –, so wird die Volatilität zurückgehen.

Unterstellt der besagte Trader für das Aufgehen seiner Spekulation einen Zeit-

#	Symbol	Gewinn	Verlust	CRV	Produkt	Akt. Briefkurs	Akt. Geldkurs	Prognose in EUR	Basispreis	Impl. Vol.	Prognose	Icons
#1	ST4BCE	1,30%	-7,70%	0,169	Optionsschein Put	10,14	10,12	→ (10,19 - 10,18)	220,00	48,82%	→ (35,56% - 34,77%)	👁️ 🗑️
#2	ST4BCA	1,60%	-9,70%	0,167	Optionsschein Put	8,14	8,12	→ (8,19 - 8,19)	200,00	43,42%	→ (35,81% - 35,37%)	👁️ 🗑️
#3	ST4BCC	1,30%	-8,60%	0,154	Optionsschein Put	9,14	9,12	→ (9,19 - 9,19)	210,00	47,28%	→ (35,80% - 35,09%)	👁️ 🗑️
#4	ST4BCD	1,30%	-8,20%	0,154	Optionsschein Put	9,64	9,62	→ (9,69 - 9,69)	215,00	48,64%	→ (35,76% - 34,96%)	👁️ 🗑️
#5	ST4DGH	1,60%	-10,40%	0,152	Optionsschein Put	7,64	7,62	→ (7,69 - 7,69)	195,00	43,25%	→ (35,17% - 35,73%)	👁️ 🗑️

Stand 01.11.2019. Quelle: Match My Trade, SOCIETE GENERALE. Die Auflistung stellt keine Kaufempfehlung dar. Es handelt sich vielmehr um die (verkürzte) Auswahl der Optionsscheine, die unter Berücksichtigung hypothetisch vorgegebener Anlegererwartungen zum Zeitpunkt der Texterstellung das beste Chance-Risiko-Verhältnis geboten haben.

**MATCH
MY TRADE
AUF DER
AKTIONÄR TV!**



Ihr Trade live jeden Montag:
In diesem Social Trading Format entscheiden SIE, welches Hebelprodukt am Montag live gehandelt wird. Posten Sie auf Facebook bis Sonntag, wo der DAX am nächsten Freitag steht – und warum.

www.matchmytrade.de
www.sg-zertifikate.de

**VERLIEBT
IN QUALITÄT.**



horizont von drei Monaten (Fälligkeit der Optionsscheine März 2020), fördert eine herkömmliche Derivate-Suchmaschine über 500 Treffer zu Tage (Suche: Klassische Puts auf Wirecard mit Fälligkeit März 2020).

Das ist natürlich wenig hilfreich und liegt auch daran, dass diverse Optionskennziffern, die für die optimale Produktauswahl unerlässlich sind, bei Standardtools unberücksichtigt bleiben. Zu nennen sind hier neben der impliziten Volatilität beispielsweise die sogenannten Griechen, wie etwa Delta, Gamma oder Theta (zur Erklärung siehe Infobox).

Professionelles Derivate-Tool

Ganz anders stellt sich dies bei Match My Trade (www.sg-zertifikate.de), dem kostenlosen Derivate-Finder der SOCIETE GENERALE, dar. Dieses neue Tool arbeitet nämlich mit denselben Kennziffern, die auch professionelle Optionsschein-Trader zum Pricing ihrer Produkte verwenden. Dazu reicht es aus, den Trading-Horizont (im Beispiel Ende Februar), das Kursziel und bei Bedarf den theoretisch maximalen Verlust bei Erreichen eines virtuellen Stopp-Loss in die Match My Trade-Maske einzugeben. Anschließend wird nicht nur die aktuelle implizite Volatilität des Underlyings, sondern sogar die wahrscheinliche zukünftige („Forward-Volatility“) in den Auswahlprozess der jeweils geeignetsten Optionsscheine mit einbezogen. Dabei dürfte klar sein, dass die beiden Kennzahlen gerade bei einem Basiswert wie Wirecard deutlich auseinan-

derfallen. Match My Trade trägt damit signifikant zu einem höheren Trading-Erfolg bei.

Gleichzeitig erhält der Nutzer am Ende keine Liste mit über 500 Puts, die er dann noch eigenständig analysieren und sortieren muss. Stattdessen beschränkt sich das Ergebnis wahlweise auf die Top 10-Matches, deren Renditeerwartung oder deren Chance-Risiko-Verhältnis das Kursziel, den Trading-Zeitraum und die Verlusttoleranz des Anlegers am besten treffen. Wie die Auflistung in der Praxis aussieht, lässt sich der (verkürzt) abgedruckten Produktabelle entnehmen.

Laufzeit ungleich Investitionsdauer

Dabei fällt auf, dass der Bewertungstag dem eigentlichen Spekulationszeitraum (im Beispiel bis Ende Februar 2020) zum Teil deutlich nachgelagert ist. Begründen lässt sich dies mit dem Zeitwertverlust, der insbesondere bei Optionsscheinen, die am Geld oder sogar aus dem Geld notieren, gegen Ende der Laufzeit signifikant ansteigt. Je nach konkreter Ausgestaltung ist es deshalb sinnvoll, einen Bewertungstag zu wählen, der mehr oder weniger weit über den geplanten Spekulationszeitraum hinausgeht. Auch diese Entscheidung nimmt Match My Trade dem Anleger ab.

Bleibt abschließend noch zu ergänzen, dass Match My Trade selbstverständlich nicht nur zur Suche nach klassischen Puts und Calls, sondern auch zur Selektion von Turbos, Mini Futures, sowie StayHigh- und StayLow-Optionsscheinen eingesetzt werden kann.

WICHTIGE OPTIONSSCHEIN- KENNZAHLEN

Implizite Volatilität

Die für die Zukunft erwartete Schwankungsintensität des Basiswertes. Steigende implizite Volatilitäten sorgen ceteris paribus für steigende Optionspreise und vice versa.

Zeitwert

Die Differenz zwischen Optionspreis und innerem Wert. Nimmt mit jedem Tag ab und liegt am Fälligkeitstermin schließlich bei null.

Delta

Gibt an, wie stark sich der theoretische Preis des Optionsscheins ändert, wenn der Kurs des Basiswertes um eine Recheneinheit (z.B. ein Euro) steigt oder fällt. Bei Calls stets zwischen 0 und 1 und bei Puts zwischen 0 und -1.

Gamma

Die Sensitivität des Deltas gegenüber Kursveränderungen des Basiswertes. Wie stark ändert sich das Delta, wenn der Kurs des Underlyings um eine Recheneinheit (z.B. ein Euro) steigt.

Theta

Der Betrag, um den sich der Zeitwert des Optionsscheins ceteris paribus in einem gewissen Zeitraum ändert.

Vega

Gibt an, wie stark der Preis eines Optionsscheins auf Veränderungen der impliziten Volatilität reagiert.



VERLIEBT IN QUALITÄT.

Stößt das „Halving“ im Mai eine neue Bitcoin-Rallye an? Oder ist schon alles eingepreist?

Anstoß zur Rallye?

BITCOIN & CO Die langfristigen Aussichten stimmen, doch kurzfristig mangelt es dem Bitcoin an Impulsen. Das bevorstehende „Halving“ im nächsten Jahr gilt als potenzieller Kurstreiber. Doch auch daran gibt es inzwischen erste Zweifel.



von NIKOLAS KESSLER

n.kessler@deraktionaeer.de
[@aktionaeer](https://twitter.com/aktionaeer)

Bitcoin-Fans haben sich den 15. Mai 2020 rot im Kalender markiert: An diesem Tag wird aller Voraussicht nach das nächste „Halving“ stattfinden. Dabei halbiert sich die Belohnung für die Miner. Die Maßnahme ist fest im Bitcoin-Algorithmus verankert und findet etwa alle vier Jahre statt, zuletzt am 9. Juli 2016. Ziel ist es, die Entstehung

neuer Bitcoins zu drosseln und so die Inflation zu begrenzen.

Praktischer Nebeneffekt: Die Verknappung des Angebots sorgt bei gleichbleibender Nachfrage für steigende Notierungen – eine Theorie, die bei früheren „Halving“-Events in der Praxis bestätigt wurde. Entsprechend hoch sind die Erwartungen vor der nächsten Halbierung. Im Internet überbieten sich die Krypto-Kommentatoren bei den Kurszielen, die der Bitcoin erreichen könnte. Selbst die BayernLB hat im Rahmen einer Stock-to-

Flow-Analyse ein rechnerisches Ziel von bis zu 90.000 Dollar ermittelt (siehe Ausgabe 43/19). Miner und große Krypto-Investoren würden bereits Bitcoin horten, um später von höheren Preisen zu profitieren. Dass die Zahl der Wallets mit über 1.000 Bitcoin auf Rekordhoch steht, scheint diese These zu bestätigen. Und Tech-Experte Christopher Obereder sagte dem AKTIONÄR: „Ich sehe die Chance, dass wir 2020 mit dem Halving 30.000 bis 50.000 Dollar beim Bitcoin sehen.“

Gesunde Skepsis ist angebracht

Die Geschichte von der „Halving-Rallye“ ist stark und hat speziell bei einem jungen Asset wie den Bitcoin das Zeug, den Kurs positiv zu beeinflussen. In die Vorfreude mischen sich inzwischen aber auch skeptischere Stimmen. Wenn Kursgewinne durch das Halving angeblich so sicher sind, wurden sie dann womöglich schon in den Kurs eingepreist – etwa während der zwischenzeitlichen 230-Prozent-Rallye zwischen April und Juli? So lautet eine der Fragen, die in der „Halving“-Diskussion immer häufiger aufkommt. Sollte dem so sein, könnte sich der ersehnte Termin im Mai als Non-Event für den Bitcoin-Kurs herausstellen.

Einige Brancheninsider befürchten sogar negative Auswirkungen auf das Bitcoin-Netzwerk – nämlich dann, wenn sich kleinere Miner mangels Profitabilität aus dem Markt zurückziehen müssen. Die Zentralisierung der Macht in großen Mining-Pools würde zu- und die Sicherheit des Bitcoin abnehmen.

Infrage gestellt wird auch, inwieweit angebotsseitige Modelle wie die Stock-to-Flow-Analyse ein korrektes Bild von der Marktentwicklung zeichnen können. Denn die Situation auf der Nachfrageseite bleibt dabei meist außen vor.

DERIVAT		
OPEN-END-ZERTIFIKAT BITCOIN		
AKT. KURS	WKN	
792,50 €	VL3TBC	
KURS BASISWERT	CHANCE	
8764,95 US-\$	RISIKO	
GEBÜHREN	LAUFZEIT	BEZUGSVERH.
1,5 % p.a.	open end	0,1
WWW.		
ZERTIFIKATE.VONTOBEL.DE		

Hinweis auf Interessenkonflikt:

Der Vorstandsvorsitzende und Mehrheitsinhaber der Herausgeberin Börsenmedien AG, Herr Bernd Förtsch, ist unmittelbar und mittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate eingegangen, die durch die durch die Publikation resultierende Kursentwicklung profitieren: Bitcoin.
 Autor Nikolas Kessler ist unmittelbar und mittelbar Positionen über die in der Publikation angesprochenen nachfolgenden Finanzinstrumente oder hierauf bezogene Derivate eingegangen, die durch die durch die Publikation resultierende Kursentwicklung profitieren: Bitcoin.

Bitcoin in US-Dollar**Auf diese Chartmarken kommt es an**

Fest steht aber auch, dass der Bitcoin frische Impulse gut brauchen könnte. Nach dem Kurssprung von Ende Oktober hat er sich seit Anfang November in einer enger werdenden Range zwischen 9.500 und 9.000 Dollar eingependelt. In der Vergangenheit war die nachlassende Volatilität häufig ein Indiz für eine bevorstehende deutliche Kursbewegung. Statt des erhofften Ausbruchs nach oben ist der Kurs am Freitag jedoch unter die 9.000-Dollar-Mar-

ke zurückgefallen. Nach einer zwischenzeitlichen Stabilisierung im Bereich von 8.800 Dollar ging es zu Wochenbeginn allerdings weiter in Richtung 8.700 Dollar bergab. Damit rückt nun zwangsläufig die nächste charttechnische Unterstützung im Bereich von 8.600 Dollar in den Fokus. Wird auch sie gerissen, wäre ein Großteil der jüngsten Kursgewinne bereits wieder Geschichte. Außerdem erscheint dann ein erneuter Test der Unterstützung bei rund 7.500 Dollar wahrscheinlich.

Auf der Oberseite bleiben der seit dem Jahreshoch von Ende Juni gültige Abwärtstrend und die obere Begrenzung des jüngsten Seitwärtstrends bei rund 9.500 Dollar die nächsten Ziele. In diesem Bereich rückt auch die 200-Tage-Linie wieder in den Fokus. Ein Ausbruch über diese Marken wäre ein charttechnisches Kaufsignal und würde den Bullen wieder Auftrieb geben. Im Zuge dessen würde auch die psychologisch wichtige 10.000er-Marke wieder in Reichweite rücken. Bis zum Jahreshoch bei 13.797 Dollar von Ende Juni wäre es allerdings auch dann noch ein weiter Weg – vom Allzeithoch im Bereich von 20.000 Dollar ganz zu schweigen.

Warten auf den Durchbruch

Zwar notiert der Bitcoin seit Jahresbeginn starke 135 Prozent im Plus, derzeit mangelt es jedoch an Impulsen für weitere Kursgewinne. Langfristig orientierte Bitcoin-Investoren lassen sich davon nicht beirren und bleiben dabei. Für (Nach-)Käufe sollte allerdings die Richtungsentscheidung in Form eines nachhaltigen Ausbruchs über die Marke von 9.500 Dollar abgewartet werden.

ANZEIGE

**ANGEBOT
BIS****6.12.19**

Sie besitzen comdirect-Aktien? Jetzt das Commerzbank- Angebot sichern.

Gemeinsam stark: Commerzbank und comdirect wachsen zusammen. Als Aktionär bieten wir Ihnen deshalb kurzfristig ein einmaliges Kaufangebot – als Kunde können Sie sich weiterhin auf bewährte Leistungen verlassen. Mehr Informationen unter:

www.commerzbank-offer.com

COMMERZBANK 
Die Bank an Ihrer Seite

Das Depot für 7 Wochen

Blitzstart für das Jahresendrallye-Depot des AKTIONÄR. Nach nur einer Woche liegt das Plus bereits bei elf Prozent. Und dank überzeugender fundamentaler Entwicklung der Depotwerte ist in den nächsten Wochen noch viel mehr Performance drin.

Auf diese Investments setzen wir

ALIBABA

Plus 24 Prozent Umsatz

Alibabas Singles Day 2019 hat mehr als 38 Milliarden Dollar an Bruttoumsatz generiert, ein Plus von 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr und ein neuer Rekordwert. Die Aktie ist bereits nach den Q3-Zahlen über die Marke von 180 Dollar gestiegen und sollte den Anstieg in den kommenden Wochen bis zum Jahreswechsel fortsetzen.

OHB

Höhenflug geht weiter

Der Raumfahrtkonzern OHB rechnet ab 2020 mit kräftigen Neuaufträgen. Ein Vorgeschmack ist, dass nun die Europäische Weltraumorganisation ESA eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung einer radargestützten Erdbeobachtungsmission vergeben hat. Extreme Regenfälle und Überflutungen in Afrika und Europa könnten so rechtzeitig erkannt werden. Wie uns OHB-Chef Marco Fuchs sagte, ist Ende November mit weiteren Impulsen im Zuge der Esa-Ministerkonferenz zu rechnen.

Wertpapier	WKN	Anzahl	Kaufkurs
Alibaba Call	MF9ZUD	805	1,23 €
Bertrandt	523280	30	49,55 €
Cancom Call	DC30Y9	2.365	0,42 €
CropEnergies	AOLAUP	210	7,18 €
Evotec	566480	78	19,28 €
Linde Call	UY159A	1.010	0,99 €
OHB	593612	40	37,90 €
Tomra Systems Faktor-Long	MF5G2V	47	21,33 €
Depotwert			
Bar			
Performance und Gesamtwert seit Auflegung			

OHB in Euro



OHB ist eindrucksvoll aus dem Seitwärtstrend ausgebrochen.

Cancom in Euro



Der starke Anstieg der Cancom-Aktie hat großen Anteil am Depotserfolg. Durch die Wette per Call wird die Volatilität hier hoch bleiben – doch die bisherige Richtung stimmt.

Das Depot wird bis zum Jahresende begleitet.

Aktueller Kurs	Performance	Kurswert
1,34 €	+8,9 %	1.078,70 €
51,00 €	+2,9 %	1.530,00 €
0,67 €	+59,5 %	1.584,55 €
7,33 €	+2,1 %	1.539,30 €
19,27 €	-0,1 %	1.503,06 €
1,29 €	+30,3 %	1.302,90 €
39,00 €	+2,9 %	1.560,00 €
20,89 €	-2,1 %	981,83 €
		11.080,34 €
		0,00 €
	+10,8 %	11.080,34 €

EVOTEC

Gute Neuigkeiten von Evotec. Der Umsatz kletterte in den ersten neun Monaten um 16 Prozent auf 321 Millionen Euro und das EBITDA sogar überproportional um 36 Prozent auf 93 Millionen Euro. Die Gesamtjahresprognose wurde bestätigt. Zudem thematisierte Evotec mehrere neue Partnerschaften sowie die bei Bayer und Celgene erreichten wichtigen Meilensteine.



LINDE

Erfolgsrausch

Gutes Timing auch bei Linde: Bereits zum dritten Mal in diesem Jahr hat der Industriega-sekonzern nach den Quartalszahlen die Prognose angehoben – die Aktie steigt auf ein neues Allzeithoch. Im dritten Quartal steigerte Linde den bereinigten Gewinn je Aktie um



26 Prozent auf 1,94 Dollar – deutlich mehr als erwartet. Dank der starken Entwicklung erwartet das Management nun einen bereinigten Gewinn je Aktie zwischen 7,25 und 7,30 Dollar – bislang prognostizierte der Konzern 6,95 bis 7,18 Dollar.

Schlag-den-Buffett-Depot (Langfristiges Musterdepot)

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (13.11.19)	Performance	Gewichtung	Börsenplatz
Apple	865985	10	27.06.18	158,00 €	237,85 €	2.378,50 €	+50,5 %	10 %	Xetra
Diageo	851247	100	27.06.18	30,77 €	35,90 €	3.590,00 €	+16,7 %	16 %	Xetra
Royal Dutch Shell	A0ER6S	95	27.06.18	31,06 €	27,61 €	2.622,95 €	-11,1 %	11 %	Xetra
Novo Nordisk	A1XA8R	60	09.01.19	42,51 €	52,00 €	3.120,00 €	+22,3 %	14 %	Xetra
Tomra Systems	872535	140	13.02.19	23,92 €	24,58 €	3.441,20 €	+2,8 %	15 %	Frankfurt
WW	A2PSZQ	120	20.03.19	17,50 €	31,28 €	3.753,60 €	+78,7 %	16 %	Frankfurt
Mowi	924848	100	10.07.19	22,24 €	22,55 €	2.255,00 €	+1,4 %	10 %	Frankfurt
Depotwert						21.161,25 €			
Bar						1.807,36 €			
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 27.06.18 (Startkapital: 20.000 €)						22.968,61 €	+14,8%		
Performance seit 01.01.19							+22,3%		



Es geht deutlich bergauf

In einem anhaltend freundlichen Marktumfeld ging es mit fast allen Aktien des Langfristigen Musterdepots nach oben. Das Jahresplus liegt nun bei 22,3 Prozent. Besonders gut lief es zuletzt bei Novo Nordisk und Apple.

Die Stimmung an den Weltbörsen bleibt gut – und davon profitieren auch die Mitglieder des Langfristigen Musterdepots. Mit Ausnahme von Diageo konnten alle Titel zulegen.

Novo steigt und steigt

Der Höhenflug der Aktie von Novo Nordisk setzt sich fort. Nachdem der dänische Diabetes-Spezialist in der Vorwoche starke Zahlen vorgelegt und die Jahres-

prognose nach oben geschraubt hatte, sprangen zahlreiche Investoren auf den fahrenden Zug auf. Zusätzlichen Rückenwind erhält der Qualitätstitel nun auch wieder verstärkt in Form positiver Analystenstudien. So hat etwa Goldman Sachs die Novo-Anteilscheine auf der viel beachteten „Conviction Buy List“ belassen. Den fairen Wert sieht Experte Keyur Parekh unverändert bei 450 Dänische Kronen, was umgerechnet 60,22

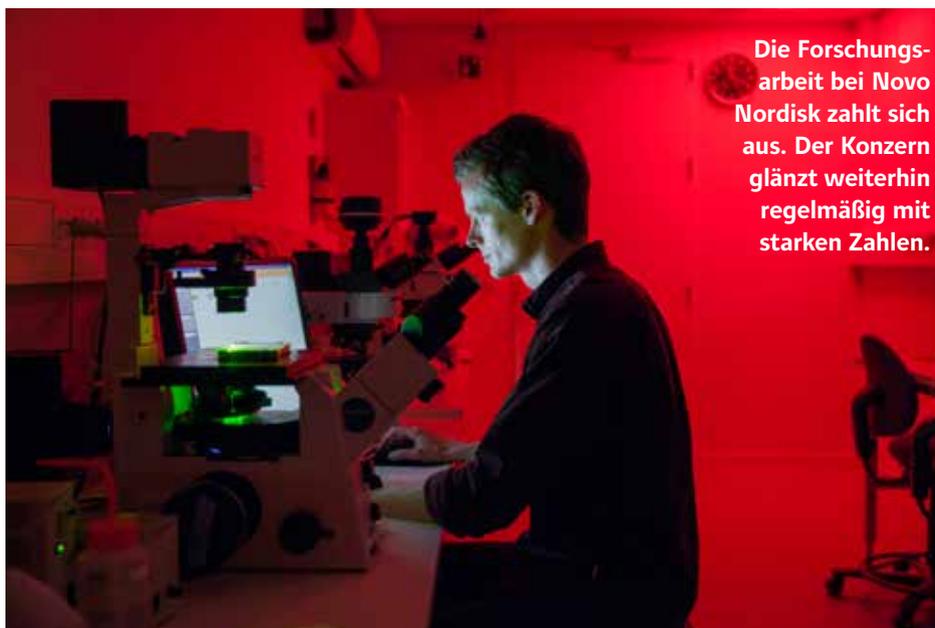
Euro entspricht und immer noch 15 Prozent über dem zuletzt ohnehin schon kräftig gestiegenen Kursniveau liegt.

Apple bleibt in der Erfolgsspur

Goldman hat auch die Aktie von Apple näher unter die Lupe genommen, die nun ein weiteres Allzeithoch markiert hat. So hob die US-Investmentbank das Kursziel von 188 auf 192 Dollar an. Begründung: Apple dürfte teure Eigenproduktionen für das Streamingangebot TV+ nur schrittweise in Angriff nehmen und so verhindern, dass die Kosten ausufern. Zuvor hatte Goldman bereits von 165 auf 188 Dollar erhöht. Der Konzern hatte sich besser entwickelt als erwartet, auch die Prognose war positiver ausgefallen.

Die Deutsche Bank empfiehlt ebenfalls nur „Halten“. Die bislang verfügbaren Inhalte bei Apple TV+ seien, im Vergleich zu den Angeboten der Wettbewerber, keine fünf Dollar im Monat wert. Andererseits spiele das keine Rolle, wenn Apple womöglich mehr als 100 Millionen Nutzern ein Jahr lang TV+ kostenlos anbiete. Das Kursziel der Deutschen Bank für Apple liegt immerhin bei 235 Dollar.

Die Mehrzahl der Analysten ist dagegen weiter optimistisch: Bloomberg verzeichnet aktuell 26 Kauf-, 15 Halten- und 6 Verkaufsempfehlungen.



Die Forschungsarbeit bei Novo Nordisk zahlt sich aus. Der Konzern glänzt weiterhin regelmäßig mit starken Zahlen.

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kaufdatum	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (13.11.19)	Performance	Stoppkurs	Börsenplatz
Apple	865985	150	20.04.18	135,00 €	236,40 €	35.460,00 €	+75,1 %	-	Xetra
Amazon.com	906866	6	30.10.18	1.343,62 €	1.608,80 €	9.652,80 €	+19,7 %	-	Xetra
Tencent	A1138D	420	28.11.18	35,69 €	37,38 €	15.699,60 €	+4,7 %	-	Frankfurt
RWE	703712	500	21.03.19	22,67 €	26,34 €	13.170,00 €	+16,2 %	-	Xetra
Allianz	840400	100	10.04.19	206,40 €	215,85 €	21.585,00 €	+4,6 %	-	Xetra
Wirecard	747206	100	10.04.19	107,30 €	120,45 €	12.045,00 €	+12,3 %	-	Xetra
Sixt St.	723132	200	16.04.19	96,00 €	89,85 €	17.970,00 €	-6,4 %	-	Xetra
Hexagon Composites	904953	7.350	08.07.19	3,28 €	3,44 €	25.284,00 €	+4,9 %	-	Tradegate
SAP	716460	180	11.10.19	112,38 €	121,90 €	21.942,00 €	+8,5 %	-	Tradegate
ProSiebenSat.1	PSM777	1.250	06.11.19	14,03 €	13,43 €	16.787,50 €	-4,3 %	-	Xetra
Depotwert						189.595,90 €			
Bar						17.652,98 €			
Gesamtwert und Performance seit Auflegung am 02.07.02 (Startkapital: 10.000 €)						207.248,88 €	+1.972,5 %		
Performance seit 01.01.19						+16,8 %			

Starke Woche, schwaches Ende

AKTIEN-MUSTERDEPOT Der Sprung über die Schwelle von 2.000 Prozent Plus hat sich angedeutet und gelang kurzzeitig auch. Doch am Ende fehlen dem Portfolio einige Prozentpunkte.

Sixt hat Zahlen gemeldet. Sixt hat überzeugt. Doch am Ende hat Sixt dafür gesorgt, dass die Wochen-Performance nicht so gut ausfällt, wie sie hätte ausfallen können. Denn kurz vor Redaktionsschluss fiel das Papier des Mobilitätskonzerns wieder zurück, nachdem es tagelang zu den Top-Gewinnern in Frankfurt gehörte. Das Unternehmen steuert mit einem zweistelligen prozentualen Umsatzwachstum in den ersten neun Monaten 2019 auf ein weiteres Rekordjahr zu.

„Im Jahr 2019 laufen die Sixt-Geschäfte weiterhin über unseren Erwartungen“, so Vorstand Erich Sixt. „Wir wachsen um ein Vielfaches stärker als unsere Wettbewerber. Das bestärkt uns in unserem Kurs, im Markt als Innovationstreiber zu agieren und unsere Vision einer grenzenlosen Mobilität für unsere Kunden konsequent umzusetzen.“

Gleichzeitig weist Sixt erneut auf die hohen Investitionen hin: „Die Transformation zu einem der führenden digitalen Mobilitätsanbieter wie auch die weitere Expansion in den USA und Europa werden weiterhin hohe Investitionen erfordern. Doch damit bekräftigen wir unseren star-

ken Wachstumswillen und bauen jetzt ein belastbares Fundament für die erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens.“

Den Ausblick auf das Gesamtjahr bestätigte der Konzernchef. Unter der Voraussetzung, dass sich das gesamtwirtschaftliche Umfeld nicht wesentlich verschlechtert, erwartet er für den Konzern im Vergleich mit den Vorjahreswerten einen deutlich steigenden operativen Umsatz sowie ein stabiles EBIT (ohne Berücksichtigung des Verkaufs der DriveNow-Beteiligung im Vorjahr).

Hexagon Comp. sehr stark, Neuaufnahme ProSiebenSat.1 noch schwach

Während Sixt noch mit dem Bruch des Abwärtstrends kämpft, hat Hexagon Composites (siehe auch Ausgabe 46/2019, Seite 42) diesen erfolgreich verlassen. Nach überraschend guten Zahlen entfernt sich die Aktie immer weiter von ihrem Korrekturtief. Das gilt (noch) nicht für das erst vergangene Woche aufgenommene Papier von ProSiebenSat.1. Das könnte sich allerdings zeitnah ändern (siehe Interview mit CEO Max Conze ab Seite 34).

Sixt in Euro



TSI-MUSTERDEPOT

Unternehmen	WKN	Stückzahl	Letzter Kauf in Ausgabe	Kaufkurs	Aktueller Kurs	Kurswert (13.11.19)	Performance	Gewichtung	TSI-2.0
Adidas	A1EWWW	6	28/19	271,05 €	268,40 €	1.610,40 €	-1,0%	5,01%	62,93%
Cancom	541910	55	21/19	44,80 €	52,90 €	2.909,50 €	+18,1%	9,05%	51,60%
Carl Zeiss Meditec	531370	17	34/19	104,30 €	101,00 €	1.717,00 €	-3,2%	5,34%	91,86%
CTS Eventim	547030	42	41/19	51,50 €	55,35 €	2.324,70 €	+7,5%	7,23%	93,81%
Dialog Semiconductor	927200	71	14/19	27,95 €	45,80 €	3.251,80 €	+63,9%	10,11%	84,22%
MTU Aero Engines	A0D9PT	9	41/19	240,80 €	240,20 €	2.161,80 €	-0,2%	6,72%	75,17%
Puma	696960	20	37/19	70,40 €	66,40 €	1.328,00 €	-5,7%	4,13%	85,99%
Rheinmetall	703000	20	14/19	96,18 €	104,05 €	2.081,00 €	+8,2%	6,47%	60,99%
RIB Software	A0Z2XN	132	22/19	15,90 €	23,72 €	3.131,04 €	+49,2%	9,74%	98,71%
RWE	703712	70	42/19	27,68 €	26,32 €	1.842,40 €	-4,9%	5,73%	87,42%
Scout24	A12DM8	43	14/19	46,06 €	51,85 €	2.229,55 €	+12,6%	6,93%	83,27%
Depotwert						24.587,19 €		76,46 %	
Bar						7.570,20 €		23,54 %	
Gesamtwert						32.157,39 €		100,00 %	
Performance seit 01.01.19 (seit Auflegung am 24.05.12; Startkapital: 15.000 €)							-1,8%	+114,4 %	

Ciao, Zalando!

AKTIEN-TSI-MUSTERDEPOT Die Aktie des Versandhändlers wird verkauft. Der Gesamtwert des Depots kann indes weiter zulegen.

Das TSI-Musterdepot kann weiter an Wert zulegen. Um ein halbes Prozent ging es in der vergangenen Woche nach oben. Wer seit Beginn dabei ist, kann eine Performance von über 114 Prozent vorweisen. Neben dem Depotwert kletterte zuletzt auch der Ampelstand auf 1,03 nach oben. Die Grünphase hält somit an. Es sollten weiterhin trendstarke Aktien gekauft werden.

Als wenig trendstark hat sich in letzter Zeit Zalando erwiesen. Die Aktie verlor in den vergangenen Wochen zusehends an Relativer Stärke. Bereits in der letzten Ausgabe kratzte der TSI-Wert an der Verkaufsschwelle von 50 Prozent. Aktuell weist Zalando einen Wert von 46,67 Prozent auf und wird somit verkauft. Auch die Aktie des IT-Dienstleisters Cancom kommt der Verkaufsschwelle immer näher. Der TSI-Wert von 51,60 Prozent

DURCHGEFÜHRTE TRANSAKTIONEN

Transaktion	Unternehmen	WKN	Stückzahl	Kurs	Performance	TSI-2.0-Wert
▼ Verkauf	Zalando	ZAL111	48	37,88 €	-8,6%	46,67%

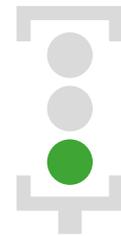
TSI-Rangliste: TOP 10

Unternehmen	TSI-2.0	08.11.19	Unternehmen	TSI-2.0	08.11.19
RIB Software	98,71 %	1 ▶	Lanxess	86,63 %	6 ▲
Osram	98,40 %	2 ▶	Puma	85,99 %	7 ▼
CTS Eventim	93,81 %	3 ▶	Dialog Semiconductor	84,22 %	8 ▼
Alstria Office REIT	88,13 %	4 ▲	Aareal Bank	83,27 %	9 ▲
RWE	87,42 %	5 ▼	Scout24	83,27 %	10 ▲

Gekauft werden die Aktien, die einen TSI-2.0-Prozentwert von 90 bis 100 Prozent aufweisen – also Werte, die zu den zehn Prozent besten Aktien der letzten 30 Tage gehören, sofern ausreichend Kapital zur Verfügung steht. ▲ Rang gewonnen ▼ Rang verloren. ■ aktuelle Werte im TSI-Musterdepot

reicht derzeit aber noch für den Verbleib im Depot. Neuzugänge gibt es in dieser Woche keine. Auch wenn Osram das Aufnahmekriterium mit einem TSI-Wert von über 90 Prozent erfüllt, wird die Aktie aufgrund einer Übernahmesituation nicht berücksichtigt.

Die AKTIONÄR-Börsenampel



Ampel auf Grün

seit 27.09.19
DAX-Stand: 12.320,78 Punkte

- >1,0: Die weltweite Börsenverfassung ist gut. Es lohnt sich, in trendstarke Aktien zu investieren.
- <1,0: Die weltweite Börsenverfassung ist schlecht. Es lohnt sich nicht, in (Trend-)Aktien zu investieren.

Aktueller Stand:

1,030

Eine genaue Erklärung der Funktionsweise von TSI-2.0, die gesamten TSI-Musterdepot-Regeln sowie die vollständige TSI-Rangliste finden Sie unter www.deraktionaeer.de/login

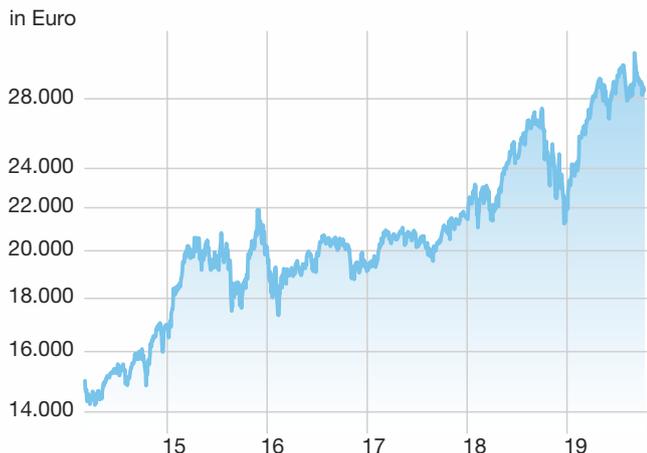
TRENDS ERFOLGREICH TRADEN MIT OPTIONSSCHEINEN

Jahresendrallye jetzt zum Aktionspreis starten

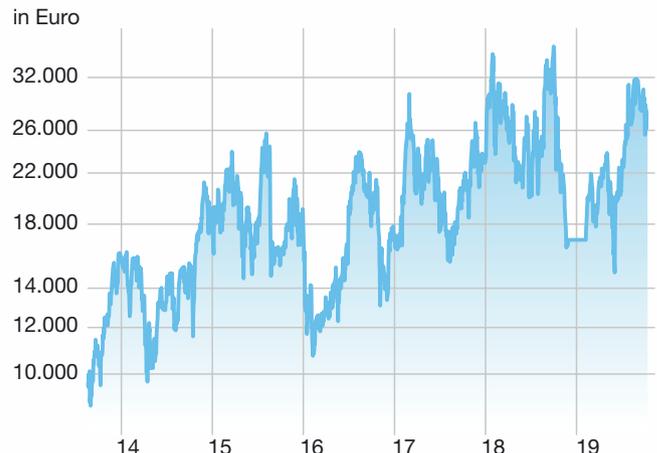
**MAXIMALER GEWINN.
MINIMALER PREIS.**

**Jahresabonnement
bis 17.11. nur 649 Euro statt 749 Euro**

Aktiendepot +91,3 %
(seit 06.03.2014)



Optionsscheindepot +162,6 %
(seit 20.08.2013)



Erfolgsereprobte Optionsscheinstrategie für jeden Anlegertyp
Titelauswahl durch bewährte 3-Phasen-Strategie
Finanzielle Unabhängigkeit ist das Ziel
Beständig starke Performance seit Auflage



Die Alphabet-Tochter Waymo entwickelt autonome Fahrzeuge – künstliche Intelligenz ist hier unverzichtbar.

Strahlende Zukunft

GLOBAL AI INDEX MINI-LONG | MF09RZ Diverse potenzielle Megatrends der Zukunft setzen künstliche Intelligenz voraus. Die Nachfrage nach entsprechenden Lösungen wächst stetig, die Aktien der Unternehmen, die sich mit KI beschäftigen, steigen. Ein Index vereint die wichtigsten Werte.

17 KI-Aktien in einem Index

Unternehmen	Land	Performance seit 1.1.
Zalando		+65,9%
Apple		+64,3%
Nvidia		+53,6%
Facebook		+44,4%
Microsoft		+43,3%
New York Times		+39,6%
Accenture		+34,1%
Samsung Electronics		+33,3%
Sony		+25,5%
Alphabet		+24,5%
Intel		+24,2%
Paypal		+21,3%
IBM		+20,1%
Amazon.com		+18,0%
Salesforce.com		+17,2%
Dt. Telekom		+3,1%
Baidu		-23,5%

Stand: 11.11.19



von MAXIMILIAN VÖLKL

m.voelkl@deraktionaeer.de
[@aktionaeer](https://twitter.com/aktionaeer)

Die Anwendungsbereiche für künstliche Intelligenz (KI) sind riesig. Autonomes Fahren, vernetzte Maschinen in der Industrie 4.0 oder personalisierte Werbung im Internet sind die bekanntesten Themen. Doch selbst bei Kunst oder Kultur sind die Möglichkeiten unbegrenzt.

Es ist ein Milliardenmarkt, der entsteht. Im vergangenen Jahr wurden weltweit gut 1,6 Milliarden Dollar mit KI-Anwendungen umgesetzt. Die Experten von Tractica schätzen, dass es bis 2025 über 31 Milliarden Dollar sind. Dabei sind die hohen Folgeinvestitionen in Service und Training noch gar nicht eingerechnet.

17 Aktien, ein Index

Das Potenzial von KI ist enorm. DER AKTIONÄR hat das früh erkannt und bereits 2016 den Global AI Index aufgelegt. Anleger müssen sich somit nicht entscheiden, welchem Unternehmen sie den Durchbruch bei KI zutrauen – sie können vielmehr gebündelt auf einen breiten Korb an Aktien setzen. Die Vorgaben sind klar. Um in den Index aufgenommen zu werden, müssen die Unternehmen entweder Mitglied der Partnership on AI sein oder ihre KI der Organisation OpenAI bereitstellen. Zudem müssen die Marktkapitalisierung mindestens eine Milliarde Euro und der tägliche Börsenumsatz in den vergangenen drei Monaten eine Million Euro betragen haben. 17 Unternehmen erfüllen aktuell diese Kriterien – darunter Highflyer wie Zalando, Apple oder Nvidia.

Fotos: Waymo

DERIVAT		
GLOBAL AI INDEX MINI-LONG		
AKT. KURS	WKN	
89,62 €	MF09RZ	
ZIEL	STOPP	CHANCE
125,00 €	72,00 €	
KURS BASISWERT	LAUFZEIT	
171,85 Pkte.	open end	
BASISPREIS	KNOCK-OUT	HEBEL
82,53 Pkte.	86,63 Pkte.	1,9
WWW.		
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM		

Die Performance ist beeindruckend. 15 der 17 Werte haben seit Jahresbeginn 15 Prozent oder mehr zugelegt. Mit Baidu notiert lediglich ein einziges Indexmitglied niedriger als zu Jahresbeginn – warum sich auch das zeitnah ändern könnte, erfahren Sie in der Titelstory ab Seite 14.

Zugpferd Alphabet

Eines der Kernthemen bei KI ist das autonome Fahren. Als Vorreiter gilt hier die Google-Mutter Alphabet. Die Selbstfahrer-Tochter Waymo besitzt bereits große Testflotten und hat die etablierten Autobauer auch dank mehr als 16 Millionen

Testkilometern auf öffentlichen Straßen deutlich abgehängt. Bis zur kommerziellen Markteinführung ist der Weg zwar noch immer weit, dennoch könnten sich die Milliardeninvestitionen für Alphabet lohnen – die US-Bank Morgan Stanley bewertet Waymo bereits heute mit 105 Milliarden Dollar – das Analysehaus Jeferies hält sogar 250 Milliarden Dollar für realistisch.

Alphabet ist nicht der einzige Big-Tech-Vertreter im AI-Index. Auch die weiteren GAFAM-Werte Amazon, Facebook, Apple und Microsoft sind an Bord. Bei Lösungen zum Deep Learning oder dem Machine Learning stellen sie die Konkurrenz in den Schatzen. Generell zeigt sich wieder einmal, dass die USA in Sachen Digitalisierung und künstlicher Intelligenz die Nase vorn haben. 65 Prozent der Indexmitglieder haben ihren Sitz in den USA. Doch auch zwei deutsche Vertreter sind

mit dabei – die Deutsche Telekom und der Online-Modehändler Zalando. Mit einem Plus von 66 Prozent seit Jahresbeginn ist Zalando sogar der Top-Performer im Index.

Top-Performance

Der AI-Index notiert auf Rekordhoch. Dow Jones, Nasdaq oder der DAX können mit der Performance nicht mithalten. Dabei steht künstliche Intelligenz erst am Anfang. Ein gigantischer Wachstumsschub ist in den kommenden Jahren möglich. Anleger können mit einem Mini-Long auf eine Fortsetzung der Rallye spekulieren.

Global AI Index in Punkten



ANZEIGE

Fixe Kommissionen ohne Größenlimits

5€

fixe Kommission für deutsche Aktien-CFDs

5er

Hebel verstärkt Gewinne und Verluste

10\$

fixe Kommission für US-Aktien-CFDs

Erfahren Sie mehr auf cmcmarkets.com

CMC
cmc markets

CFD-Trading auf
Indizes | Forex | Aktien | Rohstoffe | Kryptos

CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. **75% der Kleinanlegerkonten verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter.** Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren.

HEBEL-DEPOT

Basiswert Typ	WKN Emittent	Anzahl	Kaufkurs Kaufdatum	Akt. Kurs Stopp	Performance	Kurswert (13.11.19)	Kurs Basiswert	Basispreis Hebel / Omega	Laufzeit
Nvidia Call	TR6B60 HSBC	400	1,85 € 21.08.19	4,01 € -	+116,8 %	1.604,00 €	209,61 \$	170,00 \$ 3,9	17.03.20
TUI Mini-Bull	HZ2C8D HypoVereinsbank	450	2,57 € 24.09.19	4,42 € -	+72,0 %	1.989,00 €	12,42 €	7,85 € 2,7	open end
Nemetschek Call	VF9D2H Vontobel	2.500	0,38 € 11.10.19/23.10.19	0,78 € -	+106,8 %	1.950,00 €	52,60 €	46,00 € 6,3	20.03.20
Volkswagen Vz. Mini-Long	GB3NZU Goldman Sachs	300	3,72 € 15.10.19	5,31 € -	+42,7 %	1.593,00 €	182,94 €	126,53 € 3,2	open end
Rheinmetall Call	CP72TR Citi	1.500	0,71 € 28.10.19	0,32 € -	-54,9 %	480,00 €	104,05 €	110,00 € 9,6	16.03.20
Alphabet Call	JM1T8X JPMorgan	3.220	0,70 € 28.10.19	0,75 € -	+7,1 %	2.415,00 €	1.298,80 \$	1.280,00 \$ 9,0	20.03.20
BMW Faktor-Long	MC47EF Morgan Stanley	159	11,15 € 04.11.19	12,67 € -	+13,6 %	2.014,53 €	74,46 €	56,15 € 4,0	open end
Depotwert						12.045,53 €			
Bar						10.041,75 €			
Performance und Gesamtwert seit Auflegung am 01.01.19					+10,4 %	22.087,28 €			

Mehr Cash

HEBEL-DEPOT Nach dem beeindruckenden Lauf der vergangenen Wochen wurden Gewinne mitgenommen.

Innerhalb von gut zwei Monaten hat sich das Hebel-Depot mehr als verdoppelt. Während des starken Laufs an den Börsen zahlte sich die 100-prozentige Investitionsquote mit hohen Hebeln aus. Doch nun scheint eine Verschnaufpause an den Märkten überfällig. Im Hebel-Depot wurden deshalb mehrere (Teil-)Verkäufe getätigt. Der Cash-Bestand beläuft sich damit wieder auf rund 50 Prozent.

Gutes Timing

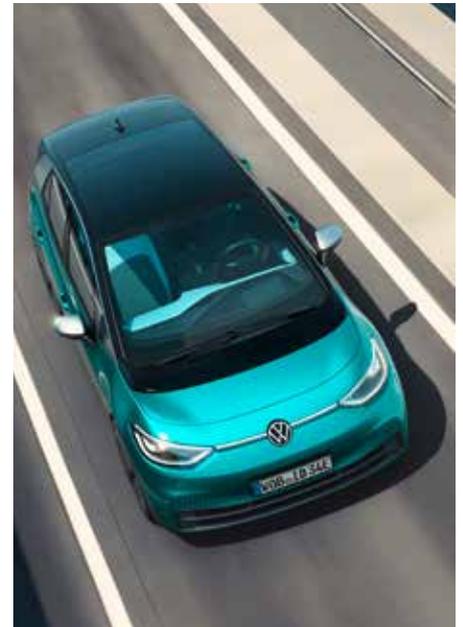
Auch das Timing für die Verkäufe war gut. Parallel zum DAX schnaufen manche Depotwerte wie VW, Nvidia oder TUI nach der Rallye etwas durch. Deutlich un-

ter Druck geraten ist die Aktie von Rheinmetall. Die Zahlen des Rüstungs- und Zulieferkonzerns verfehlten die Erwartungen (mehr auf Seite 6). Die erste Reaktion an der Börse war jedoch positiv – das haben wir genutzt, um gut die Hälfte der Position mit plus 72 Prozent zu verkaufen.

Nach zwei Teilverkäufen haben wir die Munich-Re-Position endgültig geschlossen. Die restlichen 1.000 Call-Optionscheine brachten einen Gewinn von 173 Prozent. Auch wenn sich an den langfristigen guten Aussichten nichts geändert hat – die Rallye der letzten Monate kann nicht in dem Tempo weitergehen, eine Konsolidierung ist überfällig.

Durchgeführte Transaktionen

Transaktion	Derivat	WKN	Stückzahl	Transaktionsdatum	Kurs	Performance
▼ Verkauf	S&T Call	CU5UUT	425	08.11.19	3,72 €	-13,3 %
▼ Teilverkauf	Rheinmetall Call	CP72TR	1.670	07.11.19	1,22 €	+71,8 %
▼ Verkauf	Munich Re Call	TR7SNO	1.000	07.11.19	2,18 €	+172,5 %
▼ Teilverkauf	Nvidia Call	TR6B60	400	07.11.19	4,22 €	+128,1 %
▼ Teilverkauf	TUI Mini-Bull	HZ2C8D	230	07.11.19	4,39 €	+70,8 %
▼ Teilverkauf	Volkswagen Vz. Mini-Long	GB3NZU	280	07.11.19	5,52 €	+48,4 %



Zykliker wie VW oder BMW sind an der Börse wieder gefragt.

Musterdepotregeln

1. Alle Transaktionen werden über den E-Mail-Newsletter DER AKTIONÄR E-Mail-Update angekündigt und erfolgen entsprechend den genannten Bedingungen (Stückzahl, Kurs, Börsenplatz).
2. Werden die Depotpositionen mit einem Stoppkurs versehen, gilt dieser unabhängig vom Derivate-Check oder von Empfehlungen im Derivate-Teil.
3. Wird ein Stopp im variablen Handel am Börsenplatz Stuttgart erreicht oder unterschritten, erfolgt sofort der Verkauf.
4. Steuern und Transaktionskosten bleiben unberücksichtigt.

Die Rallye setzt sich fort

Der Hype um Wasserstoff-Aktien hat in der abgelaufenen Handelswoche neue Nahrung erhalten. Die Stahldivision von ThyssenKrupp hat nämlich eine Versuchsreihe zum Einsatz von Wasserstoff im laufenden Hochofenbetrieb gestartet – eine Weltpremiere. Sie dient dem Ziel, die bei der Stahlherstellung entstehenden CO₂-Emissionen nachhaltig zu reduzieren.

Ballard Power auf 10-Jahres-Hoch

Nach einer (sehr) kurzen Verschnaufpause hat die Aktie von Ballard Power wieder Fahrt aufgenommen und den höchsten Stand seit zehn Jahren markiert. Der Brennstoffzellenhersteller ist

Ballard Power in US-Dollar



einer von neun Werten im E-Mobilität Wasserstoff Index, der ein neues Rekordhoch markiert hat. Anteil daran hat auch Linde. Der Industriegasehersteller hat erneut – zum dritten Mal in diesem Jahr – die Prognose für 2019 angehoben.

Der Wasserstofftrend scheint ungebrochen. Morgan Stanley bietet mehrere Faktor- und Knock-out-Zertifikate, um den Trend mitzugehen.

Produktauswahl

Typ	WKN	Aktueller Kurs	Hebel/Faktor
Mini-Long	MC2G7F	6,76 €	2,0
Mini-Long	MC2G7J	4,66 €	2,9
Faktor-Long	MC2G7Q	13,60 €	1
Faktor-Long	MC2G7U	33,20 €	5

ANZEIGE

Morgan Stanley Mit uns können Sie über alles traden.

EINEN TRADE VORAUS

zertifikate.morganstanley.com

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt und stellt kein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der genannten Wertpapiere dar. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

AKTIONÄR-Indizes im Überblick

Index	WKN Index	Index-mitglieder	Indexstand in Punkten	seit 1.1.	Performance 1 Jahr	seit Start	52-Wochen-Hoch	52-Wochen-Tief	Hebel-1-Zertifikat
AKTIONÄR China Biotech	SLA5TZ	15	104,86	+41,4%	—	+4,9%	109,09	68,82	MF5DYX
AKTIONÄR DNA Revolution	SLA5YS	8	76,59	+14,0%	—	-23,4%	100,36	58,83	MF7ABV
AKTIONÄR Titan 20	SLA114	20	145,69	+33,9%	+24,2%	+72,5%	146,03	102,89	MF1N8N
AKTIONÄR Top 10 Oil Basket	SLA624	10	93,58	+8,2%	—	-6,4%	101,81	82,83	MF77U5
Billionaires	SLA2QP	15	124,42	+24,0%	+13,8%	+24,4%	125,01	97,81	MF1AC3
Elite Defensiv	SLA115	15	128,11	+32,4%	+17,6%	+28,1%	134,52	90,86	MF1G4A
E-Mobilität Batterie	SLA8F9	10	114,91	—	—	+14,9%	116,34	94,03	MC2G7V
E-Mobilität Wasserstoff	SLA8F8	9	133,76	—	—	+33,8%	134,02	91,09	MC2G7Q
Football Clubs	SLA4ZU	10	120,48	+16,4%	+7,1%	+20,5%	126,35	101,66	MF3GSD
GAFAM	SLA2UA	5	192,56	+43,3%	+29,0%	+92,6%	193,27	124,35	MF1BFP
Gebert-Börsenindikator	SLA2UB	—	144,28	+35,5%	+20,5%	+44,3%	147,43	104,02	MF04W6
Global AI	SLA2RE	17	171,85	+33,2%	+24,5%	+71,9%	172,52	121,32	MF09RW
Precious Metals Top 25	SLA30P	22	113,65	+33,7%	+50,8%	+13,7%	130,96	73,18	MF2XLZ
TSI Deutschland 30	SLA2EZ	10	120,09	+16,1%	+9,1%	+20,1%	122,30	102,82	MF0TLN
TSI Global Platform Stars	SLA5Y0	10	80,37	+7,1%	—	-19,6%	90,95	70,88	MF6TJZ
VIRICA	SLA3VR	6	103,08	+24,8%	+24,1%	+3,1%	107,08	75,46	MF20AC
WANT	SLA3TT	4	112,17	+20,9%	+27,8%	+12,2%	120,24	86,34	MF2RK1

Hinweis auf potenzielle Interessenkonflikte:

flatex ist eine Marke der flatex Bank AG, die eine 100%-Tochter der flatex AG ist. Der Herausgeber hält unmittelbar über eine Beteiligung Anteile an der flatex AG. Die flatex Bank AG erhält für ihre Leistungen Gebühren von Morgan Stanley & Co. International plc.



Foto: Franz Schepers, Computer Graphics: Tomiko

„Natürlich Aktien! Was denn sonst?“

Ralf Dörper ist erfolgreicher Musiker – und Börsenfan. Jahrzehntlang hat der 59-Jährige als Analyst bei der WestLB gearbeitet. Investiert hat er immer – zum Beispiel in EM.TV.



von ANDREAS DEUTSCH

a.deutsch@deraktionaer.de
[@aktionaer](https://twitter.com/aktionaer)

DER AKTIONÄR: Herr Dörper, vor 35 Jahren erschien „Dr. Mabuse“ Ihrer Band Propaganda. Dieser und weitere Songs wurden in vielen Ländern zu Hits. Es regnete Goldene Schallplatten. Nur leider hatten Sie nichts davon. Wie kam das?

RALF DÖRPER: Unsere Plattenfirma hatte uns einen ziemlich unfairen Vertrag gegeben. Das war so eine Art Knebelvertrag, der der Plattenfirma Zugriff auf unsere Geldströme ermöglichte. Dieser Vertrag war auf 1960er-Jahre-Niveau – im Grunde eine Un-

verschämtheit. Für uns blieb kaum etwas übrig. Die Plattenbosse zahlten uns einfach nichts. Die sagten: „Ihr habt Schulden.“

Wie haben Sie reagiert?

Wir haben den Vertrag juristisch prüfen lassen und entschieden uns dann, zu klagen. Wir nahmen uns einen Musikanwalt, der wirklich spitze war. Der hat übrigens auch Johnny Rotten von den Sex Pistols vertreten. Rotten wurde auch ungerecht behandelt und klagte ebenfalls gegen seine Plattenfirma.

Wir steckten wirklich in der Bredouille, weil unsere Plattenfirma gegen uns eine einstweilige Verfügung erwirkt hatte, was prak-

tisch einem Berufsverbot gleichkam. Unsere Konten waren eingefroren. Wir machten uns Sorgen, ob wir uns den Prozess leisten könnten – und ob wir ihn gewinnen würden. Damals, in den 80ern, waren Deutsche in Großbritannien oft unbeliebt. Der Zweite Weltkrieg war noch immer in den Köpfen vieler Menschen. Wir sahen uns im Nachteil als deutscher Kläger in London gegen ein britisches Unternehmen.

Zum Glück hat die Plattenfirma eingelenkt, und zwar zwei Tage vor Prozessbeginn! Wir durften den Vertrag verlassen und woanders unterschreiben.

Um Geld zu verdienen, entschieden Sie sich für einen ungewöhnlichen Weg.

Zu der Zeit bekam ich die Chance, ein Trainee-Programm bei der WestLB zu machen. Das Thema Aktien fand ich spannend, also kam ich in die Analysten-Abteilung.

Börse war damals totale Nische. Wie haben Sie die Anfänge bei der WestLB erlebt?

Man hatte es nicht einfach als Analyst. Es gab kein Internet, es gab keine Investor-Relations-Abteilungen. Wir hatten oft große Probleme, an Informationen zu kommen. Wenn wir Fragen zu einem Unternehmen hatten, dann wendeten wir uns direkt an Vorstandsvorsitzende oder Finanzvorstände. Als 1988 der DAX aufgelegt wurde, nahm das Thema Börse in Deutschland so langsam Fahrt auf. Ausländische Großinvestoren sahen sich nun deutsche Konzerne an und investierten. Die Kurse stiegen.

Wir als Analysten trugen zu der positiven Entwicklung bei, indem wir für Aufmerksamkeit sorgten.

Was haben Sie gecovert?

Ich bin beim Maschinenbau gelandet. Später kam Stahl dazu. Old Economy. Die Unterhaltungsbranche gab es ja noch nicht an der Börse. Vielleicht hätte ich mich dafür entschieden.

Was wurde damals von einem Analysten erwartet?

Ich muss dazu sagen, dass es 1987/1988 schon einige Analysten in Deutschland gab, es aber kein rechtlich geschützter Begriff war. Ich war später einer der Ersten, die eine Ausbildung nach DVFA-Kriterien gemacht haben. Die DVFA-Regeln legen klar fest, was ein Analyst können muss und was er zu leisten hat.

Unsere Mindestaufgabe war die Bilanzanalyse. Dazu erwartete man von uns, Invest-

mentthemen zu finden. Es flog einem nichts zu, also musste man investigativ werden, sich etwas einfallen lassen. Dabei musste man schnell sein, sonst konnte es sehr gut passieren, dass ein Analyst von einer anderen Bank die Investmentidee vor dir veröffentlicht hat.

Haben Sie damals auch sofort selbst investiert?

Ja, aber die Summe hielt sich in Grenzen. Als Trainee habe ich ja nicht viel verdient und unsere Konten waren noch eingefroren. Zum Glück, muss man fast sagen, denn 1987 kam ja der Crash.

Lief es später besser?

Ich hatte Glück, dass ich Old-Economy-Analyst war, als der Neue Markt durchstartete. Deswegen erlaubten es mir die Compliance-Regeln, in Wachstumswerte zu investieren. Man durfte nur nicht Aktien aus dem eigenen Sektor kaufen. Wie es das Schicksal will, veröffentlichten mein Team und ich zu der Zeit eine Stahlstudie, die in der Branche für Aufsehen sorgte. Bei einem internationalen Ranking von Reuters landeten wir in den Top 10. Meine Vorgesetzten fanden das natürlich gut. Trotzdem teilten sie uns mit, dass unser Bereich heruntergefahren wird. Begründung: Stahl interessiert keinen mehr. Es sei nun einmal die Zeit der Wachstumswerte gekommen.

Welche Wachstumswerte hatten Sie im Portfolio?

Ich habe unmittelbar nach dem IPO EM.TV gekauft, nachdem ich bei der Zeichnung leer ausgegangen war. Zunächst bewegte sich der Kurs nicht, bis Medienwerte plötzlich sexy waren. Die Aktie stieg und stieg und ich war bald weit im Plus. Mein Buchgewinn war irgendwann siebenstellig. Damals gab es noch eine sechsmonatige Spekulationsfrist. Ich musste nicht mehr lange warten, bis ich die Gewinne steuerfrei hätte einstreichen können. Gegen die Vernunft sagte ich mir: Noch nicht verkaufen, abwarten, die Aktie wird sich oben halten! Doch plötzlich wollte Bundesfinanzminister Hans Eichel mehr vom Kuchen abhaben – und verlängerte die Spekulationsfrist auf zwölf Monate.

Dann platzte die Börsenblase – die Gewinne lösten sich Stück für Stück auf. Ein paar Millionen Mark Gewinn habe ich so mit EM.TV liegen lassen.

Die meisten Aktien am Neuen Markt waren schnell absurd hoch bewertet. Trotzdem ha-



Ralf Dörper ist nicht nur der Börse, sondern auch der Musik treu geblieben. Die Krupps, 1980

gegründet, veröffentlichten am 15. November ihr neues Album „Vision 2020 Vision“. Am 21. November startet die Europatournee.

ben Sie als jemand, der von Berufs wegen genau auf Kennzahlen achtet, investiert. Das Momentum war nun einmal stark – das musste man nutzen.

War die Börse eigentlich auch Thema bei Ihren Bandkollegen?

Bei meiner anderen Band, den Krupps, hatten wir damals einen Gitarristen aus den USA namens Lee Altus, der fand das Thema super spannend. Der ist irgendwann nach Amerika zurück und war eine Zeitlang Daytrader.

Viele Musiker hatten ein Faible für Aktien. Auch Joey Ramone, verstorbener Sänger der Kultband Ramones, hat eine ganze Weile intensiv an der Börse spekuliert – und das als Punkrocker.

Herr Dörper, 2014 sind Sie bei der WestLB ausgeschieden. Sind Sie der Börse trotzdem treu geblieben?

Natürlich. Wo soll man denn investieren, wenn man seit Jahren nirgendwo mehr Zinsen bekommt? Ich werde nächstes Jahr 60. Normalerweise sollte ich den Anleiheanteil in meinem Depot hochfahren. Doch diese alte Regel gilt meiner Meinung nach nicht mehr – auch dort bekommt man kaum Rendite mehr.

Ich habe in einem Interview bereits gesagt, dass es dumm ist, keine Aktien zu haben. Man sollte keine Angst davor haben, dass die Aktienkurse nachgeben. Sie steigen ja auch wieder. Ich habe das in den 30 Jahren als Anleger miterlebt. Ich habe einige Crashes ertragen und deswegen ein dickes Fell. Es hat sich gelohnt.

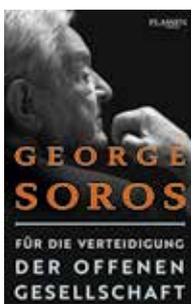
Meiner Einschätzung nach geht man heutzutage ein viel größeres Risiko ein, wenn man sein Geld auf dem Sparkonto hat. Da besteht die Gefahr, dass man enteignet wird und in einem Bankencrash alles verliert.

Vielen Dank für das Interview.

PLASSEN - Bestseller

BUCHVERLAGE

1



GEORGE SOROS

Für die Verteidigung ...

Soros gehört zu den prominentesten Verteidigern der offenen Gesellschaft. Das Buch versammelt Reden und Wortbeiträge aus jüngster Zeit. Darin erläutert er seinen Weg vom Börsianer zum Philanthropen, seine Ansichten zu den aktuellen Entwicklungen in Europa, der Finanzkrise in den USA sowie seine von seinem Mentor Karl Popper inspirierte Philosophie.

208 Seiten
gebunden
Bestellnr. 41061
19,99 €

2



JESSICA SCHWARZER

Damit sie sich keinen Millionär ...

Die bekannte Finanzjournalistin Jessica Schwarzer möchte Frauen aufzeigen, wie sie ihre finanziellen Angelegenheiten – Geldanlage, Vermögensaufbau und Altersvorsorge – in die eigenen Hände nehmen können. Mit vielen Checklisten, Fragebögen, hilfreichen Adressen und Ratschlägen vermittelt sie allen Frauen das nötige Finanzwissen, um für jede Lebenslage gerüstet zu sein.

192 Seiten
broschiert
Bestellnr. 40941
14,99 €

3



ANDREA BALLSCHUH/FABIENNE BILL

Zucker is(s) nicht!

TV-Moderatorin Andrea Ballschuh erkannte: Zu viel Zucker tut ihrer Gesundheit nicht gut. Gemeinsam mit ihrer Freundin, Mental Coach Fabienne Bill, machte sie eine Challenge: 90 Tage ohne Industriezucker. Nun geben sie ihre Erfahrungen weiter und zeigen, wie man Zucker vermeiden kann, ohne Verzicht üben zu müssen – inklusive 66 toller Rezepte, die beweisen: Essen ohne Zucker kann ja richtig lecker sein!

208 Seiten
broschiert
Bestellnr. 40937
16,99 €

4



DORIS UNZEITIG

Eine Lehrerin sieht Rot

Lehrer: ratlos, Polizei: machtlos, Politik: tatenlos. Nach jahrelangen vergeblichen Kämpfen für schulische Verbesserungen schlägt eine ehemalige Schulleiterin Alarm. Ihr Buch deckt die Zustände an einer Berliner Brennpunktschule schonungslos auf und zeigt, mit welchen Herausforderungen Lehrkräfte dort konfrontiert sind. Ein aufrüttelnder Tatsachenbericht und ein starkes Plädoyer für Bildungsreformen!

256 Seiten
broschiert
Bestellnr. 40945
19,99 €

5



ANDREA BALLSCHUH / FABIENNE BILL

Zucker is(s) nicht! – die Festtagsedition

Wer so wenig Zucker wie möglich isst, geht leichter durchs Leben und vermeidet viele Krankheiten. Besonders an Festtagen fällt der Verzicht jedoch schwer. Dieses Buch schafft Abhilfe mit 110 Rezepten ohne Haushaltszucker für Weihnachten, Geburtstage und Co, Tipps zum Thema Kinder und Süßigkeiten und Tipps zum Sieg über „Emotionales Essen“. Schluss mit Heißhungerattacken, Energietiefs und unruhigem Schlaf!

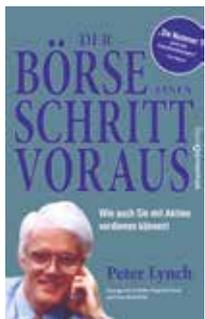
256 Seiten
broschiert
Bestellnr. 41011
16,99 €

DR. INGEBORG RAUCHBERGER

Schrei Kikeriki, wenn du ein Ei legst

Eine Frau muss doppelt so gut sein wie ein Mann? Falsch! Sie muss nur ihre Leistungen ebenso gut verkaufen können. Wie das geht, zeigt die renommierte Verhandlungsexpertin Dr. Ingeborg Rauchberger anhand ihrer „10 goldenen Erkenntnisse“, die sie in 30 Berufsjahren gesammelt hat. Ob es darum geht, sich nicht selbst kleinzumachen, zu verdienen, was man wert ist, oder sich ein eigenes Netzwerk aufzubauen: Dr. Rauchberger weiß, worauf es im Berufsleben ankommt. Mit den „10 goldenen Erkenntnissen“ werden auch Sie auf Ihre ganz persönliche Erfolgsspur wechseln!

320 Seiten, broschiert, Bestellnr. 40961, 19,99 €

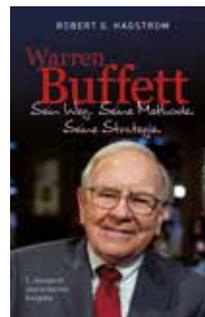


PETER LYNCH

Der Börse einen Schritt voraus

Peter Lynch ist eine Legende. Der Manager des legendären Magellan-Fonds verstand es, die „Tenbagger“, die Aktien-Verzehnfacher, aufzuspüren. Als Buchautor verhilft er den Börsianern zu einem tieferen Verständnis der Geschehnisse an den Aktienmärkten. In seinem Erstlingswerk gibt er Handlungsanweisungen für mehr Erfolg an der Börse.

384 Seiten
brochert
Bestellnr. 41056
17,00 €

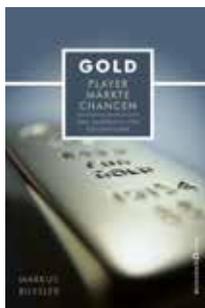


ROBERT G. HAGSTROM

Warren Buffett: Sein Weg... 6. Auflage

Der Bestseller (über 1,2 Millionen verkaufte Exemplare) in der komplett überarbeiteten, sechsten Auflage: Hagstrom analysiert Buffetts wichtigste Käufe inklusive der jüngsten Akquisitionen und Investitionen. Ebenfalls neu: Behavioral Finance. Wie kann ich die psychologischen Fallen umgehen, die einem langfristigen Anlageerfolg im Weg stehen?

352 Seiten
geb. mit SU
Bestellnr. 40933
24,99 €



MARKUS BUSSLER

Gold – Player, Märkte, Chancen

Papiergeldwährungen sind gekommen und gegangen. Doch Gold sichert den Wohlstand seiner Besitzer – in Zeiten der ultralockeren Geldpolitik der Notenbanken aktueller denn je. Egal ob Münzen, Barren oder Goldminen-Aktien – hier erfahren Sie, welche Fallstricke es zu meistern gilt und wie Sie Ihr Geld am besten und sichersten zu Gold machen.

208 Seiten
geb. mit SU
Bestellnr. 40161
24,99 €



EDWARD O. THORP

Ein Mann für alle Märkte

In den 60er-Jahren veränderte Thorp Blackjack für immer: Er entdeckte eine Strategie, die Bank zu schlagen. Seinetwegen wurden die Spielregeln geändert. Seine Innovationen als Hedgefonds-Manager inspirierten später zahllose Kolleginnen und Kollegen. Nun legt Thorp seine Autobiografie vor – für Glücksspielbegeisterte wie Geldanleger gleichermaßen faszinierende Lektüre.

512 Seiten
geb. mit SU
Bestellnr. 40465
29,99 €

ROGER MCNAMEE

Die Facebook-Gefahr

Bots, Trolle, Fake News: Facebook ist in die Kritik geraten. Spätestens seit Brexit und Trump sehen Nutzer die Reichweite und die Algorithmen mit Argwohn. Einer von Ihnen: Roger McNamee. Einst zu den ersten Facebook-Investoren gehörend, ist der Tech-Experte nun zum scharfen Kritiker geworden. Mark Zuckerbergs und Sheryl Sandbergs Reaktion auf den Missbrauch des sozialen Netzwerks ist seiner Ansicht nach völlig unzureichend und geht am Kern des Problems vorbei: der Bedrohung unserer demokratischen Grundordnung. „Die Facebook-Gefahr“ ist ein nicht zu überhörender Weckruf – für das Silicon Valley, für die Politik, für uns alle.

400 Seiten, gebunden, Bestellnr. 41044, 22,99 €

NEU
AB 21.11.

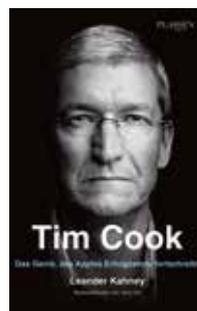


304 Seiten
broschiert
Bestellnr. 40927
24,99 €

DANIEL CROSBY

Die Gesetze des Reichtums

Psychologe und Bestsellerautor Dr. Daniel Crosby liefert eine Mischung aus Behavioral Finance und Anlagestrategie, die auf die Umsetzung theoretischer Erkenntnisse in eine funktionierende Anlagepraxis abzielt: Die Befolgung von zehn Regeln führt zu einem Erfolg versprechenden Verhalten als Anleger. Ein unverzichtbarer Leitfaden für alle Anleger, denen klar ist: Börsenerfolg beginnt im Kopf!

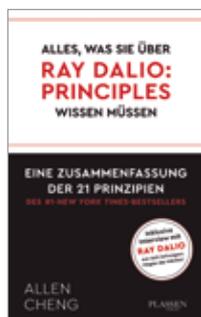


320 Seiten
broschiert
Bestellnr. 41020
24,99 €

LEANDER KAHNEY

Tim Cook

Auf die Legende Steve Jobs folgt der scheinbar farblose Tim Cook. Doch es zeigt sich: Er ist der rechte Mann zur rechten Zeit. Wie hat er Apple verändert und wo will er noch hin? Welchen Herausforderungen wird er sich in Zukunft stellen müssen? Und wird es ihm gelingen, Apple weiterhin an der Spitze zu halten? Kahney legt die erste Biografie überhaupt zu Tim Cook vor.



128 Seiten
broschiert
Bestellnr. 41024
6,99 €

ALLEN CHENG

Alles, was Sie über RAY DALIO: Principles ...

Sie interessieren sich für das Buch des erfolgreichsten Hedgefonds-Managers der letzten Jahrzehnte, wollen sich aber nicht durch 592 Seiten kämpfen? Allen Cheng hat Ihnen die Mühe abgenommen und die Essenz des *New York Times*-Bestsellers in einem Taschenbuch zusammengefasst. Und als Bonus: das komplette Interview, welches Jack Schwager für seine „Magier der Märkte“-Reihe mit Dalio geführt hat.



256 Seiten
geb. mit SU
Bestellnr. 40762
24,99 €

SATYA NADELLA

Hit Refresh

2014 stand der neue Microsoft-CEO vor einem Scherbenhaufen. Einst technologisch führend, war der Konzern gegen Apple, Google, Amazon ins Hintertreffen geraten. Microsoft musste nicht nur eine Strategie entwickeln, wie es künftig mit neuen Technologien wie künstlicher Intelligenz, Robotern und Co umgehen wollte. Die Kultur musste erneuert, die Seele wiedergefunden werden. Dies ist die Inside-Story dieser Transformation.

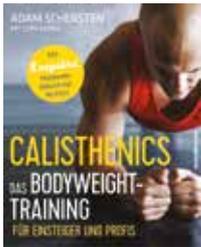


RICHARD BRANSON

Geht nicht, gibt's nicht!

Sir Richard Branson startete 1968 mit der Eröffnung eines kleinen Plattenladens namens Virgin Records. Heute ist er Milliardär und Chef einer der bekanntesten Firmengruppen der Welt. In seinem Buch „Geht nicht, gibt's nicht!“ lässt er den Leser an den Lektionen teilhaben, die er auf seinem Weg zum Erfolg gelernt hat. Pflichtlektüre!

256 Seiten
broschiert
Bestellnr. 39699
24,90 €



ADAM SCHERSTEN / CHRIS KLIMEK

Calisthenics

Lassen Sie die Kurzhanteln fallen, lassen Sie die Kraftmaschinen links liegen und nutzen Sie einfach Ihr Körpergewicht, um schlank und stark zu werden. Einerlei, wo Sie sind und wie beschäftigt Sie sind! In diesem Buch stellt Personal Trainer Adam Schersten ausgewogene Übungen vor, die Muskeln aufbauen und den ganzen Körper fit machen. Jeder Mann kann seine Figur in 12 Wochen drastisch verbessern. Keine Ausreden, keine Ausnahmen.

272 Seiten
broschiert
Bestellnr. 40565
19,99 €



HAMISH MCKENZIE

Insane Mode – Die Tesla Story

Ein Tesla-Motors-Insider erzählt die Geschichte des revolutionärsten Autoherstellers seit Ford und des Mannes, der ihn zum Erfolg führt. Hamish McKenzie zeigt, wie unter Elon Musks „Insane Mode“-Leitung gerade das Ende der Benzinmotoren eingeläutet wird. Die packende Geschichte einer unglaublich bahnbrechenden Automarke, eines unbeirraren Visionärs und einer neuen Ära.

328 Seiten
gebunden mit SU
Bestellnr. 41053
24,99 €



GARY VAYNERCHUK

Crushing it!

New York Times- und Wall Street Journal-Bestsellerautor Gary Vaynerchuk ist einer der erfolgreichsten Social-Media-Gurus überhaupt. Anhand zahlreicher Erfolgsgeschichten zeigt Gary in seinem neuen Buch, wie gute Social-Media-Strategien auf klassischen Kanälen wie Youtube und Twitter, aber auch auf Spotify und iTunes auszusehen haben. Profitipps für alle, die sich oder ihr Unternehmen präsentieren wollen.

320 Seiten
broschiert
Bestellnr. 40967
19,99 €



Ja, ich bestelle ...

Firma	Kunden-Nr.
Name, Vorname	
Straße/Nr.	Geburtsdatum
PLZ	Wohnort
E-Mail-Adresse	
Telefonnummer	
Datum	Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass die Börsenmedien AG mir weitere interessante Angebote telefonisch oder per Post, E-Mail oder SMS unterbreitet.
Hinweis: Auslandsbestellungen sind nur gegen Vorauskasse möglich.
Porto Österreich: 12,90 €. Restliches Ausland auf Anfrage.
Aus Sicherheitsgründen können wir keine Bestellung mit Kreditkarte über Fax, E-Mail oder Telefon annehmen. Bei Lieferung per Nachnahme zzgl. 9,90 € Nachnahmegebühr.
Unsere vollständigen AGBs finden Sie auf: www.financebooks.de.
Innerhalb Deutschlands portofrei.
Alle Bücher nur solange der Vorrat reicht. (Irrtum und Druckfehler vorbehalten)

Bücher bestellen online, per Telefon oder Fax unter:

BÖRSENMEDIEN AG · Postfach 14 49 · 95305 Kulmbach
Fon: +49 (0)9221 90510 · Fax: +49 (0)9221 8212345
www.plassen-buchverlage.de

Sie finden uns auch auf Facebook unter [Facebook.com/Plassenverlag](https://www.facebook.com/Plassenverlag)

Ich bestelle folgende Artikel (Bitte deutlich in Blockbuchstaben ausfüllen!)

Stück	Bestellnr.	Titel	Preis/€

Ich zahle bargeldlos durch Bankeinzug

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT
Zugunsten Börsenmedien AG · Gläubiger-ID: DE90ZZZ 000000 19689
Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Hiermit ermächtige ich Sie, die von mir/uns zu entrichtenden wiederkehrenden Zahlungen bei Fälligkeit von meinem/unserem Konto durch Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Börsenmedien AG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Dabei gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das SEPA-Lastschriftmandat kann jederzeit widerrufen werden.

IBAN	Bankleitzahl	Kontonummer
------	--------------	-------------

BIC	Geldinstitut
-----	--------------

Ich zahle per Rechnung

Ich zahle per Nachnahme

Mit Trendfolge zur Überperformance



TSI-FONDS Der TSI-Fonds setzt immer auf die stärksten Werte. Schwache Aktien werden verkauft. So gelingt eine überragende Performance.

Jeder Anleger wäre bei Erfolgsgeschichten wie Amazon, Wirecard oder Nemetschek gerne seit Beginn dabei gewesen. Gelingen dürfte dieses Kunststück allerdings kaum einem Anleger und wenn doch, wird der Wert

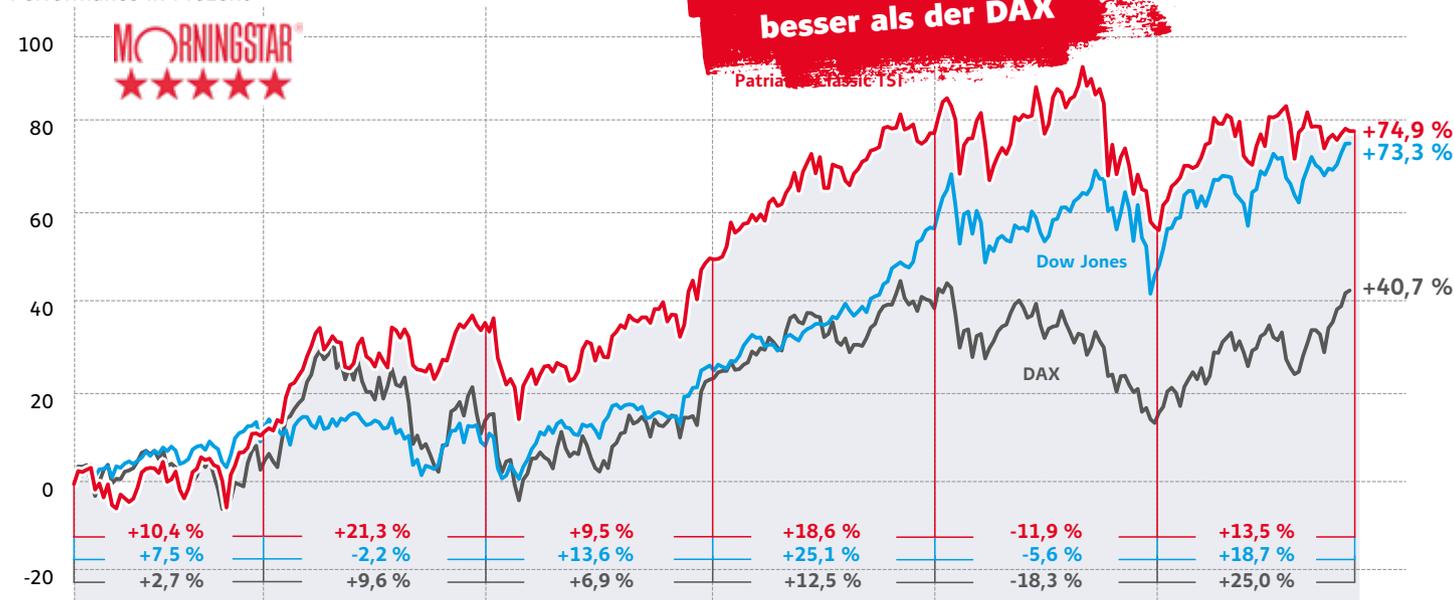
meist viel zu früh verkauft. Wenn man sich aber den TSI-Fonds in das Portfolio legt, kann man sichergehen, dass man genau auf solche Top-Aktien setzt. Dank der überlegenen TSI-Strategie ist der Fonds bei starken Trendaktien stets mit

dabei. Verlieren die Werte hingegen an Trendstärke, werden diese zügig aussortiert. So geht man sicher, immer nur die Gewinner von morgen im Portfolio zu haben. Die Performance untermauert die Strategie.

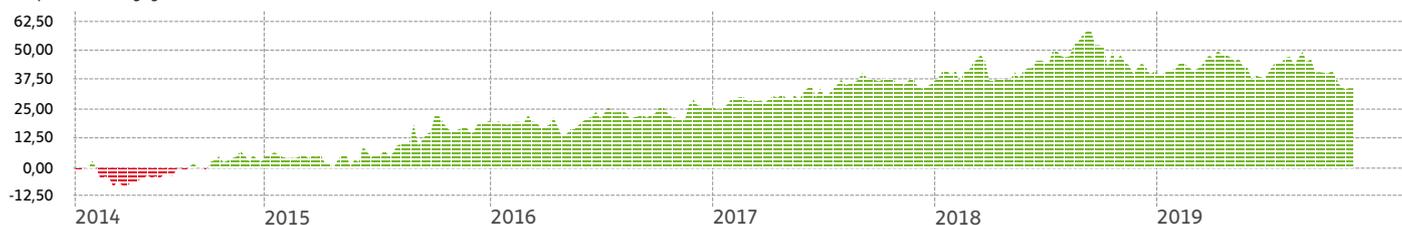
Der DAX hat keine Chance

WKN: HAFX6Q

Performance in Prozent



Outperformance gegenüber DAX



DATEN TSI-FONDS

WKN	HAFX6Q
ISIN	LU0967738971
AA ¹⁾	0 %*
Gebühren ²⁾	1,5 % p.a.
Akt. Kurs	16,80 €
Volumen	69,6 Mio. €

1) Regulärer Ausgabeaufschlag beträgt 5,0 %; 2) Jährliche Gebühren plus 10 % Performance-Fee. *Bei Flatex mit 0 % Ausgabeaufschlag handelbar

DER TSI-FONDS IM VERGLEICH

	DAX	TSI-Fonds
1 Woche	0,47 %	-1,17 %
1 Monat	5,49 %	0,94 %
seit Jahresbeginn	25,00 %	13,50 %
1 Jahr	14,48 %	2,57 %
3 Jahre	23,72 %	31,68 %
5 Jahre	40,87 %	64,97 %
seit Auflage	40,66 %	74,86 %

Langfristig zeigt der Fonds mit seinem erprobten System sein Renditepotenzial.

TOP-PERFORMER IM FONDS

1. Dialog Semiconductor 110,86 %
2. RIB Software 47,29 %
3. Puma 38,31 %
4. ASML Holding 26,47 %
5. Carl Zeiss Meditec 20,47 %

Weitere Infos unter www.tsi-fonds.de

Nicht aufzuhalten!



von NICOLA HAHN

n.hahn@deraktionaeer.de
[@aktionaeer](https://twitter.com/aktionaeer)

Ob Handelsstreit oder Rezessionsängste – die Microsoft-Aktie trotz alldem wie ein Fels in der Brandung. Der Software-Gigant bleibt einfach ein Liebling der Wall Street und das zu Recht. Denn CEO Satya Nadella schafft es immer wieder aufs Neue, die Anleger mit herausragenden Wachstumsergebnissen zu verwöhnen. Wie stark das Vertrauen der Anleger in Nadella ist, zeigte auch der eher mickrige Kursverlust in der zweiten Jahreshälfte 2018, als die Aktie gerade einmal rund neun Prozent einbüßte, während der Gesamtmarkt abschmierte.

Im letzten Geschäftsquartal bis Ende September stieg der Umsatz um 14 Prozent auf 33,1 Milliarden Dollar. Der Nettogewinn sprang um 21 Prozent in die Höhe auf 10,7 Milliarden Dollar, was 1,38 Dollar je Aktie entspricht. Damit übertraf man die Erwartungen der Analysten.

Diese rechneten nur mit einem Umsatz von 32,3 Milliarden Dollar bei einem Gewinn je Aktie von 1,24 Dollar. Obwohl sich das Wachstum in der Cloud etwas verlangsamte, überzeugte man mit einer starken Bruttomarge von 66 Prozent. Die Zusage für das sogenannte JEDI-Projekt des Pentagons katalysierte die Aktie dann auf ein neues Rekordhoch. Nachdem die Aktie anschließend im Bereich der 144 Dollar konsolidierte, gelang ihr vergangene Woche der Sprung über den Widerstand bei 144,61 Dollar. Aktuell spricht nichts dagegen, dass sich der Aufwärtstrend weiter fortsetzt. Nächstes (kurzfristiges) Kursziel sind nun 150 Dollar. Nach unten sichern die alten Widerstände bei 144,61 und 141,57 Dollar ab.

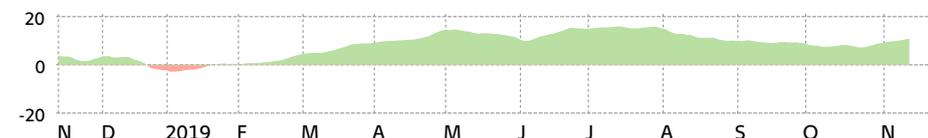


Amazon ausgestochen: Microsoft sichert sich den 10-Milliarden-Dollar-Auftrag des Pentagons.

Microsoft in US-Dollar



DER-AKTIONÄR-Indikator



Werbung

COMMERZBANK 

Microsoft Call

WKN	CJ7EZQ
Aktueller Kurs	2,64 € 13.11.19
Strategie	Long
Ziel	3,60 €
Stopp	1,85 €
Basispreis	120,00 US-Dollar
Omega	4,4
Laufzeit	18.06.2020
www.zertifikate.commerzbank.de	

Setzt die Microsoft-Aktie ihre Aufwärtsbewegung der letzten Monate fort und notiert am Ende der Laufzeit bei 160,00 Dollar, verteuert sich der empfohlene Call-Optionsschein der Commerzbank mit Basispreis 120 Dollar rechnerisch um 0,96 Euro auf 3,60 Euro, was einem Plus von rund 36 Prozent entspricht.

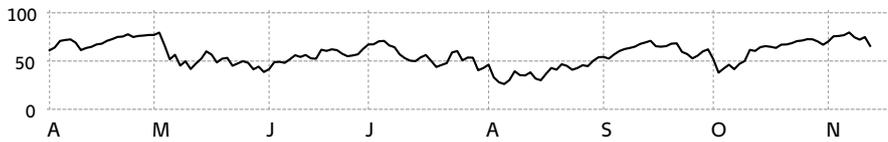
Für den Inhalt des Artikels sowie die Produktauswahl ist allein die Redaktion von DER AKTIONÄR verantwortlich. Die Billigung des jeweils relevanten Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den jeweils relevanten Basisprospekt und die dazugehörigen Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.zertifikate.commerzbank.de zur Verfügung.

50 Prozent Gewinn

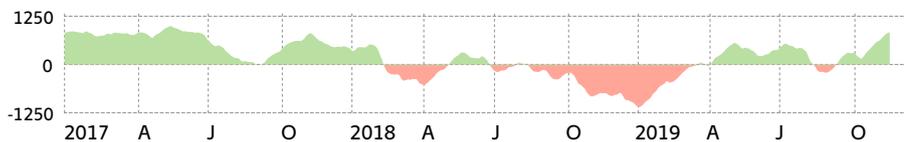
DAX in Punkten



Relative-Stärke-Index



DER-AKTIONÄR-Indikator



Widerstände:

- ▶ Verlaufshoch bei 13.308
- ▶ Allzeithoch bei 13.559*/96

Unterstützungen:

- ▶ Aufwärtsgap bei 12.992/13.019
- ▶ 13.000-Punkte-Marke
- ▶ Juli-Hoch 2018 bei 12.860*
- ▶ Ausbruchsniveau bei 12.630*

* auf Schlusskursbasis

Top 5

in Indexpunkten

Siemens	+47
Linde	+24
Deutsche Post	+13
Infinion Technologies	+13
Deutsche Lufthansa	+8

Flop 5

in Indexpunkten

Continental	-10
Deutsche Telekom	-14
BASF	-18
Bayer	-22
Allianz	-41



Die Empfehlungen im DAX-Check werden online und in der Sendung „DAX-Check“ – täglich live um 9:30 Uhr auf der Facebook-Seite des AKTIONÄR und bei DER AKTIONÄR TV (www.deraktionaeer.tv) – begleitet. Änderungen an Limit, Ziel und Stopp werden über den E-Mail-Newsletter des AKTIONÄR angekündigt. Die Limits sind ganztags (börslich und OTC) von 8:00 bis 22:00 Uhr gültig.





von THOMAS BERGMANN

 t.bergmann@deraktionaeer.de
 @aktionaeer

Eine starke Bilanzsaison hat dem DAX den höchsten Stand seit Anfang 2018 beschert. Angetrieben von den Schwergewichten SAP, Siemens und Linde markierte der deutsche Leitindex bei 13.308 Punkten ein neues Jahreshoch. Die Freude darüber währte aber nur kurz: Neue Drohungen Donald Trumps in Richtung China lassen einen zeitnahen Phase-I-Deal wieder etwas unwahrscheinlicher erscheinen.

13.300 im Fokus

Für den DAX geht es jetzt darum, die Hürde bei 13.308 zu überspringen. Ist er damit erfolgreich, dürfte er es den amerikanischen Pendanten gleichtun und in den nächsten Wochen das Allzeithoch angreifen. Horizontale Widerstände auf dem Weg dorthin gibt es nämlich keine mehr.

Selbst ein Rücksetzer um 500 bis 600 Zähler wäre zu verkraften – und durchaus gesund. Solange der DAX nicht mehr unter das alte Ausbruchsniveau bei 12.630 fällt, ist alles im grünen Bereich. Die wichtige 200-Tage-Linie verläuft gar erst bei 12.065.

DER AKTIONÄR ist zurzeit nicht im DAX investiert, nachdem der DAX Turbo-Long mit der WKN DF7W6H ausgestoppt wurde. Am Freitag, 8. November, hatten wir den Stopp auf 12,15 Euro angehoben. Dieser wurde am folgenden Handelstag, 11. November, getriggert und die Position mit 50,4 Prozent Gewinn verkauft.

DAX Turbo-Long

WKN	DF7W6H
Aktueller Kurs	11,99€ 13.11.19
Akt. DAX-Stand	13.151 Punkte
Kaufkurs	8,08€ 21.10.19
Verkaufskurs	12,15€ 11.11.19
Knock-out	11.958 Punkte
Hebel	11,0
Laufzeit	open end
Internet	www.dzbank-derivate.de

Für den Inhalt des Artikels sowie die Produktauswahl ist allein die Redaktion von DER AKTIONÄR verantwortlich.

DAX im Überblick

Unternehmen	Akt. Kurs	Wochenperf./ Perf. seit 01.01.19	Beta* 6 Monate	200-Tage-Linie	Abstand zur 200-Tage-Linie	52-Wochen-Tief	52-Wochen-Hoch
Adidas	268,15 €	+0,7 % +47,0 %	1,02	252,21 €	+6 %	178,15 €	296,75 €
Allianz	215,80 €	+23,2 % -3,6 %	0,93	205,84 €	+5 %	170,46 €	225,90 €
BASF	69,91 €	+15,7 % -2,0 %	1,18	64,35 €	+9 %	55,64 €	74,61 €
Bayer	69,68 €	+15,1 % -2,8 %	1,13	62,75 €	+11 %	52,02 €	73,17 €
Beiersdorf	105,70 €	+15,9 % -1,4 %	0,52	101,27 €	+4 %	80,60 €	117,25 €
BMW	73,13 €	+3,4 % -0,5 %	1,05	67,76 €	+8 %	58,04 €	78,30 €
Continental	122,88 €	+1,8 % -5,7 %	1,11	128,55 €	-4 %	103,62 €	157,40 €
Covestro	44,44 €	+2,9 % -2,8 %	1,44	45,12 €	-2 %	37,30 €	59,96 €
Daimler	53,09 €	+0,9 % +15,6 %	1,28	49,49 €	+7 %	40,31 €	60,00 €
Deutsche Bank	6,71 €	-3,2 % -3,7 %	1,35	7,03 €	-5 %	5,78 €	8,89 €
Deutsche Börse	136,20 €	+29,8 % -0,3 %	0,66	125,76 €	+8 %	102,40 €	145,95 €
Deutsche Lufthansa	17,44 €	+8,0 % -11,5 %	0,89	17,49 €	-0 %	12,58 €	23,66 €
Deutsche Post	33,56 €	+3,3 % +40,3 %	0,98	29,09 €	+15 %	23,36 €	34,48 €
Deutsche Telekom	15,33 €	+3,5 % -2,2 %	0,58	15,08 €	+2 %	13,95 €	16,26 €
E.on	8,96 €	+3,8 % -0,6 %	0,55	9,32 €	-4 %	8,08 €	10,26 €
Fresenius	47,95 €	+13,1 % -1,5 %	0,99	46,66 €	+3 %	38,28 €	54,10 €
Fresenius Medical Care	65,80 €	+16,2 % -3,1 %	0,93	66,53 €	-1 %	55,44 €	76,68 €
HeidelbergCement	64,78 €	+21,4 % -4,8 %	1,09	66,03 €	-2 %	51,84 €	73,52 €
Henkel	94,16 €	-2,5 % -1,3 %	0,71	89,18 €	+6 %	80,70 €	104,10 €
Infineon Technologies	19,32 €	+4,2 % +11,3 %	1,45	17,64 €	+10 %	13,42 €	21,62 €
Linde	185,70 €	+2,1 % +34,0 %	1,00	166,91 €	+11 %	130,75 €	188,50 €
Merck	109,65 €	+1,2 % +21,9 %	0,72	96,85 €	+13 %	85,84 €	110,10 €
MTU Aero Engines	240,30 €	+0,2 % +51,7 %	0,81	216,29 €	+11 %	155,60 €	257,20 €
Munich Re	252,60 €	+0,4 % +32,6 %	0,76	221,28 €	+14 %	184,50 €	255,20 €
RWE	26,30 €	-2,3 % +38,7 %	0,59	24,19 €	+9 %	17,77 €	28,81 €
SAP	121,78 €	+40,1 % -0,2 %	1,25	108,50 €	+12 %	83,95 €	125,00 €
Siemens	113,38 €	+4,6 % +16,4 %	1,08	99,33 €	+14 %	84,42 €	114,82 €
Volkswagen Vz.	179,30 €	-0,2 % +29,1 %	1,08	151,47 €	+18 %	134,08 €	184,32 €
Vonovia	46,53 €	-1,7 % +17,5 %	0,45	45,15 €	+3 %	39,40 €	48,95 €
Wirecard	120,55 €	-0,4 % -9,2 %	1,13	134,02 €	-10 %	86,00 €	170,70 €

*Das Beta gibt an, wie stark eine Aktie im Vergleich zum Markt schwankt. Bei einem Wert von 1,0 schwankt die Aktie so stark wie der Durchschnitt. Liegt der Wert unter 1,0, deutet dies auf eine geringere Schwankung hin. Bei einem Wert von über 1,0 schwankt die Aktie stärker als der Marktdurchschnitt.

Der Kampf mit den 12.000



von NICOLA HAHN

n.hahn@deraktionaer.de
@aktionaer

Bereits im Oktober konnte der SDAX die 90- und die 200-Tage-Linie überwinden. Auch die alten Widerstände bei 11.534 und 11.753 Punkten ließ der Index im Rallyemodus hinter sich. Aktuell liefern sich die Bullen mit den Bären eine heiße Schlacht um die 12.000 Punkte.

Nächste Hürde: 12.000 Punkte

Zwar konnte der SDAX die 12.000-Marke am Montag (11. November) bereits kurz ankratzen – doch es gelang ihm nicht, sich nachhaltig darüber festzusetzen. Im frühen Handel fiel der Index um mehr als 0,5 Prozent. Grund hierfür sind wahrscheinlich Gewinnmitnahmen der Anleger. Größter Verlierer dürfte diese Woche der Automobilzulieferer Leoni sein. Die Aktie brach am heutigen Handelstag (13. November) zeitweise um mehr als zehn Prozent ein.

Kurzfristig könnten Gewinnmitnahmen weiteren Anstiegen im Weg stehen. Allerdings deutet sich im Handelsstreit zwischen den USA und China eine Einigung an. Diese dürfte die Jahresendrallye weiter befeuern, selbst wenn die aktuellen Konjunktursorgen noch nicht vom Tisch sind.



SDAX in Punkten



Widerstände:

- ▶ Horizontale bei 12.441*
- ▶ Horizontale bei 12.200*
- ▶ Allzeithoch bei 12.737*

Unterstützungen:

- ▶ GD50 bei 11.294
- ▶ GD200 bei 11.089
- ▶ GD90 bei 11.089
- ▶ Horizontale bei 10.204*

* auf Schlusskursbasis

SDAX: Die Tops und Flops seit Jahresanfang

Unternehmen	Akt. Kurs	Wochenperf./ Perf. seit 01.01.19	Beta* 6 Monate	200-Tage-Linie	Abstand zur 200-Tage-Linie	52-Wochen-Tief	52-Wochen-Hoch
Varta	103,80 €	+317,2 %	1,12	59,17 €	+75 %	24,30 €	109,80 €
HelloFresh	16,56 €	+8,1 %	0,84	10,29 €	+61 %	5,83 €	18,32 €
Eckert & Ziegler	158,20 €	+0,5 %	1,20	116,04 €	+36 %	52,30 €	191,00 €
RIB Software	23,72 €	+1,7 %	1,09	17,23 €	+38 %	8,88 €	24,20 €
SMA Solar Technology	31,50 €	+5,6 %	1,11	22,95 €	+37 %	14,53 €	32,60 €
ISRA Vision	44,42 €	+82,8 %	1,27	35,93 €	+24 %	22,25 €	44,98 €
Hypoport	270,00 €	+2,5 %	0,88	217,87 €	+24 %	138,00 €	288,50 €
Ströer	72,15 €	+71,1 %	0,78	62,65 €	+15 %	40,30 €	75,75 €
Nordex	12,53 €	+9,7 %	0,76	11,88 €	+5 %	7,11 €	15,75 €
Encavis	8,96 €	+62,9 %	0,50	7,09 €	+26 %	4,98 €	9,08 €
Dermapharm	35,76 €	+2,7 %	0,81	31,30 €	+14 %	21,58 €	36,53 €
Ceconomy	4,62 €	+46,9 %	1,25	5,08 €	-9 %	2,92 €	6,16 €
Pfeiffer Vacuum	157,10 €	+6,2 %	1,00	134,04 €	+17 %	106,50 €	163,30 €
DIC Asset	13,10 €	+4,0 %	0,42	10,67 €	+23 %	8,76 €	13,26 €
Talanx	42,94 €	+4,7 %	0,74	37,14 €	+16 %	29,04 €	43,00 €

* Das Beta gibt an, wie stark eine Aktie im Vergleich zum Markt schwankt. Bei einem Wert von 1,0 schwankt die Aktie so stark wie der Durchschnitt. Liegt der Wert

Hypoport in Euro



Widerstände:

- ▶ Horizontale bei 274,00 Euro*
- ▶ November-Hoch bei 280,50 Euro*
- ▶ Allzeithoch bei 283,00 Euro*

Unterstützungen:

- ▶ GD50 bei 254,70 Euro
- ▶ GD90 bei 248,96 Euro
- ▶ Horizontale bei 221,50 Euro*
- ▶ GD200 bei 217,76 Euro

* auf Schlusskursbasis

Unternehmen	Akt. Kurs	Wochenperf./ Perf. seit 01.01.19	Beta* 6 Monate	200-Tage-Linie	Abstand zur 200-Tage-Linie	52-Wochen-Tief	52-Wochen-Hoch
NORMA Group	38,38 €	+6,7 % -11,1 %	1,22	37,01 €	+4 %	26,36 €	55,15 €
Rhön-Klinikum	19,30 €	+3,8 % -12,5 %	0,54	23,75 €	-19 %	17,92 €	27,40 €
Takkt	11,64 €	+3,9 % -12,6 %	0,75	12,94 €	-10 %	10,52 €	15,61 €
Wacker Chemie	69,04 €	-3,2 % -12,7 %	1,40	73,94 €	-7 %	57,86 €	97,92 €
Heidelberger Druck	1,35 €	+12,9 % -15,3 %	1,17	1,35 €	+0 %	0,84 €	2,13 €
Zooplus	98,80 €	+0,8 % -16,9 %	0,78	109,24 €	-10 %	90,20 €	149,50 €
Adler Real Estate	10,48 €	-0,8 % -19,5 %	0,71	12,25 €	-14 %	9,68 €	15,40 €
Washtec	47,40 €	-0,3 % -21,5 %	0,91	56,66 €	-16 %	41,95 €	74,40 €
SGL Carbon	4,76 €	+3,7 % -21,8 %	1,54	6,28 €	-24 %	3,57 €	9,39 €
ADO Properties	35,14 €	-4,1 % -22,8 %	0,57	43,17 €	-19 %	33,98 €	54,30 €
Bertrandt	52,10 €	+3,6 % -24,0 %	0,67	60,12 €	-13 %	39,60 €	79,05 €
Salzgitter	18,57 €	+0,6 % -27,4 %	1,52	22,25 €	-17 %	14,13 €	34,32 €
SAF-Holland	7,57 €	+6,9 % -32,5 %	1,09	9,33 €	-19 %	6,10 €	13,50 €
Steinhoff	0,06 €	-0,2 % -40,5 %	0,45	0,09 €	-33 %	0,02 €	0,14 €
Leoni	12,70 €	-6,1 % -58,1 %	1,59	15,69 €	-19 %	8,08 €	34,70 €

Deutscher Highflyer



von NICOLA HAHN

n.hahn@deraktionar.de
[@aktionar](https://twitter.com/aktionar)

Hypoport ist vielen Anlegern in Deutschland kaum ein Begriff. Dabei gilt das Unternehmen zu den absoluten Highflyern der deutschen Tech-Szene und wächst wie kaum ein anderer Konzern aus dem SDAX.

Starker Ausblick

Der Umsatz legte im Vergleich zum Vorjahr um 29 Prozent auf rund 90 Millionen zu. Der operative Gewinn konnte um 25 Prozent auf neun Millionen Euro gesteigert werden. Großer Wachstumstreiber war hier vor allem der Finanzierungs-marktplatz Europace, auf dem Kunden Immobilienfinanzierungen, Bausparprodukte sowie Ratenkredite untereinander abschließen können. Auch der Ausblick stimmte. Für das laufende Jahr stellte CEO Robert Slabke ein zweistelliges Umsatzwachstum in Aussicht. Auch das Analytischen Haus Warburg Research ist weiterhin zuversichtlich und hob das Kursziel nach den Zahlen von 280 auf 320 Euro an.

Nach einer kurzen Verschnaufpause dürfte die Hypoport-Aktie nun wieder ihr altes Allzeithoch bei 283,00 Euro in Angriff nehmen. Auch wenn die Aktie bei Weitem kein Schnäppchen mehr ist, stimmt das Wachstum.

Morgan Stanley

Anzeige

Hypoport Turbo-Bull

WKN	MC2DTC
Aktueller Kurs	8,86 € 13.11.19
Kurs Basiswert	269,50 €
Ziel	11,60 €
Stopp	6,50 €
Knock-out	187,92 €
Hebel	3,0
Laufzeit	open end
Internet	zertifikate.morganstanley.com

Für den Inhalt des Artikels sowie für die Auswahl des Morgan-Stanley-Produkts ist allein die Redaktion von DER AKTIONÄR verantwortlich.

unter 1,0, deutet dies auf eine geringere Schwankung hin. Bei einem Wert von über 1,0 schwankt die Aktie stärker als der Marktdurchschnitt.

Puste ausgegangen?



von NICOLA HAHN

n.hahn@deraktionar.de
@aktionar

Nach der Rallye letzte Woche an der Wall Street, welche der Dow Jones mit einem neuen Rekordhoch krönte, ist dem Index etwas die Puste ausgegangen. Noch scheinen die Anleger dem Braten nicht so ganz zu trauen.

Intakter Aufwärtstrend

Der Aufwärtstrend ist weiterhin intakt. Der Dow Jones konnte sich dabei erfolgreich über der 27.500-Punkte-Marke festsetzen. Kursbestimmend ist nach wie vor das Thema Handelsstreit. Anleger, die sich konkrete Details von US-Präsident Trumps Rede vor dem New Yorker Wirtschaftsclub gewünscht hatten, wurden dabei vorerst enttäuscht.

Sollte es im Handelsstreit zu positiven Ergebnissen kommen, so würde das dem Index neue Impulse liefern. Nächstes Ziel sind dann die 28.000 Punkte. Der empfohlene Optionsschein konnte auch letzte Woche kräftig zulegen. Anleger bleiben hier an Bord, beachten aber den Stoppkurs bei 17,80 Euro.



Anzeige

Dow Jones Turbo-Bull

WKN	GA74L7
Aktueller Kurs	22,99€ 13.11.19
Akt. Dow-Stand	27.691 Punkte
Kaufkurs	17,79€ 16.10.19
Stopp	17,80€
Knock-out	25.060 Punkte
Hebel	10,9
Laufzeit	open end
Internet	www.gs.de

Bei der Produktbox handelt es sich um eine von Goldman Sachs bezahlte Anzeige. Die Produktauswahl erfolgt allein durch die Redaktion von DER AKTIONÄR. Dabei handelt es sich um kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf von Wertpapieren. Goldman Sachs hat keinen Einfluss auf die Auswahl der vorgestellten Produkte und den redaktionellen Text.

Dow Jones in Punkten



Widerstände:

- ▶ Allzeithoch bei 27.774*
- ▶ 28.000-Punkte-Marke*
- ▶ Obere Begrenzung bei 28.400

Unterstützungen:

- ▶ 27.500-Punkte-Marke*
- ▶ Horizontale bei 27.359*/27.398
- ▶ GD90 bei 26.761
- ▶ GD200 bei 26.317

* auf Schlusskursbasis

Dow Jones im Überblick

Unternehmen	Akt. Kurs	Wochenperf./ Perf. seit 01.01.19	Beta* 6 Monate	200-Tage-Linie	Abstand zur 200-Tage-Linie	52-Wochen-Tief	52-Wochen-Hoch
3M	170,84 \$	-2,5 % -10,3 %	1,09	180,11 \$	-5 %	150,60 \$	219,74 \$
American Express	120,89 \$	+1,8 % +26,8 %	1,08	117,09 \$	+3 %	89,07 \$	129,33 \$
Apple	261,96 \$	+1,9 % +66,1 %	1,30	202,94 \$	+29 %	142,00 \$	262,79 \$
Boeing	362,88 \$	+1,3 % +12,5 %	0,83	369,06 \$	-2 %	292,53 \$	445,95 \$
Caterpillar	146,34 \$	-0,0 % +15,2 %	1,14	131,15 \$	+12 %	111,77 \$	148,46 \$
Chevron	120,96 \$	+11,2 % -0,8 %	0,90	120,51 \$	+0 %	100,22 \$	127,31 \$
Cisco Systems	48,37 \$	+1,3 % +11,6 %	1,24	51,98 \$	-7 %	40,25 \$	58,25 \$
Coca-Cola	51,71 \$	-1,4 % +9,2 %	0,66	50,65 \$	+2 %	44,43 \$	55,92 \$
Dow	55,16 \$	+1,8 %	1,32	—	—	40,45 \$	60,52 \$
Exxon Mobil	69,37 \$	-5,1 % +1,7 %	1,05	74,70 \$	-7 %	64,66 \$	83,49 \$
Goldman Sachs	220,41 \$	+0,8 % +31,9 %	1,20	202,92 \$	+9 %	151,70 \$	224,75 \$
Home Depot	233,12 \$	+0,4 % +35,7 %	0,89	208,04 \$	+12 %	158,09 \$	238,98 \$
Intel	58,20 \$	+1,1 % +24,0 %	1,22	50,62 \$	+15 %	42,86 \$	59,58 \$
IBM	135,59 \$	-1,7 % +19,3 %	1,07	138,74 \$	-2 %	105,96 \$	152,95 \$
Johnson & Johnson	131,35 \$	+0,7 % +1,8 %	0,64	134,70 \$	-2 %	122,00 \$	148,97 \$

* Das Beta gibt an, wie stark eine Aktie im Vergleich zum Markt schwankt. Bei einem Wert von 1,0 schwankt die Aktie so stark wie der Durchschnitt. Liegt der Wert

Tyson Foods in US-Dollar



Widerstände:

- ▶ Horizontale bei 89,46 Dollar
- ▶ Allzeithoch bei 94,07 Dollar

Unterstützungen:

- ▶ GD90 bei 84,19 Dollar
- ▶ Horizontale bei 84,06 Dollar*
- ▶ Horizontale bei 81,76 Dollar
- ▶ GD200 bei 77,53 Dollar

* auf Schlusskursbasis

Unternehmen	Akt. Kurs	Wochenperf./ Perf. seit 01.01.19	Beta* 6 Monate	200-Tage-Linie	Abstand zur 200-Tage-Linie	52-Wochen-Tief	52-Wochen-Hoch
JPMorgan Chase	129,16 \$	+0,0 % +32,3 %	1,08	111,61 \$	+16 %	91,11 \$	131,28 \$
McDonald's	193,28 \$	+0,6 % +8,8 %	0,66	200,37 \$	-4 %	169,04 \$	221,93 \$
Merck & Co	84,12 \$	+1,4 % +10,1 %	0,75	81,96 \$	+3 %	70,89 \$	87,35 \$
Microsoft	147,07 \$	+1,8 % +44,8 %	1,19	129,20 \$	+14 %	93,98 \$	147,57 \$
Nike	89,50 \$	-0,4 % +20,7 %	1,13	86,00 \$	+4 %	66,53 \$	96,86 \$
Pfizer	36,97 \$	-1,4 % -15,3 %	0,81	40,00 \$	-8 %	33,97 \$	46,46 \$
Procter & Gamble	119,27 \$	+0,3 % +29,8 %	0,74	111,11 \$	+7 %	86,75 \$	125,77 \$
Travelers	133,35 \$	+1,6 % +11,4 %	0,82	141,69 \$	-6 %	111,09 \$	155,09 \$
UnitedHealth	255,25 \$	+2,0 % +2,5 %	0,78	243,74 \$	+5 %	208,14 \$	287,88 \$
United Technologies	148,39 \$	+0,4 % +39,4 %	1,14	132,02 \$	+12 %	100,50 \$	149,34 \$
Verizon Communications	59,32 \$	-0,3 % +5,5 %	0,62	57,76 \$	+3 %	52,28 \$	61,58 \$
Visa	179,74 \$	+1,9 % +36,2 %	1,08	166,93 \$	+8 %	121,60 \$	187,05 \$
Walgreens	62,72 \$	+2,5 % -8,2 %	1,08	56,61 \$	+11 %	49,03 \$	86,29 \$
Walmart	119,12 \$	+0,2 % +27,9 %	0,73	107,76 \$	+11 %	85,78 \$	120,92 \$
Walt Disney	138,58 \$	+5,4 % +26,4 %	0,91	129,92 \$	+7 %	100,35 \$	147,15 \$

unter 1,0, deutet dies auf eine geringere Schwankung hin. Bei einem Wert von über 1,0 schwankt die Aktie stärker als der Marktdurchschnitt.

Zahlen Flop – Ausblick top



von NICOLA HAHN

n.hahn@deraktionar.de
@aktionar

So was erlebt man auch nicht alle Tage. Nach durchwachsenen Quartalszahlen fiel die Aktie von Tyson Foods vorbörslich zunächst um rund fünf Prozent und schloss dann im regulären Handel bei über sieben Prozent im Plus.

Hier ist noch Luft

Der Umsatz kletterte im Vergleich zum Vorjahresquartal von 10 auf 10,9 Milliarden Dollar. Der bereinigte Gewinn je Aktie lag bei 1,21 Dollar. Analysten waren hierbei im Schnitt von 1,30 Dollar je Aktie ausgegangen. Anleger reagierten hier zunächst enttäuscht und schickten die Aktie gen Süden. Dennoch überwog letztendlich ein positiver Ausblick des Managements. Tyson Foods hofft dabei auf eine Erholung des Marktes infolge der afrikanischen Schweinepest.

Spekulativ orientierte Anleger setzen gehebelt mit dem angegebenen Optionsschein von Goldman Sachs darauf, dass das Allzeithoch bei 94,07 Dollar demnächst fällt.



Anzeige

Tyson Foods Turbo-Bull

WKN	GB2CR9
Aktueller Kurs	1,21 € 13.11.19
Kurs Basiswert	88,88 US-\$
Ziel	1,60 €
Stopp	0,90 €
Knock-out	76,27 US-\$
Hebel	6,7
Laufzeit	open end
Internet	www.gs.de

Bei der Produktbox handelt es sich um eine von Goldman Sachs bezahlte Anzeige. Die Produktauswahl erfolgt allein durch die Redaktion von DER AKTIONÄR. Dabei handelt es sich um kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf von Wertpapieren. Goldman Sachs hat keinen Einfluss auf die Auswahl der vorgestellten Produkte und den redaktionellen Text.



Lagarde's Pläne



von MAXIMILIAN VÖLKL

m.voelkl@deraktionaeer.de
[@aktionaeer](https://twitter.com/aktionaeer)

Christine Lagarde (Foto) hat Mario Draghi an der EZB-Spitze abgelöst. Bislang wurde sie dem Lager der Tauben, die eine lockere Geldpolitik anstreben, zugerechnet. Dem widersprach

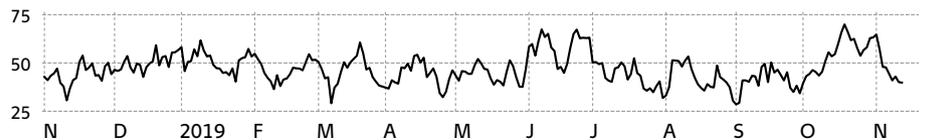
Euro in US-Dollar



Kurzfristig ▶

Mittelfristig ▶

Relative-Stärke-Index



die neue Notenbankchefin nun aber gegenüber *Zeit Online*. „Menschen in Tauben und Falken aufzuteilen, das ist ein sehr restriktiver Ansatz“, sagte sie. „Ich hoffe, ich werde stattdessen eine Eule sein. Ich mag Eulen. Sie sind sehr weise Tiere.“ Ihre ersten Ziele seien, das Mandat zu erfüllen und sicherzustellen, dass das Team funktioniere und zusammenhalte, erklärte sie ihre mögliche Positionierung als Eule. In Zeiten, in denen sich die Fronten zwischen Tauben und Falken deutlich verhärtet haben, verspricht vor allem der Fokus auf Teamwork Spannung. Auch die Kommunikation will Lagarde ändern. Fraglich bleibt allerdings, ob es ihr damit gelingt, die alten Lager aufzubrechen und zu vereinen.

Trotz aller Aussagen zu Eulen, Falken und Tauben: Unter Lagarde dürfte die EZB ihre expansive Geldpolitik fortsetzen. Ein nachhaltiger Anstieg des Euro ist deshalb weiter unwahrscheinlich. Anleger bleiben im StayLow investiert. Bis zur K.-o.-Schwelle bei 1,14 Dollar ist ausreichend Luft.

Trotz aller Aussagen zu Eulen, Falken und Tauben: Unter Lagarde dürfte die EZB ihre expansive Geldpolitik fortsetzen. Ein nachhaltiger Anstieg des Euro ist deshalb weiter unwahrscheinlich. Anleger bleiben im StayLow investiert. Bis zur K.-o.-Schwelle bei 1,14 Dollar ist ausreichend Luft.

Devisenkurse im Überblick

Devisen	Aktueller Kurs	Veränderung in % 1 Monat	1 Jahr	52-Wochen-Hoch	52-Wochen-Tief
EUR/USD	1,1010	-0,1	-2,5	1,1572	1,0879
EUR/JPY	120,08	+0,4	-6,5	129,33	115,87
EUR/GBP	0,8566	-2,1	-1,6	0,9326	0,8472
EUR/CHF	1,0916	-0,7	-4,0	1,1480	1,0810
EUR/CZK	25,545	-1,1	-1,5	26,085	25,375
EUR/AUD	1,6083	-1,2	+2,8	1,6788	1,5346
EUR/CAD	1,4586	-0,1	-2,4	1,5649	1,4415
EUR/BRL	4,5894	+0,8	+6,9	4,6535	4,1646
EUR/CNY	7,7257	-0,9	-1,6	7,9719	7,4882
EUR/HKD	8,6218	-0,3	-2,5	9,0702	8,5280
EUR/INR	78,9340	+0,5	-3,8	82,4253	75,9187
EUR/KRW	1.285,64	-1,6	+0,6	1.378,51	1.253,58
EUR/DKK	7,4720	+0,0	+0,1	7,4769	7,4484

POWERED BY



Euro/US-Dollar StayLow

WKN	SR3USN
Aktueller Kurs	6,12 € 13.11.19
Kaufkurs	4,77 € 04.09.19
Ziel	10,00 €
Stopp	—
Oberes K.-o.-Level	1,14 US-\$
Maximalrendite	63,4 %
Bewertungstag	17.04.20
www.sg-zertifikate.de	

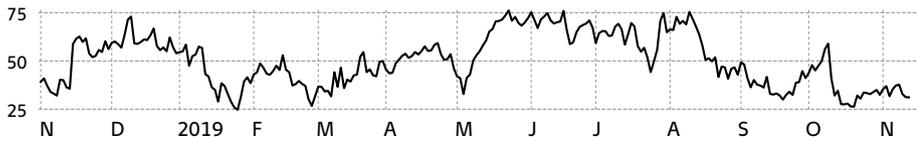
Für den Inhalt des Artikels sowie die Produktauswahl ist allein die Redaktion von DER AKTIONÄR verantwortlich.

Euro in Britische Pfund

Kurzfristig ▲ Mittelfristig ▲



Relative-Stärke-Index



Farage mit Rückzieher



von MAXIMILIAN VÖLKL

m.voelkl@deraktionaeer.de
@aktionaeer

Vor den Neuwahlen in Großbritannien am 12. Dezember hat der Chef der Brexit-Partei Nigel Farage (Foto) einen Rückzieher gemacht. Entgegen seiner bisherigen Aussagen wird sich seine Partei nun „nicht um die 317 Mandate bewerben, die bei der vergangenen

Wahl von der Konservativen Partei gewonnen wurden“. Für die Tories von Premierminister Boris Johnson ist das ein wichtiger Schritt – sie befürchteten bislang, dass die Konkurrenz von rechts wichtige Stimmen kosten würde. Bislang hatte Farage einen Pakt mit Johnson abgeschlossen, solange dessen Austrittsabkommen mit der EU im Raum stand. Nun soll eine Äußerung Johnsons für den Sin-

neswandel gesorgt haben, nach der die künftigen Beziehungen mit der EU im Rahmen eines Freihandelsabkommens nach dem Vorbild Kanadas gestalten werden sollten. Hinzu kam wohl, dass der Druck aus den eigenen Reihen auf Farage deutlich zugenommen hatte.

Das Pfund hat nach Farages Rückzieher deutlich zugelegt. Die Angst vor einem Brexit ohne Abkommen schwindet. Doch die Unsicherheit bleibt. Die britische Wirtschaft dürfte unter dem EU-Austritt leiden. Mit einem Neueinstieg sollten Anleger weiter abwarten.

Devisenkurse im Überblick

Devisen	Aktueller Kurs	Veränderung in % 1 Monat	1 Jahr	52-Wochen-Hoch	52-Wochen-Tief
EUR/NOK	10,1091	+0,6	+5,4	10,3137	9,5543
EUR/SEK	10,7122	-1,1	+4,8	10,9399	10,1255
EUR/ZAR	16,4477	+0,7	+0,8	17,3207	15,1565
EUR/TRY	6,3591	-2,8	+2,8	7,0372	5,7752
EUR/NZD	1,7192	-1,8	+3,0	1,7700	1,6290
USD/JPY	109,07	+0,6	-4,2	114,04	104,45
USD/ZAR	14,9393	+0,8	+3,3	15,7197	12,9527
USD/CHF	0,9915	-0,6	-1,5	1,0239	0,9660
USD/CAD	1,3248	+0,1	+0,1	1,3755	1,3005
GBP/JPY	140,188	+2,6	-5,1	148,887	126,548
GBP/CHF	1,2744	+1,4	-2,5	1,3425	1,1675
GBP/USD	1,2854	+2,0	-0,9	1,3385	1,1959
AUD/USD	0,6846	+1,0	-5,2	0,7394	0,6580

POWERED BY



Euro/Britisches Pfund Turbo-Long

WKN	ST8POJ
Aktueller Kurs	6,27 € 13.11.19
Kaufkurs	—
Ziel	—
Stopp	—
Basispreis	0,8031 GBP
Hebel	15,9
Laufzeit	open end
www.sg-zertifikate.de	

Für den Inhalt des Artikels sowie die Produktauswahl ist allein die Redaktion von DER AKTIONÄR verantwortlich.



Gold in US-Dollar je Feinunze

Kurzfristig ▶ Mittelfristig ▲



Relative-Stärke-Index



Donald Trump als Retter?



von THORSTEN KÜFNER

t.kuefner@deraktionaer.de
@aktionaer

Der Goldpreis ist in den vergangenen Wochen wieder deutlich unter Druck geraten. Angesichts der anhaltend guten Stimmung an den Akti-

enmärkten scheint der „sichere Hafen“ Gold aktuell einfach wieder etwas weniger gefragt zu sein. Dabei blieb die Nachfrage börsengehandelter Indexfonds (ETF) nach Gold zuletzt ungebrochen. Wie die Branchenorganisation World Gold Council (WGC) in London mitteilte, stieg der Goldbestand der Fonds im dritten Quartal auf ein neues Rekordhoch

von 2.855,3 Tonnen. Gegenüber dem Vorquartal ergibt sich damit ein Zuwachs um 258 Tonnen.

Rückenwind gab es für den Goldpreis indes durch Donald Trump, der bei einer Rede – wieder einmal – gegen alles und jeden keilte. Die Sorgen vor einer erneuten Eskalation in Trumps Zollstreit gegen China, Europa und den Rest der Welt nehmen daher wieder zu.

Nachdem kürzlich der Ausbruch aus dem kurzfristigen Abwärtstrend geglückt war, ist der Goldpreis nun wieder unter die Trendlinie gerutscht. Ein Einstieg drängt sich vorerst nicht auf. Wer dabei ist, beachtet den Stopp!

Rohstoffkurse im Überblick

Rohstoff	Aktueller Kurs	Perf. in % 1 Jahr	52-Wochen-Hoch	52-Wochen-Tief
Rohstoff-Index (Punkte)	179,80	-2,6	189,68	167,38
NYSE Arca Oil Index (Punkte)	1.246,63	-4,3	1.373,22	1.078,73
NYSE Arca Gold Bugs (Punkte)	207,96	+50,2	237,34	137,25
Brent-Öl (US-\$/Barrel)	61,75	-5,7	75,60	49,93
WTI Öl (US-\$/Barrel)	56,54	+1,5	66,60	42,36
Erdgas (US-\$/MMBtu)	2,63	-35,9	4,93	2,03
Gold (US-\$/Feinunze)	1.460,45	+21,5	1.557,31	1.196,33
Silber (US-\$/Feinunze)	16,91	+20,8	19,65	13,89
Palladium (US-\$/Feinunze)	1.712,75	+53,8	1.826,10	1.098,50
Platin (US-\$/Feinunze)	872,74	+4,0	998,25	778,38
Aluminium (US-\$/Tonne)	1.778,00	-8,4	1.996,00	1.704,85
Blei (US-\$/Tonne)	2.059,00	+6,7	2.265,15	1.773,50
Kupfer (US-\$/Tonne)	5.869,00	-3,0	6.608,50	5.518,00
Nickel (US-\$/Tonne)	15.660,00	+37,4	18.850,00	10.525,00

POWERED BY



Gold Turbo-Long

WKN	ST2YEM
Aktueller Kurs	27,98€ 13.11.19
Kaufkurs	30,97€ 29.10.19
Ziel	45,00€
Stopp	25,00€
Knock-out	1.153,12 US-\$
Hebel	4,8
Laufzeit	open end
www.sg-zertifikate.de	

Für den Inhalt des Artikels sowie die Produktauswahl ist allein die Redaktion von DER AKTIONÄR verantwortlich.

HEBELPRODUKTE AUF ROHSTOFFE

Silber in US-Dollar je Feinunze

Kurzfristig ▶

Mittelfristig ▲



steile Abwärtstrendlinie rutscht. Aktuell hält sich die Notierung noch knapp darüber.

Der bewusst eng gesetzte Stoppkurs bei der jüngsten Silberspekulation mit dem Turbo-Long der Société Générale wurde relativ rasch ausgelöst und hat die Anleger vor größeren Verlusten bewahrt. Aktuell drängt sich vorerst weder auf der Long- noch auf der Short-Seite ein Einstieg beim Silber ein. Anleger sollten zunächst noch an der Seitenlinie verharren.

Die Korrektur geht weiter



von THORSTEN KÜFNER

t.kuefner@deraktionar.de
@aktionar

rasch wurde klar: Die Korrektur beim Silberpreis war damit noch nicht vorbei. So fiel die Notierung nahezu widerstandslos unter die wichtige Unterstützung bei 17,00 Dollar, wodurch sich das Chartbild beim Edelmetall weiter eingetrübt hat.

Nun wäre es zunächst wichtig, dass der Silberpreis nicht erneut unter die

Benso wie mit dem Goldpreis geht es auch mit dem „kleinen Bruder“ Silber derzeit nach unten. Nachdem der Kurs kürzlich aus dem steilen Abwärtstrend ausbrechen konnte, dürften viele Silber-Bullen Morgenluft geschnuppert haben. Doch relativ

Rohstoffkurse im Überblick

Rohstoff	Aktueller Kurs	Perf. in % 1 Jahr	52-Wochen-Hoch	52-Wochen-Tief
Zink (US-\$/Tonne)	2.472,00	-1,0	2.958,00	2.190,00
Zinn (US-\$/Tonne)	16.340,00	-15,2	21.800,00	15.565,00
Baumwolle (US-Cent/Ballen)	64,76	-14,6	80,93	56,19
Hafer (US-Cent/Scheffel)	308,50	+8,4	325,00	246,50
Kaffee (US-Cent/Pound)	105,60	-4,1	113,70	86,35
Kakao (US-\$/Tonne)	2.633,00	+19,2	2.648,00	1.901,00
Mais (US-Cent/Scheffel)	376,75	+2,8	464,25	335,50
Orangensaft (US-Cent/Pound)	98,55	-27,2	144,90	90,30
Sojabohnen (US-Cent/Scheffel)	907,25	+4,6	945,50	780,50
Weizen (US-Cent/Scheffel)	515,00	+1,4	558,00	416,25
Zucker (US-Cent/Pound)	12,59	-2,7	13,50	10,68
Lebendrind (US-Cent/Pound)	119,75	+4,2	130,45	93,40
Mastrind (US-Cent/Pound)	147,80	-0,4	151,60	127,65
Schwein (US-Cent/Pound)	64,73	+14,5	93,03	52,25

POWERED BY



Silber Turbo-Long

WKN	SC7N1R
Aktueller Kurs	3,29€ 13.11.19
Kaufkurs	-
Ziel	-
Stopp	-
Knock-out	13,29 US-\$
Hebel	4,7
Laufzeit	open end
www.sg-zertifikate.de	

Für den Inhalt des Artikels sowie die Produktauswahl ist allein die Redaktion von DER AKTIONÄR verantwortlich.

So lesen Sie den Chart-Check / Quick-Check / Charts

Bewertung

☆☆☆☆☆ Die Aktie ist unter den Stoppkurs gefallen.

★☆☆☆☆ Die Aktie hat kein Potenzial mehr und sollte verkauft werden.

★★☆☆☆ Die Aktie ist eine Halteposition.

★★★☆☆ Die Aktie sollte sich etwas besser als der Gesamtmarkt entwickeln.

★★★★☆ Die Aktie sollte sich deutlich besser als der Gesamtmarkt entwickeln.

★★★★★ Die Aktie ist ein Top-Pick des AKTIONÄR und verfügt über sehr hohes Kurspotenzial.

DER AKTIONÄR – Kennlinie

Innerhalb der einzelnen Charts finden Sie eine rote Linie, die Ihnen zeigt, zu welchem Zeitpunkt DER AKTIONÄR den entsprechenden Titel zum Kauf emp-

fohlen hat. So können Sie die Wertentwicklung seit Erstempfehlung besser nachverfolgen.

Zielkurs / Stoppkurs

ZIEL	STOPP
xxx €	xxx €

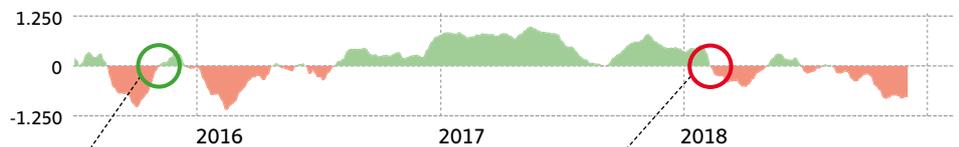
Der angegebene **Zielkurs** gilt auf Sicht von zwölf Monaten und wird – wie auch der **Stoppkurs** – kontinuierlich angepasst. DER AKTIONÄR behält sich vor, einen Zielkurs auch vor seinem Erreichen dem Marktumfeld durch Senkung oder Anhebung anzupassen. Erscheint das Ausrufezeichen **!**, wurde der Ziel- oder

Stoppkurs im Vergleich zur letzten Behandlung verändert. Eine Aktienposition gilt dann als ausgestoppt, wenn im variablen Handel in Frankfurt (bei Werten, die nicht in Frankfurt gehandelt werden, gilt jeweils der Börsenplatz, der die höchsten Umsätze aufweist) der Stoppkurs erreicht beziehungsweise unterschritten wird. Bei Derivaten ist Stuttgart die Referenzbörse.

Die Aktualität der Kurse

Die Kurse des **Chart-Checks** wurden am **13.11.19** gegen **10:00 Uhr** ermittelt. Die Charts zeigen in der Regel den Schlusskurs des Vortages.

DER-AKTIONÄR-Indikator



Kaufsignal

Schneidet die Indikatorlinie die Nulllinie von unten nach oben (Wechsel von rot auf grün), liegt ein Kaufsignal vor.

Verkaufssignal

Schneidet die Indikatorlinie die Nulllinie von oben nach unten (Wechsel von grün auf rot), liegt ein Verkaufssignal vor.

Activision Blizzard

Software (US)

+4,0%

seit Empfehlung
am 28.11.18

★★★★☆

Reicht nicht ganz fürs „Level Up“

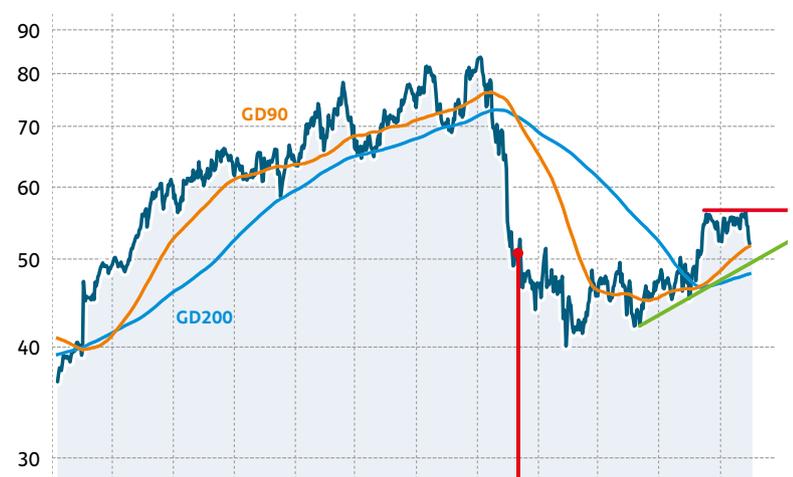


Activision Blizzard hat im dritten Quartal die Erwartungen der Analysten übertroffen. Der Umsatz von 1,28 Milliarden Dollar lag sowohl über der eigenen Prognose von 1,11 Milliarden Dollar als auch über den Schätzungen der Analysten von 1,16

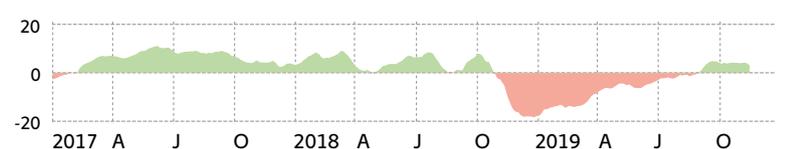
Milliarden Dollar. Hauptgrund für das starke Quartal war der Erfolg von „World of Warcraft Classic“. Laut Geschäftsführung sind die Abo-Zahlen für das Rollenspiel so stark gestiegen wie nie zuvor. Die Reaktion der Anleger war aufgrund der konservativen Prognose für das vierte Quartal jedoch verhalten. Trotz der vielversprechenden Neuveröffentlichungen von „Call of Duty: Mobile“ und „Call of Duty: Modern Warfare“ geht Activision Blizzard nur von Erlösen in Höhe von 1,81 Milliarden Dollar aus. Das reicht nicht, um die Rallye der Spieleaktie nach den Zahlen weiter anzutreiben.

Die Spielepipeline wirkt solide und die Erfolge im dritten Quartal zeigen, dass Activision Blizzard wieder auf dem richtigen Weg ist. Jetzt heißt es abwarten, ob der Spielekonzern die eigene Q4-Prognose übertreffen kann.

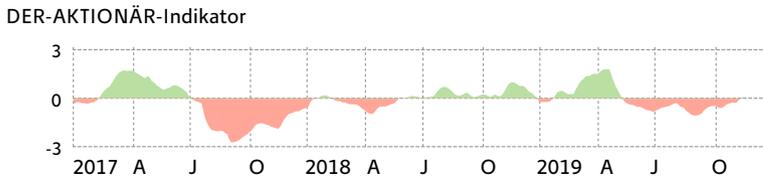
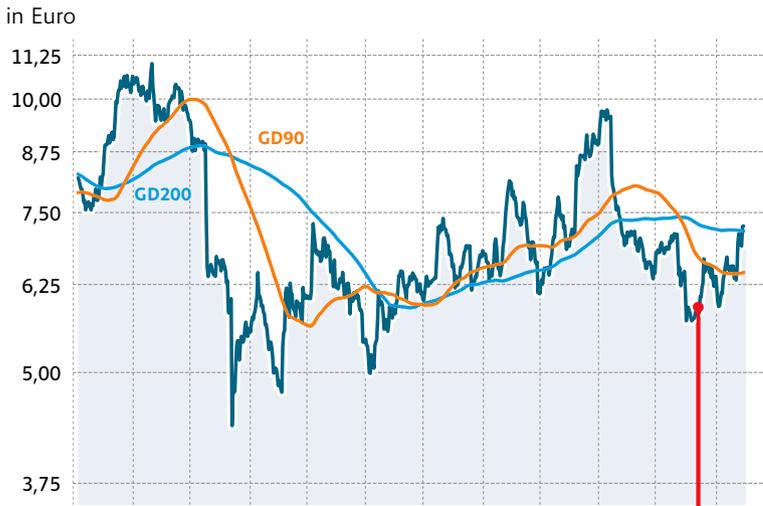
in US-Dollar



DER-AKTIONÄR-Indikator



AKTIE		ISIN	WKN	
ACTIVISION BLIZZARD		US00507V1098	A0Q4K4	
ZIEL	STOPP	AKT. KURS	EMPE.-KURS	EMPFOHLEN IN
60,00€	40,00€	46,84€	45,02€	49/18
1-JAHRES-HOCH	1-JAHRES-TIEF	200-TAGE-LINIE	90-TAGE-LINIE	PERF. 1 WOCHE
57,52 us-\$	39,85 us-\$	48,16 us-\$	51,70 us-\$	-6,5%



AKTIE ADVA OPTICAL		ISIN DE0005103006	WKN 510300
ZIEL 8,00€	STOPP 5,50€	AKT. KURS 7,19€	EMPF.-KURS 5,90€ 04.09.19
EMPFOHLEN IN 37/19			
1-JAHRES-HOCH 9,77 €	1-JAHRES-TIEF 5,58 €	200-TAGE-LINIE 7,15 €	90-TAGE-LINIE 6,42 €
			PERF. 1 WOCHE +4,2%

ADVA Optical
Technologie (DE)

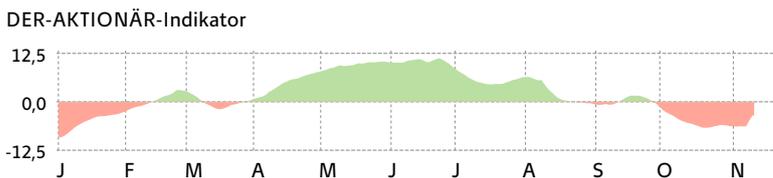
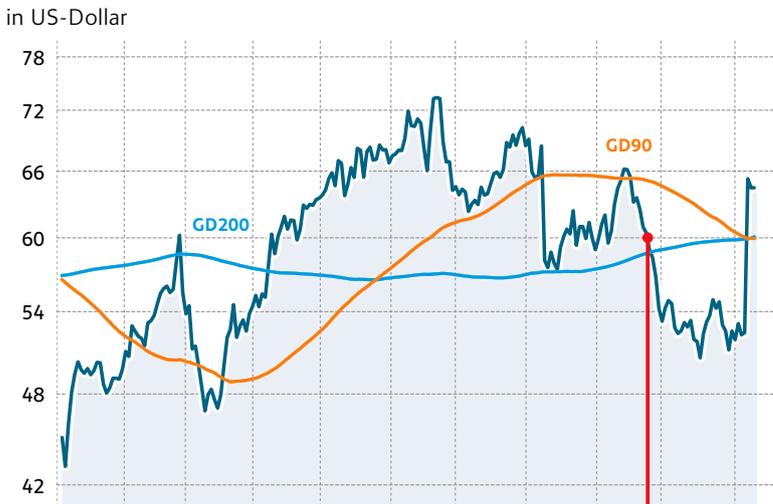
+21,9%
seit Empfehlung
am 04.09.19
★★★★☆

Das sieht vielversprechend aus



Seit der Empfehlung im September hat sich der Kurs von ADVA Optical nach und nach an die 200-Tage-Linie herangetastet. Der Netzwerausrüster, der derzeit im SDAX notiert ist, wirkt günstig bewertet und konnte mit den jüngsten Quartalszahlen überzeugen. Zwar standen die Margen unter anderem wegen des Handelskriegs weiter unter Druck, doch in den kommenden Quartalen sollte auch dieser Kritikpunkt wegfallen. Wenn sich der Kurs über der 200-Tage-Linie behauptet, könnten schnell Anschlusskäufe in Richtung 8,00 Euro folgen. Das Kursziel der Analysten liegt bei 8,46 Euro. Die Commerzbank hat diesen Monat gar auf 9,15 Euro erhöht. Der Hedgefonds Teleios Capital, der 22 Prozent aller ADVA-Anteile hält, wird sich mit dem aktuellen Niveau ebenfalls noch nicht zufriedengeben.

Chartbild, fundamentale Bewertung und operative Aussichten sprechen dafür, dass ADVA Optical die 8,00-Euro-Marke erreichen kann – auch wenn die Aktie auf dem Weg dahin gewohnt volatil bleiben dürfte.



AKTIE AXON ENTERPRISE		ISIN US05464C1018	WKN A2DPZU
ZIEL 65,00€	STOPP 45,00€ Ⓢ	AKT. KURS 56,98€	EMPF.-KURS 54,34€ 25.09.19
EMPFOHLEN IN 40/19			
1-JAHRES-HOCH 74,93 us-\$	1-JAHRES-TIEF 39,43 us-\$	200-TAGE-LINIE 60,14 us-\$	90-TAGE-LINIE 59,94 us-\$
			PERF. 1 WOCHE +20,6%

Axon Enterprise
Technologie (US)

+4,9%
seit Empfehlung
am 25.09.19
★★★★☆

Monster-Timing: Aktie springt hoch



Wenige Tage nach der erneuten Kaufempfehlung meldete der Konzern seine Q3-Zahlen und die fielen so stark aus, dass die Aktie von Axon um zeitweise 30 Prozent in die Höhe sprang. Nicht nur, dass Axons neuer Taser 7 reißenden Absatz bei den Kunden findet, im „Spar-Bundle“ mit der Axon Bodycam und dem Zugang zur Cloud-Plattform des Unternehmens entwickelte sich das „Officer Safety Plan“ genannte Angebot zum Verkaufsschlager und trieb die Erlöse im Quartal auf 131 Millionen Dollar, ein Zuwachs von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Profitabilität stieg ebenfalls, wobei die Bruttomarge sequenziell um drei Prozentpunkte auf 61,3 Prozent zulegte. Das EBITDA erreichte mit 24 Millionen Dollar einen Rekordwert. Vor dem Hintergrund der starken Geschäftsentwicklung erhöhte Axon für 2019 die Umsatz- und Gewinnprognose.

Nach dem Kurssprung dürfte die Axon-Aktie nun erst einmal eine Verschnaufpause einlegen, während Kurzfristanleger ihre Gewinne realisieren. Wer noch nicht dabei ist, sollte die Phase zum Einstieg nutzen.

Berkshire Hathaway
Beteiligungen (US)

+380,0%
seit Empfehlung
am 13.03.09
★★★★☆

Buffett-Aktie nahe Allzeithoch



Unterstützt vom freundlichen Gesamtmarkt und der Hoffnung auf einen Durchbruch im Handelsstreit zwischen den USA und China hat die B-Aktie von Berkshire Hathaway in der Vorwoche bei 223,37 Dollar ein neues Jahreshoch markiert. Damit rückt auch das Allzeithoch aus dem Vorjahr wieder in greifbare Nähe. Seit Jahresanfang beläuft sich das Kursplus der Buffett-Aktie trotz der jüngsten Gewinne allerdings nur auf rund acht Prozent, während der S&P 500 im selben Zeitraum rund 23 Prozent zugelegt hat. Buffetts langjähriges Ziel, auf Jahressicht besser abzuschneiden als der US-Leitindex, scheint damit noch in weiter Ferne. Das dürfte derzeit allerdings nicht das größte Problem des Star-Investors sein. Denn Berkshire hat mittlerweile einen Cash-Berg von rund 128 Milliarden Dollar angehäuft und die erhofften Mega-Übernahmen lassen weiter auf sich warten.

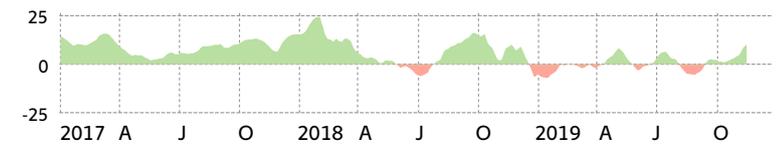
Das Chartbild der Buffett-Aktie hellt sich auf und macht Hoffnung auf eine Fortsetzung der Aufwärtsbewegung. Investierte Anleger bleiben dabei.

Das Chartbild der Buffett-Aktie hellt sich auf und macht Hoffnung auf eine Fortsetzung der Aufwärtsbewegung. Investierte Anleger bleiben dabei.

in US-Dollar



DER-AKTIONÄR-Indikator



AKTIE BERKSHIRE HATHAWAY		ISIN US0846707026		WKN A0YJQ2
ZIEL 230,00€	STOPP 150,00€	AKT. KURS 200,55€	EMPF.-KURS 41,78€ 13.03.09	EMPFOHLEN IN 13/09
1-JAHRES-HOCH 223,59 us-\$	1-JAHRES-TIEF 186,10 us-\$	200-TAGE-LINIE 206,65 us-\$	90-TAGE-LINIE 207,48 us-\$	PERF. 1 WOCHE +0,0%

Deutsche Telekom
Telekommunikation (DE)

-1,3%
seit Empfehlung
am 17.08.16
★★★★☆

Dividende gekürzt



Die Deutsche Telekom hat den Umsatz im dritten Quartal um 4,8 Prozent auf 20,0 Milliarden Euro und das um die neue Leasingbilanzierung bereinigte EBITDA AL um 5,4 Prozent auf 6,5 Milliarden Euro gesteigert. Konzernchef Tim Höttinger

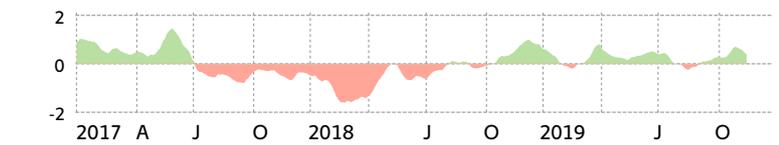
hat daraufhin die Prognose erhöht. Er rechnet nun mit einem EBITDA AL von 24,1 Milliarden Euro – nach 23,9 Milliarden Euro bislang. Übertüncht wurden die starken Zahlen aber davon, dass die Telekom die Dividende kappt. Nachdem in diesem Jahr noch 70 Cent je Aktie ausgeschüttet wurden, sind es 2020 nur noch 0,60 Euro – unabhängig davon, ob der teure Zusammenschluss von T-Mobile US mit dem Rivalen Sprint gelingt. Die 60 Cent sind auch die „Mindestdividende“ für die kommenden Jahre, die bisher bei 50 Cent lag. Ebenfalls negativ: die unerwartet hohe Nettoverschuldung von 78,8 Milliarden Euro.

Die gekürzte Dividende belastet. Dafür könnten die Modalitäten der Sprint-Fusion noch einmal nachverhandelt werden – zum Vorteil der Telekom. Konservative Anleger bleiben dabei.

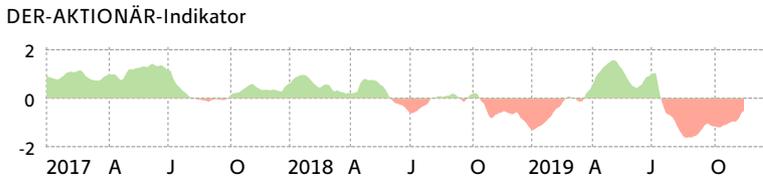
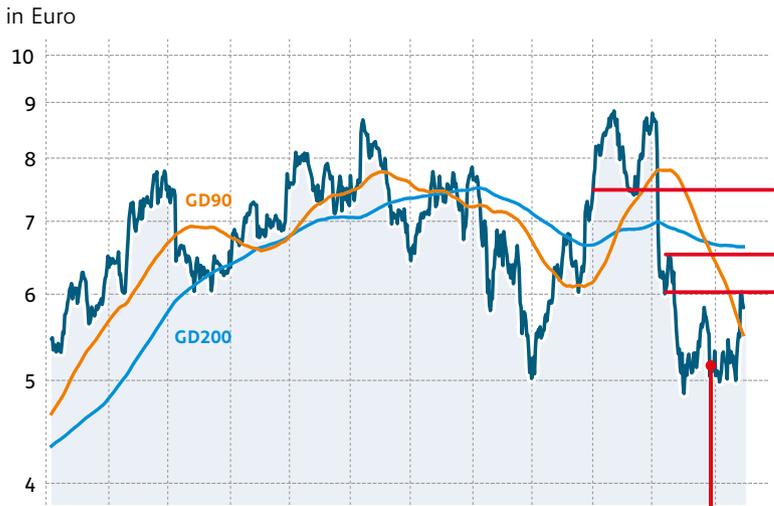
in Euro



DER-AKTIONÄR-Indikator



AKTIE DEUTSCHE TELEKOM		ISIN DE0005557508		WKN 555750
ZIEL 19,50€	STOPP 12,50€	AKT. KURS 15,36€	EMPF.-KURS 15,57€ 17.08.16	EMPFOHLEN IN 34/16
1-JAHRES-HOCH 16,26 €	1-JAHRES-TIEF 13,98 €	200-TAGE-LINIE 15,08 €	90-TAGE-LINIE 15,19 €	PERF. 1 WOCHE -2,1%



AKTIE DEUTZ		ISIN DE0006305006		WKN 630500
ZIEL	STOPP	AKT. KURS	EMPF.-KURS	EMPFOHLEN IN
7,50 €	4,30 €	5,75 €	5,02 € <small>25.09.19</small>	40/19
1-JAHRES-HOCH	1-JAHRES-TIEF	200-TAGE-LINIE	90-TAGE-LINIE	PERF. 1 WOCHE
9,00 €	4,55 €	6,64 €	5,51 €	+5,4%

Deutz
Technologie (DE)

+14,5%
seit Empfehlung
am 25.09.19
★★★★☆

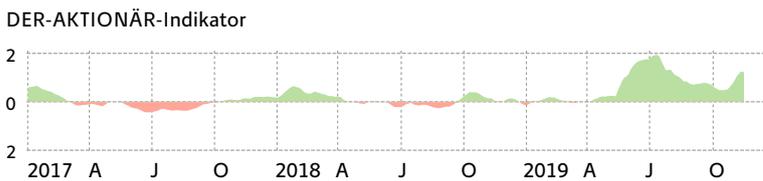
Startschuss für Gegenbewegung



In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz bei Deutz um 6,4 Prozent auf 1,379 Milliarden Euro. Das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) ist dabei um 50,8 Prozent auf 69,2 Millionen Euro angezogen. Der soliden Profitabilität

steht aber ein schwacher Auftragseingang gegenüber. Deutz verbuchte im Berichtszeitraum Aufträge in Höhe von 1,315 Milliarden Euro. Damit lag der Auftragseingang 15,1 Prozent unter der starken Vorjahresbasis. Mit Blick auf das dritte Quartal reduzierte sich der Auftrags-eingang im Vorjahresvergleich um 20 Prozent auf knapp 362 Millionen Euro. Dennoch bestätigte der Vorstand die Umsatz- und EBIT-Prognose für das Gesamtjahr 2019. So wird weiterhin eine Umsatzsteigerung auf mehr als 1,8 Milliarden Euro (Vorjahr: 1,78 Milliarden Euro) und eine EBIT-Rendite vor Sondereffekten in der Bandbreite von vier bis fünf Prozent erwartet.

Die Aktie arbeitet an ihrem Comeback. Gelingt der Sprung über die 6-Euro-Marke, warten die nächsten Ziele bei 6,50 und 7,50 Euro.



AKTIE GAZPROM		ISIN US3682872078		WKN 903276
ZIEL	STOPP	AKT. KURS	EMPF.-KURS	EMPFOHLEN IN
8,50 €	5,10 €	7,05 €	3,55 € <small>13.09.17</small>	38/17
1-JAHRES-HOCH	1-JAHRES-TIEF	200-TAGE-LINIE	90-TAGE-LINIE	PERF. 1 WOCHE
8,50 us-\$	4,30 us-\$	6,31 us-\$	7,21 us-\$	-5,5%

Gazprom
Erdöl/Erdgas (RU)

+98,6%
seit Empfehlung
am 13.09.17
★★★★☆

Russisch-ukrainischer Poker geht weiter



Der aktuell bestehende Transitvertrag zwischen Gazprom und dem ukrainische Versorger Naftogaz läuft zum 1. Januar aus. Danach steht die Gasversorgung der Ukraine auf der Kippe. Die Fronten sind bereits seit Jahren verhärtet und

nun hat sich die Verhandlungsposition der Ukrainer durch die nahe Fertigstellung von Nord Stream 2 weiter verschlechtert. Vorsorglich hat Naftogaz daher eine Klage vor dem Stockholmer Schiedsgericht eingereicht, in der man von Gazprom eine Entschädigung von satten 12,3 Milliarden Dollar – unter anderem wegen nicht erbrachter Gaslieferungen – fordert. Allerdings hat Naftogaz auch mehrfach betont, dass man bereit sei, auf diese Forderungen – beziehungsweise einen Großteil davon – zu verzichten, sollte man sich noch rechtzeitig auf einen neuen Transitvertrag einigen.

Es dürfte spannend werden, ob sich die beiden zerstrittenen Parteien auf einen neuen Transitvertrag einigen können. Die enorm günstig bewertete Aktie von Gazprom bleibt auch deshalb ein heißes Eisen.

LPKF Laser & Electronics
Technologie (DE)

+83,7%
seit Empfehlung
am 21.08.19
★★★★☆

Sehr starkes Quartalsergebnis



Das Hightech-Unternehmen aus Garbsen hat erneut ein herausragendes Quartalsergebnis geliefert. Im dritten Quartal steigerte LPKF Laser den Umsatz um 19 Prozent auf 34,8 Millionen Euro und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um mehr

als 90 Prozent auf 5,2 Millionen Euro.

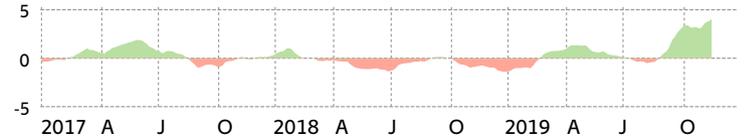
„Mit nunmehr sechs Quartalsgewinnen in Folge ist unser Unternehmen jetzt wieder nachhaltig profitabel aufgestellt“, kommentierte LPKF-Chef Götz Bendele die Zahlen. Die Gesellschaft verfügt mittlerweile über eine Netto-Cash-Position von 12,4 Millionen Euro und damit die Möglichkeit, Vertriebsstrukturen gezielt zu stärken und in neue Technologien zu investieren.

Die Jahresprognose bestätigte Bendele: Der Konzernumsatz soll zwischen 135 und 140 Millionen Euro liegen, die EBIT-Marge zwischen 12 und 14 Prozent.

Die Entwicklung des Unternehmens und der Aktie hat die kühnsten Erwartungen übertroffen. Seit Empfehlung im August hat sich der Kurs fast verdoppelt. Die Aussichten sind weiter gut. Neuer Stopp: 12,30 Euro.



DER-AKTIONÄR-Indikator



AKTIE LPKF LASER & ELECTRONICS		ISIN DE0006450000	WKN 645000	
ZIEL 15,00€	STOPP 12,30€ ⚠	AKT. KURS 14,00€	EMPF.-KURS 7,62€ 21.08.19	EMPFOHLEN IN 35/19
1-JAHRES-HOCH 15,20 €	1-JAHRES-TIEF 5,12 €	200-TAGE-LINIE 8,72 €	90-TAGE-LINIE 10,02 €	PERF. 1 WOCHE +1,1%

Palo Alto
Technologie (US)

+68,0%
seit Empfehlung
am 18.01.17
★★★★☆

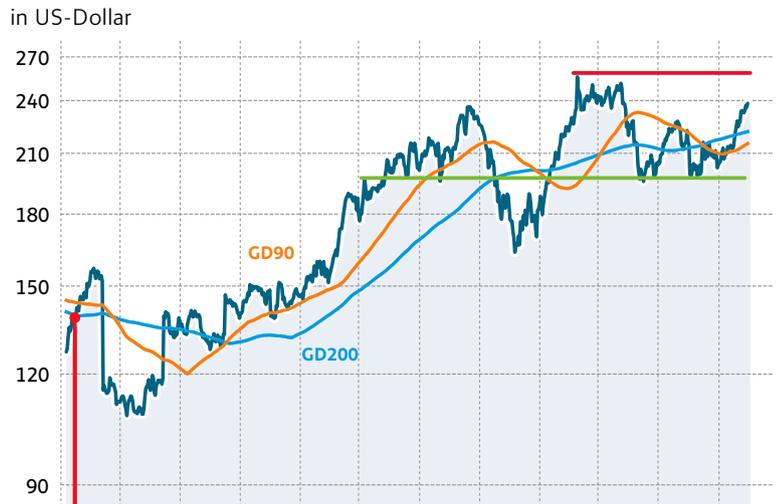
100 Dollar Unterschied



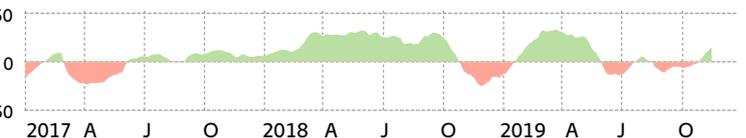
Goldman Sachs hat diverse Spezialisten für IT-Sicherheit unter die Lupe genommen. Während Unternehmen wie Check Point Software und Zscaler nur ein „Halten“ bekommen, zählt Palo Alto zu den Kaufempfehlungen (Ziel: 295 Dollar).

Das Kursziel der Analysten beträgt laut Bloomberg durchschnittlich 264,49 Dollar (32 Kaufempfehlungen, sieben „Halten“, ein „Verkaufen“). Credit Suisse tanzt aus der Reihe und gibt dagegen lediglich 195 Dollar als Ziel aus: Das vergangene Quartal sei durchwachsen ausgefallen und die Free-Cash-Flow-Marge werde von 37 auf 30 Prozent sinken. Die nächsten Quartalszahlen werden am 25. November erwartet. Bereits im Vorfeld tendiert die Aktie in Richtung des Allzeithochs vom April dieses Jahres (260,63 Dollar).

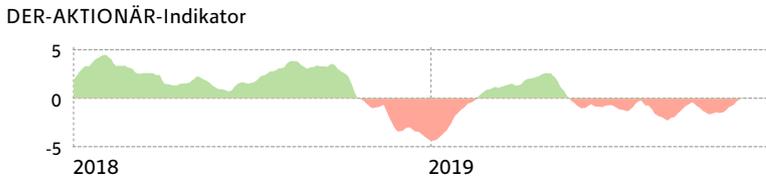
Das Unternehmen ist ein führender Anbieter im Bereich Cybersicherheit – ein Megatrend-Markt, der sich auch während einer möglichen Rezession robust zeigen sollte. Palo Alto ist ein Basisinvestment in der Branche und bleibt eine Empfehlung.



DER-AKTIONÄR-Indikator



AKTIE PALO ALTO		ISIN US6974351057	WKN A1JZQ0	
ZIEL 240,00€ ⚠	STOPP 155,00€ ⚠	AKT. KURS 218,50€	EMPF.-KURS 130,05€ 18.01.17	EMPFOHLEN IN 04/17
1-JAHRES-HOCH 260,63 us-\$	1-JAHRES-TIEF 160,08 us-\$	200-TAGE-LINIE 221,85 us-\$	90-TAGE-LINIE 215,27 us-\$	PERF. 1 WOCHE +3,3%



AKTIE S&T		ISIN AT0000A0E9W5		WKN A0X9EJ
ZIEL 22,00 €	STOPP 15,50 €	AKT. KURS 20,46 €	EMPF.-KURS 18,22 € <small>04.09.19</small>	EMPFOHLEN IN 37/19
1-JAHRES-HOCH 25,05 €	1-JAHRES-TIEF 15,18 €	200-TAGE-LINIE 20,40 €	90-TAGE-LINIE 19,15 €	PERF. 1 WOCHE -1,4%

S&T
Technologie (AT)

+12,3%
seit Empfehlung
am 04.09.19

★★★★☆

Prognose leicht angehoben



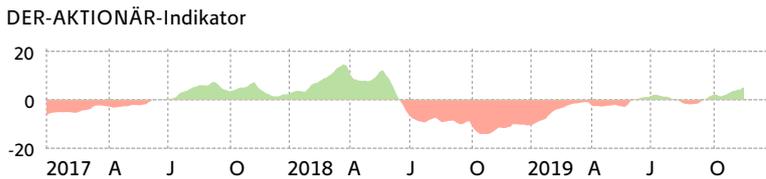
Nach einem deutlichen Umsatz- und Ergebniszuwachs im dritten Quartal wird S&T optimistischer für das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Die Gesellschaft will hier die bislang anvisierte Marke

von 100 Millionen Euro übertreffen. Beim Umsatz erwartet der österreichische IT-Dienstleister für das Gesamtjahr weiterhin 1,145 Milliarden Euro.

Besonders erfreulich: Es gibt erste positive Effekte aus dem „PEC-Programm“: Der operative Cashflow stieg in den ersten neun Monaten auf 4,5 Millionen Euro (Vorjahr: minus 19,9 Millionen Euro).

Analysten bestätigten im Anschluss durch die Bank ihre Kaufempfehlungen. Die Ziele der Experten liegen dabei zwischen 26 und 30 Euro.

Die S&T-Aktie zeigte sich nach den Zahlen zunächst recht volatil, konnte sich aber oberhalb der 20-Euro-Marke behaupten. Kann sich der Kurs nun nach oben lösen, warten die nächsten charttechnischen Widerstände bei 22 und 25 Euro.



AKTIE SMA SOLAR		ISIN DE000A0DJ6J9		WKN A0DJ6J
ZIEL 37,00 €	STOPP 21,00 €	AKT. KURS 30,88 €	EMPF.-KURS 21,87 € <small>30.01.19</small>	EMPFOHLEN IN 06/19
1-JAHRES-HOCH 32,50 €	1-JAHRES-TIEF 14,48 €	200-TAGE-LINIE 22,97 €	90-TAGE-LINIE 24,25 €	PERF. 1 WOCHE +2,7%

SMA Solar
Solar (DE)

+41,2%
seit Empfehlung
am 30.01.19

★★★★☆

Solar-Boom kommt bei SMA an



Der deutsche Solar-Wechselrichterhersteller SMA Solar hat starke Zahlen vorgelegt – die Dynamik ist zurück. So lag der Umsatz in den ersten neun Monaten 2019 mit 631 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahresniveau von 575 Millionen Euro.

SMA-Vorstandssprecher Jürgen Reiner: „Insbesondere im dritten Quartal haben wir ein deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum verzeichnet und von Juli bis September erstmals seit dem zweiten Quartal 2018 wieder ein positives EBIT erzielt.“ Wichtig für das Vertrauen der Anleger: „Der Auftragseingang entwickelt sich weiterhin positiv.“ Daher soll „das oberste Viertel der Umsatzprognose“ für 2019 (800 bis 880 Millionen Euro) erreicht werden. Und die gute Entwicklung setzt sich auch im ersten Quartal 2020 fort. Zwar ist der Preisdruck nicht vorbei, doch SMA Solar scheint dafür gut gerüstet.

Charttechnisch ist die Luft nach oben frei. Nach dem Erstürmen der 30-Euro-Marke wurde ein weiteres Kaufsignal gegeben. Da SMA Solar im Peergroup-Vergleich günstig ist, bleibt das Papier ein Kauf.

Take-Two Interactive

Technologie (US)

+21,6%seit Empfehlung
am 30.01.19

★★★★☆

**Q2-Zahlen
beenden Konsolidierung**

Take-Two Interactive hat mit „GTA Online“ auch sechs Jahre nach der Veröffentlichung einen wahren Goldesel im Portfolio – das zeigen die Zahlen zum zweiten Quartal: Die Ingame-Verkäufe des Multiplayer-Spieles zogen um unglaubliche 23

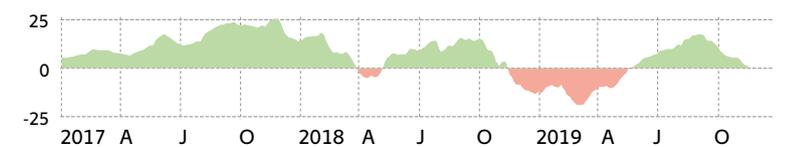
Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal an. Insgesamt steigerte der Spielekonzern seine Nettobuchungen um 63 Prozent auf 951 Millionen Dollar und erzielte einen Gewinn je Aktie von 1,93 Dollar. Damit konnten die Erwartungen der Analysten von Buchungen in Höhe von 922 Millionen Dollar bei Gewinnen je Aktie von 1,70 Dollar deutlich übertroffen werden. Das starke Quartal inklusive des laut Geschäftsführung erfolgreichen Starts des neuen Spieles „The Outer Worlds“ sind für Take-Two zu dem Grund genug, die Prognose zu erhöhen.

Die Aktie reagiert auf die übertroffenen Erwartungen und die erhöhte Prognose positiv. Die Konsolidierung könnte damit beendet sein. Der Bruch des Abwärtstrends und der Bruch der 90-Tage-Linie bei aktuell 123,90 Dollar sind Kaufsignale.

in US-Dollar



DER-AKTIONÄR-Indikator



AKTIE TAKE-TWO INTERACTIVE		ISIN US8740541094	WKN 914508
ZIEL 135,00 €	STOPP 86,00 €	AKT. KURS 107,80 €	EMPF.-KURS 88,66 € 30.01.19
EMPF. IN 06/19	1-JAHRES-HOCH 135,70 US-\$	1-JAHRES-TIEF 84,41 US-\$	200-TAGE-LINIE 110,72 US-\$
PERF. 1 WOCHE +1,5%	90-TAGE-LINIE 124,04 US-\$		

TLG Immobilien

Immobilien (DE)

-0,2%seit Empfehlung
am 31.07.19

★★★★☆

**Mehr Gewinn
als erwartet**

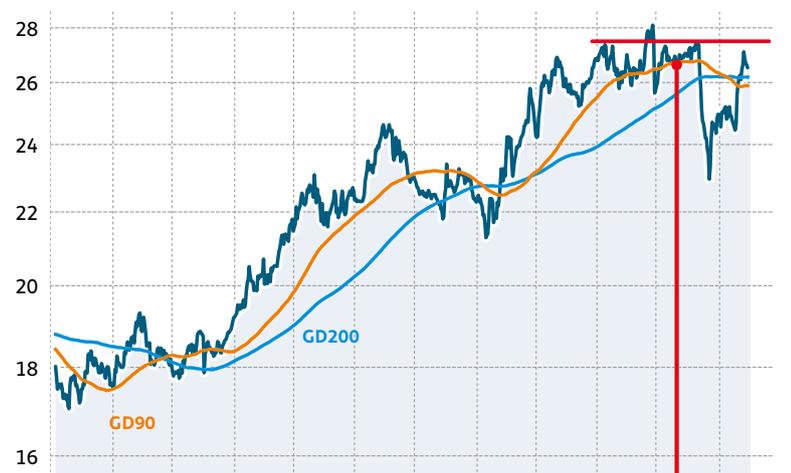
TLG Immobilien befindet sich vor der geplanten Fusion mit Aroundtown auf einem sehr guten Weg. In den ersten neun Monaten 2019 erhöhte sich der operative Gewinn, ausgedrückt durch die Funds from Operations (FFO), um 6,9 Prozent auf

107,7 Millionen Euro. Der EPRA NAV (Substanzwert laut Branchenstandard) pro Aktie stieg erstmals über 30 Euro (30,25 Euro). Aufgrund der 15-prozentigen Beteiligung an Aroundtown und unter Berücksichtigung der Zinslast der im September begebenen Anleihen soll der FFO mit 147 Millionen Euro den Zielkorridor von 140 bis 143 Millionen Euro übertreffen.

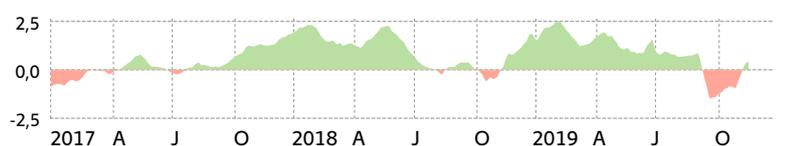
Der Zusammenschluss mit Aroundtown böte laut Barak Bar-Hen, CEO von TLG, eine Vielzahl an Vorteilen – wie verbesserte Ratings, bessere Finanzierungsmöglichkeiten oder operative Synergien.

Die TLG-Aktie hat sich in den letzten Wochen gut entwickelt. Dies liegt auch daran, dass bezüglich der Fusion mehr Klarheit herrscht. Anleger sollten investiert bleiben und nur den Stopp auf 23,50 Euro anheben.

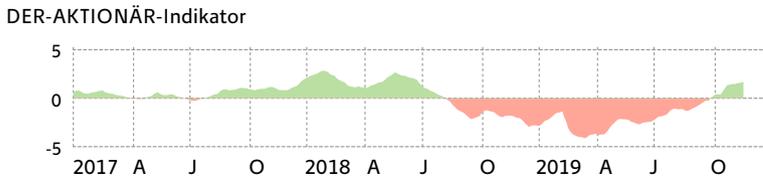
in Euro



DER-AKTIONÄR-Indikator



AKTIE TLG IMMOBILIEN		ISIN DE000A12B824	WKN A12B8Z
ZIEL 33,00 €	STOPP 23,50 € ⬇️	AKT. KURS 26,50 €	EMPF.-KURS 26,55 € 31.07.19
EMPF. IN 32/19	1-JAHRES-HOCH 28,05 €	1-JAHRES-TIEF 22,70 €	200-TAGE-LINIE 26,14 €
PERF. 1 WOCHE -1,3%	90-TAGE-LINIE 25,88 €		



AKTIE TUI		ISIN DE000TUAG000		WKN TUAG00
ZIEL	STOPP	AKT. KURS	EMPF.-KURS	EMPFOHLEN IN
16,00 €	9,20 €	12,29 €	9,18 € <small>16.04.19</small>	17/19
1-JAHRES-HOCH	1-JAHRES-TIEF	200-TAGE-LINIE	90-TAGE-LINIE	PERF. 1 WOCHE
14,89 €	7,82 €	9,64 €	10,02 €	+2,6 %

TUI
Dienstleistungen (DE)

+33,9 %
seit Empfehlung
am 16.04.19

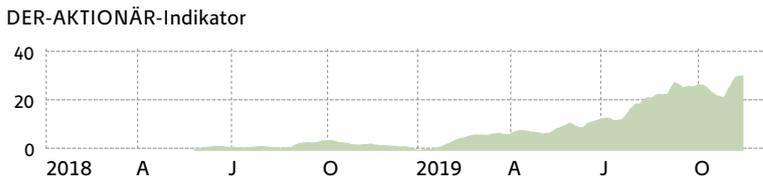
★★★★☆

Reise-Riese gibt jetzt richtig Gas



TUI hatte im Zuge der Pleite des Rivalen Thomas Cook erklärt, dass man für das Jahr 2020 mit einer halben Million zusätzlicher Kunden rechnet. Um diese auch tatsächlich gewinnen zu können, macht der Konzern nun richtig Dampf. So arbeitet TUI eifrig an verschiedenen Aktionen – gerade auch im wichtigen britischen Markt. Dort haben die Kunden schon jetzt eine sehr große Auswahl an Buchungen für die kommende Wintersaison 2020. Auch für 2021 hat TUI bereits Angebote parat. Zudem laufen Aktionen, um kurzfristig noch von der Thomas-Cook-Pleite betroffene Kunden zu gewinnen – wie etwa „Aktion Sorgenfreie Buchung“ – weiter. TUI arbeitet auch weiterhin daran, mit ehemaligen Reisebüros des insolventen Rivalen zukünftig zusammenarbeiten zu können, um die eigene Marktmacht weiter zu steigern. Zudem versucht der Vorstand, das Geschäft mit Langstreckenflügen auszubauen.

TUI ist auf bestem Wege, die durch die Thomas-Cook-Pleite entstandene Marktlücke zu füllen und die Marktmacht auszubauen. Die günstige Aktie bleibt ein Kauf.



AKTIE VARTA		ISIN DE000A0TGJ55		WKN A0TGJ5
ZIEL	STOPP	AKT. KURS	EMPF.-KURS	EMPFOHLEN IN
130,00 €	87,50 € ⓪	104,80 €	28,00 € <small>07.11.18</small>	46/18
1-JAHRES-HOCH	1-JAHRES-TIEF	200-TAGE-LINIE	90-TAGE-LINIE	PERF. 1 WOCHE
109,60 €	24,64 €	59,27 €	80,88 €	-1,9 %

Varta
Technologie (DE)

+274,3 %
seit Empfehlung
am 07.11.18

★★★★☆

Allzeithoch, Stoppkurs nachziehen!



Angetrieben von den guten Zahlen für das dritte Quartal und der Anhebung der Prognose für das Gesamtjahr, kletterte die Varta-Aktie vorübergehend auf ein neues Allzeithoch. Die Aussichten für Varta bleiben gut. Der Batteriehersteller erwartet im Bereich der kabellosen Headsets, den sogenannten Hearables, in den nächsten drei bis vier Jahren ein Marktwachstum von jährlich über 30 Prozent. Varta hat sich in diesem Markt als Technologie- und Innovationsführer Wettbewerbsvorteile erarbeitet. Kein Wunder also, dass der Batteriehersteller deutlich schneller als der Markt wächst. Ob das die aktuell hohe Bewertung rechtfertigt, darf allerdings bezweifelt werden.

Varta wird an der Börse aktuell mit einem überaus sportlichen Kurs-Umsatz-Verhältnis von 6,2 (2020) und einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 93 für 2019 gehandelt. Wer investiert ist, bleibt dennoch dabei. Die Aktie überzeugt seit Wochen durch ihre Relative Stärke. Stoppkurs auf 87,50 Euro nachziehen.

Vestas Wind
Technologie (DK)

+20,9%
seit Empfehlung
am 19.12.18
★★★★☆

Besser als die Konkurrenz



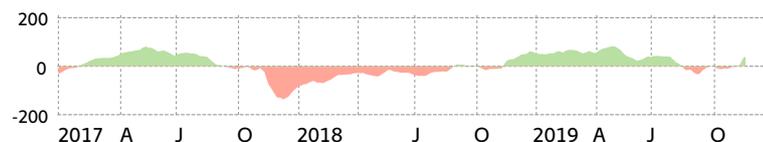
Einmal mehr hat sich der Turbinenbauer Vestas von der schwächelnden Konkurrenz abgehoben. Der Umsatz des Weltmarktführers kletterte um 30 Prozent auf 3,65 Milliarden Euro, das bereinigte EBIT legte sogar um 55 Prozent auf 3,65 Milliarden Euro zu. Beeindruckend sind auch die vollen Auftragsbücher: Ende September standen Bestellungen im Wert von 16,5 Milliarden Euro in den Büchern, inklusive Serviceaufträge waren es sogar 32,8 Milliarden Euro. Alleine im dritten Quartal kamen Aufträge für 3,5 Milliarden Euro herein – 40 Prozent mehr als vor einem Jahr. Positiv sticht Vestas aber vor allem mit der Marge hervor. Während der deutsche Rivale Nordex noch immer unprofitabel ist und auch Siemens Gamesa zuletzt mit der Profitabilität enttäuscht hat, konnte Vestas die EBIT-Marge von 9,8 auf 11,8 Prozent steigern.

Mit den Zahlen hat Vestas erneut auf ganzer Linie überzeugt. Die Aktie ist daraufhin auf ein neues Jahreshoch geklettert. Anleger lassen die Gewinne laufen und ziehen den Stopp auf 65 Euro nach.

in Dänische Kronen (DKK) 1 € ~ 7,47 DKK



DER-AKTIONÄR-Indikator



AKTIE VESTAS WIND		ISIN DK0010268606	WKN 913769	
ZIEL 95,00€	STOPP 65,00€	AKT. KURS 83,30€	EMPF.-KURS 68,88€ 19.12.18	EMPFOHLEN IN 52/18
1-JAHRES-HOCH 633,60 DKK	1-JAHRES-TIEF 450,10 DKK	200-TAGE-LINIE 556,62 DKK	90-TAGE-LINIE 547,32 DKK	PERF. 1 WOCHE +14,7%

VIB Vermögen
Immobilien (DE)

+6,5%
seit Empfehlung
am 09.10.19
★★★★☆

Erwartungen nicht erfüllt



VIB Vermögen war für Warburg Research einer der Kandidaten für eine positive Überraschung zu den Q3-Zahlen. Diese Erwartung konnte der Spezialist für Logistikimmobilien jedoch nicht erfüllen.

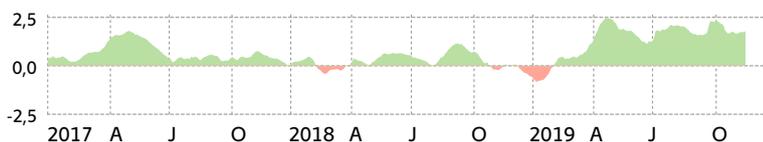
Die Umsätze stiegen durch Mieteinnahmen aus neuen Objekten um über fünf Prozent auf 67,6 Millionen Euro. Allerdings fiel das Bewertungsergebnis mit 3,6 Millionen Euro deutlich geringer aus als im Vorjahr (7,4 Millionen Euro) – mehr als halbiert. Dementsprechend konnte das EBIT den Vorjahreswert nicht ganz erreichen. Positiv: Der Cash-getriebene FFO (Funds from Operations oder operativer Gewinn) stieg um zehn Prozent auf 36,4 Millionen Euro. Und das Unternehmen bestätigte noch einmal die Guidance für das Gesamtjahr 2019, was nach Meinung von SRC Research etwas zu konservativ sein könnte.

Die VIB-Aktie hat auf die Zahlen leicht positiv reagiert. SRC Research sieht das Papier bei 29 Euro fair bewertet, also kaum Aufwärtspotenzial. Anleger sollten deshalb die Position wieder schließen.

in Euro



DER-AKTIONÄR-Indikator

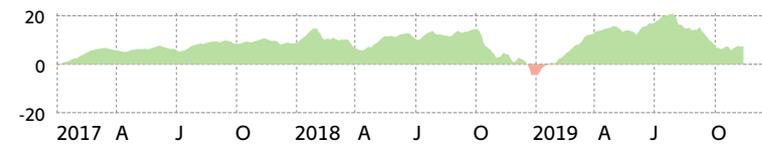


AKTIE VIB VERMÖGEN		ISIN DE000A2YPDD0	WKN A2YPDD	
ZIEL verkauft	STOPP 24,50€	AKT. KURS 28,75€	EMPF.-KURS 27,00€ 09.10.19	EMPFOHLEN IN 42/19
1-JAHRES-HOCH 29,30 €	1-JAHRES-TIEF 20,60 €	200-TAGE-LINIE 25,57 €	90-TAGE-LINIE 27,22 €	PERF. 1 WOCHE +1,8%

in US-Dollar



DER-AKTIONÄR-Indikator



AKTIE VISA		ISIN US92826C8394		WKN AONC7B
ZIEL 190,00€	STOPP 130,00€	AKT. KURS 162,84€	EMPF.-KURS 65,79€ 05.02.16	EMPFOHLEN IN 04/16
1-JAHRES-HOCH 187,05 us-\$	1-JAHRES-TIEF 121,60 us-\$	200-TAGE-LINIE 166,93 us-\$	90-TAGE-LINIE 177,70 us-\$	PERF. 1 WOCHE +1,9%

Visa
Finanzdienstleister (US)

+147,5%
seit Empfehlung
am 05.02.16

★★★★☆

Visa kauft sich in Nigeria ein



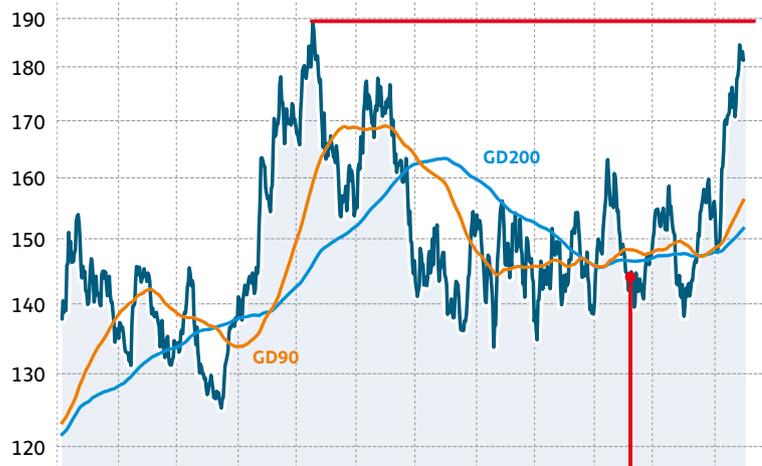
Visa hat sich mit 20 Prozent an dem nigerianischen Fintech-Unternehmen Interswitch beteiligt. Laut Presseberichten hat sich der Weltmarktführer bei Kreditkarten den Deal 200 Millionen Dollar kosten lassen. Interswitch wurde 2002 von

Mitchell Elegbe gegründet. Zu dem Unternehmen gehören Verve, das größte Debitkartensystem in Afrika, und Quickteller, eine Plattform, über die Kunden unter anderem Geld überweisen und Rechnungen bezahlen können. Visa habe sich für den Schritt entschieden, da Afrika der am zweitschnellsten wachsende Bankenmarkt der Welt sei, so Visa-Manager Andrew Toree.

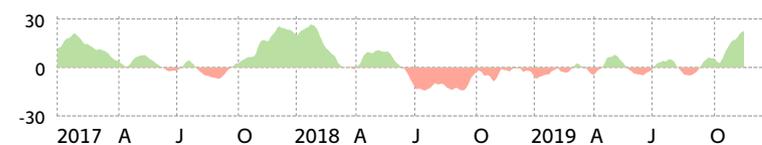
Derweil hängt die Visa-Aktie weiter im Seitwärtstrend fest. Ein Kaufsignal würde der Titel erst generieren, wenn das Break über das Rekordhoch bei 187,05 Dollar gelingt. Positiv: Visa notiert nach wie vor oberhalb der 50-, 100- und 200-Tage-Linie.

Mit der Beteiligung an Interswitch verbessert Visa seine Marktstellung in Afrika merklich. Die Aktie hat trotz des jahrelangen Aufwärtstrends noch Luft.

in Euro



DER-AKTIONÄR-Indikator



AKTIE VOLKSWAGEN VZ.		ISIN DE0007664039		WKN 766403
ZIEL 200,00€	STOPP 135,00€	AKT. KURS 180,00€	EMPF.-KURS 144,06€ 28.05.19	EMPFOHLEN IN 23/19
1-JAHRES-HOCH 184,22 €	1-JAHRES-TIEF 134,30 €	200-TAGE-LINIE 151,39 €	90-TAGE-LINIE 156,07 €	PERF. 1 WOCHE +0,6%

Volkswagen Vz.
Automobil (DE)

+24,9%
seit Empfehlung
am 28.05.19

★★★★☆

Aktie nimmt die nächste Hürde



Die UBS hat die VW-Aktie auf „Buy“ gesetzt. Analyst Patrick Hummel sieht ein Kursziel von 200 Euro. Dabei sind die Voraussetzungen für Volkswagen derzeit alles andere als gut: Der wichtigste Absatzmarkt der Welt, China, schrumpft weiter. Im

Oktober wurden 1,87 Millionen Fahrzeuge verkauft und damit sechs Prozent weniger als im Vorjahr verkauft.

Jedoch antizipiert die Börse den Umbruch bei VW. Kein anderer Hersteller geht das Thema E-Mobilität so konsequent an. Aus technischer Sicht lautet das nächste Ziel für die VW-Aktie 191,78 Euro.

INVESTMENT-IDEE

ZERTIFIKAT TURBO-BULL	AKT. KURS 5,27€	WKN HW22P3
KNOCK-OUT 126,79€	HEBEL 3,3	INTERNET WWW.ONEMARKETS.DE

Für den Inhalt dieses Artikels sowie für die Auswahl des jeweiligen Produkts der Unicredit Bank AG ist allein die Redaktion von DER AKTIONÄR verantwortlich. Die hierin zum Ausdruck gebrachten Aussagen und Einschätzungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinungen der UniCredit Bank AG wider. Allein maßgeblich für das Produkt sind der Basisprospekt, die Endgültigen Bedingungen und das Basisinformationsblatt, welche unter www.onemarkets.de erhältlich sind.

Die INVESTMENT-IDEE wird Ihnen präsentiert von

onemarkets by **HypoVereinsbank**

Aktien im Quick-Check

Aktie	WKN	Akt. Kurs 13.11.19	Empf.- kurs	Empf. in	Perf. seit Empf.	Ziel	Stopp	Einschätzung der Redaktion
Adobe Systems	871981	264,05 €	123,96€	21/17	+113,0 %	300,00€	210,00€ ⚠	 Die Aktie hat mächtig Fahrt aufgenommen und den Abwärtstrend geknackt. Stopp nachziehen! ★★★★★
Amazon.com	906866	1.610,20 €	1.375,49€	45/18	+17,1 %	2.100€	1.400€	 Die Konsolidierung bei Amazon hält an. Was der Aktie fehlt, ist ein kräftiger Impuls. Halten! ★★★★★
Anta Sports	A0MVDZ	8,75 €	7,66€	41/19	+14,2 %	10,00€	6,50€	 Die Aktie von Anta Sports hängt die Konkurrenz ab. Allzeithoch! Kein Stück aus der Hand geben! ★★★★★
AT&T	A0HL9Z	35,50 €	29,90€	30/19	+18,7 %	40,00€	27,00€	 JPMorgan und Morgan Stanley mit Kaufempfehlungen (Ziel je 42 Dollar). Gewinne laufen lassen. ★★★★★
Booking Holdings	A2JEXP	1.697,40 €	1.741,00€	34/19	-2,5 %	2.000€ ⚠	1.600€	 Schwache Zahlen der Konkurrenz und keine Überraschung im eigenen Q3. Volatile Phase aushalten. ★★★★★
Charles Schwab	874171	39,30 €	36,87€	45/19	+6,6 %	46,00€	29,50€	 Der Sprung über die 200-Tage-Linie ist ein neues Kaufsignal. Gewinne laufen lassen! ★★★★★
Cisco Systems	878841	44,05 €	16,95€	18/14	+159,9 %	60,00€	38,00€	 Quartalszahlen liefern den Impuls zum Ausbruch aus der Range zwischen 46 und 50 Dollar. ★★★★★
DEFAMA	A13SUL	15,80 €	15,70€	42/19	+0,6 %	18,80€	14,50€	 DEFAMA hat langfristige Mietverträge für Radeberg geschlossen. Aktie bald auf Rekordhoch. ★★★★★
Hannover Rück	840221	164,70 €	140,30€	32/19	+17,4 %	195,00€ ⚠	135,00€ ⚠	 Die Rallye des Rückversicherers setzt sich nach starken Zahlen ungebremst fort. Stopp nachziehen! ★★★★★
Helma Eigenheimbau	A0EQ57	41,20 €	33,80€	13/19	+21,9 %	52,50€	33,00€ ⚠	 Mit dem Sprung über die 40-Euro-Marke wurde ein Kaufsignal mit Ziel 50 Euro generiert. ★★★★★
Lanxess	547040	61,00 €	55,00€	42/19	+10,9 %	75,00€ ⚠	48,00€ ⚠	 Lanxess hat solide Zahlen geliefert und die Prognose bestätigt. Aktie bleibt der Branchenfavorit. ★★★★★
Microsoft	870747	133,36 €	94,20€	07/19	+41,6 %	150,00€	110,00€ ⚠	 Die Aktie liegt seit Empfehlung mehr als 30 Prozent im Plus. Laufen lassen und Stopp nachziehen. ★★★★★
Mowi	924848	22,52 €	16,83€	41/17	+33,8 %	30,00€	16,80€	 Der erfolgreiche CEO Aarskog tritt nach zehn Jahren ab. Die Börse trägt dies bislang mit Fassung. ★★★★★
Niu	A2N7LN	8,55 €	5,12€	31/19	+67,0 %	10,00€	7,50€ ⚠	 Die Aktie arbeitet sich in einem schönen Aufwärtstrend an das Hoch bei 10,60 Euro heran. Halten! ★★★★★
Okta	A2DNKR	102,52 €	54,26€	50/18	+88,9 %	140,00€	83,00€	 Die Aktie des Cyberzugriff-Verwalters hat Potenzial, doch derzeit fehlen Impulse. Abwarten. ★★★★★
PSI	A0Z1JH	19,05 €	10,75€	29/15	+77,2 %	25,00€ ⚠	14,00€ ⚠	 Der DFB setzt auf Logistikmanagement-Software von PSI. Top Chart, günstige Bewertung. Buy! ★★★★★
Rational	701080	690,50 €	593,00€	22/19	+16,4 %	750,00€ ⚠	615,00€ ⚠	 Rational hatte bis auf drei Euro das Kursziel erreicht. Zielkurs und Stopp werden angehoben. ★★★★★
Rheinmetall	703000	102,05 €	82,92€	50/18	+23,1 %	135,00€	90,00€	 Erste Gewinne nach den Zahlen konnten nicht bestätigt werden. Langfristig weiter aussichtsreich! ★★★★★
SNP	720370	43,60 €	39,00€	46/19	+11,8 %	47,00€	33,00€	 Bei einem anhaltend starken Newsflow setzt die Aktie ihren Aufwärtstrend weiter fort. ★★★★★
Walt Disney	855686	126,20 €	86,79€	15/16	+45,4 %	150,00€	95,00€	 Die Quartalszahlen waren stark. Nun ist der Markt gespannt, wie Disney+ ankommt. ★★★★★

Weitere Informationen zu allen Aktien des Quick-Checks in der DER AKTIONÄR-App. 

ZERTIFIKATE UND OPTIONSSCHEINE

VERLÄSSLICHKEIT ZÄHLT

**PROFITIEREN SIE VON J.P. MORGAN'S
ERFAHRUNG, GLOBALER EXPERTISE
UND STABILITÄT*.**

Weitere Informationen finden Sie auf
www.jpmorgan-zertifikate.de

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich

* J.P. Morgan Chase ist ein weltweit führendes Finanzinstitut mit rund 240.000 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 2,6 Bio. USD. Die wichtigsten Unternehmen, Institutionen und Regierungen der Welt vertrauen uns in mehr als 100 Ländern. Wir verwalten über 23 Bio. USD an Vermögenswerten und haben 445 Mrd. USD an Kundeneinlagen. Die Bank unterstützt ihre Kunden seit mehr als 200 Jahren.

Verlag

Börsenmedien AG ·
Postfach 1449 · 95305 Kulmbach
Tel. 09221/9051-0 · Fax 09221/9051-4000
E-Mail: aktionaer@boersenmedien.de

Pflichtblatt an den Börsen:

Frankfurt, München, Berlin, Düsseldorf,
Stuttgart, Hamburg und Hannover

Vorstand:

Bernd Förtsch (Vorsitzender)

Redaktion

Herausgeber: Bernd Förtsch

Chefredakteur (V.i.S.d.P.):

Leon Müller

Stellv. Chefredakteur: Martin Weiß

Redaktion: Thomas Bergmann (Ltg. Derivate), Markus Bußler, Andreas Deutsch (Ltg.), Michel Doepke, Lars Friedrich, Sebastian Grebe, Benedikt Kaufmann, Jochen Kauper, Nikolas Keßler, Stefan Klotter, Thorsten Kufner, Stefan Limmer, Martin Mrowka, Dr. Dennis Riedl, Marion Schlegel, Michael Schröder (Ltg.), Florian Söllner (Ltg.), Stefan Sommer, Fabian Strebin, Maximilian Völkl

Freie Redakteure: Thomas Gebert, Markus Hechler, Eric Newcomer, Carsten Stork

Hinweis: Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

Lektorat: Sebastian Politz, Claus Rosenkranz (Ltg.), Elke Sabat

Freie Mitarbeiter:

Egbert Neumüller, Karla Seedorf

Grafik, Layout:

Werbefritz! GmbH, Kulmbach,
Tanja Erhardt, Romina Gemeinhardt,
Julian Pfadenhauer, Enrico Popp,
Bernd Raubbach, Julia Reinel,
Holger Schiffelholz (Ltg.), Sarah Slimani,
Katja Strobel, Johanna Wack

Redaktionsschluss: 13. November 2019

© Für alle Beiträge beim AKTIONÄR.

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden. Die Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Börsenmedien AG. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form mit vollständigem Namen und Adresse/E-Mail-Adresse zu veröffentlichen, soweit sich der Absender nicht ausdrücklich eine andere Form der Veröffentlichung im Leserbrief vorbehält.

Haftung: Die Börsenmedien AG haftet unabhängig vom Rechtsgrund nicht für Schäden, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit der Börsenmedien AG oder ihres gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen der Börsenmedien AG vorliegen. Soweit nicht Vorsatz vorliegt, ist die Haftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt. Satz 1 gilt nicht für den Schaden, der aus der Verletzung von Kardinalpflichten entstanden ist. Kardinalpflichten sind Pflichten, die dem Kunden nach Inhalt und Zweck des Vertrages gerade zu gewähren sind und solche Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut und vertrauen darf. Der Haftungsausschluss gilt auch für die persönliche Haftung der Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen oder Vertreter der Börsenmedien AG. Die Haftung für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit bleibt unberührt.

Risiko-Hinweis für Aktien: Jedes Investment in Aktien ist mit Risiken behaftet. Im schlimmsten



Fall droht ein Totalverlust. Engagements in den vom AKTIONÄR vorgestellten Aktien bergen Währungsrisiken. Alle Angaben im AKTIONÄR stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Um Risiken abzufedern, sollten Anleger ihr Vermögen deshalb grundsätzlich streuen. Die Artikel im AKTIONÄR stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Die veröffentlichten Informationen geben die Meinung der Redaktion wieder.

Zusätzlicher Risiko-Hinweis für Optionsscheine: Optionsscheingeschäfte sind hochspekulativ und bergen das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. Für die rein subjektiven Analysen übernehmen weder die Autoren noch der Verlag eine Haftung bzw. ein Obligo. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind auch keine Garantie für zukünftige Erfolge. Die vorgestellten Strategien sind spekulativ und nur für terminkonformerfahrene Anleger geeignet.

Vertrieb

PARTNER Medienservices GmbH,
Julius-Hölder-Straße 47, 70597 Stuttgart,
Tel. 0711/7252227

Druck

Westdeutsche Verlags-
und Druckerei GmbH
Kurahsenstraße 4-6
64546 Mörfelden-Walldorf

Heft-Preise

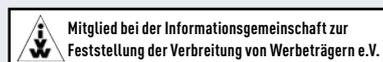
Jahresabo Print inkl. Versand

Inland:	52 Ausgaben 325,00 €
Österreich:	52 Ausgaben 384,11 €
Schweiz:	52 Ausgaben 361,33 €

Jahresabo ePaper

Inland:	52 Ausgaben 325,00 €
Österreich:	52 Ausgaben 327,73 €
Schweiz:	52 Ausgaben 294,14 €

Alle Preise sind Endpreise inklusive Mehrwertsteuer und Versand.
Weitere Angebote finden Sie in unserem Onlineshop unter www.boersenmedien.de.



Abo-Service

Ansprechpartner erreichbar unter:

Tel. 09221/9051-110
E-Mail: abo@boersenmedien.de
Fax 09221/9051-4000
Postfach 1449 · 95305 Kulmbach

Zahlung:

Per Lastschrift, Überweisung oder Kreditkarte (Mastercard, Visa, American Express) möglich. Der Abopreis ist im Voraus zum jeweiligen Bezugszeitraum nach Rechnungserhalt zu zahlen.

Das Abonnement vom AKTIONÄR verlängert sich automatisch, wenn es nicht spätestens 6 Wochen vor Ablauf des bestellten Bezugszeitraums schriftlich per E-Mail, Fax oder Post gekündigt wird. Studenten erhalten einen Rabatt von 20% auf den jeweiligen Vorzugspreis nach Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung über ein Vollzeitstudium (bis spätestens 4 Wochen nach Abobeginn). Bitte beachten: Die Börsenmedien AG verschickt Rechnungen ausschließlich per E-Mail als PDF. Prüfen Sie daher Ihre Spam-Einstellungen, um sicherzustellen, dass Sie unsere E-Mails auch erhalten.

Anzeigen-Service

Anzeigenverkauf (Print/Online):

Börsenmedien AG
Marketing & Sales
Am Eulenhof 14 · 95326 Kulmbach
Tel. 09221/9051-0, Fax 09221/9051-4500
E-Mail: anzeigen@boersenmedien.de

Anzeigenpreise:

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 28 vom 01.01.2019.

Die Woche im Überblick

Indizes Deutschland	Stand am 12.11.19	Veränderung					52-Wochen-	
		1 Woche	seit Jahresanfang	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	Hoch	Tief
DAX	13.293	+1,1%	+25,9%	+13,8%	+10,2%	+17,4%	13.301	10.279
DivDAX	359	+1,1%	+26,2%	+16,2%	+12,7%	+18,5%	359	277
TecDAX	2.952	+1,7%	+20,5%	+7,0%	+4,8%	+15,0%	2.971	2.376
MDEX	27.039	+0,6%	+25,2%	+7,1%	+6,1%	+13,4%	27.161	21.161
SDAX	12.051	+2,0%	+26,7%	+13,2%	+6,5%	+11,5%	12.078	9.264

Indizes weltweit	Stand am 12.11.19	Veränderung					52-Wochen-	
		1 Woche	seit Jahresanfang	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	Hoch	Tief
Dow Jones	27.736	+0,9%	+18,9%	+7,1%	+6,9%	+9,3%	27.775	21.713
S&P 500	3.102	+0,9%	+23,7%	+7,6%	+7,6%	+13,8%	3.103	2.347
Nasdaq 100	8.277	+0,8%	+30,8%	+9,5%	+9,1%	+21,2%	8.288	5.895
EuroStoxx 50	3.717	+1,1%	+23,8%	+11,7%	+10,6%	+16,4%	3.718	2.909
CAC 40	5.928	+1,4%	+25,3%	+11,6%	+11,3%	+17,2%	5.929	4.556
FTSE 100	7.385	-0,0%	+9,8%	+2,2%	+2,5%	+4,7%	7.727	6.537
Nikkei 225	23.520	+1,2%	+17,5%	+13,7%	+10,2%	+5,6%	23.591	18.949
Hang Seng	27.065	-2,2%	+4,7%	+4,8%	-5,2%	+5,6%	30.280	24.897

Die besten Börsen 2019

Platz (Vorwoche)	Index	Punkte	Performance seit 01.01.19
1. (1)	Venezuela IBC	58.564	+3.548,3%
2. (2)	Griechenland ASE	866	+41,3%
3. (3)	Russland RTS	1.449	+35,6%
4. (5)	Jamaika JSE	500.783	+31,9%
5. (4)	Rumänien BET	9.693	+31,3%
6. (7)	Italien FTSE MIB	23.813	+30,0%
7. (6)	Schweden OMX Stockholm 30	1.775	+26,0%
8. (8)	Deutschland DAX	13.293	+25,9%
9. (13)	Irland ISEQ	6.867	+25,3%
10. (12)	Frankreich CAC 40	5.928	+25,3%
11. (10)	Neuseeland NZX 50	10.926	+24,0%
12. (19)	Dänemark OMX Kopenhagen 20	1.101	+23,4%
13. (15)	Niederlande AEX	600	+23,0%
14. (11)	Schweiz SMI	10.321	+22,4%
15. (9)	Brasilien Bovespa	106.856	+21,6%

Platz (Vorwoche)	Index	Punkte	Performance seit 01.01.19
16. (22)	Belgien BEL 20	3.898	+20,2%
17. (14)	Australien All Ordinaries	6.857	+20,1%
18. (29)	Island ICEX	1.459	+19,8%
19. (18)	Kolumbien IGBC	13.344	+19,7%
20. (23)	USA Dow Jones	27.736	+18,9%
21. (20)	Taiwan Taiex	11.520	+18,4%
22. (25)	Kanada TSX	16.912	+18,1%
23. (21)	Österreich ATX	3.237	+17,9%
24. (17)	Israel TA-100	1.569	+17,7%
25. (27)	Japan Nikkei 225	23.520	+17,5%
26. (16)	China Shanghai Composite	2.915	+16,9%
27. (30)	Litauen VILSE	714	+15,7%
28. (48)	Bermuda BSX	2.244	+14,6%
29. (32)	Vietnam VSI	1.018	+14,1%
30. (37)	Türkei ISE 100	103.972	+13,9%

DAX Unternehmen	Signal	WKN	Kurs in €	Börsenwert in Mrd. €	GD200 in €	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
						01.01.19	Vorwoche	Hoch in €	Tief in €	
Adidas		A1EWWW	269,45	54,00	252,21	+47,7 %	-4,2 %	296,75	178,15	27 (19) ▼
Allianz	TSI SELL	840400	218,90	92,91	205,84	+25,0 %	-1,2 %	225,90	170,46	18 (15) ▼
BASF		BASF11	71,07	65,28	64,35	+17,7 %	+0,1 %	74,61	55,64	8 (3) ▼
Bayer		BAY001	70,40	65,65	62,75	+16,2 %	-1,7 %	73,17	52,02	11 (2) ▼
Beiersdorf		520000	104,90	26,43	101,27	+15,1 %	-0,3 %	117,25	80,60	28 (28) ▶
BMW		519000	74,87	48,35	67,76	+5,9 %	+2,8 %	78,30	58,04	5 (6) ▲
Continental	GD200 SELL	543900	127,00	25,40	128,55	+5,2 %	-2,5 %	157,40	103,62	20 (13) ▼
Covestro	TSI SELL	606214	45,67	8,36	45,12	+5,8 %	-1,3 %	59,96	37,30	16 (14) ▼
Daimler		710000	53,92	57,69	49,49	+17,4 %	+1,1 %	60,00	40,31	7 (4) ▼
Deutsche Bank		514000	6,96	14,38	7,03	-0,1 %	+0,3 %	8,89	5,78	24 (27) ▲
Deutsche Börse		581005	136,45	25,93	125,76	+30,0 %	+1,0 %	145,95	102,40	21 (25) ▲
Deutsche Lufthansa	GD200 BUY	823212	17,72	8,47	17,49	-10,1 %	+10,9 %	23,66	12,58	6 (26) ▲
Deutsche Post	52 W BUY	555200	34,01	42,05	29,09	+42,2 %	+4,1 %	34,48	23,36	4 (7) ▲
Deutsche Telekom		555750	15,35	73,10	15,08	+3,6 %	-1,8 %	16,26	13,95	26 (24) ▼
E.on		ENAG99	8,96	23,67	9,32	+3,9 %	+0,5 %	10,26	8,08	29 (29) ▶
Fresenius		578560	48,55	27,05	46,66	+14,5 %	+0,3 %	54,10	38,28	14 (12) ▼
Fresenius Medical Care		578580	66,56	20,26	66,53	+17,5 %	-1,8 %	76,68	55,44	22 (17) ▼
HeidelbergCement		604700	66,30	13,16	66,03	+24,2 %	-2,8 %	73,52	51,84	25 (22) ▼
Henkel Vz.		604843	94,60	39,42	89,18	-0,8 %	-0,1 %	104,10	80,70	17 (18) ▲
Infineon Technologies	TSI BUY	623100	19,66	24,58	17,64	+13,2 %	+5,2 %	21,62	13,42	2 (5) ▲
Linde	52 W BUY	A2DSYC	186,60	100,24	166,91	+34,7 %	+3,4 %	188,50	130,75	13 (20) ▲
Merck	52 W BUY	659990	109,50	47,61	96,85	+21,7 %	+1,4 %	110,10	85,84	10 (8) ▼
MTU Aero Engines		A0D9PT	240,20	12,49	216,29	+51,6 %	+2,2 %	257,20	155,60	15 (21) ▲
Munich Re	52 W BUY	843002	254,80	36,77	221,28	+33,7 %	+2,1 %	255,20	184,50	9 (9) ▶
RWE		703712	26,27	16,15	24,19	+38,5 %	-1,8 %	28,81	17,77	19 (16) ▼
SAP		716460	123,34	151,52	108,50	+41,9 %	+2,5 %	125,00	83,95	12 (11) ▼
Siemens	TSI BUY	723610	114,48	97,31	99,33	+17,6 %	+5,6 %	114,82	84,42	3 (10) ▲
Volkswagen Vz.		766403	182,94	91,15	151,47	+31,7 %	+2,7 %	184,32	134,08	1 (1) ▶
Vonovia		A1ML7J	46,25	25,08	45,15	+16,8 %	-1,1 %	48,95	39,40	23 (23) ▶
Wirecard		747206	121,35	14,99	134,02	-8,6 %	-0,9 %	170,70	86,00	30 (30) ▶

MDAX Unternehmen	Signal	WKN	Kurs in €	Börsenwert in Mrd. €	GD200 in €	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
						01.01.19	Vorwoche	Hoch in €	Tief in €	
1&1 Drillisch		554550	24,06	4,25	30,13	-45,9 %	+2,4 %	47,14	21,16	59 (59) ▶
Aareal Bank	TSI SELL	540811	27,88	1,67	27,14	+3,3 %	-6,9 %	32,19	22,44	34 (16) ▼
Airbus	52 W BUY	938914	134,60	104,73	120,25	+61,2 %	+3,4 %	135,20	78,93	26 (26) ▶
Alstria Office REIT		A0LD2U	16,43	2,92	14,60	+34,7 %	-3,7 %	17,67	11,74	28 (13) ▼
Aroundtown		A2DW8Z	7,61	9,31	7,43	+5,4 %	-1,0 %	7,95	6,85	38 (36) ▼
Aurubis		676650	46,64	2,10	43,23	+7,9 %	-1,9 %	55,12	34,97	18 (11) ▼
Bechtle		515870	105,90	4,45	91,50	+56,1 %	+5,2 %	110,80	62,05	16 (27) ▲
Brenntag		A1DAHH	48,82	7,54	44,56	+29,5 %	+7,9 %	49,48	36,49	21 (41) ▲
Cancom		541910	52,90	1,85	45,17	+84,6 %	+5,3 %	56,60	27,28	22 (34) ▲
Carl Zeiss Meditec		531370	101,00	9,03	90,39	+47,9 %	+0,7 %	111,50	60,25	31 (35) ▲
Commerzbank		CBK100	5,67	7,10	6,31	-2,0 %	-1,7 %	8,57	4,66	48 (49) ▲
Compugroup		543730	57,00	3,03	57,93	+40,9 %	+0,8 %	74,80	37,88	51 (54) ▲
CTS Eventim	TSI BUY	547030	55,35	5,31	44,87	+69,9 %	+3,2 %	55,35	30,64	4 (10) ▲
Delivery Hero		A2E4K4	43,18	8,15	39,70	+32,9 %	+2,4 %	48,79	27,48	33 (43) ▲
Deutsche Pfandbriefbank	TSI BUY	801900	13,63	1,83	11,15	+55,9 %	+9,1 %	13,69	8,33	1 (17) ▲
Deutsche Wohnen		A0HN5C	33,25	11,96	36,99	-16,9 %	-2,0 %	44,83	28,59	50 (50) ▶
Dialog Semiconductor	TSI BUY	927200	45,80	3,24	35,20	+103,2 %	+4,1 %	46,15	19,12	3 (9) ▲
Dürr		556520	30,15	2,09	30,50	-1,2 %	+1,7 %	42,26	20,76	24 (22) ▼
Evonik Industries		EVNK01	26,65	12,42	24,55	+22,2 %	+5,8 %	27,53	21,03	19 (33) ▲
Evotec		566480	19,20	2,89	22,02	+10,6 %	-2,7 %	27,29	16,23	58 (56) ▼
Fielmann	52 W BUY	577220	71,65	6,02	63,39	+32,7 %	+3,0 %	72,10	52,85	23 (23) ▶
Fraport		577330	75,70	7,00	73,48	+21,2 %	+0,0 %	78,46	61,12	42 (47) ▲
Freetec	52 W BUY	A0Z2ZZ	21,54	2,76	18,76	+27,1 %	+5,6 %	21,64	16,12	8 (18) ▲
Fuchs Petrolub Vz.		579043	40,64	5,48	36,11	+13,0 %	-1,2 %	42,10	30,46	6 (4) ▼
GEA Group		660200	28,82	5,20	24,21	+28,1 %	+0,1 %	29,12	19,09	9 (6) ▼
Gerresheimer		A0LD6E	72,40	2,27	67,21	+26,5 %	+0,3 %	74,80	51,10	29 (24) ▼
Grand City Properties		A1JXCV	21,08	3,54	21,07	+11,2 %	+0,0 %	23,50	18,61	41 (45) ▲
Grenke		A161N3	93,50	4,33	85,21	+26,0 %	+5,4 %	96,70	68,95	15 (28) ▲
Hannover Rück	52 W BUY	840221	166,30	20,06	140,84	+42,9 %	+3,5 %	166,70	112,31	13 (19) ▲
Hella		A135X2	48,62	5,40	42,11	+47,7 %	+0,0 %	49,94	30,90	2 (2) ▶
Hochtief		607000	114,00	8,05	115,57	-3,1 %	+2,6 %	144,70	93,75	30 (40) ▲
Hugo Boss		A1PHFF	40,76	2,87	54,93	-24,4 %	+8,1 %	67,30	36,23	60 (60) ▶
K+S		KSAG88	13,03	2,49	15,43	-17,1 %	-2,3 %	18,61	11,89	57 (55) ▼
Kion Group		KGX888	58,92	6,96	51,37	+32,9 %	-2,1 %	61,88	40,29	7 (3) ▼
Knorr-Bremse	GD200 SELL	KBX100	90,20	14,54	90,98	+14,7 %	-3,4 %	103,70	73,93	45 (39) ▼
lanxess		547040	62,56	5,47	52,09	+55,6 %	+1,5 %	63,34	39,47	10 (7) ▼
LEG Immobilien		LEG111	99,98	6,90	104,28	+9,7 %	-2,1 %	112,55	90,32	53 (51) ▼
Metro		BFB001	15,10	5,47	14,72	+12,7 %	+0,4 %	16,35	11,50	39 (42) ▲

Umsatz in Mrd. €					KUV 2020e	Ergebnis pro Aktie in €					KGV		PEG- Ratio	Div.- rendite	DAX Unternehmen
2017	2018	2019e	2020e	2021e		2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			
21,22	21,92	23,64	25,35	27,18	2,1	5,38	8,42	9,86	11,00	12,42	27	24	0,9	1,4 %	Adidas
107,40	102,96	136,07	141,68	145,51	0,7	15,23	17,30	18,80	20,22	21,37	12	11	1,1	4,3 %	Allianz
61,22	62,68	62,20	63,63	65,60	1,0	6,61	5,12	8,44	3,89	4,46	8	18	—	4,6 %	BASF
35,02	39,59	44,29	45,55	47,09	1,4	8,28	1,80	2,98	4,72	5,74	24	15	—	3,8 %	Bayer
7,06	7,23	7,67	8,09	8,47	3,3	2,96	3,21	3,36	3,61	3,96	31	29	4,2	0,8 %	Beiersdorf
98,28	97,48	100,48	102,59	103,81	0,5	13,14	10,82	7,78	9,45	9,63	10	8	—	3,7 %	BMW
44,01	44,40	44,47	45,62	47,14	0,6	14,92	14,49	2,62	11,31	13,01	48	11	—	3,9 %	Continental
14,14	14,62	12,68	12,75	13,25	0,7	9,93	9,46	3,04	3,24	3,80	15	14	—	5,3 %	Covestro
164,15	167,36	172,14	173,23	177,23	0,3	9,84	7,09	4,06	6,35	6,95	13	8	—	4,9 %	Daimler
29,89	27,98	23,35	22,63	22,48	0,6	-0,41	0,13	-2,41	0,00	0,47	—	—	—	—	Deutsche Bank
2,44	2,75	2,94	3,16	3,27	8,2	4,68	4,46	5,66	6,42	6,96	24	21	1,9	2,0 %	Deutsche Börse
35,58	35,84	36,63	37,31	38,21	0,2	5,03	4,58	2,70	3,30	3,96	7	5	—	4,5 %	Deutsche Lufthansa
60,44	61,55	63,80	66,60	68,59	0,6	2,15	1,66	2,15	2,46	2,49	16	14	3,0	3,5 %	Deutsche Post
74,95	75,66	80,03	82,33	83,96	0,9	0,74	0,46	0,79	1,09	1,25	19	14	1,0	4,9 %	Deutsche Telekom
37,30	29,57	30,57	39,36	66,75	0,6	1,84	1,49	0,63	0,62	0,62	14	14	—	5,1 %	E.on
33,89	33,53	35,39	37,33	39,44	0,7	3,25	3,63	3,36	3,60	3,92	14	13	3,9	1,7 %	Fresenius
17,78	16,55	17,52	18,60	19,70	1,1	4,17	6,47	3,85	4,60	5,16	17	14	4,3	1,9 %	Fresenius Medical Care
17,27	18,07	18,97	19,71	20,60	0,7	4,62	5,76	5,79	6,57	7,50	11	10	0,8	3,8 %	HeidelbergCement
20,03	19,90	20,19	20,75	21,32	1,9	5,81	5,31	5,11	5,62	5,66	19	17	—	2,2 %	Henkel Vz.
7,06	7,60	8,43	9,12	10,27	2,7	0,70	0,95	0,80	0,97	1,03	25	20	1,7	1,2 %	Infineon Technologies
—	—	25,61	26,50	28,09	3,8	—	—	3,59	6,13	6,88	52	30	—	1,7 %	Linde
14,52	14,84	15,89	17,12	17,57	2,8	5,98	7,76	3,30	4,26	4,79	33	26	—	1,2 %	Merck
3,90	4,57	4,76	5,14	5,48	2,4	7,35	8,67	9,54	10,73	11,93	25	22	1,7	1,4 %	MTU Aero Engines
62,23	56,96	55,30	57,23	56,90	0,6	2,42	15,45	20,23	20,35	21,58	13	13	0,1	3,8 %	Munich Re
13,82	13,39	12,81	20,78	21,92	0,8	3,09	0,32	1,48	1,95	2,46	18	13	—	3,0 %	RWE
23,46	24,71	27,57	29,69	31,98	5,1	3,35	3,42	3,43	4,54	5,22	36	27	2,6	1,3 %	SAP
82,86	83,04	88,50	91,56	95,18	1,1	7,29	7,01	6,59	7,64	7,77	17	15	9,6	3,4 %	Siemens
229,55	235,85	247,72	254,17	256,51	0,4	22,63	23,57	27,65	29,44	31,27	7	6	0,7	3,0 %	Volkswagen Vz.
2,51	3,07	2,96	3,17	3,24	7,9	5,06	4,48	4,53	4,83	4,23	10	10	—	3,5 %	Vonovia
1,49	2,02	2,71	3,46	4,37	4,3	2,10	2,81	4,30	5,76	7,56	28	21	0,5	0,2 %	Wirecard

Umsatz in Mrd. €					KUV 2020e	Ergebnis pro Aktie in €					KGV		PEG- Ratio	Div.- rendite	MDAX Unternehmen
2017	2018	2019e	2020e	2021e		2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			
2,81	3,66	3,72	3,82	3,95	1,1	3,42	2,30	2,32	2,34	2,56	10	10	—	7,9 %	1&1 Drillisch
0,96	0,84	0,82	0,82	0,83	2,0	3,46	3,48	2,51	2,56	2,71	11	11	—	7,5 %	Aareal Bank
59,02	63,71	70,19	75,64	78,83	1,4	3,71	3,94	6,19	7,70	8,49	22	17	0,6	1,5 %	Airbus
0,20	0,20	0,19	0,20	0,20	14,4	1,75	3,02	1,85	1,10	1,09	9	15	—	3,2 %	Alstria Office REIT
0,53	0,75	0,88	1,00	1,07	9,3	1,56	1,54	1,06	0,87	0,86	7	9	—	3,5 %	Aroundtown
9,88	10,42	11,33	10,75	11,95	0,2	7,80	6,46	3,36	3,90	4,37	14	12	—	3,4 %	Aurubis
3,57	4,32	5,19	5,57	6,01	0,8	2,73	3,27	3,92	4,31	4,75	27	25	1,5	1,0 %	Bechtle
11,74	12,55	12,93	13,34	13,78	0,6	2,34	2,98	2,97	3,09	3,25	16	16	1,6	2,7 %	Brenntag
1,16	1,38	1,65	1,79	1,93	1,0	1,16	1,21	1,44	1,97	2,17	37	27	1,4	0,9 %	Cancom
1,19	1,28	1,43	1,55	1,68	5,8	1,57	1,41	1,90	2,23	2,51	53	45	3,7	0,6 %	Carl Zeiss Meditec
13,49	9,22	8,58	8,76	8,97	0,8	0,12	0,69	0,66	0,72	0,90	9	8	0,1	2,6 %	Commerzbank
0,58	0,72	0,73	0,78	0,77	3,9	0,83	1,71	1,59	2,13	2,06	36	27	0,7	1,1 %	Compugroup
1,03	1,24	1,37	1,43	1,50	3,7	1,18	1,23	1,41	1,56	1,73	39	36	3,7	1,3 %	CTS Eventim
0,45	0,67	1,30	1,99	2,75	4,1	-2,12	-0,21	-0,53	-1,53	-0,36	—	—	—	—	Delivery Hero
2,03	1,86	0,45	0,45	0,45	4,1	1,35	1,33	1,15	1,11	1,09	12	12	—	6,2 %	Deutsche Pfandbriefbank
1,19	1,26	1,05	1,06	1,02	11,3	4,74	5,15	3,84	2,64	2,63	9	13	—	2,8 %	Deutsche Wohnen
1,20	1,22	1,24	1,13	1,05	2,9	1,96	1,53	3,28	1,58	1,48	14	29	—	—	Dialog Semiconductor
3,71	3,87	3,97	3,92	4,07	0,5	2,81	2,27	2,15	2,20	2,64	14	14	—	3,6 %	Dür
14,38	15,02	13,26	13,70	14,27	0,9	1,54	2,00	2,60	1,66	1,93	10	16	6,1	4,3 %	Evonik Industries
0,26	0,38	0,43	0,47	0,53	6,1	0,16	0,56	0,34	0,39	0,44	57	49	1,4	—	Evotec
1,39	1,43	1,50	1,57	1,64	3,8	2,06	2,01	2,09	2,18	2,26	34	33	17,5	2,7 %	Fielmann
2,93	3,48	3,70	3,68	3,87	1,9	3,56	5,11	4,66	5,06	5,14	16	15	1,2	2,6 %	Fraport
3,51	2,90	2,90	2,92	2,90	0,9	2,24	1,74	1,65	1,67	1,80	13	13	—	7,7 %	Freetet
2,47	2,57	2,52	2,57	2,68	2,1	1,93	2,06	1,50	1,63	1,84	27	25	—	2,5 %	Fuchs Petrolub Vz.
4,60	4,83	4,77	4,83	4,99	1,1	1,31	0,63	0,91	1,12	1,28	32	26	—	2,9 %	GEA Group
1,35	1,37	1,44	1,51	1,60	1,5	3,21	4,11	5,03	2,94	3,71	14	25	—	1,7 %	Gerresheimer
0,50	0,55	0,56	0,59	0,62	6,0	3,06	2,76	2,73	2,30	2,04	8	9	—	3,9 %	Grand City Properties
0,44	0,50	0,50	0,58	0,66	7,4	2,74	2,78	2,92	3,39	3,88	32	28	3,8	1,0 %	Grenke
18,38	19,90	20,40	21,29	22,76	0,9	7,95	8,79	10,37	10,46	10,83	16	16	1,7	3,2 %	Hannover Rück
7,06	6,99	6,79	7,18	7,52	0,8	3,50	5,67	2,83	3,31	3,67	17	15	—	1,6 %	Hella
22,63	23,88	25,42	26,23	27,04	0,3	6,55	8,27	9,83	10,37	10,31	12	11	0,7	5,5 %	Hochtief
2,73	2,80	2,92	3,05	3,18	0,9	3,35	3,42	3,76	4,21	4,48	11	10	1,2	6,6 %	Hugo Boss
3,63	4,04	4,28	4,38	4,59	0,6	0,96	0,22	1,05	1,28	1,78	12	10	1,0	3,8 %	K+S
7,60	8,00	8,49	8,57	8,96	0,8	3,71	3,39	3,70	3,81	4,25	16	15	16,9	2,3 %	Kion Group
6,15	6,62	7,03	7,07	7,43	2,1	—	3,68	4,15	4,22	4,70	22	21	—	2,2 %	Knorr-Bremse
6,53	7,20	7,15	7,24	7,58	0,8	0,95	4,71	3,46	5,31	4,28	18	12	0,2	1,6 %	Lanxess
0,55	0,57	0,67	0,67	0,77	10,3	13,31	13,34	14,16	11,84	9,94	7	8	—	3,8 %	LEG Immobilien
29,90	29,48	29,76	30,37	31,22	0,2	0,89	0,95	0,91	1,02	1,12	17	15	3,1	4,6 %	Metro

MDAX Unternehmen	Signal	WKN	Kurs in €	Börsenwert in Mrd. €	GD200 in €	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
						01.01.19	Vorwoche	Hoch in €	Tief in €	
Morphosys		663200	96,15	3,07	95,36	+8,1 %	-2,8 %	114,70	79,70	47 (48) ▲
Nemetschek		645290	52,60	6,08	47,59	+64,8 %	+2,9 %	57,95	29,90	27 (25) ▼
Osram Licht		LED400	40,20	3,89	34,44	+6,0 %	-0,1 %	41,92	24,60	12 (8) ▼
ProSiebenSat.1 Media	GD200 SELL	PSM777	13,62	3,17	13,77	-12,4 %	-2,6 %	18,46	10,66	37 (30) ▼
Puma	TSI SELL	696960	66,35	10,01	58,79	+55,4 %	-0,5 %	73,90	40,35	32 (29) ▼
Qiagen		A2DKCH	29,38	6,65	32,72	-1,0 %	+7,0 %	37,03	22,54	55 (58) ▲
Rational	52 W BUY	701080	700,50	7,96	603,55	+41,2 %	-0,5 %	722,00	459,80	14 (12) ▼
Rheinmetall		703000	104,05	4,53	103,49	+34,8 %	-7,4 %	118,60	73,12	49 (31) ▼
Rocket Internet		A12UKK	23,38	3,52	23,75	+15,9 %	-1,2 %	26,40	19,62	52 (52) ►
RTL Group	GD200 SELL	861149	44,42	6,87	46,05	-4,9 %	-8,1 %	54,25	40,18	46 (21) ▼
Sartorius Vz.		716563	175,60	12,53	166,92	+61,2 %	-2,1 %	195,40	103,50	43 (37) ▼
Scout24	TSI SELL	A12DM8	51,85	5,58	48,23	+29,1 %	-4,7 %	55,90	34,18	36 (20) ▼
Siemens Healthineers		SHL100	42,96	42,96	36,70	+17,6 %	+0,6 %	43,48	33,05	5 (5) ►
Siltronic		WAF300	81,18	2,44	74,02	+12,4 %	-5,5 %	98,56	49,13	11 (1) ▼
Software AG	GD200 BUY	A2GS40	30,40	2,25	29,05	-3,8 %	+4,9 %	38,29	22,80	20 (32) ▲
Symrise		SYM999	85,38	11,56	83,42	+32,4 %	-1,2 %	90,24	64,16	44 (44) ►
TAG Immobilien		830350	21,74	3,18	21,07	+13,4 %	+0,2 %	22,12	18,94	35 (38) ▲
Telefónica Deutschland		A1J5RX	2,82	8,39	2,64	-17,5 %	-1,4 %	3,67	2,12	17 (14) ▼
ThyssenKrupp		750000	13,40	8,34	12,43	-10,6 %	-2,8 %	17,35	9,25	25 (15) ▼
Uniper		UNSE01	28,30	10,36	27,18	+25,2 %	+0,9 %	30,64	21,55	40 (46) ▲
United Internet		508903	29,37	6,02	31,59	-23,1 %	+6,3 %	41,35	24,21	54 (57) ▲
Zalando	GD200 SELL	ZAL111	36,94	9,34	38,25	+64,6 %	-5,4 %	48,31	20,99	56 (53) ▼

SDAX Unternehmen	Signal	WKN	Kurs in €	Börsenwert in Mio. €	GD200 in €	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
						01.01.19	Vorwoche	Hoch in €	Tief in €	
Adler Real Estate		500800	10,48	744,7	12,25	-19,5 %	-0,8 %	15,40	9,68	62 (63) ▲
ADO Properties		A14U78	35,14	1.553,0	43,17	-22,8 %	-4,1 %	54,30	33,98	65 (57) ▼
ADVA Optical	GD200 BUY	510300	7,26	364,2	7,16	+16,1 %	+2,1 %	9,82	5,57	23 (24) ▲
Aixtron		A0WMPJ	8,70	982,5	9,08	+3,5 %	-2,3 %	10,96	7,34	51 (49) ▼
Amadeus Fire		509310	111,40	579,1	108,31	+36,7 %	+0,4 %	126,60	78,50	44 (43) ▼
BayWa		519406	27,25	964,5	25,10	+32,3 %	+1,3 %	27,95	19,80	29 (25) ▼
Befesa	GD200 BUY	A2H5Z1	36,30	1.236,6	35,15	-3,2 %	+3,7 %	41,65	26,75	25 (29) ▲
Bertrandt		523280	52,10	528,5	60,12	-24,0 %	+3,6 %	79,05	39,60	50 (55) ▲
Bilfinger		590900	31,40	1.388,2	28,05	+23,2 %	+3,2 %	38,24	20,70	12 (11) ▼
Borussia Dortmund		549309	8,42	774,2	8,75	+5,6 %	-1,3 %	10,04	6,94	58 (51) ▼
Ceconomy		725750	4,62	1.660,0	5,08	+46,9 %	-0,2 %	6,16	2,92	60 (59) ▼
CEWE		540390	87,00	643,8	82,51	+40,1 %	+2,5 %	90,80	59,50	36 (41) ▲
Corestate Capital	TSI SELL	A141J3	32,55	695,1	31,89	+15,0 %	-4,0 %	38,40	25,45	38 (19) ▼
Dermapharm		A2GS5D	35,76	1.925,0	31,30	+57,5 %	+2,7 %	36,53	21,58	22 (22) ►
Deutsche Beteiligungs AG	52 W BUY	A1TNUT	38,80	583,7	33,90	+15,6 %	+2,0 %	39,80	29,75	13 (12) ▼
Deutsche Euroshop		748020	27,24	1.683,0	25,87	+7,5 %	+0,4 %	28,48	22,10	31 (27) ▼
Deutz		630500	5,82	703,4	6,63	+13,1 %	+5,3 %	9,05	4,52	55 (64) ▲
DIC Asset	52 W BUY	A1X3XX	13,10	946,0	10,67	+44,4 %	+4,0 %	13,26	8,76	9 (9) ►
DMG Mori		587800	42,70	3.365,5	43,18	-0,9 %	+0,0 %	48,35	40,90	47 (46) ▼
Dr. Hönle		515710	47,00	259,1	51,42	+8,3 %	-0,3 %	74,00	41,30	59 (56) ▼
Drägerwerk Vz.		555063	55,55	823,5	48,50	+19,3 %	+4,9 %	57,85	38,32	15 (18) ▲
DWS Group	TSI SELL	DWS100	29,43	5.886,0	28,77	+25,9 %	-1,1 %	34,18	22,32	39 (32) ▼
Eckert & Ziegler		565970	158,20	837,3	116,04	+156,4 %	+0,5 %	191,00	52,30	10 (8) ▼
Encavis	52 W BUY	609500	8,96	1.178,2	7,09	+62,9 %	+3,1 %	9,08	4,98	11 (10) ▼
Hamborner REIT	TSI SELL	601300	9,70	773,3	9,24	+15,3 %	+0,0 %	9,76	8,28	37 (33) ▼
Hamburger Hafen	52 W BUY	A05848	24,44	1.778,1	21,82	+41,0 %	+3,4 %	24,44	16,67	27 (28) ▲
Heidelberger Druck	GD200 BUY	731400	1,35	410,1	1,35	-15,3 %	+12,9 %	2,13	0,84	20 (48) ▲
HelloFresh		A16140	16,56	2.726,1	10,29	+171,0 %	+8,1 %	18,32	5,83	2 (2) ►
Hornbach Holding		608340	54,50	872,0	48,54	+32,3 %	-1,6 %	57,60	40,10	26 (16) ▼
Hypoport		549336	270,00	1.753,2	217,87	+82,2 %	+2,5 %	288,50	138,00	16 (15) ▼
Indus Holding		620010	37,60	919,3	39,60	-3,6 %	+5,9 %	47,90	31,30	45 (50) ▲
Instone Real Estate	GD200 SELL	A2NBX8	19,82	733,1	19,94	+19,4 %	-2,1 %	22,50	15,55	46 (38) ▼
ISRA Vision	52 W BUY	548810	44,42	973,4	35,93	+82,8 %	-0,5 %	44,98	22,25	7 (7) ►
Jenoptik		A2NB60	28,82	1.649,6	27,96	+26,5 %	+1,8 %	36,80	20,05	17 (17) ►
JOST Werke	GD200 BUY	JST400	30,35	452,2	29,30	+15,0 %	+9,2 %	36,25	23,55	28 (47) ▲
Jungheinrich Vz.	TSI SELL	621993	23,28	2.374,6	24,72	+1,9 %	-2,8 %	32,32	17,50	42 (30) ▼
Klöckner & Co		KC0100	5,86	584,5	5,63	-3,3 %	+3,4 %	7,54	4,19	19 (20) ▲
Koenig & Bauer		719350	33,24	549,3	36,94	-8,9 %	+5,2 %	48,04	28,24	53 (62) ▲
Krones		633500	62,95	1.988,8	65,60	-6,7 %	+4,6 %	88,85	47,46	32 (44) ▲
KWS Saat		707400	62,80	2.072,4	60,49	+20,8 %	+0,6 %	66,30	50,40	41 (40) ▼
Leoni		540888	12,70	414,7	15,69	-58,1 %	-6,1 %	34,70	8,08	49 (36) ▼
New Work		NWRK01	271,50	1.525,9	311,12	+15,5 %	-5,1 %	380,50	220,68	63 (54) ▼
Nordex	GD200 BUY	A0D655	12,53	1.336,7	11,88	+65,2 %	+9,7 %	15,75	7,11	21 (45) ▲
NORMA Group	GD200 BUY	A1H8BV	38,38	1.222,9	37,01	-11,1 %	+6,7 %	55,15	26,36	14 (23) ▲
Patrizia Immobilien	GD200 SELL	PAT1AG	18,19	1.679,9	18,20	+9,2 %	-1,7 %	20,64	15,78	40 (31) ▼

Umsatz in Mrd. €					KUV 2020e	Ergebnis pro Aktie in €					KGV		PEG- Ratio	Div.- rendite	MDAX Unternehmen
2017	2018	2019e	2020e	2021e		2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			
0,07	0,08	0,07	0,12	0,25	26,5	-2,41	-1,79	-2,67	-2,36	-0,72	—	—	—	—	Morphosys
0,40	0,46	0,56	0,65	0,73	9,3	0,65	0,66	0,94	1,03	1,13	56	51	3,1	1,8 %	Nemetschek
4,13	4,12	3,50	3,69	4,02	1,1	2,78	1,42	-1,15	0,16	1,05	—	251	—	2,8 %	Osram Licht
4,08	4,01	4,17	4,35	4,54	0,7	2,06	1,06	1,83	1,96	2,11	7	7	—	8,0 %	ProSiebenSat.1 Media
4,14	4,65	5,34	5,91	6,49	1,7	0,91	1,25	1,75	2,13	2,54	38	31	0,9	0,6 %	Puma
1,26	1,27	1,40	1,52	1,65	4,4	0,15	0,69	0,80	0,96	1,16	37	31	0,4	—	Qiagen
0,70	0,78	0,85	0,93	1,01	8,6	12,58	13,84	15,03	16,52	18,19	47	42	4,5	1,6 %	Rational
5,90	6,15	6,43	6,74	7,29	0,7	5,24	7,10	7,11	7,81	8,64	15	13	0,9	2,2 %	Rheinmetall
0,04	0,04	0,05	0,06	0,06	62,4	0,01	1,28	0,10	0,08	-0,26	234	292	2,9	—	Rocket Internet
6,37	6,51	6,66	6,81	6,97	1,0	4,81	4,35	4,45	4,52	4,60	10	10	—	9,0 %	RTL Group
1,40	1,57	1,79	1,96	2,19	6,4	1,67	2,56	2,55	3,16	3,67	69	56	2,4	0,4 %	Sartorius Vz.
0,47	0,53	0,63	0,70	0,76	8,0	1,03	1,53	1,53	1,91	2,05	34	27	1,2	—	Scout24
13,80	13,43	14,32	15,02	15,66	2,9	—	1,26	1,55	1,71	1,87	28	25	—	2,0 %	Siemens Healthineers
1,18	1,46	1,26	1,32	1,38	1,9	6,18	12,44	7,66	7,13	7,62	11	11	2,3	6,2 %	Siltronic
0,88	0,87	0,88	0,85	0,92	2,6	1,88	2,23	2,03	1,89	2,09	15	16	182,1	2,5 %	Software AG
3,00	3,15	3,42	3,76	3,97	3,1	2,06	2,08	2,27	2,81	3,04	38	30	2,8	1,2 %	Symrise
0,54	0,54	0,38	0,40	0,39	8,0	2,15	3,13	2,71	2,63	1,97	8	8	1,2	3,7 %	TAG Immobilien
7,30	7,32	7,37	7,37	7,42	1,1	-0,13	-0,08	-0,07	-0,04	0,00	—	—	—	10,3 %	Telefónica Deutschland
33,99	34,78	40,88	41,81	43,28	0,2	-1,15	0,01	-0,20	0,49	1,18	—	27	—	1,5 %	ThyssenKrupp
72,24	78,18	85,40	83,77	83,26	0,1	-1,79	-1,23	2,06	1,81	1,95	14	16	—	3,8 %	Uniper
4,21	5,13	5,27	5,49	5,69	1,1	3,38	0,94	2,03	2,29	2,51	14	13	—	3,2 %	United Internet
4,49	5,39	6,47	7,70	8,97	1,2	0,40	0,20	0,34	0,46	0,59	110	80	16,5	—	Zalando

Umsatz in Mio. €					KUV 2020e	Ergebnis pro Aktie in €					KGV		PEG- Ratio	Div.- rendite	SDAX Unternehmen
2017	2018	2019e	2020e	2021e		2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			
273,9	433,6	353,0	324,3	337,8	2,3	1,26	3,50	2,65	1,87	1,94	4	6	0,4	0,4 %	Adler Real Estate
128,9	154,9	147,7	148,1	149,5	10,5	8,07	8,77	6,35	1,50	1,53	6	23	—	2,1 %	ADO Properties
514,5	502,0	542,8	580,8	615,8	0,6	-0,09	0,19	0,20	0,30	0,35	37	24	—	—	ADVA Optical
230,4	268,8	270,1	291,5	319,8	3,4	0,06	0,41	0,26	0,30	0,37	34	29	0,4	—	Aixtron
184,5	205,8	233,0	250,0	263,0	2,3	3,96	4,66	5,32	5,93	6,46	21	19	1,3	4,2 %	Amadeus Fire
16.055,1	16.625,7	17.093,3	17.586,1	18.129,8	0,1	1,13	0,92	1,42	1,53	1,85	19	18	1,7	4,0 %	BayWa
724,8	720,1	718,8	754,0	807,0	1,6	1,44	2,65	2,61	2,94	3,04	14	12	0,5	3,6 %	Befesa
992,3	1.019,9	1.060,6	1.098,3	1.141,7	0,5	4,35	4,69	4,26	4,69	5,25	12	11	4,3	3,8 %	Bertrandt
4.044,2	4.152,6	4.344,2	4.546,8	4.735,3	0,3	-2,01	-0,59	1,24	2,30	2,96	25	14	—	3,2 %	Bilfinger
405,7	536,0	490,5	491,0	498,0	1,6	0,09	0,31	0,28	0,30	—	30	28	0,6	0,7 %	Borussia Dortmund
21.605,0	21.418,0	21.498,5	21.620,8	21.828,8	0,1	0,27	0,07	0,29	0,62	0,68	16	8	0,2	—	Ceconomy
599,4	653,3	692,0	721,3	739,2	0,9	4,64	5,01	5,27	5,64	5,99	17	15	2,3	2,2 %	CEWE
177,6	272,9	293,0	306,3	320,0	2,3	3,27	4,90	5,20	5,61	6,05	6	6	0,3	8,0 %	Corestate Capital
467,1	572,4	674,5	708,5	742,0	2,7	0,41	1,41	1,82	2,04	2,23	20	18	0,2	2,2 %	Dermapharm
117,6	66,7	40,3	71,7	81,6	8,1	6,01	2,23	—	—	—	—	—	—	3,7 %	Deutsche Beteiligungs AG
220,5	226,9	224,3	224,3	222,4	7,5	2,22	1,29	0,95	0,96	0,98	29	28	—	5,7 %	Deutsche Euroshop
1.479,1	1.778,8	1.836,4	1.867,6	1.947,4	0,4	1,00	0,58	0,79	0,68	0,74	7	9	—	3,4 %	Deutz
152,4	154,9	99,3	121,7	122,0	7,8	0,93	0,68	0,86	0,84	0,94	15	16	—	3,7 %	DIC Asset
2.348,5	2.655,1	—	—	—	—	1,49	—	—	—	—	—	—	—	2,7 %	DMG Mori
101,9	126,5	109,0	121,0	135,0	2,1	1,89	3,94	2,22	3,14	3,97	21	15	0,8	1,7 %	Dr. Höhle
2.572,3	2.595,0	2.702,9	2.785,4	2.880,1	0,3	5,55	1,42	1,86	3,03	4,00	30	18	—	0,4 %	Drägerwerk Vz.
2.446,0	2.230,0	2.291,8	2.356,5	2.422,4	2,5	—	1,96	2,33	2,63	2,87	13	11	—	4,7 %	DWS Group
138,6	168,7	180,0	191,0	212,0	4,4	2,78	3,12	4,34	4,98	6,25	36	32	1,5	0,8 %	Eckert & Ziegler
222,4	248,8	257,9	276,0	289,8	4,3	0,20	0,04	0,38	0,38	0,31	23	24	1,0	2,7 %	Encavis
86,5	98,0	86,1	90,0	93,4	8,6	0,22	0,24	0,22	0,25	0,26	44	39	9,6	4,7 %	Hamburger REIT
1.251,8	1.291,1	1.309,3	1.344,9	1.389,3	1,3	1,02	1,47	1,50	1,58	1,72	16	15	1,0	3,5 %	Hamburger Hafen
2.420,2	2.490,5	2.447,0	2.489,3	0,0	0,2	0,05	0,07	0,00	0,03	0,00	—	54	—	—	Heidelberger Druck
904,9	1.279,2	1.664,5	2.003,8	2.380,4	1,4	-0,67	-0,51	-0,38	0,18	0,59	—	95	—	—	HelloFresh
4.141,0	4.362,4	4.573,0	4.753,8	0,0	0,2	5,11	4,08	4,78	5,33	0,00	11	10	7,3	2,8 %	Hornbach Holding
194,9	266,0	329,9	380,9	430,7	4,6	3,10	3,47	4,48	5,72	7,01	60	47	2,1	—	Hypoport
1.640,6	1.710,8	1.744,8	1.793,0	1.835,0	0,5	3,37	2,90	3,43	3,58	3,83	11	11	5,2	4,3 %	Indus Holding
199,7	360,8	605,0	707,3	1.061,3	1,0	—	0,18	1,47	1,95	3,63	14	10	—	—	Instone Real Estate
143,0	152,5	164,8	183,0	202,0	5,3	0,94	1,06	1,17	1,30	1,46	38	34	2,9	0,4 %	ISRA Vision
747,9	834,6	860,3	893,5	937,3	1,8	1,27	1,53	1,31	1,41	1,49	22	20	5,9	1,2 %	Jenoptik
701,3	755,4	773,7	779,7	798,3	0,6	-8,41	3,59	2,81	2,87	3,10	11	11	—	3,6 %	JOST Werke
3.435,3	3.796,4	3.940,2	4.020,4	4.199,2	0,6	1,79	1,72	1,62	1,67	1,82	14	14	—	2,4 %	Jungheinrich Vz.
6.291,6	6.790,5	6.665,3	6.665,4	6.761,8	0,1	0,96	0,66	0,06	0,25	0,32	95	23	—	3,4 %	Klöckner & Co
1.217,6	1.226,0	1.278,7	1.309,8	1.362,0	0,4	4,91	3,86	3,77	4,60	5,15	9	7	—	3,0 %	Koenig & Bauer
3.691,4	3.854,0	3.968,1	4.072,7	4.235,8	0,5	5,97	4,78	2,66	4,21	5,18	24	15	—	2,7 %	Krones
1.075,2	1.068,0	1.101,8	1.190,3	1.254,5	1,7	2,96	3,02	3,04	3,42	3,58	21	18	3,7	1,1 %	KWS Saat
4.925,3	5.101,1	4.959,6	5.150,3	5.361,8	0,1	4,44	2,23	-6,67	0,64	2,70	—	20	—	—	Leoni
185,6	231,5	278,0	322,8	368,0	4,7	4,61	5,35	6,38	8,07	9,61	43	34	1,6	2,1 %	New Work
3.077,8	2.459,1	3.330,4	3.728,4	3.736,4	0,4	0,00	-0,86	-0,31	0,34	0,57	—	36	—	—	Nordex
1.017,1	1.084,1	1.106,2	1.121,2	1.153,2	1,1	3,76	2,88	2,23	2,71	3,02	17	14	—	3,1 %	NORMA Group
266,9	371,3	345,3	351,1	347,9	4,8	0,60	0,57	0,76	0,90	0,95	24	20	1,4	1,5 %	Patrizia Immobilien

SDAX Unternehmen	Signal	WKN	Kurs in €	Börsenwert in Mio. €	GD200 in €	Performance seit 01.01.19	Vorwoche	52-Wochen-Hoch in €	52-Wochen-Tief in €	TSI-Rang (Vorwoche)
Pfeiffer Vacuum		691660	157,10	1.550,2	134,04	+44,5 %	+6,2 %	163,30	106,50	8 (14) ▲
Rhön-Klinikum		704230	19,30	1.292,4	23,75	-12,5 %	+3,8 %	27,40	17,92	68 (68) ►
RIB Software	52 W BUY	A0Z2XN	23,72	1.227,5	17,23	+100,5 %	+1,7 %	24,20	8,88	6 (5) ▼
S&T	GD200 BUY	A0X9EJ	20,52	1.356,3	20,44	+30,2 %	+0,9 %	25,07	15,15	35 (34) ▼
SAF-Holland		A0MU70	7,57	343,4	9,33	-32,5 %	+6,9 %	13,50	6,10	64 (66) ▲
Salzgitter		620200	18,57	1.116,0	22,25	-27,4 %	+0,6 %	34,32	14,13	52 (52) ►
Schaeffler	52 W BUY	SHA015	9,99	6.652,0	7,18	+33,9 %	+11,0 %	10,07	5,73	3 (3) ►
SGL Carbon		723530	4,76	582,8	6,28	-21,8 %	+3,7 %	9,39	3,57	67 (67) ►
Shop Apotheke Europe		A2AR94	38,10	513,0	35,31	+1,3 %	+1,6 %	46,40	28,30	24 (21) ▼
Sixt		723132	94,20	3.924,3	90,00	+36,1 %	+3,7 %	103,40	63,85	33 (42) ▲
SMA Solar Technology	52 W BUY	A0DJ6J	31,50	1.093,1	22,95	+89,9 %	+5,6 %	32,60	14,53	4 (4) ►
Stabilus		A113Q5	55,40	1.368,4	44,70	+1,0 %	+3,9 %	66,65	35,58	5 (6) ▲
Steinhoff		A14XB9	0,06	256,4	0,09	-40,5 %	-0,2 %	0,14	0,02	69 (69) ►
Ströer		749399	72,15	4.078,4	62,65	+71,1 %	-4,2 %	75,75	40,30	30 (13) ▼
Südzucker		729700	13,01	2.656,4	13,63	+15,2 %	-0,2 %	16,20	10,85	57 (53) ▼
Takkt		744600	11,64	763,7	13,07	-12,6 %	+3,9 %	15,61	10,52	54 (58) ▲
Talanx	52 W BUY	TLX100	42,94	10.855,1	37,14	+44,1 %	+4,7 %	43,00	29,04	18 (26) ▲
TLG Immobilien		A12B8Z	26,45	2.961,4	26,18	+9,2 %	-0,6 %	28,10	22,60	43 (39) ▼
Traton		TRAT0N	25,00	12.500,0	—	—	+2,5 %	27,35	22,02	► (►) ►
Varta		A0TGJ5	103,80	4.195,8	59,17	+317,2 %	-2,8 %	109,80	24,30	1 (1) ►
Wacker Chemie		WCH888	69,04	3.600,6	73,94	-12,7 %	-3,2 %	97,92	57,86	48 (37) ▼
Wacker Neuson		WACK01	16,88	1.184,0	19,56	+4,6 %	+2,7 %	24,98	14,12	56 (60) ▲
Washtec		750750	47,40	662,5	56,66	-21,5 %	-0,3 %	74,40	41,95	61 (61) ►
Wüstenrot & Württembergische		805100	19,10	1.790,6	18,01	+19,4 %	+1,8 %	19,80	15,16	34 (35) ▲
Zooplus		511170	98,80	705,9	109,24	-16,9 %	+0,8 %	149,50	90,20	66 (65) ▼

Small Caps Unternehmen	Signal	WKN	Kurs in €	Börsenwert in Mio. €	GD200 in €	Performance seit 01.01.19	Vorwoche	52-Wochen-Hoch in €	52-Wochen-Tief in €	TSI-Rang (Vorwoche)
2G Energy		A0HL8N	36,70	162,6	34,89	+67,6 %	+3,1 %	44,50	19,15	51 (58) ▲
Adesso		A0Z23Q	47,30	292,1	50,62	+0,4 %	-0,2 %	62,00	44,60	66 (64) ▼
Akasol		A2JNWZ	33,54	203,3	40,15	-1,9 %	+3,2 %	51,90	29,60	84 (87) ▲
All for One Group		511000	45,00	224,2	46,70	-6,6 %	+0,7 %	56,20	37,10	47 (49) ▲
Allgeier		A2G563	25,50	283,9	24,17	+1,6 %	+4,5 %	32,10	18,55	27 (37) ▲
Aumann		A2DAM0	12,44	189,7	20,63	-57,6 %	-6,0 %	44,65	11,68	90 (88) ▼
Aurelius	TSI SELL	A0JK2A	37,64	1.158,2	38,90	+23,3 %	-0,7 %	44,23	28,92	48 (44) ▼
Basler		510200	53,30	559,7	45,85	+29,0 %	+14,9 %	55,40	32,70	11 (30) ▲
Bauer		516810	15,18	260,0	18,68	+24,8 %	+0,9 %	24,75	11,84	86 (86) ►
bet-at-home		A0DNAY	47,30	332,0	56,28	+8,2 %	+1,0 %	71,12	41,47	73 (74) ▲
Bijou Brigitte		522950	45,60	369,4	41,32	+36,3 %	+1,3 %	46,40	32,30	28 (26) ▼
Biofrontera		604611	5,14	230,5	6,31	+2,6 %	-1,0 %	8,13	4,68	88 (85) ▼
Biotest Vz.		522723	21,40	854,7	21,89	-8,9 %	-0,7 %	25,00	19,78	59 (57) ▼
BRAIN	GD200 SELL	520394	9,51	171,7	10,16	-11,6 %	-7,5 %	14,44	7,60	69 (46) ▼
Cenit	GD200 BUY	540710	13,35	111,7	13,23	+0,4 %	+2,7 %	16,05	10,55	38 (48) ▲
Centrotec Sustainable		540750	15,44	251,0	12,57	+35,0 %	-1,2 %	16,04	9,96	16 (13) ▼
Comdirect Bank		542800	13,38	1.889,5	10,27	+30,7 %	+0,8 %	13,68	8,85	6 (6) ►
Constantin Medien		914720	2,21	206,9	2,07	+16,3 %	+0,0 %	2,37	1,66	50 (47) ▼
CropEnergies	52 W BUY	A0LAUP	7,40	645,7	5,84	+64,3 %	+3,4 %	7,69	3,60	12 (16) ▲
Deutsche Konsum REIT		A14KRD	15,05	481,0	14,37	—	+3,4 %	17,45	9,38	58 (62) ▲
Deutsche Rohstoff		A0XYG7	13,95	70,6	16,09	-0,6 %	+0,0 %	19,90	12,40	71 (70) ▼
EDAG	TSI SELL	A143NB	11,18	279,5	12,64	-25,2 %	-5,4 %	17,35	9,50	57 (36) ▼
Einhell Germany Vz.		565493	59,00	222,7	63,04	+2,1 %	+3,1 %	80,20	44,10	56 (63) ▲
Elmos Semiconductor	TSI BUY	567710	30,05	604,1	23,46	+55,2 %	+12,3 %	32,15	16,60	7 (23) ▲
ElringKlinger		785602	7,96	504,3	5,90	+17,1 %	+8,3 %	8,36	4,29	4 (4) ►
Fabasoft		922985	22,10	243,1	18,67	+80,4 %	-2,2 %	24,20	11,20	31 (21) ▼
Ferratum		A1W9NS	9,28	201,6	10,16	+16,0 %	+7,9 %	13,32	7,16	70 (76) ▲
First Sensor		720190	34,80	357,4	26,62	+63,4 %	-3,5 %	36,35	17,35	17 (8) ▼
FrancoTyp-Postalia		FPH900	3,55	57,9	3,46	+18,3 %	+1,4 %	3,97	2,87	43 (50) ▲
Gesco		A1K020	19,14	207,5	22,82	-12,2 %	+0,8 %	28,15	17,78	74 (75) ▲
GFT Technologies	TSI BUY	580060	9,11	239,8	7,51	+36,1 %	+4,2 %	9,37	6,12	8 (12) ▲
GK Software		757142	59,80	120,8	67,85	-13,1 %	+2,0 %	88,00	53,40	72 (73) ▲
Grammer		589540	31,40	395,9	33,58	-16,7 %	-3,1 %	40,00	27,35	62 (54) ▼
H&R		A2E4T7	5,11	190,2	6,62	-16,1 %	-4,7 %	8,52	5,00	87 (80) ▼
Hawesko Holding		604270	33,40	300,0	35,55	-18,5 %	+1,8 %	44,40	31,70	64 (66) ▲
Helma Eigenheimbau	52 W BUY	A0EQ57	41,90	167,6	37,76	+23,8 %	+6,3 %	43,00	27,35	33 (45) ▲
HolidayCheck Group		549532	2,45	142,9	2,60	-7,5 %	+7,0 %	3,20	2,17	54 (69) ▲
Home 24		A14KEB	4,41	116,5	4,52	-60,5 %	-3,9 %	15,50	2,80	20 (14) ▼
Hornbach Baumarkt		608440	19,05	605,9	17,19	+11,8 %	-1,0 %	23,70	15,15	29 (22) ▼
Init		575980	21,50	215,9	17,04	+51,4 %	-1,8 %	22,60	12,00	21 (15) ▼
KSB Vz.		629203	270,00	494,1	289,37	-0,7 %	-1,5 %	350,00	252,00	67 (65) ▼
Lang & Schwarz		645632	14,38	45,2	15,88	-15,4 %	+0,7 %	23,90	11,56	61 (59) ▼
Leifheit		646450	21,65	216,5	20,98	+21,9 %	-5,5 %	24,25	16,10	41 (25) ▼

Umsatz in Mio. €					KUV 2020e	Ergebnis pro Aktie in €					KGV		PEG- Ratio	Div.- rendite	SDAX Unternehmen
2017	2018	2019e	2020e	2021e		2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			
587,0	659,7	643,4	682,1	720,7	2,3	5,46	6,98	5,84	6,58	6,08	27	24	3,7	1,6 %	Pfeiffer Vacuum
1.211,1	1.232,9	1.276,1	1.319,6	1.360,3	1,0	0,55	0,76	0,53	0,58	0,57	37	33	17,5	1,8 %	Rhön-Klinikum
108,3	136,9	212,0	254,4	296,3	4,8	0,40	0,42	0,40	0,53	0,72	60	45	4,6	0,8 %	RIB Software
882,0	990,9	1.149,2	1.319,2	1.429,2	1,0	0,43	0,70	0,73	1,00	1,31	28	20	0,6	0,8 %	S&T
1.138,9	1.300,6	1.358,5	1.351,8	1.383,0	0,3	0,82	0,92	1,07	1,17	1,32	7	6	0,5	5,9 %	SAF-Holland
8.990,2	9.278,2	9.028,5	9.132,8	9.054,3	0,1	3,52	4,80	2,13	2,20	2,73	9	8	—	3,0 %	Salzgitter
14.021,0	14.241,0	14.348,9	14.668,7	15.072,8	0,5	1,47	1,32	0,99	1,16	1,26	10	9	—	5,5 %	Schaeffler
860,1	1.047,5	1.081,3	1.134,8	1.200,4	0,5	1,12	0,34	-0,07	0,09	0,21	—	53	—	—	SGL Carbon
284,0	539,7	696,4	866,1	1.089,1	0,6	-2,25	-2,79	-2,56	-1,82	-0,95	—	—	—	—	Shop Apotheke Europe
2.602,7	2.929,5	3.281,4	3.582,9	3.881,1	1,1	4,09	9,07	4,85	5,29	5,89	19	18	2,0	2,3 %	Sixt
891,0	760,9	827,0	846,0	862,0	1,3	0,87	-5,06	-0,34	0,30	0,59	—	105	—	—	SMA Solar Technology
910,0	962,6	949,5	975,8	1.019,3	1,4	3,21	4,27	3,32	3,53	3,82	17	16	4,9	1,8 %	Stabilus
12.493,0	12.827,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Steinhoff
1.283,0	1.582,5	1.686,1	1.795,6	1.904,3	2,3	1,75	2,06	2,50	2,94	3,26	29	25	1,3	2,8 %	Ströer
6.982,9	6.754,1	6.865,4	7.140,6	0,0	0,4	1,00	-4,14	-0,87	0,79	0,00	—	16	—	1,5 %	Südzucker
1.116,1	1.181,1	1.215,0	1.244,3	1.273,2	0,6	1,47	1,34	1,25	1,32	1,35	9	9	—	7,3 %	Takkt
33.525,0	35.033,0	37.435,4	39.108,0	40.718,8	0,3	2,66	2,78	3,79	4,06	4,39	11	11	0,7	3,5 %	Talanx
293,9	298,5	249,3	289,5	291,8	10,2	3,56	2,99	4,38	2,57	1,82	6	10	—	3,4 %	TLG Immobilien
24.366,0	25.927,0	26.787,6	26.970,1	27.831,7	0,5	—	—	2,75	2,86	3,16	9	9	—	—	Traton
242,2	271,7	347,6	671,2	887,0	6,3	0,36	0,66	1,02	1,74	2,42	102	60	0,9	—	Varta
4.924,2	4.978,8	5.071,1	5.272,2	5.435,5	0,7	4,79	—	3,03	4,26	5,28	23	16	—	4,3 %	Wacker Chemie
1.533,9	1.706,5	1.859,0	1.956,1	2.052,3	0,6	1,25	2,06	1,80	1,99	2,18	9	8	0,5	4,1 %	Wacker Neuson
425,0	435,4	443,3	464,8	484,8	1,4	2,76	2,54	2,25	2,74	3,13	21	17	—	5,2 %	Washtec
5.939,8	6.369,7	5.726,7	5.673,3	5.747,7	0,3	2,74	2,29	2,64	2,46	2,57	7	8	—	3,7 %	Wüstenrot & Württembergische
1.110,6	1.341,7	1.549,7	1.771,7	1.998,7	0,4	0,27	0,29	-0,95	-0,01	0,79	—	—	—	—	Zooplus

Umsatz in Mio. €					KUV 2020e	Ergebnis pro Aktie in €					KGV		PEG- Ratio	Div.- rendite	Small Caps Unternehmen
2017	2018	2019e	2020e	2021e		2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			
189,4	209,8	229,5	255,0	268,5	0,6	1,13	1,70	2,40	2,90	3,05	15	13	0,3	1,2 %	ZG Energy
321,6	375,5	415,0	457,0	493,5	0,6	1,79	2,17	2,78	3,35	3,38	17	14	0,6	1,0 %	Adesso
14,5	21,6	61,4	138,8	213,0	1,5	—	-0,17	0,51	1,70	2,09	65	20	—	—	Akasol
300,5	332,4	353,5	382,0	414,5	0,6	2,63	2,82	2,48	3,24	3,78	18	14	1,9	2,7 %	All for One Group
581,6	687,3	799,3	871,7	914,7	0,3	0,30	0,63	1,46	2,08	2,05	18	12	0,1	2,0 %	Allgeier
210,4	290,8	257,3	247,7	241,2	0,8	0,94	1,19	0,91	0,89	0,90	14	14	—	1,6 %	Aumann
2.998,3	3.389,0	3.707,8	4.054,5	4.501,8	0,3	16,20	-1,75	5,00	2,88	2,69	8	13	—	4,0 %	Aurelius
150,2	150,0	165,0	184,0	211,3	3,0	2,25	1,76	0,97	1,45	1,87	55	37	—	1,0 %	Basler
1.667,9	1.589,1	1.590,0	1.630,3	1.658,5	0,2	0,16	1,32	1,98	2,42	2,32	8	6	0,0	1,3 %	Bauer
117,8	115,1	130,3	134,7	139,3	2,5	4,68	4,65	4,10	4,28	4,27	12	11	—	13,7 %	bet-at-home
326,6	321,6	325,0	327,0	329,0	1,1	2,75	2,74	2,50	2,51	—	18	18	—	6,6 %	Bijou Brigitte
12,0	21,1	36,2	56,7	—	4,1	-0,42	-0,20	-0,23	0,11	—	—	49	—	—	Biofrontera
378,1	400,3	—	—	—	—	-0,09	4,58	—	—	—	—	—	—	0,2 %	Biotest Vz.
26,4	29,1	36,1	39,3	46,0	4,4	-0,58	-0,45	-0,46	-0,38	-0,07	—	—	—	—	BRAIN
151,7	170,0	175,0	180,0	185,0	0,6	1,07	0,73	0,73	0,75	0,87	18	18	—	4,5 %	Cenit
594,2	614,7	632,0	648,5	668,0	0,4	1,13	0,74	1,20	1,33	1,49	13	12	2,1	1,9 %	Centrotec Sustainable
365,5	399,2	408,5	366,5	378,7	5,2	0,51	0,36	1,06	0,42	0,43	13	32	—	1,9 %	Comdirect Bank
263,8	119,1	120,5	127,0	137,0	1,6	0,30	-0,05	0,00	0,02	0,03	—	111	—	—	Constantin Medien
882,0	778,6	828,3	887,7	900,0	0,7	0,58	0,24	0,40	0,47	—	19	16	—	2,0 %	CropEnergies
19,3	28,7	38,4	49,9	65,5	9,6	1,66	1,15	1,75	1,95	2,22	9	8	1,4	1,3 %	Deutsche Konsum REIT
53,7	109,1	77,7	95,5	—	0,7	1,09	2,74	2,67	1,89	—	5	7	0,4	5,0 %	Deutsche Rohstoff
724,7	788,3	792,4	820,4	850,0	0,3	0,62	1,02	0,49	0,98	1,08	23	11	0,7	6,7 %	EDAG
553,4	577,9	605,0	635,0	668,0	0,4	5,63	6,90	6,20	6,70	7,09	10	9	1,5	2,4 %	Einhell Germany Vz.
250,4	277,6	299,2	320,7	334,5	1,9	1,26	1,79	1,63	1,78	1,97	18	17	1,4	1,7 %	Elmos Semiconductor
1.664,0	1.699,0	1.736,3	1.797,0	1.851,1	0,3	1,10	0,69	0,39	0,61	0,74	21	13	—	—	ElingKlinger
32,0	40,3	44,0	49,0	54,0	5,0	0,37	0,55	0,50	0,53	0,59	44	42	3,3	2,3 %	Fabasoft
221,6	262,1	303,0	346,3	377,7	0,6	0,93	0,89	1,25	1,55	1,88	7	6	0,3	1,9 %	Ferratum
147,5	155,1	—	—	—	—	0,40	0,72	—	—	—	—	—	—	0,6 %	First Sensor
206,3	204,2	217,8	233,2	236,3	0,2	0,29	0,06	0,29	0,64	0,62	12	6	0,2	0,8 %	Francotyp-Postalia
547,2	574,5	599,3	614,0	621,0	0,3	1,49	2,46	2,01	2,55	—	10	8	0,4	4,7 %	Gesco
418,8	412,8	421,4	434,4	452,3	0,6	0,60	0,76	0,50	0,63	0,75	18	14	8,0	3,3 %	GFT Technologies
90,5	106,2	118,0	136,0	146,0	0,9	2,05	0,48	2,00	6,87	4,74	30	9	0,2	—	GK Software
1.786,5	1.861,3	2.119,6	2.171,2	2.241,8	0,2	2,67	1,90	4,22	4,77	5,17	7	7	0,3	2,4 %	Grammer
1.025,1	1.114,1	1.114,3	1.145,3	1.181,0	0,2	0,88	0,59	0,47	0,49	0,59	11	10	—	—	H&R
507,0	524,3	566,0	582,8	598,3	0,5	2,06	2,45	2,02	2,18	2,35	17	15	8,0	3,9 %	Hawesko Holding
267,4	253,3	292,0	321,0	346,5	0,5	3,25	3,62	4,35	4,84	5,72	10	9	0,6	3,1 %	Helma Eigenheimbau
121,6	138,9	150,0	164,7	175,3	0,9	-0,10	0,03	0,02	0,08	0,12	111	30	—	1,6 %	HolidayCheck Group
275,7	312,7	371,5	441,8	497,5	0,3	—	-3,22	-2,50	-1,30	-1,16	—	—	—	—	Home 24
3.890,7	4.095,5	4.303,0	4.506,0	4.676,5	0,1	1,84	1,29	1,26	1,56	1,91	15	12	—	3,6 %	Hornbach Baumarkt
130,6	135,7	158,7	175,0	188,0	1,2	0,37	0,24	1,06	1,05	1,28	20	20	0,5	0,6 %	Init
2.205,0	2.245,9	2.374,0	2.445,7	2.512,5	0,2	—	—	19,43	30,78	32,65	14	9	—	1,3 %	KSB Vz.
—	—	—	—	—	—	2,50	0,09	—	—	—	—	—	—	7,0 %	Lang & Schwarz
236,8	234,2	240,7	248,0	256,0	0,9	1,35	0,88	0,63	0,80	0,95	34	27	—	4,8 %	Leifheit

Small Caps		Signal	WKN	Kurs in €	Börsenwert in Mio. €	GD200 in €	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
Unternehmen							01.01.19	Vorwoche	Hoch in €	Tief in €	
Lotto24			LTT024	15,20	367,2	13,81	+20,6 %	-0,3 %	17,00	11,30	37 (33) ▼
LPKF Laser & Electronics	52 W BUY		645000	13,95	341,7	8,74	+152,7 %	+0,0 %	15,40	5,10	2 (1) ▼
Manz			A0JQ5U	17,20	133,2	22,00	-17,1 %	-7,2 %	30,00	15,00	82 (72) ▼
MAX Automation			A2DA58	4,76	140,2	4,49	-0,8 %	-1,7 %	5,90	3,09	23 (20) ▼
MBB	TSI SELL		A0ETBQ	64,00	380,2	69,46	-10,1 %	-3,0 %	91,00	55,90	55 (40) ▼
Medigene			A1X3W0	5,76	141,4	7,46	-22,0 %	-0,6 %	10,85	5,32	79 (78) ▼
Mensch und Maschine			658080	37,00	617,3	32,03	+45,7 %	-0,8 %	37,90	23,00	24 (19) ▼
MLP			656990	4,61	503,5	4,47	+4,7 %	-1,3 %	5,15	3,86	45 (42) ▼
Mühlbauer			662720	36,90	542,4	40,10	-3,7 %	-0,8 %	43,90	30,80	68 (67) ▼
Nabaltec			A0KPPR	28,50	250,8	32,27	+31,3 %	+1,4 %	37,10	21,00	76 (79) ▲
Nanogate			A0JKHC	15,80	84,8	22,91	-33,1 %	+11,7 %	33,40	11,70	85 (90) ▲
Nexus	52 W BUY		522090	34,20	538,7	28,60	+39,6 %	+4,9 %	35,70	21,20	25 (28) ▲
OHB	52 W BUY		593612	38,60	674,3	33,34	+24,9 %	+2,1 %	40,00	28,20	19 (24) ▲
Pantaflix			A12UPJ	1,78	24,9	2,24	+29,3 %	-6,0 %	38,40	1,12	78 (71) ▼
Paragon			555869	14,14	64,0	20,09	-19,1 %	+7,6 %	40,10	9,00	81 (89) ▲
PNE			A0JBPG	3,99	305,3	2,88	+64,0 %	+0,0 %	4,11	2,10	10 (7) ▼
Progress-Werk Oberkirch			696800	25,50	79,7	25,85	+5,2 %	+4,5 %	31,17	21,80	49 (61) ▲
PSI			A0Z1JH	19,05	299,0	17,39	+21,7 %	-0,3 %	19,50	14,95	35 (31) ▼
QSC			513700	1,24	154,2	1,32	-2,1 %	+0,6 %	1,80	1,15	65 (68) ▲
R. Stahl	52 W BUY		A1PHBB	26,80	172,6	24,94	+25,2 %	+1,5 %	27,60	18,90	42 (43) ▲
Schaltbau			A2NBTL	32,20	285,0	26,59	+59,4 %	+1,9 %	33,30	17,10	18 (18) ►
Serviceware	TSI SELL		A2G8X3	15,81	166,0	16,06	-1,9 %	-1,8 %	24,00	12,98	53 (39) ▼
SHW	GD200 BUY		A1JBPV	19,45	125,2	19,41	-1,5 %	+1,0 %	23,40	17,55	46 (51) ▲
Singulus			A1681X	5,06	45,0	7,56	-44,7 %	-3,8 %	12,86	3,89	89 (83) ▼
Sixt Leasing			A0DPRE	11,14	229,6	11,53	-2,3 %	-0,5 %	14,18	9,21	52 (56) ▲
SLM Solutions			A11133	15,16	299,8	11,11	+68,4 %	-5,8 %	16,76	5,63	13 (5) ▼
SNP	52 W BUY		720370	42,85	282,9	26,19	+163,9 %	+10,4 %	44,00	14,92	1 (2) ▲
Softing	52 W BUY		517800	8,68	79,0	7,56	+33,5 %	+11,3 %	8,98	6,02	22 (41) ▲
Steico			A0LR93	25,40	357,7	23,36	+29,6 %	+1,2 %	26,50	18,92	36 (29) ▼
Stemmer Imaging			A2G9MZ	26,20	170,3	27,60	-30,0 %	-3,3 %	42,28	20,60	63 (53) ▼
Sto Vz.	52 W BUY		727413	105,00	720,1	91,99	+33,2 %	+3,3 %	106,20	75,19	26 (27) ▲
Stratec Biomedical			STRA55	67,00	805,1	62,50	+33,2 %	-1,5 %	77,60	48,85	40 (35) ▼
Surteco			517690	19,52	302,7	23,90	-12,5 %	-2,6 %	27,50	19,40	80 (77) ▼
SÜSS Microtec			A1K023	11,32	216,4	9,47	+30,1 %	+3,1 %	12,88	7,30	9 (9) ►
Technotrans			A0XYGA	18,48	127,7	22,90	-24,6 %	+6,9 %	32,90	15,12	75 (82) ▲
Tele Columbus			TCAG17	2,42	309,2	1,82	-16,4 %	-1,5 %	4,13	1,24	5 (3) ▼
Tom Tailor			A0STST	1,95	82,5	1,97	-11,4 %	+10,7 %	3,11	0,75	32 (55) ▲
USU Software			A0BVU2	17,95	188,9	16,51	+14,0 %	-1,1 %	20,90	13,05	39 (34) ▼
Vapiano			A0WMNK	4,15	108,0	5,24	-29,1 %	+4,0 %	7,95	3,52	83 (84) ▲
va-Q-tec	TSI BUY		663668	12,70	166,2	8,01	+145,2 %	+21,5 %	13,00	4,70	3 (10) ▲
Vectron Systems			A0KEXC	13,70	99,6	10,61	+61,0 %	+0,4 %	15,60	6,88	14 (11) ▼
Verbio			A0JL9W	9,61	605,4	7,74	+44,0 %	+2,2 %	9,90	5,94	15 (17) ▲
VIB Vermögen			A2YPDD	28,45	784,6	25,56	+34,2 %	+0,9 %	29,60	20,20	34 (32) ▼
Villeroy & Boch Vz.			765723	14,65	411,5	13,93	+13,7 %	+5,0 %	17,10	11,45	30 (38) ▲
Viscom			784686	9,75	87,9	12,92	-27,5 %	+2,0 %	18,65	8,34	77 (81) ▲
Vita 34			A0BL84	12,80	53,1	12,92	+17,4 %	+5,3 %	14,80	10,10	44 (60) ▲
Vossloh			766710	35,15	617,4	37,24	-17,2 %	-2,8 %	47,40	30,90	60 (52) ▼

ATX		Signal	WKN	Kurs in €	Börsenwert in Mrd. €	GD200 in €	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
Unternehmen							01.01.19	Vorwoche	Hoch in €	Tief in €	
Andritz			632305	42,18	4,39	36,97	+5,1 %	+0,2 %	45,50	29,80	1 (1) ►
AT&S			922230	16,87	0,66	15,77	+9,5 %	-4,0 %	20,00	13,10	5 (3) ▼
BAWAG			A2DYJN	38,42	3,84	37,82	+13,0 %	+0,5 %	42,91	31,78	13 (14) ▲
CA Immobilien	TSI SELL		876520	34,05	3,36	32,26	+23,3 %	-4,1 %	35,70	27,36	14 (6) ▼
Do & Co			915210	85,50	0,83	80,10	+5,8 %	+3,3 %	91,50	68,20	16 (18) ▲
Erste Group Bank			909943	33,99	14,61	32,22	+22,1 %	+0,9 %	35,66	26,38	7 (8) ▲
FACC			A1147K	12,23	0,56	12,33	-7,6 %	+0,1 %	16,52	9,06	9 (9) ►
Immofinanz	TSI SELL		A2JN9W	24,50	2,75	23,72	+21,7 %	-5,4 %	26,40	19,51	17 (10) ▼
Lenzing	GD200 SELL		852927	90,65	2,41	92,19	+16,4 %	-4,3 %	103,50	75,82	18 (16) ▼
OMV			874341	54,16	17,73	46,38	+41,6 %	-0,2 %	55,18	37,27	2 (2) ►
Österreichische Post			A0JML5	34,25	2,31	32,79	+14,1 %	+1,9 %	38,75	29,05	8 (12) ▲
Raiffeisen Bank			A0D9SU	23,22	7,64	21,44	+4,6 %	+1,7 %	27,19	18,10	4 (7) ▲
S Immo			902388	21,75	1,46	19,51	+49,6 %	-2,5 %	22,80	13,92	10 (5) ▼
Schoeller-Bleckmann			907391	54,10	0,87	67,26	-5,7 %	-1,1 %	89,90	50,40	20 (20) ►
Telekom Austria			588811	7,04	4,68	6,73	+9,3 %	+1,1 %	7,54	5,72	15 (17) ▲
Uniq Insurance			928900	8,84	2,73	8,51	+12,4 %	+2,0 %	9,58	7,69	12 (15) ▲
Verbund	GD200 SELL		877738	45,00	15,63	47,17	+20,8 %	-4,8 %	55,95	34,80	19 (19) ►
Vienna Insurance			A0ET17	24,80	3,17	23,12	+22,3 %	+0,8 %	25,40	19,86	11 (13) ▲
Voestalpine	GD200 BUY		897200	25,15	4,49	24,74	-3,6 %	+2,0 %	31,45	19,02	6 (11) ▲
Wienerberger	52 W BUY		852894	24,58	2,86	21,08	+36,6 %	+0,1 %	25,20	17,40	3 (4) ▲

Umsatz in Mio. €					KUV 2020e	Ergebnis pro Aktie in €					KGV		PEG- Ratio	Div.- rendite	Small Caps Unternehmen
2017	2018	2019e	2020e	2021e		2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			
25,2	38,3	40,1	45,1	—	8,1	0,10	0,32	0,40	0,48	—	38	32	0,5	—	Lotto24
102,1	120,0	133,8	142,8	154,8	2,4	0,05	0,33	0,43	0,57	0,68	32	24	0,2	1,4 %	LPKF Laser & Electronics
266,1	296,9	283,0	342,3	385,0	0,4	-0,41	-1,00	0,18	2,09	2,78	97	8	—	—	Manz
250,8	277,4	296,0	319,0	366,0	0,4	0,50	-1,05	—	0,48	0,53	—	10	—	—	MAX Automation
403,1	506,6	505,3	536,3	624,5	0,7	0,71	2,34	2,32	2,95	3,71	28	22	0,4	1,1 %	MBB
7,7	7,6	9,1	15,0	10,4	9,4	-0,74	-0,72	-1,15	-1,79	-1,12	—	—	—	—	Medigene
160,9	185,4	230,0	254,2	280,8	2,4	0,53	0,71	0,94	1,05	1,25	39	35	1,4	2,2 %	Mensch und Maschine
628,4	670,1	688,7	708,3	725,0	0,7	0,25	0,32	0,33	0,34	0,36	14	13	1,2	4,3 %	MLP
266,4	275,3	—	—	—	—	1,91	3,07	—	—	—	—	—	—	4,1 %	Mühlbauer
168,6	176,7	199,0	215,0	231,5	1,2	1,39	1,17	1,84	2,09	2,21	16	14	0,9	0,7 %	Nabaltec
186,2	239,2	255,5	281,7	288,0	0,3	0,64	0,29	-0,92	0,70	1,37	—	23	—	0,7 %	Nanogate
119,1	136,5	148,8	160,3	171,0	3,4	0,63	0,69	0,80	0,96	1,14	43	36	2,4	0,5 %	Nexus
825,9	976,6	1.036,2	1.101,5	1.160,0	0,6	1,34	1,44	1,72	1,94	2,20	22	20	1,5	1,2 %	OHB
28,1	35,1	41,4	46,1	52,8	0,5	-0,02	-0,63	-0,15	-0,08	0,01	—	—	—	—	Pantaflix
124,8	187,4	228,8	265,4	284,3	0,2	-0,15	0,52	1,79	2,53	2,06	8	6	—	1,8 %	Paragon
114,1	91,4	123,5	251,0	135,0	1,2	0,22	-0,01	0,07	0,87	0,18	57	5	—	1,0 %	PNE
461,0	485,0	482,8	500,5	514,5	0,2	3,22	2,13	2,35	3,39	4,40	11	8	4,3	5,3 %	Progress-Werk Oberkirch
186,1	199,2	219,5	234,7	244,5	1,3	0,61	0,68	0,80	0,98	1,11	24	19	1,1	1,3 %	PSI
357,9	366,8	237,8	150,8	162,8	1,0	0,04	0,03	0,67	-0,19	-0,15	2	—	—	2,4 %	QSC
268,5	280,1	285,5	298,5	—	0,6	-3,28	-1,10	0,53	0,95	—	51	28	—	—	R. Stahl
516,5	518,3	499,7	520,3	533,5	0,5	-7,60	-1,93	1,13	1,57	2,16	28	21	—	—	Schalbau
44,3	55,2	66,3	78,2	99,0	2,1	—	-0,15	0,25	0,36	0,72	63	44	—	—	Serviceware
400,6	420,9	450,0	504,5	525,0	0,2	1,58	0,49	1,33	2,08	2,06	15	9	1,0	0,2 %	SHW
90,0	125,9	127,0	190,0	192,0	0,2	-0,39	0,09	-0,26	0,58	1,39	—	9	—	—	Singulus
744,0	805,8	845,0	881,4	951,8	0,3	1,01	1,07	1,06	1,18	1,37	11	9	1,8	4,3 %	Sixt Leasing
82,5	71,7	89,3	107,4	131,8	2,8	-0,21	-0,74	-0,50	-0,13	-0,09	—	—	—	—	SLM Solutions
122,3	131,0	146,2	157,4	175,9	1,8	-0,46	-0,26	0,60	1,20	1,50	71	36	—	—	SNP
78,7	83,9	91,0	98,0	107,0	0,8	0,10	0,38	0,29	0,45	0,61	30	19	0,3	1,5 %	Softing
230,3	252,0	287,0	315,0	343,0	1,1	1,08	1,15	1,65	1,81	1,97	15	14	0,8	1,0 %	Steico
88,3	100,6	109,0	136,0	150,7	1,3	—	0,45	0,87	1,59	1,99	30	16	—	1,9 %	Stemmer Imaging
1.277,4	1.332,4	1.385,0	1.413,0	1.468,0	0,5	8,64	8,35	9,08	9,99	10,71	12	11	2,1	3,9 %	Sto Vz.
209,8	187,8	219,9	243,4	273,5	3,3	2,16	0,75	1,35	1,90	2,42	50	35	—	1,3 %	Stratec Biomedical
689,7	699,0	691,0	689,0	700,0	0,4	1,69	1,20	1,59	1,93	2,02	12	10	2,2	2,8 %	Surteco
166,5	203,9	205,0	220,1	250,3	1,0	0,35	0,25	0,30	0,60	1,05	38	19	1,0	—	SÜSS Microtec
205,1	216,3	218,6	230,6	241,3	0,6	1,76	1,79	1,36	1,74	2,05	14	11	—	4,8 %	Technotrans
495,8	494,4	503,8	513,5	520,8	0,6	-0,15	-1,28	-0,06	0,03	0,17	—	81	—	—	Tele Columbus
—	—	725,5	747,0	—	0,1	0,37	—	-0,20	0,28	—	—	7	—	—	Tom Tailor
84,4	90,5	100,0	111,5	116,0	1,7	0,32	0,09	0,30	0,60	0,85	60	30	1,3	2,2 %	USU Software
324,7	371,5	415,8	420,0	441,7	0,3	-1,25	-3,83	-1,00	-0,47	-0,48	—	—	—	—	Vapiano
46,9	50,7	63,5	74,4	86,5	2,2	-0,07	-0,59	-0,17	0,09	0,36	—	149	—	—	va-Q-tec
32,4	24,8	31,2	50,9	50,9	2,0	0,16	-0,59	-0,05	0,72	0,68	—	19	—	—	Vectron Systems
726,4	685,9	779,3	750,0	—	0,8	0,82	0,24	0,84	0,65	—	11	15	—	2,1 %	Verbio
83,9	88,2	91,5	98,2	104,2	8,0	1,87	2,09	2,35	2,63	2,73	12	11	0,9	2,3 %	VIB Vermögen
836,5	853,1	835,0	868,0	900,0	0,5	1,11	1,25	1,27	1,42	1,50	12	10	—	4,2 %	Villeroy & Boch Vz.
88,5	93,6	91,0	98,0	110,0	0,9	1,02	0,88	0,47	0,56	0,78	21	17	—	4,6 %	Viscom
19,2	20,4	22,0	25,7	28,8	2,1	-0,09	0,20	0,54	0,80	1,03	24	16	—	1,3 %	Vita 34
918,3	865,0	935,8	1.023,4	1.063,3	0,6	-0,50	1,14	0,33	2,16	2,45	107	16	—	3,1 %	Vossloh

Umsatz in Mrd. €					KUV 2020e	Ergebnis pro Aktie in €					KGV		PEG- Ratio	Div.- rendite	ATX Unternehmen
2017	2018	2019e	2020e	2021e		2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			
5,89	6,03	6,65	6,89	6,92	0,6	2,58	2,20	1,69	2,91	3,16	25	15	3,6	4,0 %	Andritz
0,99	1,03	1,05	1,16	1,27	0,6	1,38	2,08	1,55	1,99	1,77	11	8	0,7	3,6 %	AT&S
1,69	1,61	1,22	1,24	1,24	3,1	4,67	4,37	4,60	4,94	5,07	8	8	—	5,8 %	BAWAG
0,30	0,31	0,24	0,31	0,35	10,9	2,52	3,21	2,75	2,98	2,95	12	11	2,0	2,9 %	CA Immobilien
0,86	0,85	0,93	1,26	1,32	0,7	2,50	2,71	2,97	5,10	5,68	29	17	0,6	1,0 %	Do & Co
8,56	9,74	7,20	7,48	7,66	2,0	3,06	4,20	3,57	3,56	3,59	10	10	1,9	4,1 %	Erste Group Bank
0,75	0,78	0,82	0,86	0,95	0,6	0,87	0,66	0,65	0,96	1,14	19	13	4,1	1,2 %	FACC
0,36	0,37	0,36	0,34	0,35	8,0	-5,10	1,80	2,03	1,62	1,74	12	15	—	4,3 %	Immofinanz
2,26	2,18	2,17	2,21	2,25	1,1	10,47	5,61	5,82	5,86	6,05	16	15	—	3,3 %	Lenzing
20,22	22,93	24,30	24,62	24,53	0,7	1,33	4,40	5,55	5,90	6,08	10	9	0,1	3,4 %	OMV
1,94	1,96	2,01	2,04	2,07	1,1	2,45	2,13	2,27	2,17	2,25	15	16	—	6,3 %	Österreichische Post
6,48	6,99	5,22	5,49	5,70	1,4	3,39	3,86	3,45	3,56	3,63	7	7	4,2	5,5 %	Raiffeisen Bank
0,19	0,19	0,21	0,22	0,23	6,7	1,97	3,08	3,40	1,89	1,80	6	11	—	3,2 %	S Immo
0,32	0,42	0,48	0,51	0,54	1,7	-3,41	2,59	2,78	3,83	4,58	19	14	—	2,2 %	Schoeller-Bleckmann
4,38	4,44	4,51	4,56	4,62	1,0	0,48	0,37	0,62	0,87	0,96	11	8	0,4	3,0 %	Telekom Austria
5,23	5,32	4,86	5,00	5,15	0,5	0,53	0,79	0,70	0,75	0,79	13	12	0,9	6,2 %	Uniq Insurance
2,91	2,85	3,40	3,78	3,93	4,1	0,87	1,25	1,66	2,14	2,27	27	21	0,6	1,4 %	Verbund
9,61	9,86	10,00	10,28	10,57	0,3	2,23	2,10	2,45	2,60	2,77	10	10	1,8	4,4 %	Vienna Insurance
12,90	13,56	13,33	13,60	13,79	0,3	4,40	2,31	1,31	2,01	2,37	19	12	—	5,2 %	Voestalpine
3,12	3,31	3,47	3,57	3,65	0,8	1,05	1,15	1,99	2,26	2,37	12	11	0,4	2,4 %	Wienerberger

SMI Unternehmen	Signal	WKN	Kurs in CHF	Börsenwert in Mrd. CHF	GD200 in CHF	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
						01.01.19	Vorwoche	Hoch in CHF	Tief in CHF	
ABB	TSI BUY	919730	21,71	47,07	19,31	+16,1 %	+2,0 %	21,73	17,25	1 (3) ▲
Adecco	52 W BUY	922031	60,60	9,90	54,96	+31,9 %	+1,5 %	60,66	42,43	4 (7) ▲
Alcon		A2PDXE	58,31	28,50	—	—	+0,2 %	63,85	53,82	— (-) ►
Credit Suisse		876800	13,05	33,36	12,07	+23,2 %	+0,5 %	13,87	10,16	5 (4) ▼
Geberit		A0MQWG	515,60	19,10	444,38	+34,9 %	+0,8 %	520,80	353,20	3 (2) ▼
Givaudan		938427	2.859,00	26,40	2.648,93	+25,6 %	-0,3 %	2.913,00	2.224,00	12 (11) ▼
LafargeHolcim		869898	52,12	32,10	49,11	+33,7 %	+0,3 %	52,40	37,65	8 (8) ►
Lonza		928619	329,30	24,52	321,68	+30,4 %	-6,3 %	364,00	242,93	18 (12) ▼
Nestlé		A0Q4DC	103,78	308,85	100,33	+30,1 %	+0,0 %	113,20	77,74	17 (18) ▲
Novartis		904278	88,80	224,43	85,29	+19,5 %	+2,6 %	94,40	71,69	15 (19) ▲
Richemont	GD200 SELL	A1W5CV	72,56	41,66	75,70	+15,2 %	-8,3 %	87,44	60,44	19 (17) ▼
Roche	52 W BUY	855167	298,10	256,73	274,40	+22,5 %	+1,4 %	299,08	233,60	9 (10) ▲
SGS		870264	2.539,00	19,21	2.501,13	+14,9 %	-0,9 %	2.697,00	2.151,00	14 (16) ▲
Sika		A2JNV8	171,85	24,37	148,80	+37,9 %	-0,8 %	175,00	116,80	2 (1) ▼
Swatch Group	GD200 SELL	865126	273,50	14,01	279,72	-4,6 %	-3,9 %	329,10	221,50	16 (14) ▼
Swiss Life	TSI SELL	778237	500,80	16,82	463,94	+33,0 %	-0,9 %	508,40	363,43	11 (9) ▼
Swiss Re	52 W BUY	A1H81M	106,35	34,82	98,78	+18,0 %	+2,6 %	107,60	86,92	10 (15) ▲
Swisscom		916234	515,60	26,71	483,41	+9,8 %	+1,0 %	519,80	441,10	13 (13) ►
UBS		A12DFH	12,31	47,49	11,82	+6,0 %	+0,2 %	13,22	9,86	7 (6) ▼
Zurich Insurance		579919	389,50	58,27	345,23	+32,9 %	+0,8 %	394,00	282,40	6 (5) ▼

Europa Unternehmen	Signal	WKN	Kurs in €	Börsenwert in Mrd. €	GD200 in €	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
						01.01.19	Vorwoche	Hoch in €	Tief in €	
ACS		A0CBA2	35,61	11,21	37,03	+5,3 %	-3,1 %	40,97	31,40	98 (78) ▼
Adyen		A2JNF4	638,20	19,08	664,38	+34,3 %	-0,1 %	746,20	410,00	99 (99) ►
Ahold	52 W BUY	A2ANT0	24,31	26,75	21,78	+10,1 %	+5,1 %	24,50	19,36	21 (45) ▲
Air France-KLM		855111	10,30	4,41	9,70	+8,6 %	+3,3 %	12,73	7,46	40 (61) ▲
Air Liquide		850133	118,60	56,10	108,90	+20,3 %	-0,8 %	120,15	92,59	56 (48) ▼
Akzo Nobel	52 W BUY	A2PB32	87,53	18,44	80,56	+30,6 %	+3,5 %	87,73	64,75	42 (68) ▲
Alstom		A0F7BK	37,79	8,48	38,93	+23,1 %	-1,3 %	40,16	29,08	81 (71) ▼
Amadeus IT	GD200 BUY	A1CXN0	71,08	30,65	68,36	+16,8 %	+6,1 %	74,94	58,06	61 (95) ▲
Anglo American	TSI SELL	A0MUKL	23,64	29,85	23,20	+15,9 %	-2,9 %	26,78	17,86	70 (50) ▼
Anheuser-Busch Inbev		A2ASUV	71,89	145,16	78,38	+24,6 %	+0,5 %	92,71	56,32	115 (115) ►
ArcelorMittal		A2DRTZ	15,58	15,92	15,85	-14,1 %	+4,6 %	22,22	11,20	36 (63) ▲
ASML		A1J4U4	243,60	103,69	191,31	+77,6 %	-1,2 %	247,25	130,12	9 (7) ▼
Astrazeneca		886455	84,93	111,42	76,18	+23,9 %	-1,2 %	89,26	62,01	48 (36) ▼
AXA	52 W BUY	855705	25,31	61,15	22,64	+34,2 %	+4,5 %	25,43	18,40	27 (49) ▲
BAE Systems		866131	6,66	21,36	6,01	+24,3 %	-0,4 %	6,90	5,13	44 (39) ▼
Banco Santander		858872	3,70	61,50	3,99	-6,9 %	-2,2 %	4,68	3,39	104 (98) ▼
Barclays		850403	2,02	34,83	1,82	+14,8 %	+2,1 %	2,06	1,57	20 (27) ▲
BAT	GD200 BUY	916018	34,18	78,39	34,12	+17,1 %	+4,9 %	37,61	27,28	82 (104) ▲
BBVA	GD200 SELL	875773	4,92	32,78	4,94	+6,1 %	-0,8 %	5,68	4,19	69 (70) ▲
BHP Group		A2N9WV	19,80	109,19	21,10	+7,8 %	-3,9 %	24,26	16,54	108 (97) ▼
BNP Paribas		887771	50,87	63,58	43,59	+28,9 %	+3,6 %	51,34	38,14	11 (11) ►
BP		850517	5,98	121,40	6,20	+3,2 %	-0,9 %	6,81	5,60	94 (92) ▼
BT Group	TSI SELL	794796	2,30	22,73	2,35	-17,3 %	-2,8 %	3,13	1,84	68 (53) ▼
Burberry Group		691197	24,34	9,96	23,22	+20,1 %	+0,8 %	27,57	18,89	73 (74) ▲
Capgemini		869858	105,35	17,62	106,59	+21,4 %	+1,5 %	118,00	79,80	97 (101) ▲
Carlsberg		861061	128,08	19,36	120,28	+38,2 %	+0,7 %	138,25	91,73	77 (79) ▲
Carrefour		852362	15,40	12,43	16,71	+3,3 %	-2,9 %	18,18	14,25	110 (102) ▼
CRH		864684	33,39	26,42	29,31	+44,5 %	-0,3 %	33,71	21,71	26 (18) ▼
Danone		851194	74,08	50,83	73,47	+20,4 %	+0,8 %	82,38	59,72	101 (103) ▲
Dassault Aviation		852361	1.271,00	10,61	1.279,53	+5,0 %	+1,5 %	1.488,00	1.103,00	79 (89) ▲
Diageo		851247	35,72	83,91	37,87	+9,5 %	-1,3 %	42,42	31,39	112 (110) ▼
easyJet		A1JTC1	15,25	6,06	12,72	+18,2 %	-1,1 %	15,96	9,81	5 (4) ▼
Electrolux		853138	24,28	7,50	21,89	+39,0 %	+1,8 %	25,01	17,00	28 (32) ▲
Enel	52 W BUY	928624	6,98	70,99	6,05	+38,4 %	+1,1 %	7,01	4,42	33 (35) ▲
Engie	TSI SELL	A0ER6Q	14,25	34,70	13,72	+17,1 %	-3,2 %	15,24	11,58	75 (51) ▼
Eni		897791	14,25	51,80	14,45	+3,7 %	+0,4 %	16,06	12,92	80 (81) ▲
Equinor		675213	17,70	59,11	17,48	-2,6 %	+0,5 %	20,86	14,30	54 (55) ▲
Ericsson	GD200 BUY	850001	8,21	27,35	8,01	+12,8 %	+3,0 %	9,03	6,81	62 (80) ▲
EssilorLuxottica		863195	135,30	59,06	116,63	+22,5 %	-0,3 %	138,20	95,50	34 (25) ▼
Euronext	TSI SELL	A115MJ	70,55	4,94	64,69	+40,3 %	-5,2 %	75,95	46,40	72 (34) ▼
Eutelsat		A0HGPT	16,66	3,88	16,74	-3,2 %	-0,1 %	19,24	14,80	92 (93) ▲
Ferrari		A2ACKK	149,65	27,85	132,26	+72,4 %	-0,1 %	155,15	84,08	39 (37) ▼
Ferrovial		A0DKZZ	26,11	19,74	23,05	+47,6 %	-2,8 %	27,18	17,17	45 (24) ▼
Fiat Chrysler		A12CBU	14,68	22,86	12,64	+28,3 %	+1,6 %	14,78	10,93	7 (8) ▲
Fortum		916660	21,53	19,12	20,05	+12,7 %	+0,2 %	22,12	17,97	57 (58) ▲
Genmab	52 W BUY	565131	199,61	12,98	164,15	+39,7 %	+2,4 %	202,89	120,13	14 (13) ▼
GlaxoSmithKline		940561	20,21	100,81	18,83	+16,1 %	+0,1 %	20,97	16,45	60 (56) ▼
Glencore		A1JAGV	2,86	38,34	3,18	-10,8 %	-5,3 %	3,79	2,47	95 (66) ▼

Umsatz in Mrd. CHF					KUV 2020e	Ergebnis pro Aktie in CHF					KGV		PEG- Ratio	Div.- rendite	SMI Unternehmen
2017	2018	2019e	2020e	2021e		2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			
24,81	27,07	28,18	28,39	28,94	1,7	1,01	1,00	0,62	1,52	1,22	35	14	1,0	3,8 %	ABB
26,30	27,57	25,75	25,69	26,00	0,4	5,18	3,20	4,19	4,57	4,64	14	13	—	4,1 %	Adecco
6,69	7,00	7,41	7,72	8,04	3,7	—	—	0,36	1,08	0,43	160	54	—	0,5 %	Alcon
20,67	20,69	21,24	21,99	22,46	1,5	-0,41	0,78	1,27	1,52	1,67	10	9	—	2,3 %	Credit Suisse
2,91	3,08	3,09	3,17	3,29	6,0	14,31	16,39	18,04	18,42	19,39	29	28	3,2	2,3 %	Geberit
5,05	5,53	6,23	6,65	6,95	4,0	77,54	71,36	78,61	91,18	98,58	36	31	5,7	2,2 %	Givaudan
27,02	27,47	26,81	27,02	28,02	1,2	-2,78	2,52	3,60	3,77	4,13	14	14	—	3,8 %	LafargeHolcim
4,55	5,54	5,91	6,29	6,71	3,9	10,60	7,48	10,71	12,55	14,42	31	26	4,5	0,9 %	Lonza
89,92	91,75	93,38	94,12	97,68	3,3	2,32	3,36	4,20	4,38	4,80	25	24	1,0	2,5 %	Nestlé
49,37	52,03	47,20	49,48	52,17	4,5	3,20	5,26	4,22	4,17	4,80	21	21	2,3	3,3 %	Novartis
12,51	16,04	16,53	17,55	18,62	2,4	2,45	5,65	3,04	3,45	3,96	24	21	1,7	2,9 %	Richemont
53,30	56,85	62,45	64,42	66,44	4,0	10,04	12,21	16,81	17,50	19,00	18	17	0,8	3,0 %	Roche
6,35	6,71	6,72	6,86	7,15	2,8	82,27	84,32	88,86	95,04	102,64	29	27	5,4	3,2 %	SGS
6,25	7,09	8,14	9,13	9,75	2,7	4,23	4,58	5,24	6,49	7,33	33	26	1,7	1,4 %	Sika
7,99	8,48	8,39	8,76	8,83	1,6	13,85	16,13	16,31	17,75	18,82	17	15	1,8	3,3 %	Swatch Group
18,77	20,06	22,64	21,17	21,24	0,8	29,63	31,49	36,01	38,22	40,30	14	13	1,5	3,8 %	Swiss Life
41,74	36,09	43,96	44,37	47,43	0,8	1,01	1,34	5,87	9,39	10,12	18	11	0,1	6,0 %	Swiss Re
11,66	11,71	11,40	11,30	11,26	2,4	30,31	—	30,40	28,51	28,29	17	18	—	4,8 %	Swisscom
30,93	31,58	28,74	29,63	30,36	1,6	0,30	1,24	1,06	1,10	1,30	12	11	0,2	6,1 %	UBS
63,06	46,19	46,34	48,79	50,50	1,2	19,59	23,76	27,27	30,68	33,03	14	13	0,8	5,1 %	Zurich Insurance

Umsatz in Mrd. €					KUV 2020e	Ergebnis pro Aktie in €					KGV		PEG- Ratio	Div.- rendite	Europa Unternehmen
2017	2018	2019e	2020e	2021e		2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			
34,90	36,66	38,63	40,00	41,00	0,3	2,57	2,94	3,19	3,38	3,56	11	11	1,1	5,6 %	ACS
1,01	1,65	0,49	0,67	0,92	28,3	—	4,30	6,78	9,44	13,21	94	68	—	—	Adyen
62,89	62,79	65,97	67,93	69,28	0,4	1,43	1,50	1,56	1,72	1,77	16	14	2,2	2,9 %	Ahold
25,87	26,52	27,38	28,04	28,66	0,2	-0,84	0,95	0,70	1,52	1,97	15	7	—	—	Air France-KLM
20,35	21,01	22,18	23,19	24,24	2,4	5,16	4,93	4,89	5,42	5,87	24	22	13,1	2,2 %	Air Liquide
9,61	9,26	9,34	9,52	9,81	1,9	3,70	29,33	2,74	3,82	4,31	32	23	22,0	2,3 %	Akzo Nobel
7,35	8,07	8,43	8,86	9,35	1,0	2,11	3,03	1,98	2,29	2,62	19	16	5,9	1,6 %	Alstom
4,64	4,94	5,57	5,91	6,23	5,2	2,29	2,37	2,61	2,81	3,02	27	25	3,6	1,8 %	Amadeus IT
23,28	23,40	26,18	25,74	26,21	1,2	2,20	2,32	2,50	2,35	2,06	9	10	4,5	5,0 %	Anglo American
50,07	46,29	48,47	49,70	51,66	2,9	3,60	1,87	4,66	4,06	4,41	15	18	4,3	2,5 %	Anheuser-Busch Inbev
60,92	64,44	64,99	63,61	64,44	0,3	3,96	4,27	-0,29	1,47	2,40	—	11	—	1,7 %	ArcelorMittal
8,96	10,94	11,71	13,25	14,56	7,8	4,91	6,08	6,14	8,65	10,36	40	28	1,4	0,9 %	ASML
19,93	18,72	22,11	24,48	26,88	4,6	2,10	1,44	1,51	2,48	3,45	56	34	6,0	3,0 %	Astrazeneca
132,59	106,41	102,19	102,98	105,68	0,6	2,50	0,79	2,60	2,88	2,99	10	9	1,8	5,6 %	AXA
19,66	19,01	22,71	24,26	25,21	0,9	0,30	0,35	0,48	0,50	0,53	14	13	0,8	4,1 %	BAE Systems
52,78	52,87	49,03	50,03	51,62	1,2	0,40	0,45	0,38	0,49	0,51	10	7	1,1	5,8 %	Banco Santander
26,27	26,24	24,91	25,60	26,11	1,4	-0,12	0,10	0,17	0,27	0,29	12	7	—	4,3 %	Barclays
22,34	27,68	29,93	31,28	32,51	2,5	20,89	2,97	3,53	3,88	4,21	10	9	—	7,1 %	BAT
27,50	26,01	23,96	24,03	24,62	1,4	0,48	0,76	0,69	0,66	0,67	7	7	0,7	5,5 %	BBVA
—	—	40,51	39,05	39,54	2,8	0,58	1,40	1,87	1,63	1,61	11	12	0,3	6,4 %	BHP Group
46,67	46,23	44,11	44,75	45,78	1,4	6,21	6,02	6,05	6,22	6,41	8	8	216,6	5,9 %	BNP Paribas
213,07	253,19	255,94	257,02	265,22	0,5	0,15	0,40	0,39	0,51	0,51	15	12	0,2	6,2 %	BP
26,90	26,56	26,70	26,61	26,65	0,9	0,23	0,25	0,24	0,26	0,27	10	9	2,4	7,8 %	BT Group
3,10	3,08	3,30	3,49	3,69	2,9	0,78	0,93	1,00	1,14	1,28	24	21	1,6	2,1 %	Burberry Group
12,53	13,20	14,14	14,81	15,51	1,2	4,76	4,37	5,36	5,99	6,63	20	18	2,2	1,6 %	Capgemini
8,15	8,39	8,85	9,18	9,52	2,1	1,11	4,66	5,58	5,97	6,64	23	21	0,3	2,1 %	Carlsberg
81,03	78,66	73,83	75,51	77,23	0,2	-0,69	-0,71	0,69	1,25	1,38	22	12	—	3,4 %	Carrefour
25,22	26,79	29,28	27,24	27,95	1,0	2,25	3,01	2,22	2,28	2,54	15	15	41,4	2,3 %	CRH
24,81	24,65	25,25	26,11	27,12	1,9	3,91	3,63	3,63	4,17	4,44	20	18	8,1	2,7 %	Danone
4,90	5,12	7,00	6,36	6,69	1,7	59,30	82,10	82,45	85,05	98,38	15	15	1,2	1,7 %	Dassault Aviation
13,73	14,60	15,97	16,73	17,60	5,0	1,37	1,48	1,63	1,76	1,90	22	20	2,3	2,4 %	Diageo
5,79	6,67	7,43	7,75	8,18	0,8	0,88	1,02	1,01	1,07	1,22	15	14	2,2	4,6 %	easyJet
12,53	12,10	12,15	12,49	12,61	0,6	2,06	1,28	1,09	1,79	2,02	22	14	—	3,5 %	Electrolux
72,66	73,13	79,42	81,02	82,91	0,9	0,37	0,47	0,47	0,52	0,56	15	13	1,1	4,7 %	Enel
59,58	60,60	62,92	66,05	68,46	0,5	0,58	0,42	1,06	1,15	1,28	13	12	0,5	5,6 %	Engie
66,92	75,82	70,61	72,16	71,76	0,7	0,95	1,17	1,03	1,28	1,43	14	11	1,1	6,1 %	Eni
54,08	66,57	61,89	66,35	69,31	0,9	1,24	1,92	1,11	1,59	1,76	16	11	1,3	5,5 %	Equinor
21,31	20,56	21,38	22,25	22,79	1,2	-1,10	-0,19	0,07	0,46	0,54	119	18	—	1,1 %	Ericsson
9,18	10,80	17,39	18,22	19,21	3,2	3,64	4,08	4,05	4,27	4,90	33	32	5,8	1,6 %	EssilorLuxottica
0,53	0,62	0,68	0,75	0,78	6,6	3,45	3,44	3,53	4,04	4,42	20	17	3,2	2,5 %	Euronext
1,41	1,32	1,30	1,31	1,34	3,0	1,25	1,46	1,45	1,50	1,54	12	11	1,8	7,6 %	Eutelsat
3,42	3,42	3,75	4,06	4,38	6,9	—	—	3,80	4,12	4,50	39	36	—	0,7 %	Ferrari
12,21	5,74	5,79	5,85	5,88	3,4	0,62	-0,60	0,37	0,62	0,70	71	42	—	2,8 %	Ferrovial
105,73	110,41	108,81	110,25	113,50	0,2	2,24	2,30	2,64	2,74	2,90	6	5	0,8	4,6 %	Fiat Chrysler
4,52	5,24	5,45	5,61	11,42	3,4	0,98	0,95	1,49	1,53	1,62	14	14	0,9	5,1 %	Fortum
0,32	0,41	0,66	0,76	0,96	17,0	2,44	3,18	4,46	4,17	5,34	45	48	2,4	—	Genmab
34,46	34,83	39,09	40,68	42,21	2,5	0,35	0,83	1,04	1,14	1,26	20	18	0,4	4,6 %	GlaxoSmithKline
182,26	186,23	195,12	189,13	194,82	0,2	0,35	0,20	0,10	0,22	0,26	28	13	—	6,3 %	Glencore

Europa Unternehmen	Signal	WKN	Kurs in €	Börsenwert in Mrd. €	GD200 in €	Performance seit 01.01.19	Vorwoche	52-Wochen- Hoch in € Tief in €		TSI-Rang (Vorwoche)
Heineken		A0CA0G	91,60	52,76	94,75	+18,7 %	+2,0 %	104,00	74,28	106 (111) ▲
Hennes & Mauritz		872318	17,62	29,16	15,52	+49,8 %	-5,0 %	19,49	11,53	52 (14) ▼
Hermès		886670	641,80	67,75	610,42	+32,4 %	-1,1 %	656,60	462,40	71 (64) ▼
HSBC		923893	6,87	139,22	7,40	-9,0 %	-1,5 %	8,03	6,75	109 (106) ▼
IAG		A1H6AJ	6,34	12,58	5,87	-5,9 %	+0,1 %	7,29	4,71	12 (9) ▼
Iberdrola		A0M46B	8,87	56,42	8,49	+26,4 %	-1,9 %	9,58	6,52	91 (77) ▼
Imperial Tobacco		903000	20,92	19,81	25,50	-24,6 %	+2,4 %	31,85	19,50	116 (117) ▲
Inditex	TSI SELL	A11873	27,12	84,52	26,60	+22,3 %	-3,5 %	28,79	21,68	83 (57) ▼
ING		A2ANV3	10,81	42,11	10,19	+14,8 %	+2,4 %	12,14	8,20	31 (40) ▲
Intesa Sanpaolo	52 W BUY	850605	2,38	41,64	2,08	+22,6 %	+1,6 %	2,39	1,80	13 (10) ▼
Just Eat		A1100K	8,58	5,86	8,14	+25,3 %	-0,8 %	9,72	6,06	47 (38) ▼
Kering		851223	533,50	67,37	486,96	+29,6 %	+1,5 %	539,80	369,10	24 (29) ▲
Kingfisher		812861	2,52	5,33	2,58	+4,2 %	-0,7 %	3,13	2,17	76 (72) ▼
KPN		890963	2,85	11,96	2,77	+11,2 %	+2,3 %	2,98	2,34	74 (88) ▲
Lloyds Banking		871784	0,70	48,72	0,67	+14,9 %	+2,6 %	0,78	0,56	46 (69) ▲
L'Oréal		853888	261,40	145,88	241,77	+29,9 %	-0,7 %	266,60	193,20	50 (42) ▼
LSE		A0JEJF	81,25	28,42	67,93	+71,3 %	-0,0 %	92,48	44,85	38 (31) ▼
LVMH	52 W BUY	853292	403,40	203,89	350,30	+56,2 %	+0,8 %	405,30	242,30	29 (26) ▼
Michelin		850739	115,45	20,77	104,90	+33,2 %	-0,6 %	119,50	82,68	25 (16) ▼
Mowi		924848	22,44	11,61	20,54	+24,1 %	+2,3 %	23,38	17,44	53 (67) ▲
National Grid		A2DQWX	10,36	36,06	9,93	+16,1 %	-0,4 %	10,82	8,69	65 (65) ►
Natixis	GD200 SELL	853760	4,02	12,66	4,19	+8,9 %	-5,6 %	4,79	3,26	58 (20) ▼
Nel		A0B733	0,81	0,99	0,67	+76,8 %	+3,0 %	0,97	0,40	17 (23) ▲
Nokia		870737	3,20	18,08	4,70	-36,3 %	-0,8 %	5,74	3,17	120 (120) ►
Novo Nordisk	52 W BUY	A1XA8R	52,05	124,93	45,18	+30,6 %	+2,1 %	52,47	38,05	18 (19) ▲
Novozymes		A1JP9Y	42,38	12,33	40,49	+8,9 %	-1,4 %	44,55	34,81	55 (47) ▼
Orange		906849	14,52	38,62	13,93	+2,6 %	+1,4 %	15,25	13,08	63 (73) ▲
Orsted		A0NBLH	81,40	34,22	76,05	+39,6 %	+7,0 %	92,10	56,21	85 (108) ▲
Pernod Ricard		853373	168,05	44,60	159,84	+17,3 %	+3,1 %	179,50	136,00	64 (83) ▲
Peugeot		852363	24,31	22,00	21,99	+30,4 %	-0,4 %	27,06	17,17	30 (21) ▼
Philips		940602	39,78	36,01	38,39	+28,6 %	+0,0 %	44,60	29,05	90 (87) ▼
Pirelli		A2DX1M	5,53	5,53	5,55	-1,4 %	+3,0 %	6,68	4,43	66 (86) ▲
Prudential	GD200 SELL	852069	15,74	40,93	15,84	+12,2 %	-3,6 %	17,97	13,01	84 (59) ▼
Randstad		879309	51,78	9,49	46,47	+32,4 %	+1,3 %	52,14	35,52	16 (12) ▼
Reckitt Benckiser		A0M1W6	68,06	48,28	72,43	-3,0 %	-0,5 %	79,13	64,32	111 (109) ▼
Renault	52 W SELL	893113	45,69	13,51	54,85	-16,2 %	-2,5 %	66,73	44,61	117 (114) ▼
Repsol		876845	15,02	24,01	14,41	+6,7 %	-2,6 %	16,05	12,37	51 (33) ▼
Rio Tinto		852147	48,39	81,77	51,35	+17,5 %	-4,5 %	58,11	38,53	105 (82) ▼
Rolls-Royce		A1H81L	8,69	16,77	9,93	-9,1 %	-3,3 %	11,55	8,03	113 (105) ▼
Royal Dutch Shell		A0D94M	27,36	216,55	27,44	+6,6 %	+1,0 %	29,40	24,52	78 (85) ▲
Ryanair		A1401Z	13,76	15,09	10,90	+28,0 %	+1,7 %	14,14	8,39	2 (1) ▼
Safran	52 W BUY	924781	148,70	68,77	128,43	+41,1 %	+4,2 %	149,00	99,98	23 (41) ▲
Sanofi		920657	83,84	105,05	77,53	+10,8 %	+1,3 %	86,42	71,74	49 (54) ▲
Schneider Electric	52 W BUY	860180	87,60	50,99	74,98	+46,7 %	+1,1 %	87,90	57,54	19 (15) ▼
Siemens Gamesa		A0B5Z8	12,84	8,74	13,71	+20,6 %	+9,4 %	16,07	10,42	102 (116) ▲
Signify	52 W BUY	A2AJ7T	27,90	3,58	25,23	+36,3 %	+2,6 %	28,04	18,92	35 (46) ▲
Société Générale	TSI BUY	873403	28,76	24,54	24,73	+3,4 %	+6,6 %	33,89	20,81	8 (17) ▲
STMicroelectronics	52 W BUY	893438	22,08	20,12	16,07	+80,5 %	+3,6 %	22,12	10,63	1 (2) ▲
Suez		A0Q418	13,31	8,27	12,73	+15,4 %	-0,9 %	14,46	10,82	87 (76) ▼
Takeaway.com		A2ASAC	75,05	4,59	75,10	+27,6 %	+5,4 %	89,60	42,50	100 (112) ▲
Telecom Italia		120470	0,54	11,34	0,50	+11,0 %	+1,7 %	0,59	0,43	43 (52) ▲
Telefónica		850775	6,86	35,59	7,13	-6,6 %	-0,2 %	8,06	5,86	96 (96) ►
Telenor		591260	16,29	23,49	17,48	-1,7 %	-0,8 %	18,88	15,46	114 (113) ▼
Tenaris		164557	10,07	11,89	11,08	+6,7 %	-1,0 %	13,54	8,95	103 (100) ▼
Thales		850842	86,08	18,36	102,81	-15,6 %	-1,1 %	115,20	86,08	118 (118) ►
Tomra	GD200 SELL	872535	24,68	3,65	24,97	+29,1 %	-0,8 %	29,57	18,16	93 (91) ▼
Total		850727	49,45	131,87	48,00	+7,1 %	+0,3 %	52,27	42,65	59 (60) ▲
TUI		TUAG00	12,43	7,32	9,88	-5,4 %	+1,6 %	15,19	8,02	4 (6) ▲
Ubisoft		901581	50,76	6,12	70,50	-28,0 %	-1,3 %	85,54	39,89	119 (119) ►
Umicore		A2H5A3	38,52	9,49	33,00	+10,5 %	-2,3 %	43,80	25,11	6 (3) ▼
Unibail-Rodamco-Westfield		A2JH55	143,95	19,92	137,50	+6,3 %	+1,3 %	162,28	116,20	37 (44) ▲
Unicredit	TSI BUY	A2DJV6	12,75	28,48	11,03	+28,9 %	+6,6 %	13,07	9,07	10 (22) ▲
Unilever		A0JMQ9	53,93	146,02	52,75	+13,8 %	+1,8 %	57,77	45,60	86 (94) ▲
Valeo	52 W BUY	A2ALDB	35,51	8,56	28,09	+39,2 %	+0,9 %	35,95	23,06	3 (5) ▲
Veolia Environnement		501451	22,76	12,88	21,35	+26,8 %	-0,9 %	23,67	17,40	67 (62) ▼
Vestas	GD200 BUY	913769	84,05	16,72	74,49	+27,6 %	+14,4 %	84,80	60,24	15 (90) ▲
Vinci		867475	101,45	61,40	91,23	+40,9 %	+0,3 %	102,50	69,98	41 (43) ▲
Vivendi	GD200 SELL	591068	24,90	30,40	24,94	+17,0 %	-0,5 %	26,69	20,80	89 (84) ▼
Vodafone		A1XA83	1,93	51,64	1,68	+8,1 %	+2,0 %	2,01	1,43	22 (28) ▲
Volvo		855689	14,35	30,54	13,09	+37,2 %	+0,7 %	14,47	10,18	32 (30) ▼
William Hill		633847	2,01	1,76	1,94	+11,0 %	-1,1 %	2,41	1,50	88 (75) ▼
Yara		A0BL7F	36,17	9,85	37,41	+9,6 %	+0,4 %	42,06	32,19	107 (107) ►

Umsatz in Mrd. €					KUV 2020e	Ergebnis pro Aktie in €					KGV		PEG- Ratio	Div.- rendite	Europa Unternehmen
2017	2018	2019e	2020e	2021e		2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			
21,61	22,47	23,87	24,95	26,09	2,1	3,39	3,34	3,78	4,25	4,71	24	22	2,8	1,9 %	Heineken
20,79	20,57	21,78	22,95	23,81	1,3	1,02	0,75	0,74	0,80	0,86	24	22	—	5,2 %	Hennes & Mauritz
5,55	5,97	6,83	7,41	8,03	9,1	11,57	13,31	14,64	16,17	17,79	44	40	3,4	0,8 %	Hermès
59,70	64,68	50,13	50,65	52,02	2,7	0,43	0,53	0,62	0,63	0,65	11	11	0,8	6,7 %	HSBC
22,88	24,41	25,67	26,73	27,92	0,5	0,93	1,37	1,08	1,18	1,28	6	5	0,6	4,9 %	IAG
31,26	35,08	37,18	39,27	40,33	1,4	0,44	0,47	0,53	0,57	0,60	17	16	1,8	4,3 %	Iberdrola
17,54	17,40	10,55	10,68	10,89	1,9	1,69	1,62	2,68	2,77	2,80	8	8	0,4	11,7 %	Imperial Tobacco
25,34	26,15	28,07	29,82	31,62	2,8	1,08	1,11	1,22	1,31	1,38	22	21	3,2	2,2 %	Inditex
18,75	19,48	18,31	18,31	18,64	2,3	1,26	1,38	1,31	1,27	1,28	8	9	56,0	6,8 %	ING
24,69	20,67	17,88	17,43	17,63	2,4	0,44	0,24	0,23	0,23	0,23	10	11	—	7,8 %	Intesa Sanpaolo
0,62	0,88	1,20	1,46	1,75	4,0	-0,17	0,14	0,03	0,11	0,22	286	75	—	—	Just Eat
10,82	13,67	15,82	17,17	18,30	3,9	14,17	29,49	19,84	28,05	30,79	27	19	0,7	2,2 %	Kering
13,28	13,20	13,40	13,41	13,52	0,4	0,25	0,12	0,20	0,26	0,27	12	10	8,8	5,1 %	Kingfisher
5,74	5,63	5,57	5,45	5,43	2,2	0,10	0,06	0,14	0,13	0,15	20	22	2,5	4,9 %	KPN
28,69	25,95	21,18	20,94	20,89	2,3	0,05	0,06	0,04	0,08	0,08	17	9	0,5	5,7 %	Lloyds Banking
26,02	26,94	29,68	31,42	33,34	4,6	6,36	6,92	7,60	8,33	8,89	34	31	3,3	1,6 %	L'Oréal
2,23	2,41	2,64	2,73	2,89	10,4	1,63	1,54	1,78	2,14	2,73	46	38	4,0	1,1 %	LSE
42,64	46,83	53,36	57,57	61,29	3,5	10,18	12,61	14,55	16,21	17,68	28	25	1,5	1,6 %	LVMH
21,96	22,03	23,94	24,38	24,87	0,9	9,34	9,30	9,77	11,52	12,53	12	10	1,4	3,4 %	Michelin
3,65	3,81	4,11	4,34	4,57	2,7	—	—	0,87	1,39	1,50	26	16	—	4,6 %	Mowi
17,29	16,93	17,97	18,54	18,75	1,9	1,16	0,50	0,67	0,71	0,70	15	15	—	5,5 %	National Grid
14,87	14,80	8,91	9,07	9,35	1,4	0,50	0,47	0,56	0,43	0,46	7	9	—	11,2 %	Natixis
0,03	0,05	0,05	0,08	0,14	12,6	0,00	-0,02	-0,02	-0,01	0,00	—	—	—	—	Nel
23,15	22,56	23,37	24,13	24,75	0,7	-0,26	-0,06	0,04	0,13	0,22	80	25	—	—	Nokia
15,02	15,00	16,24	17,40	18,80	7,2	2,07	2,14	2,20	2,56	2,87	24	20	2,8	2,2 %	Novo Nordisk
1,95	1,93	1,93	2,00	2,10	6,2	1,41	1,48	1,44	1,49	1,63	30	28	15,0	1,7 %	Novozymes
40,86	41,38	41,90	42,23	42,56	0,9	0,62	0,62	0,97	1,05	1,12	15	14	0,7	4,8 %	Orange
8,03	10,13	9,50	9,09	10,39	3,8	5,98	5,69	2,23	4,61	2,96	36	18	—	1,7 %	Orsted
8,99	9,18	9,76	10,30	10,88	4,3	5,58	5,69	6,79	7,56	8,41	25	22	2,1	1,9 %	Pernod Ricard
62,26	74,03	74,55	75,93	78,25	0,3	2,13	3,01	3,65	3,93	4,16	7	6	0,3	3,5 %	Peugeot
17,78	18,12	19,52	20,41	21,38	1,8	1,75	1,16	1,39	1,83	2,17	29	22	14,3	2,1 %	Philips
5,35	5,19	5,31	5,51	5,74	1,0	—	0,44	0,47	0,48	0,54	12	12	—	3,6 %	Pirelli
98,82	30,34	63,38	65,22	86,90	0,6	1,06	1,32	1,35	1,74	2,04	12	9	0,5	3,9 %	Prudential
23,27	23,81	23,72	23,92	24,08	0,4	3,36	3,77	3,47	3,83	3,87	15	14	3,0	4,1 %	Randstad
13,07	14,24	15,05	15,44	15,88	3,1	5,42	3,44	3,59	3,86	4,08	19	18	—	3,2 %	Reckitt Benckiser
58,77	57,42	55,05	56,35	57,89	0,2	18,68	12,13	7,31	10,07	11,40	6	5	—	5,5 %	Renault
41,67	49,87	48,89	49,98	50,24	0,5	1,35	1,45	1,55	1,96	1,97	10	8	0,6	6,3 %	Repsol
35,51	34,34	38,82	36,78	34,81	2,2	4,32	6,67	5,42	5,04	4,26	9	10	1,8	7,4 %	Rio Tinto
16,84	17,78	17,99	18,64	19,27	0,9	2,61	-1,46	-0,29	0,25	0,38	—	35	—	1,6 %	Rolls-Royce
270,70	329,14	316,98	324,45	342,06	0,7	1,38	2,37	2,14	2,51	2,79	13	11	0,5	6,2 %	Royal Dutch Shell
7,15	7,70	8,43	8,85	9,67	1,7	1,20	0,77	0,76	1,02	1,17	18	13	—	—	Ryanair
16,38	21,03	24,69	26,00	27,38	2,6	11,47	4,54	6,05	6,87	7,85	25	22	—	1,5 %	Safran
36,22	35,68	36,64	37,67	39,14	2,8	6,71	3,45	3,49	4,63	5,24	24	18	—	3,7 %	Sanofi
24,74	25,72	27,13	28,08	29,16	1,8	3,85	4,21	4,43	5,09	5,54	20	17	1,8	2,9 %	Schneider Electric
—	9,12	10,61	11,12	11,40	0,8	—	0,10	0,34	0,61	0,73	38	21	—	0,6 %	Siemens Gamesa
6,97	6,36	6,26	6,57	6,47	0,5	2,04	1,95	2,21	2,27	2,43	13	12	3,3	4,8 %	Signify
40,90	40,46	24,51	24,69	25,24	1,0	3,50	4,82	3,38	3,88	3,96	9	7	2,2	7,6 %	Société Générale
7,40	8,19	8,60	9,20	9,86	2,2	0,79	1,19	0,98	1,19	1,45	23	19	1,3	1,0 %	STMicroelectronics
15,78	17,33	17,85	18,17	18,61	0,5	0,46	0,54	0,61	0,53	0,74	22	25	5,5	4,9 %	Suez
0,17	0,23	0,42	0,56	0,72	8,2	-0,97	-0,32	-0,47	0,52	1,66	—	144	—	—	Takeaway.com
19,83	18,94	18,33	18,24	18,20	0,6	0,05	-0,07	0,07	0,07	0,07	8	8	—	—	Telecom Italia
52,01	48,69	48,30	48,26	48,32	0,7	0,56	0,57	0,58	0,73	0,77	12	9	1,0	5,8 %	Telefónica
12,02	11,49	11,57	12,29	12,39	1,9	0,86	1,04	0,76	1,06	1,11	21	15	2,1	5,3 %	Telenor
4,69	6,49	6,77	7,31	7,63	1,6	0,41	0,63	0,68	0,82	0,85	15	12	0,5	3,7 %	Tenaris
15,23	15,85	18,43	19,74	20,39	0,9	3,86	4,60	6,01	6,65	7,31	14	13	0,7	2,9 %	Thales
0,80	0,89	0,91	0,97	1,04	3,8	0,44	0,52	0,52	0,58	0,66	47	42	4,5	1,1 %	Tomra
132,25	156,02	189,77	185,60	189,32	0,7	2,96	3,59	4,09	4,78	5,14	12	10	0,6	5,5 %	Total
18,54	19,52	19,27	20,19	21,01	0,4	1,10	1,18	0,70	1,17	1,23	18	11	5,3	6,0 %	TUI
1,73	1,85	1,54	2,52	2,58	2,4	1,18	0,89	-0,05	2,41	2,73	—	21	—	—	Ubisoft
11,95	13,72	3,36	3,82	4,28	2,5	0,96	1,31	1,27	1,54	1,82	30	25	1,5	2,1 %	Umicore
3,33	2,73	3,06	2,91	2,95	6,8	—	7,95	10,02	9,27	9,20	14	16	—	7,5 %	Unibail-Rodamco-Westfield
20,13	21,46	18,62	18,64	18,89	1,5	2,73	1,75	2,49	1,75	1,82	5	7	—	2,4 %	Unicredit
53,72	50,98	52,40	54,73	56,88	2,7	2,16	3,48	2,32	2,62	2,88	23	21	3,1	3,1 %	Unilever
18,48	19,12	19,44	20,27	21,51	0,4	3,72	2,30	1,88	2,82	3,46	19	13	—	3,7 %	Valeo
24,82	25,91	26,76	27,31	28,20	0,5	0,60	1,41	1,41	1,36	1,49	16	17	0,5	4,2 %	Veolia Environnement
9,95	10,13	11,76	13,56	12,87	1,2	4,20	3,39	3,72	4,74	4,86	23	18	4,3	1,3 %	Vestas
40,88	44,15	47,29	48,89	50,29	1,3	4,91	5,32	5,78	6,32	6,74	18	16	1,8	2,9 %	Vinci
12,52	13,93	15,61	16,41	17,27	1,9	0,95	0,10	0,98	1,18	1,35	25	21	2,8	2,2 %	Vivendi
46,57	43,67	45,03	46,07	46,73	1,1	0,09	-0,29	0,07	0,09	0,11	27	21	—	5,4 %	Vodafone
34,53	38,11	39,64	35,92	36,77	0,9	1,07	1,19	1,62	1,18	1,23	9	12	3,9	3,6 %	Volvo
1,82	1,83	1,94	1,91	1,99	0,9	-0,11	-0,94	-0,01	0,13	0,19	—	16	—	4,4 %	William Hill
10,07	10,96	11,97	12,80	13,28	0,8	12,82	0,49	2,18	3,50	3,87	17	10	—	3,3 %	Yara

Dow Jones		WKN	Kurs in US-\$	Börsenwert in Mrd. US-\$	GD200 in US-\$	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
Unternehmen	Signal					01.01.19	Vorwoche	Hoch in US-\$	Tief in US-\$	
3M	TSI SELL	851745	170,84	98,2	180,11	-10,3 %	-2,5 %	219,75	150,58	20 (12) ▼
American Express		850226	120,89	98,9	117,09	+26,8 %	+1,8 %	129,34	89,05	17 (21) ▲
Apple	52 W BUY	865985	261,96	1164,0	202,94	+66,1 %	+1,9 %	262,79	142,00	1 (1) ►
Boeing		850471	362,88	204,2	369,06	+12,5 %	+1,3 %	446,01	292,47	21 (23) ▲
Caterpillar	52 W BUY	850598	146,34	80,9	131,15	+15,2 %	-0,0 %	148,47	111,75	4 (3) ▼
Chevron		852552	120,96	228,7	120,51	+11,2 %	-0,8 %	127,34	100,22	19 (17) ▼
Cisco Systems		878841	48,37	205,3	51,98	+11,6 %	+1,3 %	58,26	40,25	27 (27) ►
Coca-Cola		850663	51,71	221,6	50,65	+9,2 %	-1,4 %	55,92	44,42	23 (19) ▼
Dow		A2PFRC	55,16	41,0	—	—	+1,8 %	60,52	40,44	— (-) ►
Exxon Mobil		852549	69,37	293,5	74,70	+1,7 %	-5,1 %	83,49	64,65	25 (18) ▼
Goldman Sachs		920332	220,41	81,3	202,92	+31,9 %	+0,8 %	224,77	151,70	8 (9) ▲
Home Depot		866953	233,12	255,3	208,04	+35,7 %	+0,4 %	238,99	158,09	9 (8) ▼
IBM		851399	135,59	120,1	138,74	+19,3 %	-1,7 %	152,95	105,94	24 (22) ▼
Intel		855681	58,20	253,2	50,62	+24,0 %	+1,1 %	59,59	42,86	2 (2) ►
Johnson & Johnson		853260	131,35	345,7	134,70	+1,8 %	+0,7 %	148,99	121,00	22 (25) ▲
JPMorgan Chase		850628	129,16	405,1	111,61	+32,3 %	+0,0 %	131,29	91,11	5 (4) ▼
McDonald's		856958	193,28	145,6	200,37	+8,8 %	+0,6 %	221,93	169,04	28 (28) ►
Merck & Co		A0YD8Q	84,12	214,2	81,95	+10,1 %	+1,4 %	87,35	70,89	18 (20) ▲
Microsoft	52 W BUY	870747	147,07	1122,0	129,20	+44,8 %	+1,8 %	147,57	93,96	7 (7) ►
Nike		866993	89,50	139,7	86,00	+20,7 %	-0,4 %	96,87	66,53	14 (13) ▼
Pfizer		852009	36,97	204,6	40,00	-15,3 %	-1,4 %	46,47	33,97	26 (26) ►
Procter & Gamble		852062	119,27	297,4	111,11	+29,8 %	+0,3 %	125,77	86,74	15 (14) ▼
Travelers		A0MLX4	133,35	34,4	141,69	+11,4 %	+1,6 %	155,09	111,08	29 (29) ►
United Technologies		852759	148,39	128,1	132,02	+39,4 %	+0,4 %	149,35	100,48	6 (6) ►
UnitedHealth		869561	255,25	241,8	243,74	+2,5 %	+2,0 %	287,94	208,07	11 (11) ►
Verizon Communications	TSI SELL	868402	59,32	245,3	57,76	+5,5 %	-0,3 %	61,58	52,28	16 (15) ▼
Visa		A0NC7B	179,74	354,8	166,93	+36,2 %	+1,9 %	187,05	121,60	12 (16) ▲
Walgreens	TSI BUY	A12HJF	62,72	56,0	56,61	-8,2 %	+2,5 %	86,31	49,03	3 (5) ▲
Walmart		860853	119,12	338,8	107,76	+27,9 %	+0,2 %	120,92	85,78	10 (10) ►
Walt Disney		855686	138,58	249,6	129,92	+26,4 %	+5,4 %	147,15	100,35	13 (24) ▲

S&P 500/Nasdaq 100*		WKN	Kurs in US-\$	Börsenwert in Mrd. US-\$	GD200 in US-\$	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
Unternehmen	Signal					01.01.19	Vorwoche	Hoch in US-\$	Tief in US-\$	
Abbott Laboratories		850103	84,34	149,15	80,76	+16,6 %	+2,4 %	88,76	65,44	70 (77) ▲
Activision Blizzard		A0Q4K4	51,95	39,91	48,16	+11,6 %	-6,5 %	57,52	39,85	62 (25) ▼
Adobe Systems		871981	291,72	141,22	278,04	+28,9 %	+0,8 %	313,11	204,95	60 (64) ▲
Alexion Pharmaceuticals		899527	109,44	24,22	119,94	+12,4 %	+2,1 %	141,86	92,56	93 (98) ▲
Alphabet		A14Y6F	1.297,21	895,25	1.179,24	+24,1 %	+0,4 %	1.322,65	977,66	30 (32) ▲
Altria Group		200417	47,00	87,80	49,19	-4,8 %	+1,6 %	61,49	39,30	74 (84) ▲
Amazon.com		906866	1.778,00	881,53	1.805,78	+18,4 %	-1,3 %	2.035,80	1.307,00	89 (80) ▼
AMD		863186	36,71	40,88	29,02	+98,9 %	+1,5 %	37,18	16,03	8 (6) ▼
Amgen	52 W BUY	867900	221,31	131,50	189,12	+13,7 %	+2,9 %	225,26	166,30	15 (18) ▲
Analog Devices		862485	113,26	41,84	109,55	+32,0 %	-0,2 %	124,79	80,08	65 (62) ▼
Anthem	GD200 BUY	A12FMV	283,67	71,93	277,14	+8,0 %	+3,9 %	317,99	227,16	53 (71) ▲
Applied Materials		865177	56,42	52,12	45,22	+72,3 %	+1,0 %	57,29	28,79	11 (8) ▼
Archer Daniels Midland		854161	43,24	24,07	41,08	+5,5 %	+0,6 %	48,51	36,45	41 (43) ▲
Arconic	52 W BUY	A2ATUW	29,50	12,77	23,25	+75,0 %	-0,0 %	29,62	15,63	12 (7) ▼
AT&T		A0HL9Z	39,17	286,14	33,52	+37,2 %	+0,0 %	39,58	26,80	24 (19) ▼
Autodesk		869964	158,06	34,71	158,32	+22,9 %	+4,2 %	178,95	117,72	67 (86) ▲
Automatic Data Processing	GD200 BUY	850347	166,36	71,98	160,76	+26,9 %	+6,0 %	174,50	121,40	69 (91) ▲
Autozone		881531	1.166,97	27,81	1.057,90	+39,2 %	+1,4 %	1.186,60	793,06	46 (50) ▲
Bank of America		858388	33,09	297,65	29,06	+34,3 %	+0,8 %	33,60	22,66	17 (15) ▼
Berkshire Hathaway		A0YJQ2	220,89	539,92	206,65	+8,2 %	+0,0 %	223,59	186,10	43 (41) ▼
Biogen		789617	291,40	52,58	252,15	-3,2 %	-0,3 %	344,00	215,78	9 (5) ▼
BlackRock		928193	486,79	75,62	444,93	+23,9 %	+0,9 %	495,39	360,79	31 (33) ▲
Booking Holdings	TSI SELL	A2JEXP	1.875,84	78,51	1.874,19	+8,9 %	-7,4 %	2.081,81	1.606,27	90 (47) ▼
Bristol-Myers Squibb	52 W BUY	850501	58,39	95,13	48,64	+12,3 %	+3,5 %	59,00	42,48	10 (12) ▲
Broadcom		A2JG9Z	315,53	125,16	286,43	+24,1 %	+0,5 %	323,20	217,61	27 (26) ▼
Celgene	52 W BUY	881244	110,00	78,29	94,97	+71,6 %	+2,1 %	110,47	58,59	19 (22) ▲
Charter Communications		A2AJX9	474,07	116,83	388,99	+66,4 %	+0,2 %	479,18	272,91	13 (9) ▼
Citigroup		A1H92V	75,07	163,89	67,22	+44,2 %	+0,3 %	76,28	48,42	28 (30) ▲
Citrix Systems		898407	111,43	14,51	99,21	+8,8 %	+2,4 %	112,27	90,28	18 (27) ▲
Colgate-Palmolive		850667	66,64	57,11	70,06	+12,0 %	+1,0 %	76,41	57,51	98 (101) ▲
Comcast		157484	45,23	205,76	42,52	+32,8 %	+2,1 %	47,27	32,61	61 (69) ▲
ConocoPhillips		575302	58,23	63,89	60,80	-6,6 %	-0,5 %	71,01	50,13	77 (72) ▼
Constellation Brands	GD200 SELL	871918	183,83	35,40	191,62	+14,3 %	-4,1 %	214,48	150,37	99 (85) ▼
Costco Wholesale		888351	300,50	132,12	261,44	+47,5 %	+0,4 %	307,34	189,51	35 (35) ►
CSX	TSI SELL	865857	72,75	56,91	72,64	+17,1 %	-1,5 %	80,73	58,47	71 (59) ▼
CVS Health	TSI BUY	859034	72,35	94,12	58,70	+10,4 %	+7,5 %	82,15	51,72	6 (17) ▲
Danaher		866197	135,54	97,36	133,90	+31,4 %	+1,6 %	147,33	94,59	86 (89) ▲
Deere & Co	52 W BUY	850866	176,39	55,54	160,77	+18,2 %	-1,4 %	180,48	132,68	33 (28) ▼

* Auswahl

Umsatz in Mrd. US-\$					KUV 2020e	Ergebnis pro Aktie in US-\$					KGV		PEG- Ratio	Div.- rendite	Dow Jones Unternehmen
2017	2018	2019e	2020e	2021e		2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			
31,66	32,77	32,18	33,83	34,91	2,9	9,17	10,46	9,05	9,70	10,29	19	18	9,3	3,5 %	3M
38,99	43,28	43,52	46,84	50,26	2,1	5,87	7,32	8,12	9,01	9,92	15	13	0,9	1,4 %	American Express
229,23	265,60	260,17	273,34	295,73	4,3	9,21	11,87	11,89	13,01	14,81	22	20	1,6	1,2 %	Apple
94,01	101,13	80,37	124,05	122,04	1,6	12,04	16,01	1,00	21,22	22,90	363	17	0,8	2,3 %	Boeing
45,46	54,72	53,57	52,13	52,53	1,6	6,88	11,22	10,97	10,88	11,36	13	13	0,8	2,9 %	Caterpillar
127,49	158,90	149,47	153,72	162,05	1,5	3,46	7,75	6,42	6,84	7,33	19	18	0,7	4,1 %	Chevron
48,01	49,33	51,90	52,92	54,73	3,9	2,04	2,16	2,76	3,30	3,50	18	15	0,8	3,1 %	Cisco Systems
36,21	34,30	37,04	38,56	40,28	5,7	1,91	2,08	2,10	2,26	2,44	25	23	4,0	3,2 %	Coca-Cola
44,77	49,85	42,93	43,86	45,34	0,9	—	—	3,56	4,19	4,75	15	13	—	5,1 %	Dow
237,16	279,33	263,08	272,93	279,59	1,1	3,82	5,02	2,76	3,79	4,37	25	18	—	5,2 %	Exxon Mobil
32,73	36,62	35,01	35,94	36,59	2,3	19,76	24,02	22,08	24,14	26,42	10	9	1,3	2,4 %	Goldman Sachs
100,90	108,20	110,78	115,64	120,61	2,2	7,46	9,90	10,12	10,98	11,81	23	21	1,5	2,4 %	Home Depot
79,14	79,59	76,98	79,66	81,36	1,5	13,80	13,81	12,80	13,30	14,23	11	10	—	4,9 %	IBM
62,76	70,85	70,95	72,18	74,04	3,5	3,46	4,58	4,59	4,67	4,69	13	12	1,2	2,3 %	Intel
76,45	81,58	82,14	85,26	89,53	4,1	7,30	8,18	8,68	9,09	9,86	15	14	1,9	3,0 %	Johnson & Johnson
100,71	109,03	116,37	116,51	118,00	3,5	6,93	9,00	10,28	10,55	11,11	13	12	0,8	2,9 %	JPMorgan Chase
22,82	21,03	21,03	21,64	22,19	6,7	6,66	7,90	7,85	8,50	9,09	25	23	2,7	2,6 %	McDonald's
40,12	42,29	46,66	49,26	52,15	4,3	3,98	4,34	5,13	5,63	6,39	16	15	1,2	2,8 %	Merck & Co
96,57	110,36	125,84	140,76	156,20	8,0	3,08	3,88	4,75	5,40	6,06	31	27	1,3	1,4 %	Microsoft
36,40	39,12	42,20	45,62	49,30	3,1	2,37	2,49	2,98	3,45	4,07	30	26	2,0	1,1 %	Nike
52,55	53,65	51,65	47,01	48,36	4,4	2,65	3,00	2,94	2,72	2,98	13	14	15,8	4,1 %	Pfizer
65,06	66,83	67,68	70,53	72,94	4,2	3,92	4,22	4,52	4,94	5,23	26	24	3,0	2,6 %	Procter & Gamble
28,90	30,28	31,51	32,95	34,38	1,0	7,28	8,94	9,53	10,79	11,69	14	12	0,9	2,5 %	Travelers
59,84	66,50	76,78	80,13	83,43	1,6	6,65	7,61	8,11	8,75	9,64	18	17	1,8	2,1 %	United Technologies
201,16	226,25	242,70	260,97	282,19	0,9	10,07	12,88	14,97	16,49	18,74	17	15	0,9	1,9 %	UnitedHealth
126,03	130,86	131,62	133,44	134,73	1,8	3,74	4,71	4,82	4,95	5,10	12	12	1,2	4,2 %	Verizon Communications
18,36	20,61	22,98	25,45	28,31	13,9	3,48	4,61	5,44	6,22	7,23	33	29	1,4	0,7 %	Visa
118,21	131,54	136,87	139,86	143,71	0,4	5,10	6,02	5,99	5,89	6,12	10	11	2,2	2,9 %	Walgreens
500,34	514,41	526,76	542,76	557,99	0,6	4,42	4,91	4,95	5,16	5,49	24	23	4,3	1,8 %	Walmart
55,14	59,43	69,57	81,31	85,38	3,1	5,70	7,08	5,77	5,42	6,10	24	26	—	1,3 %	Walt Disney

Umsatz in Mrd. US-\$					KUV 2020e	Ergebnis pro Aktie in US-\$					KGV		PEG- Ratio	Div.- rendite	S&P 500/Nasdaq 100* Unternehmen
2017	2018	2019e	2020e	2021e		2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			
27,39	30,58	31,87	33,95	36,38	4,4	2,50	2,88	3,24	3,60	4,02	26	23	1,8	1,7 %	Abbott Laboratories
7,02	7,50	6,38	6,91	7,54	5,8	1,45	2,17	2,21	2,50	2,86	23	21	1,0	0,8 %	Activision Blizzard
7,30	9,03	11,15	13,16	15,20	10,7	3,37	5,22	7,84	9,74	11,50	37	30	0,7	—	Adobe Systems
3,55	4,13	4,91	5,59	6,09	4,3	3,35	5,07	10,37	11,25	12,22	11	10	0,2	—	Alexion Pharmaceuticals
110,86	136,82	132,60	156,72	182,54	5,7	35,90	43,70	53,76	60,87	70,73	24	21	1,1	—	Alphabet
19,49	19,63	19,88	20,18	20,53	4,4	3,39	3,99	4,21	4,45	4,63	11	11	1,1	7,3 %	Altria Group
177,87	232,89	279,02	330,43	386,03	2,7	4,55	20,15	31,36	39,12	56,91	57	45	0,4	—	Amazon.com
5,25	6,48	6,71	8,52	9,89	4,8	0,05	0,33	0,61	1,08	1,44	60	34	0,2	—	AMD
22,85	23,75	23,01	25,02	25,63	5,3	12,51	12,96	14,43	15,77	17,04	15	14	1,7	2,8 %	Amgen
5,11	6,20	6,00	6,06	6,49	6,9	4,72	5,93	5,20	5,32	5,98	22	21	5,2	2,0 %	Analog Devices
90,04	92,11	103,23	115,14	123,99	0,6	12,04	15,89	19,42	22,71	25,90	15	12	0,5	1,2 %	Anthem
14,54	17,25	14,53	15,65	17,39	3,3	3,25	4,45	2,99	3,40	4,22	19	17	11,0	1,5 %	Applied Materials
60,83	64,34	64,64	66,19	67,38	0,4	2,43	3,50	2,62	3,38	3,63	17	13	1,1	3,4 %	Archer Daniels Midland
12,96	14,01	14,32	14,64	15,13	0,9	1,22	1,36	2,09	2,43	2,70	14	12	0,5	0,3 %	Arconic
160,55	170,76	181,67	182,41	182,69	1,6	3,05	3,52	3,56	3,63	3,80	11	11	1,8	5,3 %	AT&T
2,06	2,57	3,25	3,96	4,69	8,8	-2,26	-0,39	2,76	4,51	6,13	57	35	—	—	Autodesk
12,38	13,33	14,18	15,02	15,97	4,8	3,70	4,35	5,45	6,17	6,93	31	27	1,4	2,2 %	Automatic Data Processing
10,89	11,22	11,86	12,16	12,68	2,3	44,07	49,52	63,43	64,87	71,25	18	18	1,3	—	Autozone
87,35	91,25	91,65	91,17	91,91	3,3	1,85	2,63	2,77	2,99	3,20	12	11	0,6	2,3 %	Bank of America
242,06	225,38	279,55	273,41	289,69	2,0	5,79	10,05	10,46	10,92	11,84	21	20	0,9	—	Berkshire Hathaway
12,27	13,45	14,23	13,90	13,92	3,8	18,50	23,78	32,97	32,34	32,08	9	9	0,4	—	Biogen
13,60	14,20	14,18	15,16	16,16	5,0	22,60	26,93	27,51	30,15	32,47	18	16	1,6	2,8 %	BlackRock
12,68	14,53	15,03	16,17	17,53	4,9	5,79	10,05	101,80	114,17	128,83	18	16	0,1	—	Booking Holdings
20,78	22,56	24,29	42,37	46,02	2,2	3,01	3,98	4,34	6,15	7,04	13	9	0,4	2,9 %	Bristol-Myers Squibb
17,64	20,85	22,52	23,83	25,49	5,3	5,23	30,50	21,29	23,46	26,07	15	13	0,2	3,9 %	Broadcom
13,00	15,28	17,49	19,13	21,66	4,1	5,66	6,67	11,04	12,48	15,10	10	9	0,3	—	Celgene
41,58	43,63	45,72	48,27	50,45	2,4	2,21	5,59	6,82	13,50	20,23	70	35	0,4	—	Charter Communications
72,44	72,85	73,85	75,32	76,95	2,2	5,25	6,65	7,66	8,51	9,21	10	9	0,5	2,9 %	Citigroup
2,82	2,97	3,00	3,11	3,29	4,7	3,66	4,09	5,68	5,45	6,26	20	20	1,4	1,3 %	Citrix Systems
15,45	15,54	15,60	16,09	16,63	3,5	2,87	2,97	2,83	2,99	3,15	24	22	15,9	2,6 %	Colgate-Palmolive
85,03	94,51	108,78	114,56	116,52	1,8	2,06	2,55	3,05	3,39	3,62	15	13	0,7	2,0 %	Comcast
29,11	36,42	35,48	32,33	33,31	2,0	0,60	4,54	3,66	3,56	4,00	16	16	0,2	3,0 %	ConocoPhillips
7,58	8,12	8,04	7,87	8,40	4,5	8,72	9,28	8,63	9,41	11,27	21	20	7,6	1,6 %	Constellation Brands
129,03	141,58	152,70	163,53	174,73	0,8	5,82	7,09	8,19	8,65	9,26	37	35	2,5	0,9 %	Costco Wholesale
11,41	12,25	12,04	12,16	12,55	4,7	2,30	3,84	4,20	4,45	4,87	17	16	0,7	1,4 %	CSX
184,79	194,58	253,73	256,64	266,68	0,4	5,90	7,08	7,01	7,15	7,61	10	10	1,5	2,8 %	CVS Health
18,33	19,89	20,60	24,30	25,50	4,0	4,03	4,52	4,75	5,58	6,15	29	24	2,1	0,6 %	Danaher
29,74	37,36	34,58	35,36	36,42	1,6	5,95	9,39	9,95	11,04	12,46	18	16	0,7	1,9 %	Deere & Co

* Auswahl

S&P 500/Nasdaq 100*

Unternehmen	Signal	WKN	Kurs in US-\$	Börsenwert in Mrd. US-\$	GD200 in US-\$	Performance seit 01.01.19	Vorwoche	52-Wochen- Hoch in US-\$	52-Wochen- Tief in US-\$	TSI-Rang (Vorwoche)
Delta Air Lines		A0MQV8	57,22	37,01	55,69	+14,7 %	-0,5 %	63,44	45,08	73 (68) ▼
Ebay		916529	35,07	28,53	38,07	+24,9 %	-1,2 %	42,00	26,01	101 (102) ▲
Electronic Arts	TSI SELL	878372	96,33	28,13	95,40	+22,1 %	-2,0 %	108,80	73,91	72 (58) ▼
Eli Lilly		858560	113,17	108,66	115,85	-2,2 %	+1,7 %	132,13	101,36	75 (83) ▲
Expedia	GD200 SELL	A1JRLJ	95,66	13,86	127,47	-15,1 %	-29,2 %	144,00	95,62	110 (60) ▼
Facebook		A1JWVX	194,47	554,58	182,10	+48,3 %	+0,1 %	208,66	123,02	57 (54) ▼
Fedex	TSI SELL	912029	161,22	42,06	168,06	-0,1 %	-2,2 %	234,49	137,78	76 (63) ▼
First Solar		A0LEKM	52,97	5,58	58,83	+24,8 %	-1,7 %	69,24	38,45	104 (105) ▲
Fiserv		881793	110,65	75,23	94,48	+50,6 %	+6,4 %	111,46	68,45	26 (51) ▲
Ford Motor		502391	9,04	35,84	9,33	+18,2 %	+0,2 %	10,56	7,41	94 (90) ▼
Freeport-McMoran		896476	11,04	16,02	11,09	+7,1 %	+1,2 %	14,68	8,43	48 (49) ▲
General Electric	52 W BUY	851144	11,42	99,74	9,68	+56,9 %	+4,1 %	11,58	6,40	7 (11) ▲
General Motors		A1C9CM	38,59	55,14	37,89	+15,4 %	+0,9 %	41,90	31,46	64 (66) ▲
Gilead Sciences		885823	64,32	81,37	65,41	+2,8 %	-1,6 %	72,90	60,32	83 (75) ▼
Halliburton		853986	21,03	18,46	24,17	-20,9 %	-0,1 %	34,09	16,97	85 (87) ▲
Harley-Davidson		871394	38,36	5,92	35,89	+12,4 %	-2,8 %	43,69	30,17	38 (20) ▼
Hasbro		859888	94,40	12,92	102,53	+16,2 %	-1,5 %	126,87	76,84	105 (107) ▲
Honeywell	52 W BUY	870153	182,01	130,05	165,65	+37,8 %	+0,7 %	183,12	123,48	36 (39) ▲
HP		A142VP	19,53	28,94	19,69	-4,5 %	+6,1 %	24,43	15,93	68 (93) ▲
Illumina		927079	295,73	43,47	308,81	-1,4 %	-1,7 %	380,76	263,30	96 (88) ▼
Incyte		896133	86,14	18,55	81,09	+35,5 %	+2,4 %	89,30	57,00	40 (53) ▲
Intuit	GD200 BUY	886053	259,98	67,61	259,47	+32,1 %	+2,7 %	295,78	182,61	88 (95) ▲
Intuitive Surgical		888024	549,36	63,49	526,20	+14,7 %	-2,5 %	589,32	430,24	55 (38) ▼
Kellogg		853265	63,97	21,82	58,81	+12,2 %	+0,7 %	65,59	51,34	45 (46) ▲
Kraft Heinz		A14TU4	32,98	40,27	31,71	-23,4 %	+0,2 %	54,27	24,86	25 (23) ▼
Lam Research		869686	270,01	39,17	203,11	+98,3 %	-2,9 %	282,88	122,64	3 (2) ▼
Lockheed Martin		894648	386,30	108,96	347,62	+47,5 %	+3,4 %	399,96	241,18	52 (65) ▲
Lowe's		859545	114,32	88,23	105,69	+23,8 %	+1,9 %	118,23	84,75	39 (45) ▲
Marriott International	TSI SELL	913070	132,53	43,33	129,13	+22,1 %	-0,9 %	144,24	100,62	66 (57) ▼
Mastercard		A0F602	277,14	279,60	256,28	+46,9 %	+3,0 %	293,69	171,89	59 (74) ▲
Mattel	GD200 SELL	851704	12,01	4,16	12,06	+20,2 %	-2,6 %	17,27	9,06	56 (37) ▼
Medtronic		A14M2J	108,63	145,75	97,88	+19,4 %	+2,9 %	112,05	81,66	49 (61) ▲
Micron Technology		869020	46,90	51,92	42,04	+47,8 %	-3,7 %	51,39	28,39	37 (14) ▼
Mondelez		A1J4U0	52,07	74,97	52,12	+30,1 %	+0,7 %	56,72	38,79	92 (92) ▲
Monster Beverage		A14U5Z	58,40	31,40	59,42	+18,7 %	+3,4 %	66,38	47,74	84 (97) ▲
Morgan Stanley		885836	49,01	79,33	43,48	+23,6 %	+0,5 %	49,89	36,74	21 (16) ▼
Motorola Solutions		A0YHMA	161,12	27,61	156,82	+40,1 %	+2,6 %	182,28	108,25	91 (96) ▲
NetApp		A0NHKR	60,14	14,31	60,79	+0,8 %	+1,0 %	80,88	44,55	44 (52) ▲
Netflix		552484	292,01	127,97	332,24	+9,1 %	+1,4 %	385,99	231,23	100 (103) ▲
Newmont Mining		853823	36,90	30,25	36,19	+9,1 %	-1,7 %	41,23	29,77	87 (76) ▼
Northrop Grumman		851915	351,69	59,27	320,86	+43,6 %	+4,1 %	383,89	223,63	63 (82) ▲
NortonLifeLock		A2PUXE	24,20	15,08	22,64	+28,1 %	+0,0 %	26,07	17,43	47 (42) ▼
Nvidia	52 W BUY	918422	209,61	127,65	169,83	+57,0 %	+0,0 %	211,86	124,46	5 (4) ▼
NXP Semiconductors	52 W BUY	A1C5WJ	118,94	33,25	99,69	+62,3 %	+0,2 %	120,84	67,62	14 (10) ▼
Oracle		871460	56,59	185,76	54,23	+25,3 %	+1,7 %	60,50	42,40	58 (67) ▲
O'Reilly Automotive		A1H5JY	439,91	33,28	386,33	+27,8 %	+1,4 %	446,78	326,71	23 (24) ▲
Paychex		868284	83,04	29,72	82,18	+27,5 %	+0,5 %	88,43	61,32	78 (81) ▲
Paypal		A14R7U	102,03	119,80	106,35	+21,3 %	+1,0 %	121,48	75,47	97 (100) ▲
PepsiCo		851995	131,98	184,04	128,41	+19,5 %	-1,5 %	140,45	105,03	80 (70) ▼
Philip Morris		A0NDBJ	84,46	131,41	81,72	+26,5 %	+0,3 %	92,74	64,67	51 (48) ▼
Qualcomm	52 W BUY	883121	90,97	103,87	70,88	+59,8 %	+6,4 %	94,11	49,10	4 (13) ▲
Ralph Lauren	GD200 BUY	A1JD3A	111,36	8,31	110,49	+7,6 %	+9,1 %	133,63	82,69	32 (79) ▲
Regeneron Pharmaceuticals	GD200 BUY	881535	348,41	38,25	334,22	-6,7 %	+4,8 %	442,00	271,37	20 (36) ▲
Ross Stores		870053	110,97	40,14	101,05	+33,4 %	-1,0 %	114,83	75,91	50 (40) ▼
Salesforce.com		A0B87V	162,86	142,83	154,93	+18,9 %	+3,0 %	167,56	113,60	42 (56) ▲
Schlumberger		853390	36,21	50,13	38,83	+0,4 %	-1,4 %	49,37	30,65	79 (73) ▼
Starbucks		884437	83,32	98,70	82,29	+29,4 %	+1,7 %	99,72	60,42	95 (99) ▲
Tesla		A1CX3T	349,93	63,07	254,01	+5,1 %	+10,3 %	379,49	176,99	1 (3) ▲
Texas Instruments		852654	119,02	111,26	116,27	+25,9 %	-0,7 %	132,20	87,70	82 (78) ▼
Tiffany & Co.		872811	124,15	15,00	96,19	+54,2 %	-0,1 %	130,40	73,04	2 (1) ▼
T-Mobile US	TSI SELL	A1T7LU	77,43	66,25	75,84	+21,7 %	-5,0 %	85,22	59,96	81 (55) ▼
TripAdvisor		A1JRLK	31,70	4,42	45,98	-41,2 %	-22,6 %	65,41	29,27	109 (94) ▼
Twitter		A1W6XZ	29,05	22,55	36,74	+1,1 %	-2,5 %	45,86	26,26	108 (110) ▲
Ulta Beauty		A0M240	243,97	14,36	310,60	-0,4 %	-0,6 %	368,83	224,43	107 (109) ▲
Union Pacific		858144	175,47	121,81	168,19	+26,9 %	-1,3 %	180,54	128,08	54 (44) ▼
UPS	52 W BUY	929198	123,01	105,52	110,54	+26,1 %	+1,3 %	125,31	89,89	29 (34) ▲
US Bancorp		917523	58,48	91,34	52,85	+28,0 %	-0,2 %	59,71	43,14	34 (31) ▼
Vertex Pharmaceuticals	52 W BUY	882807	203,86	52,42	179,31	+23,0 %	+3,4 %	204,84	151,80	16 (29) ▲
Viacom		A0HM1Q	22,56	9,26	27,62	-12,2 %	+0,7 %	33,35	20,93	106 (108) ▲
Wells Fargo		857949	54,22	229,32	48,07	+17,7 %	+1,7 %	55,04	43,02	22 (21) ▼
Xilinx		880135	95,17	23,93	111,67	+11,7 %	-0,2 %	141,60	79,22	102 (104) ▲
Yum! Brands		909190	98,34	29,74	106,21	+7,0 %	+0,4 %	119,72	86,10	103 (106) ▲

* Auswahl

Umsatz in Mrd. US-\$					KUV	Ergebnis pro Aktie in US-\$					KGV		PEG-Ratio	Div.-rendite	S&P 500/Nasdaq 100*
2017	2018	2019e	2020e	2021e	2020e	2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e			Unternehmen
41,14	44,44	46,89	48,53	50,49	0,8	4,93	5,65	7,00	7,09	7,76	8	8	0,6	3,0 %	Delta Air Lines
9,93	10,75	10,79	11,00	11,68	2,6	1,40	1,59	2,77	2,90	3,26	13	12	0,4	1,7 %	Ebay
5,15	4,95	5,19	5,33	5,85	5,3	3,37	3,44	4,69	4,88	5,63	21	20	1,5	—	Electronic Arts
22,87	24,56	22,14	23,78	24,87	4,6	4,28	5,55	5,79	6,63	7,45	20	17	1,1	2,5 %	Eli Lilly
10,06	11,22	12,08	13,11	14,30	1,1	2,81	3,53	6,14	7,01	8,14	16	14	0,4	1,4 %	Expedia
40,65	55,84	70,48	85,65	102,40	6,5	6,15	7,57	9,16	10,59	12,36	21	18	0,9	—	Facebook
65,45	69,69	70,14	73,19	77,12	0,6	15,31	15,52	12,13	13,92	15,73	13	12	—	1,7 %	Fedex
2,94	2,24	3,54	3,29	3,39	1,7	2,59	2,04	2,39	3,59	3,88	22	15	1,3	—	First Solar
5,70	5,82	13,25	16,28	17,18	4,6	2,56	3,10	3,98	4,89	5,78	28	23	0,9	—	Fiserv
156,78	160,34	146,07	143,03	144,98	0,3	1,78	1,30	1,25	1,35	1,57	7	7	—	6,6 %	Ford Motor
16,40	18,63	14,31	15,21	18,17	1,1	1,17	1,52	0,02	0,51	1,33	649	21	—	1,8 %	Freeport-McMoran
118,24	121,62	104,70	100,27	100,79	1,0	1,05	0,65	0,62	0,68	0,83	19	17	—	0,4 %	General Electric
145,59	147,05	135,29	145,72	145,81	0,4	6,62	6,54	4,82	6,42	6,17	8	6	—	3,9 %	General Motors
26,11	22,13	22,26	22,37	22,08	3,6	7,92	5,29	7,03	6,93	6,86	9	9	—	4,2 %	Gilead Sciences
20,62	24,00	22,41	21,80	23,11	0,8	1,22	1,90	1,23	1,39	1,75	17	15	3,4	3,4 %	Halliburton
5,65	5,72	4,62	4,66	4,75	1,3	3,43	3,78	3,33	3,59	3,81	12	11	7,3	4,1 %	Harley-Davidson
5,21	4,58	4,73	5,06	5,50	2,6	5,46	3,85	3,95	4,85	5,59	24	19	—	3,0 %	Hasbro
40,53	41,80	36,81	38,17	39,53	3,4	7,11	8,01	8,14	8,82	9,60	22	21	2,8	2,0 %	Honeywell
52,06	58,47	58,64	58,11	57,72	0,5	1,65	2,02	2,22	2,23	2,26	9	9	0,8	3,6 %	HP
2,75	3,33	3,53	3,97	4,51	10,9	4,00	5,72	6,45	7,10	8,30	46	42	2,0	—	Illumina
1,54	1,88	2,15	2,44	2,81	7,6	-1,22	0,77	2,77	3,04	3,97	31	28	—	—	Incyte
5,18	6,03	6,78	7,51	8,31	9,0	3,74	5,04	5,92	7,59	8,53	44	34	1,3	0,8 %	Intuit
3,14	3,72	4,42	5,05	5,71	12,6	8,03	9,80	12,61	14,08	15,96	44	39	1,9	—	Intuitive Surgical
12,85	13,55	13,53	13,26	13,47	1,6	4,04	4,33	3,89	4,03	4,23	16	16	—	3,6 %	Kellogg
26,08	26,27	25,06	24,85	24,89	1,6	3,55	3,53	2,78	2,60	2,57	12	13	—	4,9 %	Kraft Heinz
8,01	11,08	9,65	9,85	10,97	4,0	9,98	17,87	14,55	15,11	18,31	19	18	1,2	1,7 %	Lam Research
49,96	53,76	59,17	62,47	65,43	1,7	13,33	17,59	21,62	24,42	26,81	18	16	0,7	2,5 %	Lockheed Martin
68,62	71,31	72,53	74,88	77,27	1,2	4,39	5,13	5,67	6,66	7,54	20	17	1,2	2,1 %	Lowe's
20,45	20,76	21,14	21,97	23,11	2,0	4,36	6,21	5,93	6,54	7,29	22	20	1,4	1,6 %	Marriott International
12,50	14,95	16,87	19,14	21,61	14,6	4,58	6,49	7,69	9,05	10,70	36	31	1,2	0,6 %	Mastercard
4,88	4,51	4,53	4,61	4,80	0,9	-1,08	-1,14	-0,41	0,14	0,46	—	86	—	—	Mattel
29,95	30,56	31,48	33,03	34,91	4,4	4,77	5,22	5,56	6,01	6,52	20	18	2,3	2,1 %	Medtronic
20,32	30,39	23,41	20,79	24,94	2,5	4,51	11,63	5,89	2,49	5,24	8	19	—	—	Micron Technology
25,90	25,94	25,77	26,48	27,39	2,8	2,14	2,43	2,47	2,65	2,89	21	20	2,7	2,2 %	Mondelez
3,37	3,81	4,18	4,56	4,92	6,9	1,35	1,80	2,04	2,26	2,48	29	26	1,4	—	Monster Beverage
37,95	40,11	40,17	40,53	40,73	2,0	3,60	4,61	4,93	5,22	5,71	10	9	0,7	3,2 %	Morgan Stanley
6,38	7,34	7,89	8,27	8,67	3,3	4,70	5,96	7,81	8,55	9,46	21	19	0,9	1,5 %	Motorola Solutions
5,92	6,15	5,65	5,87	6,16	2,4	2,92	4,40	4,08	4,54	5,02	15	13	0,8	3,4 %	NetApp
11,69	15,79	20,13	24,54	29,18	5,2	1,20	2,68	3,92	6,27	9,27	75	47	0,6	—	Netflix
7,38	7,25	9,88	12,21	12,13	2,5	1,46	1,35	1,33	2,35	2,55	28	16	0,9	1,5 %	Newmont Mining
26,00	30,10	33,98	35,98	38,05	1,6	13,18	21,33	20,29	23,03	26,56	17	15	0,7	1,6 %	Northrop Grumman
4,83	4,73	4,11	3,49	3,61	4,3	0,65	0,91	1,28	1,29	1,66	19	19	0,7	2,1 %	NortonLifeLock
9,71	11,72	10,79	13,00	15,23	9,8	4,65	6,11	5,32	7,12	8,27	39	29	1,9	0,3 %	Nvidia
9,26	9,41	8,85	9,26	9,80	3,6	3,50	5,58	7,58	8,25	9,33	16	14	0,4	1,3 %	NXP Semiconductors
39,38	39,51	40,08	41,11	42,44	4,5	2,67	3,07	3,89	4,21	4,49	15	13	0,8	1,7 %	Oracle
8,98	9,54	10,14	10,74	11,30	3,1	12,05	16,10	17,92	19,93	22,28	25	22	1,2	—	O'Reilly Automotive
3,38	3,77	4,16	4,40	4,67	6,8	2,58	2,84	3,10	3,34	3,58	27	25	2,8	3,2 %	Paychex
13,09	15,45	17,70	20,74	24,39	5,8	1,79	1,81	3,06	3,50	4,21	33	29	1,2	—	Paypal
63,53	64,66	66,81	69,57	72,49	2,6	5,23	5,66	5,51	5,96	6,42	24	22	4,9	2,9 %	PepsiCo
28,75	29,63	29,85	31,33	32,83	4,2	4,72	5,10	5,19	5,58	6,07	16	15	2,6	5,6 %	Philip Morris
22,29	22,73	24,27	21,87	27,07	4,7	2,02	2,88	3,16	4,15	6,07	29	22	0,8	2,8 %	Qualcomm
6,18	6,31	6,38	6,55	6,81	1,3	6,03	7,19	7,71	8,51	9,36	14	13	1,1	2,6 %	Ralph Lauren
5,87	6,71	7,78	8,34	8,80	4,6	13,32	21,20	23,88	25,66	26,52	15	14	0,6	—	Regeneron Pharmaceuticals
14,13	14,98	15,91	16,90	18,04	2,4	3,34	4,26	4,50	4,93	5,40	25	22	1,6	1,0 %	Ross Stores
10,54	13,28	16,86	20,85	24,84	6,9	0,17	0,88	2,85	3,08	3,94	57	53	0,3	—	Salesforce.com
30,44	32,82	32,92	33,80	35,90	1,5	1,50	1,62	1,49	1,78	2,17	24	20	3,5	5,5 %	Schlumberger
22,39	24,72	26,51	28,40	30,55	3,5	2,06	2,42	2,83	3,05	3,42	29	27	1,9	2,0 %	Starbucks
11,76	21,46	24,34	29,16	35,71	2,2	-11,48	-5,09	-1,77	4,56	9,72	—	77	—	—	Tesla
14,96	15,78	14,25	14,05	15,23	7,9	4,57	5,90	5,32	5,33	5,46	22	22	4,3	3,2 %	Texas Instruments
4,17	4,44	4,47	4,65	4,88	3,2	4,13	4,75	4,85	5,18	5,64	26	24	3,1	1,9 %	Tiffany & Co.
40,60	43,31	45,00	47,40	50,10	1,4	2,29	3,36	4,02	4,84	5,85	19	16	0,6	—	T-Mobile US
1,56	1,62	1,57	1,65	1,76	2,7	0,40	1,02	1,78	1,93	2,22	18	16	0,2	—	TripAdvisor
2,44	3,04	3,45	3,96	4,49	5,7	-0,10	1,58	1,94	0,97	1,11	15	30	—	—	Twitter
5,88	6,72	7,42	8,10	8,81	1,8	8,16	10,85	12,03	13,30	15,08	20	18	1,0	—	Ulta Beauty
21,24	22,83	21,89	22,47	23,32	5,4	5,79	7,91	8,53	9,61	10,75	21	18	1,0	2,3 %	Union Pacific
66,59	71,86	74,20	77,59	81,49	1,4	6,01	7,24	7,52	8,09	8,72	16	15	1,5	3,3 %	UPS
21,70	22,52	23,06	23,25	23,81	3,9	3,42	4,14	4,33	4,42	4,68	14	13	1,5	2,9 %	US Bancorp
2,49	3,05	3,76	4,78	5,73	11,0	2,27	2,45	4,77	6,58	8,87	43	31	0,7	—	Vertex Pharmaceuticals
13,26	12,94	12,85	13,27	13,57	0,7	3,88	4,12	4,00	4,16	4,35	6	5	2,3	3,5 %	Viacom
88,39	86,41	84,51	80,14	81,11	2,9	4,00	4,07	4,47	4,33	4,76	12	13	4,6	3,9 %	Wells Fargo
2,47	3,06	3,24	3,55	3,94	6,7	1,99	3,48	3,45	3,87	4,56	28	25	1,0	1,6 %	Xilinx
5,88	5,69	5,56	5,80	6,17	5,1	2,96	3,17	3,75	4,18	4,64	26	24	1,9	1,9 %	Yum! Brands

* Auswahl

Kanada		Signal	WKN	Kurs in CAD	Börsenwert in Mrd. CAD	GD200 in CAD	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
Unternehmen							01.01.19	Vorwoche	Hoch in CAD	Tief in CAD	
Aurora Cannabis			A12GS7	4,71	4,81	9,17	-30,5 %	-4,5 %	13,67	4,58	10 (10) ▶
Barrick Gold			870450	21,75	38,67	20,16	+18,0 %	-0,1 %	26,69	15,37	3 (4) ▲
Blackberry			A1W2YK	7,45	4,09	10,17	-23,3 %	+2,2 %	13,74	6,48	8 (8) ▶
Cameco		TSI SELL	882017	12,59	4,98	13,82	-18,7 %	-2,6 %	17,12	10,69	6 (5) ▼
Canopy Growth		52 W SELL	A140QA	25,42	8,81	48,85	-30,6 %	-2,9 %	70,99	25,00	9 (9) ▶
Imperial Oil			851368	34,24	25,89	35,75	-1,0 %	-1,7 %	42,51	31,51	5 (6) ▲
Kinross Gold			A0DM94	5,68	7,12	5,27	+29,1 %	-9,8 %	7,25	3,15	4 (1) ▼
Nutrien			A2DWB8	64,75	37,09	68,46	-0,7 %	-1,3 %	76,16	59,97	7 (7) ▶
Suncor Energy		GD200 BUY	A0NJU2	42,20	64,86	41,78	+10,7 %	+1,5 %	46,50	35,53	1 (3) ▲
Wheaton Precious Metals			A2DRBP	34,88	15,59	32,29	+30,9 %	-1,5 %	40,95	19,90	2 (2) ▶

Russland		Signal	WKN	Kurs in Rubel	Börsenwert in Mrd. Rubel	GD200 in Rubel	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
Unternehmen							01.01.19	Vorwoche	Hoch in Rubel	Tief in Rubel	
Aeroflot			A142TP	104,34	115,9	101,60	+3,1 %	-1,6 %	119,44	89,70	9 (9) ▶
Gazprom			903276	257,25	6.090,0	205,39	+67,6 %	-2,2 %	272,68	145,02	3 (3) ▶
Lukoil			A1420E	6.033,00	4.313,6	5.456,13	+20,7 %	+0,4 %	6.194,00	4.555,00	4 (4) ▶
Norilsk Nickel		52 W BUY	A140M9	17.642,00	2.791,8	14.877,60	+35,3 %	-2,7 %	18.798,00	11.521,00	2 (2) ▶
NovaTek			A0ETK2	1.352,20	4.105,7	1.237,80	+19,5 %	-1,6 %	1.382,20	1.047,40	7 (6) ▼
Novolipetsk Steel			A0HND1	129,30	774,9	154,95	-17,9 %	+0,2 %	185,42	122,16	10 (10) ▶
Rosneft Oil		52 W BUY	A0J3N5	461,05	4.886,3	417,64	+6,6 %	+2,1 %	468,30	390,75	5 (5) ▶
Sberbank			A1JB8N	239,87	5.178,1	227,26	+28,8 %	+0,6 %	250,65	179,04	8 (8) ▶
Surgutneftegas		52 W BUY	913074	47,94	1.712,5	28,87	+78,3 %	+3,9 %	49,95	24,06	1 (1) ▶
Tatneft			A2ABS0	777,40	1.792,2	745,75	+5,4 %	+0,6 %	815,00	649,40	6 (7) ▲

China		Signal	WKN	Kurs in US-\$	Börsenwert in Mrd. US-\$	GD200 in US-\$	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
Unternehmen							01.01.19	Vorwoche	Hoch in US-\$	Tief in US-\$	
Alibaba			A117ME	186,97	486,79	173,45	+36,4 %	+2,7 %	195,72	129,77	9 (9) ▶
Baidu			A0F5DE	121,80	42,45	131,16	-23,2 %	+12,7 %	196,00	93,39	10 (16) ▲
Baozun		GD200 BUY	A14555	44,50	2,77	43,15	+52,3 %	+4,8 %	56,47	27,81	12 (15) ▲
BYD			A0M4W9	4,84	15,60	5,85	-24,1 %	-0,3 %	7,78	4,62	19 (19) ▶
China Mobile		52 W SELL	909622	7,85	160,67	9,19	-18,4 %	-4,1 %	11,20	7,82	18 (17) ▼
Geely			A0CACX	1,87	17,09	1,74	+6,1 %	-3,7 %	2,44	1,29	8 (4) ▼
JD.com		52 W BUY	A112ST	33,57	48,81	29,11	+60,4 %	+1,8 %	34,09	19,21	7 (8) ▲
Momo			A12E40	38,30	7,94	33,83	+63,8 %	+2,3 %	40,87	22,50	5 (6) ▲
Netease			501822	296,48	37,94	257,91	+26,0 %	+0,8 %	309,24	209,01	6 (5) ▼
New Oriental Education			A0KFDH	119,68	18,96	96,58	+118,4 %	-2,0 %	124,40	50,30	3 (3) ▶
Sina		TSI SELL	929917	41,96	2,91	48,69	-21,8 %	-1,3 %	70,83	32,99	14 (12) ▼
Sohu.com			A2JNBW	11,29	0,44	14,49	-35,2 %	-0,1 %	23,60	8,79	17 (18) ▲
Tal Education		52 W BUY	A1C7VE	43,94	26,00	35,89	+64,7 %	+1,4 %	44,89	24,66	2 (2) ▶
Tencent			A1138D	41,88	400,09	44,38	+4,5 %	-1,8 %	51,13	33,20	16 (13) ▼
Trip.com		TSI SELL	A1JRLK	31,70	4,42	45,98	-41,2 %	-22,6 %	65,41	29,27	13 (10) ▼
VipShop		52 W BUY	A1JVJQ	12,02	8,03	8,31	+120,1 %	+3,6 %	12,18	5,04	1 (1) ▶
Weibo		GD200 BUY	A110V7	53,47	12,03	52,34	-8,5 %	+2,2 %	74,68	34,26	4 (7) ▲
Yiren Digital			A2AC13	6,29	0,58	11,72	-41,5 %	-2,8 %	17,77	6,04	20 (20) ▶
Yum China			A2ARTP	42,81	16,09	43,41	+27,7 %	+0,2 %	48,36	31,35	15 (14) ▼
YY			A1J6W3	65,03	5,26	68,33	+8,6 %	+1,5 %	88,85	51,00	11 (11) ▶

Japan		Signal	WKN	Kurs in Yen	Börsenwert in Bio. Yen	GD200 in Yen	Performance seit		52-Wochen-		TSI-Rang (Vorwoche)
Unternehmen							01.01.19	Vorwoche	Hoch in Yen	Tief in Yen	
Bridgestone		TSI SELL	857226	4.514	3,44	4.247	+6,6 %	-2,6 %	4.734	3.888	14 (8) ▼
Canon			853055	3.019	4,03	3.059	+0,6 %	+1,3 %	3.338	2.688	18 (17) ▼
Fanuc			863731	21.215	4,33	19.465	+28,5 %	-2,0 %	22.060	15.423	9 (6) ▼
Hitachi		52 W BUY	853219	4.165	4,03	3.778	+42,1 %	+0,7 %	4.323	2.764	15 (15) ▶
Honda Motor			853226	3.209	5,81	2.896	+10,9 %	+5,9 %	3.300	2.412	4 (11) ▲
Komatsu			854658	2.658	2,59	2.547	+12,4 %	+0,5 %	3.142	2.181	11 (13) ▲
Kyocera		52 W BUY	860614	7.080	2,67	6.654	+28,9 %	-2,0 %	7.296	5.111	16 (14) ▼
Mitsubishi			857124	2.866	4,56	2.909	-5,1 %	+0,9 %	3.290	2.520	17 (16) ▼
Nikon		GD200 BUY	853326	1.546	0,62	1.520	-5,4 %	+7,7 %	1.895	1.276	13 (18) ▲
Nintendo			864009	42.040	5,54	37.111	+43,6 %	-0,4 %	43.070	27.055	12 (12) ▶
Nissan Motor			853686	711	3,00	797	-19,2 %	+1,1 %	1.028	635	19 (19) ▶
NTT Docomo		52 W BUY	916541	3.005	10,02	2.604	+21,5 %	+0,3 %	3.056	2.258	8 (4) ▼
Panasonic			853666	1.017	2,49	935	+2,6 %	+0,1 %	1.196	788	6 (3) ▼
Softbank			891624	4.277	8,94	4.952	+17,1 %	-1,0 %	6.045	3.402	20 (20) ▶
Sony		52 W BUY	853687	6.812	8,67	5.666	+27,9 %	+2,6 %	6.855	4.507	3 (5) ▲
SUMCO			A0HGFA	1.735	0,51	1.410	+41,4 %	-9,3 %	1.950	1.116	1 (1) ▶
Suzuki Motor			857310	5.072	2,49	4.921	-8,9 %	-1,6 %	5.986	3.501	10 (9) ▼
Takeda Pharmaceutical			853849	4.370	6,89	4.034	+17,9 %	+3,4 %	4.822	3.401	5 (7) ▲
Toyota Motor		52 W BUY	853510	7.889	25,74	6.898	+23,2 %	+3,1 %	7.949	6.045	7 (10) ▲
Yamaha		52 W BUY	855314	5.920	1,13	5.147	+26,5 %	+2,1 %	6.010	4.355	2 (2) ▶

Umsatz in Mrd. CAD					KUV	Ergebnis pro Aktie in CAD					KGV		PEG-	Div.-	Kanada
2017	2018	2019e	2020e	2021e	2020e	2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e	Ratio	rendite	
0,06	0,25	0,61	1,07	1,75	4,5	0,47	-0,25	-0,12	0,02	0,05	—	224	—	—	Aurora Cannabis
10,87	9,39	11,63	12,74	12,84	3,0	0,97	0,45	0,67	0,91	0,97	32	24	—	1,2 %	Barrick Gold
1,20	1,18	1,49	1,67	1,80	2,4	1,37	-0,04	0,09	0,26	0,29	80	29	—	—	Blackberry
2,16	2,09	1,80	1,72	1,73	2,9	0,15	0,53	-0,04	0,14	0,11	—	93	—	0,6 %	Cameco
0,08	0,23	0,64	1,19	1,88	7,4	-0,38	-2,50	-2,91	-0,74	0,87	—	—	—	—	Canopy Growth
27,45	33,30	36,46	35,73	37,55	0,7	0,58	2,85	2,62	2,35	2,81	13	15	0,2	2,7 %	Imperial Oil
4,29	4,16	4,57	4,60	4,61	1,5	0,18	0,13	0,40	0,40	0,45	14	14	0,5	—	Kinross Gold
23,70	25,45	27,00	27,82	28,61	1,3	—	3,49	3,67	4,54	5,01	18	14	—	3,7 %	Nutrien
31,95	38,54	39,91	40,14	40,15	1,6	1,92	2,65	3,36	3,10	3,42	13	14	0,8	4,3 %	Suncor Energy
1,09	1,03	1,15	1,27	1,31	12,2	0,82	0,62	0,76	1,00	1,05	46	35	5,0	1,4 %	Wheaton Precious Metals

Umsatz in Mrd. Rubel					KUV	Ergebnis pro Aktie in Rubel					KGV		PEG-	Div.-	Russland
2017	2018	2019e	2020e	2021e	2020e	2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e	Ratio	rendite	
532,9	611,6	687,9	751,3	828,9	0,2	21,3	6,0	15,4	24,5	30,8	7	4	0,9	2,4 %	Aeroflot
6.546,1	8.224,2	7.945,6	8.145,0	8.582,9	0,7	32,3	65,9	56,6	59,4	62,9	5	4	0,2	6,2 %	Gazprom
5.475,2	7.479,1	7.571,8	7.542,5	7.670,5	0,6	589,1	865,2	856,8	909,3	921,2	7	7	0,4	11,6 %	Lukoil
533,6	732,9	832,6	815,1	855,7	3,4	784,9	1.224,6	1.539,2	1.509,3	1.578,5	11	12	0,5	10,7 %	Norilsk Nickel
583,2	831,8	876,9	901,6	982,4	4,6	51,9	54,3	124,2	102,8	112,3	11	13	0,5	2,8 %	NovaTek
587,2	756,5	701,0	693,8	691,5	1,1	14,1	23,4	18,3	18,3	19,1	7	7	0,8	11,0 %	Novolipetsk Steel
5.954,0	8.156,0	8.354,8	8.570,6	8.972,3	0,6	21,0	51,8	68,1	80,9	87,0	7	6	0,1	6,5 %	Rosneft Oil
1.963,4	2.101,0	1.989,5	2.293,3	2.450,5	2,3	34,6	38,7	39,0	45,8	50,5	6	5	0,5	8,5 %	Sberbank
1.175,0	1.556,0	1.645,8	1.634,0	1.675,5	1,0	5,2	22,2	7,6	9,3	10,1	6	5	0,2	1,5 %	Surgutneftegas
681,2	910,5	949,1	1.022,0	1.093,8	1,8	54,7	100,7	99,6	104,0	107,4	8	7	0,3	7,8 %	Tatneft

Umsatz in Mrd. US-\$					KUV	Ergebnis pro Aktie in US-\$					KGV		PEG-	Div.-	China
2017	2018	2019e	2020e	2021e	2020e	2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e	Ratio	rendite	
37,83	56,16	74,00	95,56	118,36	5,1	3,45	3,43	6,96	6,44	8,29	27	29	1,3	—	Alibaba
12,56	15,47	15,17	16,83	19,01	2,5	9,44	7,92	0,12	5,07	7,08	1.007	24	—	—	Baidu
0,61	0,82	1,05	1,38	1,71	2,0	0,53	0,70	1,01	1,58	2,19	44	28	0,6	—	Baotun
15,49	18,43	19,13	21,32	23,33	0,7	0,21	0,14	0,10	0,11	0,12	49	44	—	0,6 %	BYD
109,70	111,47	106,10	109,17	113,80	1,5	0,83	0,87	0,76	0,78	0,80	10	10	—	4,7 %	China Mobile
13,74	16,13	14,04	15,58	16,84	1,1	0,18	0,21	0,14	0,18	0,19	14	11	79,2	2,1 %	Geely
53,68	69,90	80,41	94,35	108,44	0,5	-0,01	-0,20	0,81	0,86	1,21	42	39	—	—	JD.com
1,32	2,03	2,38	2,83	3,22	2,8	1,55	1,99	1,73	2,77	3,10	22	14	0,6	—	Momo
8,02	10,16	10,63	10,97	12,23	3,5	11,96	6,95	10,82	12,57	14,48	27	24	14,2	1,5 %	Netease
2,45	3,10	3,93	4,97	6,13	3,8	1,87	2,14	2,95	4,01	5,17	41	30	1,0	—	New Oriental Education
1,58	2,11	2,17	2,39	2,64	1,2	2,04	1,74	1,50	1,34	1,83	28	31	—	—	Sina
1,86	1,88	1,84	1,86	1,93	0,2	-7,19	-7,59	-4,01	-3,80	-3,58	—	—	—	—	Sohu.com
1,72	2,56	3,49	4,69	6,22	5,5	0,43	0,68	0,31	0,91	1,32	144	48	1,7	—	Tal Education
35,22	47,31	54,34	67,40	82,28	5,9	1,03	1,23	1,44	1,63	1,99	29	26	1,5	0,3 %	Tencent
3,97	4,68	5,13	5,97	6,92	0,7	1,02	1,01	1,25	1,20	1,48	25	26	4,7	—	Trip.com
10,80	12,79	12,96	13,74	14,42	0,6	0,53	0,41	0,71	0,80	0,91	17	15	1,0	—	VipShop
1,15	1,72	1,81	2,04	2,29	5,9	1,58	2,49	2,51	2,89	3,29	21	19	0,8	—	Weibo
0,82	0,85	1,12	1,28	1,58	0,5	3,32	1,18	1,85	2,03	2,24	3	3	—	—	Yiren Digital
7,77	8,42	8,76	9,32	10,03	1,7	1,42	1,53	1,78	1,94	2,26	24	22	2,0	1,1 %	Yum China
1,72	2,38	3,57	4,50	5,23	1,2	5,92	4,88	6,34	3,04	5,80	10	21	—	—	YY

Umsatz in Bio. Yen					KUV	Ergebnis pro Aktie in Yen					KGV		PEG-	Div.-	Japan
2017	2018	2019e	2020e	2021e	2020e	2017	2018	2019e	2020e	2021e	2019e	2020e	Ratio	rendite	
3,64	3,65	3,59	3,63	3,72	0,9	353	344	389	394	424	12	11	3,1	3,8 %	Bridgestone
4,08	3,95	3,65	3,64	3,81	1,1	259	238	135	147	197	22	21	—	5,6 %	Canon
0,73	0,64	0,56	0,61	0,66	7,1	942	806	480	562	648	44	38	—	1,6 %	Fanuc
9,37	9,48	9,03	9,67	9,98	0,4	444	409	458	516	571	9	8	1,6	2,4 %	Hitachi
15,36	15,89	15,52	15,65	16,02	0,4	591	346	374	401	433	9	8	—	3,5 %	Honda Motor
2,50	2,73	2,57	2,61	2,69	1,0	195	274	230	238	258	12	11	1,6	4,1 %	Komatsu
1,58	1,62	1,65	1,71	1,79	1,6	215	322	356	404	435	20	18	0,7	2,1 %	Kyocera
7,57	16,10	16,35	16,59	16,84	0,3	369	363	394	398	415	7	7	2,8	4,7 %	Mitsubishi
0,72	0,71	0,65	0,66	0,60	0,9	104	172	106	122	93	15	13	2,2	3,9 %	Nikon
1,06	1,20	1,30	1,37	1,23	4,0	1.157	1.650	2.008	2.370	2.349	21	18	0,7	1,7 %	Nintendo
11,95	11,57	10,88	11,19	11,45	0,3	197	86	33	77	96	21	9	—	3,4 %	Nissan Motor
4,76	4,84	4,65	4,60	4,61	2,2	209	207	176	175	185	17	17	—	4,0 %	NTT Docomo
7,98	8,00	7,87	7,79	7,85	0,3	109	134	79	89	101	13	11	—	3,0 %	Panasonic
9,16	9,60	9,75	9,96	10,28	0,9	491	610	727	448	496	6	10	—	1,0 %	Softbank
8,54	8,67	8,67	8,88	9,22	1,0	359	616	430	463	503	16	15	1,7	0,6 %	Sony
0,26	0,33	0,30	0,31	0,32	1,7	92	204	117	113	128	15	15	2,1	1,2 %	SUMCO
3,76	3,87	3,72	3,89	4,06	0,6	473	402	366	414	464	14	12	—	1,5 %	Suzuki Motor
1,77	2,10	3,32	3,36	3,38	2,1	160	83	-151	78	176	—	56	—	4,1 %	Takeda Pharmaceutical
29,38	30,23	30,31	30,53	30,95	0,8	841	734	788	809	827	10	10	—	2,9 %	Toyota Motor
0,43	0,44	0,44	0,45	0,46	2,5	196	233	237	257	275	25	23	2,4	1,1 %	Yamaha

Aktienfonds

Rang	Fonds	WKN	Akt. Kurs	Währung	Fonds-Vol. in Mio.	lfd. Jahr	Performance in %			Morningstar Rating
							1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	
GLOBAL – Top-Performer										
1	LGT Sustainable Equity Global	A2DV9C	1.263,16	USD	908,9	+25,3	+33,2	-	-	
2	C WorldWide Global Equities Ethical	A0NCGC	23,19	EUR	599,5	+30,7	+24,8	+52,5	+64,2	★★★★
3	Schroder ISF Global Sustainable Growth	A1C8YV	233,03	USD	257,4	+29,9	+23,8	+62,2	+84,0	★★★★★
4	Nomura Fds Global High Conviction	A2ACML	156,99	USD	13,8	+33,3	+23,2	+53,8	-	★★★★★
5	BGF Global Long-Horizon Equity	971800	64,39	USD	473,3	+31,9	+22,9	+57,4	+72,7	★★★★★
EUROPA – Top-Performer										
1	Echiquier Major SRI Growth Europe	A0LCNP	283,76	EUR	681,2	+35,2	+25,4	-	-	★★★★
2	Fidelity FAST Europe	A0JDV9	445,45	EUR	616,3	+36,5	+24,4	+54,1	+47,6	★★★★★
3	HSBC MSCI Europe Select SRI Index	A2DXMD	115,60	EUR	45,0	+29,1	+23,1	-	-	★★★★★
4	Heptagon European Focus Equity	A119TF	143,77	EUR	23,7	+31,6	+22,6	-	-	★★★★
5	Fidelity European Dynamic Growth	603474	68,15	EUR	3.374,1	+32,6	+21,3	+54,7	+86,2	★★★★★
DEUTSCHLAND – Top-Performer										
1	HAIG MB S Plus	HAFX2B	164,68	EUR	24,2	+28,0	+31,8	+66,3	+64,9	★★★★
2	UniFonds	849100	55,77	EUR	2.653,8	+27,2	+16,4	-	-	★★★★
3	Fidelity Germany	973283	58,84	EUR	802,9	+28,5	+16,2	+39,1	+58,9	★★★★★
4	S4A Pure Equity Germany	A1W896	158,50	EUR	18,7	+26,4	+16,1	-	-	★★★★★
5	UniDeutschland	975011	218,18	EUR	1.275,4	+24,8	+15,6	-	-	★★★★
USA – Top-Performer										
1	Brown Advisory US Equity Growth	A1H65E	39,23	USD	981,4	+35,3	+25,2	-	-	★★★★★
2	MFS Meridian US Concentrated Growth	989618	23,12	USD	429,7	+35,4	+24,2	+67,3	+92,4	★★★★
3	Janus Henderson Opportunistic Alpha	921641	23,90	USD	20,2	+37,1	+22,1	+40,3	+46,5	★★
4	T. Rowe Price US Smaller Companies Equity	767370	52,29	USD	1.474,0	+35,3	+21,5	+59,3	+87,4	★★★★★
5	BNY Mellon Dynamic U.S. Equity USD	A2JG6U	1,26	USD	170,4	+33,9	+21,3	-	-	★★★★★
EMERGING MARKETS – Top-Performer										
1	JPM Emerging Markets Equity	973678	40,52	USD	8.020,6	+30,2	+28,1	+46,2	+53,3	★★★★★
2	MS INVF Emerging Leaders Equity	A1J2X6	32,11	USD	265,2	+22,4	+24,4	+22,6	+31,0	★★★★
3	Nordea 1 - Emerging Markets Focus Equity	A1J2H0	156,79	USD	79,9	+27,2	+23,8	+41,0	+42,4	★★★★
4	AXAWF Fram Emerging Markets	A0M818	168,22	GBP	185,0	+23,6	+23,7	+27,8	+35,0	★★★★
5	Fidelity Emerging Markets	973267	29,59	USD	5.003,2	+27,3	+23,6	+34,3	+41,4	★★★★★
STRATEGIE – Top-Performer										
1	FU - Multi Asset Fonds P	A0Q5MD	206,54	EUR	88,2	+4,4	-1,3	+27,6	+48,5	★★★★★
2	Patriarch Classic TSI	HAFX6Q	17,11	EUR	71,0	+13,3	+3,4	+35,1	+66,3	★★★★★
3	W&W Global Fonds	978049	74,14	EUR	63,7	+16,5	+7,4	+21,9	+35,1	★★★★★
4	Weberbank Premium 100	531982	52,34	EUR	44,5	+16,5	+10,9	+23,7	+35,2	★★★★★

Dividendenfonds

Rang	Fonds	WKN	Akt. Kurs	Währung	Fonds-Vol. in Mio. €	Performance in % lfd. Jahr	Aktuelle Div.-rendite in %	Ertragsverwendung	Ausschüttungen pro Jahr	Morningstar Rating
GLOBAL – Top-Performer										
1	Fidelity Global Dividend	A1JSY0	19,15	EUR	6.341,1	23,5	2,6	Ausschüttend	-	★★★★
2	Dividende 4 Plus	HAFX6R	9,45	EUR	16,1	8,9	4,0	Ausschüttend	4*	★
3	DWS Top Dividende	984811	132,40	EUR	20.480,0	18,0	2,6	Ausschüttend	1	★★★★
4	DJE Dividende & Substanz	164325	423,56	EUR	1.177,0	15,10	-	Thesaurierend	-	★★★★

* Es sind vier Auszahlungen pro Jahr vorgesehen, angestrebt wird eine jährliche Rendite von über vier Prozent.

Stand: 13.11.19



Morningstar Rating: Bewertung von Investmentfondsrenditen unter Berücksichtigung von Kosten und Risiken.

★★★★★ Top 10 Prozent
★★★★ Folgende 22,5 Prozent

★★★ Mittlere 35 Prozent
★★ Folgende 22,5 Prozent

★ Flop 10 Prozent

Informationen zur Statistik

GD200: GD200 steht für den Durchschnittskurs der letzten 200 Handelstage und wird auch als 200-Tage-Linie bezeichnet. Ein Kaufsignal („BUY“) wird generiert, wenn eine Aktie, die in der Vorwoche noch unterhalb der 200-Tage-Linie notierte, jetzt über dem GD200 steht. Analog gibt es ein Verkaufssignal („SELL“), wenn die Aktie unter den GD200 fällt.

52 W: 52 W steht für ein neues 52-Wochen-Hoch („BUY“) beziehungsweise ein neues 52-Wochen-Tief („SELL“).

TSI: Ein TSI-Kaufsignal wird generiert, wenn eine Aktie beim TSI-Rang in die besten zehn Prozent eines Index oder Aktienuniversums aufsteigt. Beim DAX sind es zum Beispiel die Top 3, bei den Small Caps die Top 8 usw. Ein Verkaufssignal wird generiert, wenn die Aktie in die zweite Hälfte absteigt.

GD200 = 200-Tage-Linie

$$GD200 = \frac{\text{Summe der Kurse der letzten 200 Tage}}{200}$$

Diese Linie beschreibt das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 200 Handelstage. Liegt der aktuelle Kurs über dem GD200, spricht man von einem Aufwärtstrend, liegt der aktuelle Kurs unter dem GD200, spricht man von einem Abwärtstrend. Schnittpunkte zwischen Kurs und GD200 werden als Kauf- und Verkaufssignale interpretiert.

TSI-Rang:

Der TSI oder Trend-Signale-Indikator ist eine Entwicklung des AKTIONÄR und ist seit Jahren erfolgreich. Je stärker der Aufwärtstrend einer Aktie, desto höher steht sie im TSI-Rang.

▲ = Aktie ist in der TSI-Rangfolge im Vergleich zur Vorwoche nach oben gerückt.

▶ = Aktie ist in der TSI-Rangfolge im Vergleich zur Vorwoche unverändert.

▼ = Aktie ist in der TSI-Rangfolge im Vergleich zur Vorwoche nach unten gerutscht.

DAX Unternehmen	Signal	WKN	Kurs in €	Börsenwert in Mrd. €	GD200 in €	Performance seit 01.01.19	Vorwoche	52-Wochen-Hoch in €	52-Wochen-Tief in €	TSI-Rang (Vorwoche)
Adidas	GD200 BUY	A1EWWW	273,35	54,78	236,66	+49,9 %	-0,9 %	296,75	178,15	10 (10) ▲
Allianz	52 W SELL	840400	211,35	89,71	198,95	+20,7 %	+0,6 %	219,05	170,46	17 (16) ▶
BASF	TSI BUY	BASF11	63,72	58,53	63,57	+5,5 %	-1,1 %	81,77	55,64	16 (15) ▼

ETF	ISIN	Akt. Kurs	Währung	Performance in %			KAG	Internet	Gebühren in % p. a.
				lfd. Jahr	3 Monate	1 Jahr			
Länder/Regionen									
DAX	DE0005933931	112,92	EUR	+24,2	+11,8	+14,8	iShares	de.ishares.com	0,15
MSCI USA	DE000ETF268	26,59	EUR	+28,5	+7,0	+16,2	Deka	www.deka.de	0,30
Dow Jones	DE00006289390	249,60	EUR	+23,8	+6,7	+11,8	iShares	de.ishares.com	0,00
FTSE 100	LU0136242590	79,76	EUR	+14,7	+10,0	+5,1	UBS-ETF	www.ubs.com/etf	0,20
MSCI Japan	LU0274209740	57,20	EUR	+22,7	+12,3	+14,4	db x-trackers	www.etf.db.com	0,20
DJ Euro Stoxx 50	DE000ETFLO29	37,20	EUR	+23,6	+8,9	+15,2	Deka	www.deka.de	0,15
MSCI Europe	LU0274209237	62,62	EUR	+23,8	+8,5	+14,5	db x-trackers	www.etf.db.com	0,15
MSCI EU Small Cap	LU0322253906	45,65	EUR	+24,7	+10,7	+11,7	db x-trackers	www.etf.db.com	0,20
MSCI World	LU0392494562	57,49	EUR	+25,1	+5,6	+14,7	ComStage	www.comstage.de	0,20
Dow Jones Global Titans 50	DE0006289382	41,80	EUR	+28,9	+7,8	+17,6	iShares	de.ishares.com	0,50
Emerging Markets									
MSCI Emerging Markets	FR0010429068	10,66	EUR	+14,3	+8,9	+12,7	Lyxor ETF	www.lyxoretf.de	0,55
MSCI EM Asia	LU0292107991	45,66	EUR	+15,6	+11,8	+13,4	db x-trackers	www.etf.db.com	0,45
MSCI Eastern Europe	IE00B0M63953	23,94	EUR	+22,7	+7,6	+19,3	iShares	de.ishares.com	0,74
MSCI Nordic	IE00B9MRHC27	36,27	EUR	+15,3	+8,6	+8,3	db x-trackers	www.etf.db.com	0,10
Pan Africa	LU1287022708	9,26	EUR	+13,9	+2,8	+12,6	Lyxor ETF	www.lyxoretf.de	0,85
MSCI Turkey	IE00B1FZ5574	14,84	EUR	+7,9	+1,9	+7,2	iShares	de.ishares.com	0,74
FTSE China 50	LU0292109856	33,82	EUR	+10,7	+8,2	+6,7	db x-trackers	www.etf.db.com	0,40
MSCI Brazil	IE00B0M63516	29,24	EUR	+10,9	-1,3	+8,4	iShares	de.ishares.com	0,74
MSCI Russia Capped	LU0322252502	32,89	EUR	+46,0	+13,6	+40,5	db x-trackers	www.etf.db.com	0,45
MSCI Malaysia	LU0514694370	10,42	EUR	+0,1	+4,2	-0,4	Lyxor ETF	www.lyxoretf.de	0,30
Strategie									
DAXplus Maximum Dividend	DE000ETF235	64,50	EUR	+4,9	+9,1	-2,4	Deka	www.deka.de	0,30
FTSE RAFI Europe Mid-Small	IE00B23D8Y98	15,61	EUR	+21,3	+10,3	+8,8	PowerShares	www.powershares.com	0,39
DJ Stoxx Strong Value 20	DE000ETFLO45	20,56	EUR	+16,0	+6,9	+7,1	Deka	www.deka.de	0,65
MSCI EMU Growth	LU1598688189	139,44	EUR	+28,4	+7,5	+18,3	Lyxor ETF	www.lyxoretf.de	0,40
DJ Stoxx Global Select Dividend 100	LU0292096186	30,28	EUR	+15,9	+9,8	+8,9	db x-trackers	www.etf.db.com	0,40
DJ Euro Stoxx 50 Short	LU0292106753	11,78	EUR	-23,8	-9,7	-18,7	db x-trackers	www.etf.db.com	0,30
FTSE RAFI US 1000	IE00B23D8539	18,40	EUR	+25,7	+8,4	+11,6	PowerShares	www.powershares.com	0,39
DJ U.S. Select Dividend	DE000A0D8Q49	66,39	EUR	+19,4	+7,4	+8,7	iShares	de.ishares.com	0,00
DJ Asia Pacific Select Dividend 30	DE000A0H0744	29,02	EUR	+14,4	+7,7	+6,5	iShares	de.ishares.com	0,00
Themen/Branchen									
Euro Stoxx Banks	DE0006289309	9,17	EUR	+8,3	+17,3	-4,6	iShares	de.ishares.com	0,00
DJ Stoxx 600 Utilities	LU0378437338	94,27	EUR	+19,5	+3,0	+17,5	ComStage	www.comstage.de	0,25
FTSE EPRA Eurozone	LU0192223062	10,43	EUR	+16,6	+7,4	+7,6	BNP Paribas	www.bnpparibas.de	0,28
S&P Global Infrastructure	LU0322253229	43,33	EUR	+24,4	+4,1	+19,5	db x-trackers	www.etf.db.com	0,40
Rohstoffe									
Jim Rogers Commodity Index	LU0249326488	18,11	EUR	+10,4	+4,8	+0,6	RBS MA	markets.rbs.de	0,70
Liquid Commodity OY Balanced	LU0292106167	16,16	EUR	+0,6	+0,8	-4,2	db x-trackers	www.etf.db.com	0,40
MSCI Europe Energy	FR0010930644	267,20	EUR	+11,6	+8,9	+4,0	Amundi	www.amundi-etf.com	0,25
NYSE Arca Gold BUG	LU0488317701	18,77	EUR	+33,6	+0,5	+53,9	Comstage	www.comstage.de	0,65

Stand: 13.11.19

Kurs-Umsatz-Verhältnis (KUV):

$$KUV = \frac{\text{Marktkapitalisierung}}{(\text{Jahres-})\text{Umsatz}}$$

Je niedriger das KUV, desto günstiger ist das Unternehmen an der Börse bewertet. Allerdings sollte man diese Kennziffer nie allein für sich betrachten, sondern immer im Vergleich mit der Peergroup.

Ergebnis pro Aktie (EPA):

$$EPA = \frac{\text{Nettogewinn}^*}{\text{Aktienanzahl}}$$

*verwässert

DER AKTIONÄR verwendet beim Ergebnis je Aktie die Schätzungen auf US-GAAP-Basis (Generally Accepted Accounting Principles). Bei den US-Werten wird das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis herangezogen.

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV):

$$KGV = \frac{\text{Aktienkurs}}{EPA^*}$$

*verwässert

Je niedriger das KGV, desto günstiger ist das Unternehmen an der Börse bewertet. Allerdings sollte auch hier die Kennziffer nie allein für sich betrachtet werden, sondern immer im Peergroup-Vergleich.

Price-Earnings-to-Growth-Ratio (PEG-Ratio):

$$PEG\text{-Ratio} = \frac{KGV\ 2019e}{CAGR\ 16-19e}$$

CAGR = Compound Average Growth Rate, durchschnittliche Wachstumsrate

Dividendenrendite (DR):

$$DR = \frac{\text{Dividende pro Aktie}}{\text{Aktienkurs}} \times 100\%$$

Je höher die Dividendenrendite, desto attraktiver ist eine Aktie. Anleger sollten aber darauf achten, dass ein Unternehmen die Dividende aus dem laufenden Cash-flow heraus bezahlt und nicht auf die Substanz zurückgreift.

Umsatz in Mrd. €				Ergebnis pro Aktie in €				KGV		PEG-Ratio		Div.-rendite		DAX Unternehmen	
2017	2018	2019e	2020e	2017	2018	2019e	2020e	2019e	2020e	2019e	2020e				
21,22	21,92	23,54	25,16	27,07	2,2	5,38	8,42	9,80	11,03	12,55	28	25	0,9	1,4%	Adidas
107,40	102,96	135,65	141,19	145,04	0,6	15,23	17,30	19,03	20,29	21,38	11	10	1,0	4,5%	Allianz
61,22	62,68	62,01	63,84	66,23	0,9	6,61	5,12	8,04	3,80	4,45	8	17	—	5,2%	BASF

Das ist aus 1.000 Euro geworden



Am 4. November 1989 wurde die CTS Computer Ticket Service GmbH gegründet. Nachdem diese sieben Jahre später von Klaus-Peter Schulenberg erworben wurde, benannte man sich 1996 in CTS Eventim um. Heute zählt der Konzern nach zahlreichen Übernahmen zu den weltweit führenden Ticketing- und Live-Entertainment-An-

bietern und ist dabei in 20 europäischen Ländern aktiv. Nach den Turbulenzen des Neuen Marktes geriet die Aktie mächtig unter Druck und notierte zwischenzeitlich bei gerade einmal 15 Cent. Wer im Jahr 2000 rund 1.000 Euro in CTS Eventim investierte, besitzt heute, bei reinvestierter Dividende, ein Vermögen von 21.990 Euro.

- 2010 übernahm der Konzern den Betrieb der Lanxess Arena in Köln.
- Über die Plattform werden jährlich rund 250 Millionen Tickets verkauft.
- Im September 2019 stieg der Konzern in den MDAX auf.



Ausgabe 48 erscheint am
22. November 2019

Bereits Mittwoch (20.11.) ab 23 Uhr direkt nach Redaktionsschluss online lesen!

Die APP für iPad, iPhone und Android



Das komplette Heft für nur **6,80 €**

Nichts mehr verpassen mit der DER AKTIONÄR-APP

WWW.DERAKTIONAER.DE

PERFORMANCE-PAKET

4 digitale Ausgaben
DER AKTIONÄR

+

2 Aktienreports
GRATIS

→

nur **25,00 €**
statt **87,18 €**



Wo News aufhören, fängt DER AKTIONÄR an
DEUTSCHLANDS FÜHRENDES BÖRSENMAGAZIN

Sie können bequem per E-Mail, WhatsApp oder SMS bestellen!

Bitte geben Sie Namen, Anschrift und E-Mail-Adresse an:



abo@boersenmedien.de



0049 151 405 082 33

Investment Banking

Liebe auf den ersten Blick – Aktienanleihen



Aktienanleihen von Vontobel

KUPON PA.	BASISWERT	WKN	ANZAHL AKTIEN	BASISPREIS	BEWERTUNGSTAG	AKTUELLER BRIEFKURS
10,00 %	Adidas AG	VE25QM	3,38983	€ 295,00	18.12.2020	97,96%*
9,00 %	Covestro AG	VE3A1K	22,72727	€ 44,00	18.12.2020	98,99%*
9,50 %	Daimler AG	VE3A3S	18,51852	€ 54,00	18.12.2020	100,21%*
9,00 %	Deutsche Bank AG	VE29FC	153,84615	€ 6,50	18.09.2020	97,92%*
5,50 %	Deutsche Börse AG	VE16QP	7,40741	€ 135,00	18.12.2020	98,27%*
8,50 %	Deutsche Telekom AG	VE29FN	60,60606	€ 16,50	18.09.2020	95,67%*
9,00 %	Henkel AG & Co. KGaA	VE3AZ3	10,00000	€ 100,00	18.12.2020	100,11%*
10,00 %	Merck KGaA	VE3YEC	8,92857	€ 112,00	18.09.2020	100,39%*

*Stand am 08.11.2019

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Haben Sie Fragen zu diesem Produkt?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter www.zertifikate.vontobel.com

zertifikate.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**